

Kurs für die
Entdeckung,
Weiterleitung und
Handhabung von
PTS-Personen
und SPs

Walter Müller
Leibnizstraße 9
6115 Münster
Telefon 06071/33560

L. RON HUBBARD

NEW ERA PUBLICATIONS ApS, COPENHAGEN

Herausgegeben von
New Era Publications ApS
Store Kongensgade 55, 1264 Kopenhagen K
Dänemark

Herausgeber der Bücher und Materialien von
DIANETIK® und SCIENTOLOGY®

Copyright © 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957,
1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967,
1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977,
1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983 by L. Ron Hubbard.

Kein Teil dieses Heftes darf ohne Erlaubnis des Copyrightinhabers
reproduziert werden. Keine Nachbildung zu Reproduktionszwecken
darf ohne Erlaubnis des Druckers hergestellt werden.

DIANETIK und SCIENTOLOGY sind Waren- und Dienstleistungszeichen
im Besitz des Religious Technology Center, die mit dessen
Genehmigung benutzt werden.

Die angewandte religiöse Philosophie SCIENTOLOGY ist die Lehre
vom geistigen Wesen und die Förderung des geistigen Wesens in
seiner Beziehung zu sich selbst, zu Universen und zu anderem Leben.

DIANETIK, eine Technologie der geistigen Heilung, ist die Lehre vom
geistigen Wesen in seiner Beziehung zum Körper und die Förderung
des Wesens in dieser Beziehung.

Das Hubbard-Elektrometer oder E-Meter ist ein Gerät, das manchmal
in der SCIENTOLOGY und der DIANETIK verwendet wird. Aus sich
selbst heraus bewirkt das E-Meter nichts. Das E-Meter ist nicht zur
Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung irgendwelcher Krankheiten
oder zur Verbesserung der Gesundheit oder irgendeiner
Körperfunktion bestimmt oder darin wirksam.

In Dänemark gedruckt von
New Era Publications ApS

P O L I C Y B R I E F D E R V O R S T Ä N D E

31. MAI 1971RG

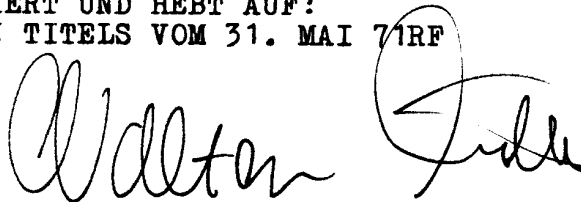
AUSGABE IV

REVIDIERT AM 13. NOVEMBER 1977

REVIDIERT UND HEBT AUF:

DEN BPL DESSELBEN TITELS VOM 31. MAI 71RF

Wiedervervielfältigen
Qualifikationsabt.
Technische Abt.
Ethik-Officers



CHECKSHEET DES KURSES

FÜR DIE ENTDECKUNG, WEITERLEITUNG

UND HANDHABUNG VON PTS-PERSONEN UND SPs

Dieses Checksheet umfaßt HCO-Policybriefe und HCO-Bulletins, die die Entdeckung und Handhabung von SPs und PTS-Personen behandeln. Es ist von großer Wichtigkeit für alle Mitarbeiter in HCO, der Technischen Abteilung, der Qualifikationsabteilung, für Einrichtungsbeauftragte (EstOs) und Mitarbeiter auf Öffentlichkeitslinien.

VORBEDINGUNGEN: a) Studenten-Hat (oder Grundlegender Studierleitfaden [BSM], wenn dieses Checksheet als Hatting-Aktion für PCs oder Mitarbeiter gemacht wird).

b) Abgeschlossener TR-Kurs.

NAME: _____ DATUM: _____

ORG: _____ ABGESCHLOSSEN AM: _____

POSTEN: _____

DAUER DES KURSES: Maximal zwei Wochen für den ganzen Kurs.

STUDIERTECNOLOGIE: Während des ganzen Kurses muß die vollständige Studiertechnologie in Übereinstimmung mit dem Studenten-Hat verwendet werden.

REIHENFOLGE: Einmal durch das Checksheet hindurch, sternrangige Checkouts, wo dies angegeben ist. Von einem Studenten, der sich für Schnellflußstudium (Fast Flow) qualifiziert hat, werden keine sternrangigen Checkouts verlangt.

PRODUKT: Eine Person, die PTS-Personen und SPs versteht und wahrnehmen und handhaben kann und selbst nicht mehr PTS ist.

ZERTIFIKAT: Die Absolventen werden mit dem PTS/SP-ENTDECKUNGS-UND-HANDHABUNGS-ZERTIFIKAT ausgezeichnet.

1. *HCO PL 7. Feb. 65 DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT
wiederherausgeg. DER SCIENTOLOGY ERHALTEN
am 30.8.80

- 2. *HCO PL 14. Feb. 65 ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE
wiederherausgeg. am 30.8.80
- 3. HCO PL 17. Juni 70RA HERABSETZUNGEN DER
erneut rev. am 27.4.81 TECHNOLOGIE
- 4. _____
- 5. _____

EINFÜHRUNG:

- 1. HCOB 20. Okt. 76 PTS-HANDHABUNG
- 2. DEMO: Was ein „falscher PTS-Zustand“ ist.
- 3. HCO PL 20. Okt. 76R PTS-DATEN
rev. am 29.6.77 (existiert auch als HCOB)
- 4. _____
- 5. _____

OBNOISIS VON PERSONEN:

- 1. Tabelle der Einstellungen
- 2. HCOB 26. Okt. 70 OBNOISIS UND DIE
TONSKALA
- 3. *BTB 6. Feb. 60R DIE WIRKUNGSSKALA
rev. am 20.11.78
- 4. *HCOB 18. Sept. 67R SKALEN
- 5. HCOB 25. Sept. 71RB VOLLSTÄNDIGE TONSKALA
- 6. BUCH: DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS
(Beim Lesen dieser Kapitel ist Hubbards Tabelle
der Einstufung des Menschen zu verwenden und Bezug
darauf zu nehmen.) (Alles nullrangig.)

Einführung des Herausgebers

- Kapitel 1, Spalte A DIE TONSKALA
- Kapitel 2, Spalte B DIANETISCHE EINSTUFUNG
- Kapitel 3, Spalte C PHYSIOLOGIE UND VERHALTEN
- Kapitel 4, Spalte D PSYCHIATRISCHER BEREICH
- Kapitel 5, Spalte E MEDIZINISCHER BEREICH
- Kapitel 7, Spalte F EMOTION
- Kapitel 8, Spalte G AFFINITÄT
- Kapitel 13, Spalte K GESPRÄCH: SPRECHEN
GESPRÄCH: ZUHÖREN
- Kapitel 14, Spalte L WIE JEMAND ALS ÜBERMITTLER
MIT GESCHRIEBENER ODER GE-
SPROCHENER KOMMUNIKATION
UMGEHT
- Kapitel 15, Spalte M REALITÄT (ÜBEREINSTIMMUNG)
- Kapitel 18, Spalte P SEXUALVERHALTEN, EINSTELLUNG
GEGENÜBER KINDERN
- Kapitel 19, Spalte Q HERRSCHAFT ÜBER DIE UMWELT
- Kapitel 20, Spalte R TATSÄCHLICHER WERT FÜR DIE
GESELLSCHAFT IM VERGLEICH
ZUM SCHEINBAREN WERT

Kapitel 21, Spalte S	ETHIKNIVEAU	---	---	---
Kapitel 22, Spalte T	UMGANG MIT WAHRHEIT	---	---	---
Kapitel 23, Spalte U	MUTNIVEAU	---	---	---
Kapitel 24, Spalte V	FÄHIGKEIT IM UMGANG MIT VERANTWORTUNG	---	---	---
Kapitel 25, Spalte W	BEHARRLICHKEIT AUF EINEM BESTIMMTEN WEG	---	---	---
Kapitel 26, Spalte X	WÖRTLICHKEIT DER AUFNAHME VON AUSSAGEN ODER BEMER- KUNGEN	---	---	---
Kapitel 27, Spalte Y	METHODE IM UMGANG MIT ANDEREN	---	---	---

7. ÜBUNG: Gehen Sie in den Straßen und Gebäuden der näheren Umgebung umher, und stellen Sie fest, wo sich verschiedene Personen auf der Tonskala befinden. Tun Sie dies, bis Sie sicher sind, daß Sie mit Leichtigkeit obnoson können, wo sich jemand auf der Skala befindet. Schaffen Sie keinen Dev-T (entwickelten unnötigen Verkehr), während Sie dies tun, aber Sie können ein Gespräch aufnehmen. SAGEN SIE EINER PERSON NIEMALS, WAS SIE MEINEN, WO SIE AUF DER SKALA IST (das wäre Bewertung); machen Sie lediglich Ihre Obnosis, und behalten Sie die Ergebnisse für sich. Schreiben Sie über jede Person einen Bericht. (50 Studierpunkte für jeweils 10 Leute.)

8. _____
9. _____

PROBLEME, OVERTS UND WITHHOLDS:

1.	HCOB 23. Dez. 59	VERANTWORTUNG	---	---	---
2.	DEMO: Die Ursache von Abhauen (Blows).		---	---	---
3.	HCOB 21. Jan. 60	RECHTFERTIGUNG	---	---	---
4.	DEMO: Was ein Withhold ist.		---	---	---
5.	HCOB 31. März 60	DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM	---	---	---
6.	KNETDEMO: Ein Problem.		---	---	---
7.	HCOB 5. Okt. 61	SAUBERE HÄNDE BESCHEREN EIN GLÜCKLICHES LEBEN	---	---	---

8. _____
9. _____

SPs: THEORIE UND ERKENNUNG:

1.	<u>TONBANDVORTRAG</u> : 19. März 62	DIE MECHANISMEN DER UNTERDRÜCKUNG	---	---	---
2.	KNETDEMO: Was Unterdrückung ist.		---	---	---
3.	HCO PL 5. Apr. 65	DIE HANDHABUNG DER UNTER- DRÜCKERISCHEN PERSON - DIE GRUNDLAGE DER GEISTESKRANK- HEIT	---	---	---
4.	*HCO PL 7. Aug. 65	DIE HAUPTMERKMALE VON UNTER- DRÜCKERISCHEN PERSONEN	---	---	---
5.	DEMO: Die Merkmale einer unterdrückerischen Person.		---	---	---

- | | | | | | |
|-----|---|--|-----|-----|-----|
| 6. | *HCOB 29. Sept. 65 | DER FORTWÄHRENDE OVERT-AKT | --- | --- | --- |
| 7. | HCO PL 16. Mai 80 | UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN | --- | --- | --- |
| 8. | DEMO: Warum jede der aufgeführten Handlungen eine unterdrückerische Handlung ist. | | --- | --- | --- |
| 9. | *HCOB 28. Jan. 66 | STUFE IV - DATEN ÜBER SEARCH & DISCOVERY - WIE JEMAND ZU EINER UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON WIRD | --- | --- | --- |
| 10. | KNETDEMO: Wie jemand zu einer unterdrückerischen Person wird. | | --- | --- | --- |
| 11. | HCOB 5. Feb. 66 | WARNUNG ZUR S & D | --- | --- | --- |
| 12. | TONBANDVORTRAG: 2. Aug. 66 | UNTERDRÜCKER UND SCHWERE AUDITIERFEHLER | --- | --- | --- |
| 13. | TONBANDVORTRAG: 25. Aug. 66 | DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT | --- | --- | --- |
| 14. | *HCOB 27. Sept. 66 | DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT | --- | --- | --- |
| 15. | DEMO: Jedes einzelne der Charakteristika der antisozialen Persönlichkeit. | | --- | --- | --- |
| 16. | DEMO: Jedes einzelne der Charakteristika der sozialen Persönlichkeit. | | --- | --- | --- |
| 17. | *HCO PL 15. Aug. 67 | DISZIPLIN - SPs UND VERWALTUNG - WIE STATISTIKEN ZUSAMMENKRACHEN | --- | --- | --- |
| 18. | HCO PL 1. Okt. 67 | VERWALTUNGS-KNOW-HOW - DIE VERWENDUNG VON ORGANISATIONEN | --- | --- | --- |
| 19. | *HCO PL 16. Okt. 67 | VERWALTUNGS-KNOW-HOW NR. 16 - UNTERDRÜCKER UND DER VERWALTUNGSMANN - WIE MAN ALS VERWALTUNGSMANN SPs ERKENNT | --- | --- | --- |
| 20. | KNETDEMO: Wie man in einer Org einen SP erkennt. | | --- | --- | --- |
| 21. | HCOB 16. Juli 70 | DER PSYCHIATER AN DER ARBEIT | --- | --- | --- |
| 22. | *HCOB 28. Nov. 70 | PSYCHOSE | --- | --- | --- |
| 23. | KNETDEMO: Was Psychose wirklich ist. | | --- | --- | --- |
| 24. | HCOB 1. Nov. 74RA
rev. am 5.9.78 | ROCKSLAMS UND ROCKSLAMMER | --- | --- | --- |
| 25. | HCOB 10. Aug. 76R
rev. am 5.9.78 | ROCKSLAMS, WAS SIE BEDEUTEN | --- | --- | --- |
| 26. | | | --- | --- | --- |
| 27. | | | --- | --- | --- |

PTS: THEORIE UND ERKENNUNG:

- | | | | | | |
|----|--|---|-----|-----|-----|
| 1. | HCOB 8. Nov. 65 | UNTERDRÜCKER UND VERSTECKTE STANDARDS | --- | --- | --- |
| 2. | HCOB 24. Nov. 65 | SEARCH & DISCOVERY | --- | --- | --- |
| 3. | KNETDEMO: Was eine PTS-Person ist. | | --- | --- | --- |
| 4. | *HCO PL 26. Dez. 66 | VERWALTUNGS-KNOW-HOW - SEKTIONEN, PERSONAL UND FÜHRUNGSKRÄFTE, DIE PTS SIND | --- | --- | --- |
| 5. | DEMO: Die Indikatoren für PTS-Zustände in einer Org. | | --- | --- | --- |
| 6. | *HCOB 22. März 67 | ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN | --- | --- | --- |
| 7. | KNETDEMO: Was ein degradiertes Wesen ist. | | --- | --- | --- |

- | | | | | | |
|------|---|------------------------------------|-----|-----|-----|
| 8. | HCOB 12. März 68 | DIE ANATOMIE VON FEHLERN | --- | --- | --- |
| 9. | <u>DEMO</u> : Warum Fehler gemacht werden, wenn Unterdrückung vorhanden ist. | | --- | --- | --- |
| 10. | *HCOB 20. Mai 68 | DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE | --- | --- | --- |
| | | korr. & wiederherausgeg. am 5.3.74 | --- | --- | --- |
| 11. | <u>KNETDEMO</u> : Die Overt-Motivator-Folge. | | --- | --- | --- |
| 12. | <u>DEMO</u> : Wie die Overt-Motivator-Folge mit PTS-Zuständen zusammenhängt. | | --- | --- | --- |
| 13. | HCOB 16. Aug. 69R | DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT | --- | --- | --- |
| | rev. am 25.9.78 | IN SCIENTOLOGY | --- | --- | --- |
| 14. | *HCOB 20. Apr. 72 | UNTERDRÜCKTE PCs UND | --- | --- | --- |
| | | PTS-TECH | --- | --- | --- |
| 15. | HCOB 10. Mai 72 | ROBOTISMUS | --- | --- | --- |
| 15a. | <u>KNETDEMO</u> : Warum es nötig ist, eine PTS-Person mit 8-C (guter Kontrolle) durch die PTS-Handhabung durchzubringen, und warum die Person leicht von der Handhabung abgehen könnte. | | --- | --- | --- |
| 16. | *HCOB 9. Dez. 71RC | PTS-RUNDOWN, AUDITIERT | --- | --- | --- |
| 17. | <u>KNETDEMO</u> : Der Mechanismus des PTS-Zustandes. | | --- | --- | --- |
| 18. | *HCOB 3. Juni 72RA | PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT | --- | --- | --- |
| | erneut rev. 8.12.78 | (Theorie-Abschnitt) | --- | --- | --- |
| 19. | <u>KNETDEMO</u> : Die grundlegende Theorie, warum SPs SPs sind. | | --- | --- | --- |
| 20. | <u>TONBANDVORTRAG</u> : 14. Okt. 65 | INSTRUKTION FÜR REVIEW-AUDITOREN | --- | --- | --- |
| 21. | <u>DEMO</u> : Wie PTS-Sein mit Problemen zusammenhängt. | | --- | --- | --- |
| 22. | <u>AUFSATZ</u> : Schreiben Sie einen Aufsatz (200 Worte lang) darüber, was die Merkmale und Manifestationen einer PTS-Person sind. | | --- | --- | --- |
| 23. | | | --- | --- | --- |
| 24. | | | --- | --- | --- |

AKTIONEN IN ORGANISATIONEN:

- | | | | | | |
|-----|--|--|-----|-----|-----|
| 1. | HCO PL 27. Okt. 64 | RICHTLINIEN ÜBER KÖRPERLICHE HEILUNG, GEISTESKRANKHEIT UND "SCHWIERIGKEITSQUELLEN" | --- | --- | --- |
| 2. | <u>TONBANDVORTRAG</u> : 18. März 65 | ORGANISATION UND ETHIK | --- | --- | --- |
| 3. | *HCO PL 5. Apr. 65 II | DER STUDENT OHNE FALLGEWINN | --- | --- | --- |
| 4. | HCO PL 7. Apr. 65 | POLICY ÜBER HEILUNG IM FELD | --- | --- | --- |
| 5. | HCO PL 30. Juli 65 | DIE WEITERLEITUNG VON PRECLEARS ZU ETHIK | --- | --- | --- |
| 6. | HCO PL 16. Aug. 65 | EINTREIBUNG VON GELDERN VON SPs UND PTS-PERSONEN | --- | --- | --- |
| 7. | HCO PL 14. Okt. 65 | WEITERLEITUNG VON POTENTIELLEN SCHWIERIGKEITSQUELLEN | --- | --- | --- |
| 8. | HCO PL 30. Dez. 65 | DAS AUDITIEREN UND WEITERLEITEN VON PTS-PERSONEN | --- | --- | --- |
| 9. | <u>DEMO</u> : Wie man eine PTS-Person zur Handhabung weiterleitet. | | --- | --- | --- |
| 10. | HCO PL 3. März 66 | ANGRIFFE GEGEN SCIENTOLOGY | --- | --- | --- |
| 11. | HCOB 9. Nov. 67 | REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S UND Ds | --- | --- | --- |
| 12. | *HCO PL 18. Juni 68 | ETHIK | --- | --- | --- |
| 13. | <u>KNETDEMO</u> : Der Zweck der Ethik. | | --- | --- | --- |
| 14. | HCO PL 29. Juni 68 | MITGLIEDSCHAFT IN UNTERDRÜCKERISCHEN GRUPPEN | --- | --- | --- |
| 15. | HCO PL 21. Okt. 68 | AUFHEBUNG DES "FREIWILD"-GESETZES | --- | --- | --- |

- 16. HCO PL 15. Nov. 68 AUFHEBUNG DES ABBRECHENS DER VERBINDUNG
- 17. HCO PL 7. Mai 69 RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN
- 17a. AUFSATZ: Schreiben Sie einen Aufsatz über die Merkmale der Typen A bis J von Schwierigkeitsquellen.
- 17b. ÜBUNG: Üben Sie gemeinsam mit einem anderen, die Manifestationen einer PTS-Person zu erkennen. Die eine Person gibt vor, eines der Merkmale einer PTS-Person zum Ausdruck zu bringen, einschließlich all der Typen A bis J gemäß HCO PL 7. Mai 69, RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN, und die andere Person muß genau herausfinden, ob die Person PTS ist und wenn ja, welcher Typ.
- 18. HCO PL 9. Feb. 71 FEHLVERHALTEN VON FÜHRUNGSKRÄFTEN
- 19. HCO PL 3. Mai 72 ETHIK UND FÜHRUNGSKRÄFTE
- 20. KNETDEMO: Die Verantwortung einer Führungskraft im Hinblick auf Ethik und Justiz.
- 21. HCO PL 12. Mai 72 PERSONAL, DAS PTS IST, UND FÜHRUNGSSERIE Nr. 13 FINANZEN
- 22. LRH ED 241 INT POTENTIELLE SCHWIERIGKEITSQUELLEN
- 23. HCOB 16. Apr. 82 MEHR ÜBER PTS-HANDHABUNG
- 24.

TRs:

- 1. HCOB 16. Aug. 71RA II DIE ERNEUT MODERNISIERTEN erneut rev. 4.9.80 TRAININGSÜBUNGEN
- 2. HCOB 30. März 73 SCHRITT VIER - HANDHABEN VON ORINATIONEN
- 3. ÜBUNG:

OT TR 0	___ ___ ___	TR 2	___ ___ ___
TR 0	___ ___ ___	TR 2½	___ ___ ___
TR 0 BB	___ ___ ___	TR 3	___ ___ ___
TR 1	___ ___ ___	TR 4	___ ___ ___
- 4. HCOB 31. Jan. 79 MOOD-DRILLS (Stimmungsübungen)
- 5. ÜBUNG: TR 0-4, wobei die Tonskala verwendet wird und jede Tonstufe bei jedem TR dargestellt wird. Machen Sie das für die ganze Tonskala.
- 6. Finden Sie durch Zweiwegkommunikation mit Ihrem TR-Studierpartner heraus, mit welchen Tonstufen Sie Schwierigkeiten haben, und machen Sie TR 0-4, wobei Sie die betreffende Tonstufe darstellen, bis es Ihnen leicht fällt. Setzen Sie dies fort, bis es keine Tonstufen mehr gibt, mit denen Sie Schwierigkeiten haben.
- 7.
- 8.

PTS: TECHNISCHE HANDHABUNG:

- 1. *HCOB 21. Jan. 66 FEHLER BEI S&Ds
- 2. *HCOB 10. Juni 66 II S & D - DAS ÜBERSEHENE ITEM
- 3. HCOB 20. Juli 66 DER PTS-TYP ZWEI

- | | | | | | |
|------|--|--|-----|-----|-----|
| 4. | *HCO PL 20. Okt. 81 | DIE HANDHABUNG DES PTS-TYP A | --- | --- | --- |
| 4a. | BTB 11. Nov. 77 | BEREINIGEN VON
PTS-SITUATIONEN | --- | --- | --- |
| 5. | <u>BUCH</u> : DIE PROBLEME DER ARBEIT: Kapitel 6, „Affinität, Realität und Kommunikation“. | | --- | --- | --- |
| 6a. | Klären Sie das Wort „Antagonismus“ mit dem Tech Dictionary (bzw. Glossar dieses Kurses). | | --- | --- | --- |
| 6b. | <u>KNETDEMO</u> : Wie eine Typ-A-Situation dadurch hervorgerufen werden kann, was die PTS-Person getan hat, um die andere Person antagonistisch zu machen, und wie man es handhabt. | | --- | --- | --- |
| 6c. | Schreiben Sie einen Aufsatz darüber, warum Sie die PTS-Tech verstehen müssen, bevor Sie sie handhaben können. | | --- | --- | --- |
| 6d. | <u>DEMO</u> : Wie jemandes Verstehen, was PTS-Personen und SPs sind, ihm helfen wird, es zu handhaben. | | --- | --- | --- |
| 6e. | <u>DEMO</u> : Was eine PTS-Person tut, das verursacht, daß sie PTS ist. | | --- | --- | --- |
| 6f. | Schreiben Sie einen Aufsatz über Zeiten in Ihrem Leben, als Sie bei jemandem die falsche Tonstufe verwendet haben, und welche Auswirkung es auf diese Person gehabt hat (denken Sie an mehrere Beispiele). | | --- | --- | --- |
| 6g. | Gehen Sie jedes Beispiel in 6f noch einmal durch, und schreiben Sie auf, wie Sie die Person unter Verwendung der Policys und Bulletins dieses Check-sheets besser hätten handhaben können. | | --- | --- | --- |
| 7. | *HCOB 24. Apr. 72 | PTS-INTERVIEWS | --- | --- | --- |
| | C/S-Serie Nr. 79 | | | | |
| 8. | <u>KNETDEMO</u> : Der Zweck eines PTS-Interviews. | | --- | --- | --- |
| 9. | *HCOB 10. Aug. 73 | BEHANDLUNG VON PTS-ZUSTÄNDEN | --- | --- | --- |
| 10. | <u>KNETDEMO</u> : Wie man PTS-Zustände gemäß HCOB 10. Aug. 73 behandelt. | | --- | --- | --- |
| 11. | <u>TONBANDVORTRAG</u> : PTS-Kassette - KÖNNEN WIR JEMALS FREUNDE SEIN? | | --- | --- | --- |
| 11a. | Dokumentationsbroschüre zur Kassette „Können wir jemals Freunde sein?“ | | --- | --- | --- |
| 12. | *HCOB 15. Dez. 73 | DER STÄNDIGE MISSED WITHHOLD
UND DER STÄNDIGE OVERT, MIT
DATEN ÜBER DEGRADIERTE WESEN
UND FALSCHER PTS-ZUSTÄNDE | --- | --- | --- |
| 13. | <u>KNETDEMO</u> : Die Konsequenzen eines falschen PTS-Zustands. | | --- | --- | --- |
| 14. | HCOB 20. Apr. 72 II | DIE KORREKTUR VON FEHLERN
BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN
ODER ZWECKEN UND BEIM WARUM-
FINDEN UND WORTKLÄREN | --- | --- | --- |
| 15. | HCOB 17. März 74 | VERWENDUNG FALSCHER FRAGEN
BEI TWO-WAY-COMM | --- | --- | --- |
| 16. | <u>KNETDEMO</u> : Die Auswirkungen eines falschen Items. | | --- | --- | --- |
| 17. | <u>KNETDEMO</u> : Wie Sie für die Korrektur bei jemandem sorgen würden, bei dem ein falsches Item gefunden worden war. | | --- | --- | --- |
| 18. | HCOB 17. Apr. 72 | DAS FALLÜBERWACHEN EINES
PTS-RUNDOWNS | --- | --- | --- |
| 19. | HCOB 20. Jan. 72R
rev. am 8.12.78 | ZUSATZ ZUM PTS-RUNDOWN | --- | --- | --- |
| 20. | HCOB 16. Apr. 72 | PTS-RD-KORREKTURLISTE | --- | --- | --- |

- | | | | | | | |
|-----|------|-----------------|--|-----|-----|-----|
| 21. | HCOB | 27. Juli 76 | PTS-RUNDOWN UND RUNDOWN FÜR
LEBENSWICHTIGE INFORMATION,
KORREKTUR DER POSITION | --- | --- | --- |
| 22. | HCOB | 31. Dez. 78 III | UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON -
DER ERSTE SCHRITT ZUR HAND-
HABUNG: PTS-C/S-1 | --- | --- | --- |

BEFREIUNG VOM PTS-ZUSTAND:

- | | | | | | | |
|----|---|--|--|-----|-----|-----|
| 1. | <u>FREIGESTELLTER SCHRITT:</u> Wenn Sie eine PTS-Situation haben, lassen Sie sich ein Interview am E-Meter geben, um die antagonistische oder SP-Verbindung zu finden. Der SSO (im Fall von Mitarbeitern) oder der Ethik-Officer (Öffentlichkeit) wird arrangieren, daß dies durchgeführt wird. | | | --- | --- | --- |
| 2. | <u>FREIGESTELLTER SCHRITT:</u> Wenn bei Punkt 1 ein Item gefunden worden ist, arbeiten Sie eine Handhabung aus und üben Sie sie. | | | --- | --- | --- |
| 3. | <u>FREIGESTELLTER SCHRITT:</u> Wenn die Handhabung ausgearbeitet und geübt worden ist und sie bereit sind, anzufangen, dann beginnen Sie mit Ihrer PTS-Handhabung, und schicken Sie eine Kopie der ausgearbeiteten Handhabung an den SSO bzw. Ethik-Officer, damit in die Handhabung eingeschlossen werden kann, sie weiter zu verfolgen. | | | --- | --- | --- |
| 4. | Studenten, die dieses Checksheet mit der Zielsetzung machen, einen PTS-Zustand zu bereinigen, können direkt weitergeleitet werden und den Abschluß des Checksheets an diesem Punkt bescheinigen. | | | --- | --- | --- |
| 5. | | | | --- | --- | --- |
| 6. | | | | --- | --- | --- |

VERWALTUNGSARBEIT (ADMIN) VON SESSION UND FOLDER: (Dieser Abschnitt gilt für Studenten, die studieren, um PTS-Handhabungen vorzunehmen.)

- | | | | | | | |
|----|---|-----------------|--|-----|-----|-----|
| 1. | HCOB | 7. Mai 69 | ZUSAMMENFASSUNG DARÜBER, WIE
MAN EINEN AUDITOREN-BERICHT,
DIE WORKSHEETS UND EINEN ZU-
SAMMENFASSENDEN BERICHT
SCHREIBT, MIT EINIGEN ZUSÄTZ-
LICHEN INFORMATIONEN | --- | --- | --- |
| 2. | <u>FORMULAR;</u> AUDITOREN-BERICHTSFORMULAR | | | --- | --- | --- |
| 3. | <u>ÜBUNG:</u> Füllen Sie ein Auditoren-Berichtsformular aus, und geben Sie es beim Überwacher ab. | | | --- | --- | --- |
| 4. | BTB | 6. Nov. 72R V | DAS ZUSAMMENFASSENDE
BERICHTS-FORMULAR | --- | --- | --- |
| 5. | BTB | 6. Nov. 72R VII | DIE ARBEITSBLÄTTER
(Worksheets) | --- | --- | --- |
| 6. | HCOB | 3. Nov. 71 | C/S-Serie Nr. 66 | --- | --- | --- |
| 7. | BTB | 6. Nov. 72R III | DIE WORKSHEETS DES AUDITORS
DIE C/S DES AUDITORS | --- | --- | --- |
| 8. | Schreiben Sie eine C/S für eine PTS-Handhabung gemäß HCOB 10. Aug. 73. | | | --- | --- | --- |

ÜBEN: PTS-HANDHABUNG: (Dieser Abschnitt gilt für Studenten, die studieren, um PTS-Handhabungen vorzunehmen.)

1. ÜBUNG: C/S-Serie Nr. 79, PTS-Interview (falls Sie dazu ausgebildet sind, ein E-Meter zu verwenden). ___ ___ ___
2. ÜBUNG: PTS-Handhabung gemäß HCOB 10. Aug. 73. ___ ___ ___
3. ÜBUNG: Mehrere PTS-Typ-A-Handhabungen unter Verwendung der PTS-Kassette und der Daten des BTB vom 11. Nov. 77, BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN. ___ ___ ___
4. KNETDEMO: Die Schritte, wie jemandes PTS-Situation vollständig in Ordnung gebracht wird, einschließlich A) der Handhabung jeglicher PTS-Typ-A-Situation, B) PTS-Rundown, C) Studieren des PTS/SP-Checksheets, D) Prüfung auf das PTS/SP-Checksheet, E) Stabilitätsüberprüfung und F) Bescheinigung. ___ ___ ___
5. ÜBUNG: Erkennen und Handhaben der PTS-Typen A-J. ___ ___ ___
6. Machen Sie bei jemandem eine 10.-Aug.-Handhabung. ___ ___ ___
7. Machen Sie eine PTS-Typ-A-Handhabung. ___ ___ ___
8. Klasse-IV-Auditoren: Üben Sie die Durchführung eines PTS-Rundowns. ___ ___ ___

Ich bescheinige, daß ich die Erfordernisse dieses Checksheets abgeschlossen habe und daß ich die Materialien kenne und anwenden kann, und keine Mißverständnisse habe.

NAME: _____ DATUM: _____

ÜBERWACHER: _____ DATUM: _____

Der Student hat eine am E-Meter durchgeführte Überprüfung auf Mißverständnisse in diesen Materialien hin bestanden und eine schriftliche Prüfung zu 100% bestanden.

STUDENTEN-EXAMINER: _____ DATUM: _____

Der Student wird mit dem PTS/SP-ENTDECKUNGS-UND HANDHABUNGS-ZERTIFIKAT ausgezeichnet.

DIR. FÜR ZERT. & AUSZ.: _____ DATUM: _____

ENDE DES CHECKSHEETS

Revidiert von
W/O John Eastment, CS-4/5
und Paulette Ausley,
LRH Tech Expeditior

Genehmigt von
L. RON HUBBARD
GRÜNDER

BDCS:LRH:AH:JG:PA:JE:pat;
Übers.:GK/LB/EJ:lb
Copyright © 1971, 1972, 1974,
1976, 1977, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

Erneut revidiert von
Julie Gillespie, A/CS-4
Autorisiert von AVU
für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 7. FEBRUAR 1965
WIEDERHERAUSGEGEBEN AM 27. AUGUST 1980

(als erste Nummer der Serie
„Die Funktionsfähigkeit der
Scientology erhalten“)

Wiedervervielfältigen
Saint-Hill-Studenten
Hat des Assoziations/
Organisations-Sekretärs
Hat des HCO-Sekretärs
Hat des Fallüberwachers
Hat des D of P
Hat des D of T
Mitarbeiter-Hat
Franchise
(Herausgegeben im Mai 1965)

Nr. 1 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policybriefes brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung der Grundlagen von Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policybriefes, als ich mich nicht auf den Managementlinien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. „Quickie-Grade“ schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen der Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policybrief ignorieren oder verletzen, SCHWERVERBRECHEN, die Comm Evs (Komitees der Beweisaufnahme) für VERWALTUNGSPERSONAL und FÜHRUNGSKRÄFTE zur Folge haben. Es ist nicht „lediglich eine Tech-Angelegenheit“, denn die Mißachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. ES IST DIE AUFGABE EINES JEDEN MITARBEITERS, ihre Befolgung durchzusetzen.

SPEZIELLE BOTSCHAFT

MIT DEM FOLGENDEN POLICYBRIEF IST DAS GEMEINT, WAS DARIN STEHT.

ES WAR IM JAHRE 1965 WAHR, ALS ICH IHN SCHRIEB. ES WAR 1970 WAHR, ALS ICH IHN WIEDER HERAUSGEBEN LIESS. ICH GEBE IHN JETZT, IM JAHRE 1980, WIEDER HERAUS, UM ZU VERHINDERN, DASS WIR WIEDER IN EINE PERIODE VON QUICKIE GEMACHTEN UND AUSGELASSENEN GRUNDLEGENDEN GRADKARTEN-AKTIONEN AN FÄLLEN ZURÜCKSINKEN UND DADURCH GEWINNE VORENTHALTEN UND DIE EXISTENZFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY UND DER ORGANISATIONEN GEFÄHRDEN. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY WIRD NUR SO LANGE ERHALTEN BLEIBEN, WIE SIE IHREN TEIL DAZU BEITRAGEN, DIESE FUNKTIONSFÄHIGKEIT ZU ERHALTEN, INDEM SIE DIESEN POLICYBRIEF ANWENDEN.

WAS ICH AUF DIESEN SEITEN SCHREIBE, WAR IMMER WAHR, IST HEUTE WAHR, WIRD IM JAHRE 2000 IMMER NOCH WAHR SEIN UND WIRD VON DA AN STETS WAHR BLEIBEN.

EGAL WO SIE IN DER SCIENTOLOGY SIND, OB MITARBEITER ODER NICHT, DIESER POLICYBRIEF GEHT SIE AN.

ALLE STUFEN

DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muß an allen Mitarbeitern oder neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung einen Hat-Check auf diesen Policybrief durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, daß die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, daß die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, daß die Technologie angewendet wird, dann können Sie liefern, was versprochen wurde.

„Keine Resultate“ ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es „keine Resultate“ gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es „keine Ergebnisse“ oder „schlechte Resultate“ gibt.

Daher ist der Weg, der vor der Scientology liegt, frei, und ihr letztlcher Erfolg ist sichergestellt, wenn die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des D of P, des D of T sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, daß die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, daß die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

- Eins: Die korrekte Technologie haben.
- Zwei: Die Technologie kennen.
- Drei: Wissen, daß sie korrekt ist.
- Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.
- Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, daß die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekt Technologie die Tür verschließen.

Zehn: Inkorrekt Anwendung die Tür verschließen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäß anwendet und beobachtet, daß sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird täglich in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die „nachsichtige“ Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügender Härte getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewißheit darüber, daß die Technologie funktioniert (oberer Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen; b) ferner haben die nicht allzu Intelligenen einen schwachen Punkt aufgrund ihres Buttons der Eigenwichtigkeit; c) je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung; d) die Service-Faksimiles der Leute verursachen, daß sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen - sei es gut oder schlecht -, und es ins Unrecht zu setzen suchen; e) die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In all den Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, daß eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und keiner war von größerer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich größere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und mußte schließlich klein begeben.

Andererseits gab es Tausende und aber Tausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiß also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie wahnsinnig sie bei der Annahme unbrauchbarer "Technologie" werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit bei 100 000 zu 20, daß eine Gruppe von Menschen sich eine schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir auch ohne Vorschläge vorwärtsgekommen sind, tun wir also besser daran, uns zu rüsten, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als "unpopulär", "selbstgefällig" und "undemokratisch" angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, daß populäre Maßnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgend etwas gebracht haben, außer ihn weiter in den Schlamm zu stoßen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und die Einkommensteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, daß ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, daß, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man mit Sicherheit annehmen kann, daß Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird - jedoch nur so lange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Informationen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren großartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns

zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das Obige ist eine Tatsache - die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisierungen der Bank, genannt „neue Ideen“, ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, daß der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat - Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, daß wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind - durch welch gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer - und weigern Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sehen Sie zu, daß die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarungslos befolgt werden, und wir werden niemals aufgehalten werden. Lassen Sie darin nach und werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.

Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie durchzusetzen versäumt. Aber es reicht nicht aus, daß nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn die Kontrolle bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth, N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen „Gründe“ für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und das verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Bank zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur in Bank-Prinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen individuell und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muß sich über ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgend etwas Anständiges fertigzubringen. Die Bank-Übereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat - und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die großen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedankenübereinstimmung. Die anständigen und angenehmen

Dinge auf diesem Planeten stammen von individuellen Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der „öffentlichen Meinung“ angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiß a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, daß wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Ihr zukünftiger Weg wird frei von Dornen sein.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem ein höherer leitender Angestellter wegen eines PCs, dem es schlechter und schlechter ging und der kurz vor dem Zusammenbruch stand, eingreifen mußte: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozeß X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, „es hat nicht funktioniert“. Ausbilder A war schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: „Der Prozeß X hat beim Preclear C nicht funktioniert.“ Das ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A und beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung „neuer Technologie“ und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes hätte er tun sollen: sich den Auditoren-Bericht schnappen und ihn durchsehen. Als ein höherer leitender Angestellter dies bei diesem Fall tat, entdeckte er, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: daß der Prozeß X die Tonarmbewegung des Preclears C in dieser Session auf 25 Abschnitte erhöht hatte, daß aber nahe dem Ende der Session Auditor B mit einer Cognition des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozeß X, obwohl er immer noch eine hohe Tonarmbewegung erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbstausgedachten Prozeß zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht wurde. Bei einer Untersuchung des IQ von Auditor B stellte sich heraus, daß er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, daß Ausbilder A großartige Ideen dar-

überhatte, daß man niemals irgend jemanden abwerten dürfe, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um Zeit für tatsächliche Fälle zu haben".

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der Ausbilder hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: „Dieser Prozeß X hat nicht funktioniert.“ Ausbilder A: „Was genau hast du falsch gemacht?“ Sofortiger Angriff. „Wo ist dein Auditoren-Bericht der Session? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozeß X aufgehört hast. Was hast du gemacht?“ Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, daß er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewißheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in einer kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozeß hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, daß jeder dieser Prozesse a) die Tonarmbewegung vermehrt hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als nicht funktionierend bezeichnet worden war. Und außerdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozeß trotz dieses Mißbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, er habe nicht funktioniert!

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, wiederholen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluß eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, „weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!“ Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Session werden berichtet. „Seine Modell-Session ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh 'raus" - auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil niemand auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung bei PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, daß diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, daß er nervös „überkompensierte“, indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinausschwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf „Set“ zu bringen. Jedermann war also dabei, Standardprozesse und Modell-Sessions über Bord zu werfen, weil dieser eine Student „eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte“. Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie schauten sich diesen Studenten niemals an. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Session und falsch formulierte Prozesse behindert

wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademiekurs „squirrelte“ und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemäßer Whole-Track-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und konnten nicht schnell unter Kontrolle gebracht werden, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so daß er sie wirklich kapiert hätte. Anschließend verhinderte dieser Student, daß ein anderer „Squirrel“ in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Mißbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in dem Moment zwei „Squirrels“ und das Leben einer Frau retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

„Squirreln“ (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein vom Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ungewöhnlichen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, was er für Standardverfahren hält, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, daß er in einem gewissen Maße „squirrelt“. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten 2 Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft nicht in der Lage war, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es ließ sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einem Zusammenbruch, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemäße Ausbildung äußerst wichtig. Der D of T und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzusetzen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag - und so ohne Nutzen für irgend jemanden -, könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, sicherzustellen, daß er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäß ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber langsamem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach außen kehren. Kein System wird dies tun, nur Sie oder ich - mit aufgekrepelten Hemdsärmeln - können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie schnell etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis

dahin ist er in weitere Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluß bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, daß sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an „Squirreln“ denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu wissen, daß sie keine Schmetterlinge fangen sollen, wenn sie auditieren sollten.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums - lassen Sie niemals eine „aufgeschlossene“ Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns - gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich läßt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben - und selbst sie haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden wirklich ordnungsgemäß ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten zu kränken und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen - und damit werden alle im Stich gelassen. Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, entschlossenen Glanz, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist: „Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig.“

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je größer wir werden, um so mehr wirtschaftliche Mittel und um so mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so groß zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können - schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden wir weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohenpriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft muß Fälle von „Nichtfunktionieren“ mit unbarmherziger Härte anfechten. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, daß Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten - jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf - und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine andere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzusetzen.

Setzen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk;
Übers.:EJ/ED/ST/WR:ivdb
Copyright © 1965, 1970, 1973, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 14. FEBRUAR 1965
(wiederherausgegeben am 7. Juni 1967, wobei das
Wort „Instrukteur“ durch „Kursüberwacher“ ersetzt wurde)

Wiederver-
vielfältigen
Alle Hats
Ausgabe für
die breite
Öffentlich-
keit

WIEDERHERAUSGEGEBEN AM 30. AUGUST 1980
(ALS TEIL DER SERIE „DIE FUNKTIONS-
FÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN“)

Nr. 4 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE

Seit einigen Jahren haben wir das Wort „Squirreln“. Es bedeutet das Abändern der Scientology, das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken. Es ist etwas Schlechtes. Ich habe einen Weg gefunden, zu erklären, warum dies so ist.

Die Scientology ist ein funktionierendes System. Das heißt nicht, daß es das beste aller möglichen Systeme oder ein perfektes System ist. Behalten Sie diese Definition im Gedächtnis und verwenden Sie sie. Die Scientology ist ein funktionierendes System.

Im Verlauf von fünfzigtausend Jahren der Geschichte allein auf diesem Planeten hat der Mensch niemals zuvor ein funktionierendes System hervorgebracht. Es ist zweifelhaft, ob er in absehbarer Zukunft jemals ein anderes hervorbringen wird.

Der Mensch ist in einem riesigen und komplexen Labyrinth gefangen. Um da herauszukommen, muß er dem exakt markierten Weg der Scientology folgen.

Die Scientology wird ihn aus dem Labyrinth herausführen; aber nur, wenn er den exakten Markierungen in den Tunneln folgt.

Es hat mich ein Dritteljahrhundert in diesem Leben gekostet, um diesen Weg hinaus zu markieren.

Es ist erwiesen, daß die Bemühungen des Menschen, andere Wege zu finden, zu nichts geführt haben. Es ist ebenso eine klare Tatsache, daß der Weg, der Scientology genannt wird, tatsächlich aus dem Labyrinth hinausführt. Deshalb ist die Scientology ein funktionierendes System, ein Weg, den man begehen kann.

Was würden Sie von einem Führer halten, der, weil seine Gruppe sagt, es sei dunkel und der Weg beschwerlich und ein anderer Tunnel sehe besser aus, den Weg, von dem er weiß, daß er hinausführt, verlassen und seine Gruppe zu einem verlorenen Nirgendwo im Dunkeln führen würde? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Führer halten.

Was würden Sie von einem Kursüberwacher halten, der einen Studenten von einem Verfahren abweichen läßt, das, wie der Kursüberwacher weiß, funktioniert? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Kursüberwacher halten.

Was würde in einem Labyrinth geschehen, wenn der Führer ein Mädchen in einer schönen Felsschlucht Halt machen und sie dort für immer bleiben ließe, um die Felsen zu betrachten? Sie würden ihn für einen ganz schön herzlosen Führer halten. Sie würden zumindest von ihm erwarten, daß er sagt: „Mein Fräulein, diese Felsen sind sicher recht schön, aber der Weg hinaus geht nicht da entlang.“

Nun gut, was ist mit einem Auditor, der das Verfahren aufgibt, das seinen Preclear schließlich zu einem Clear machen wird, nur weil der Preclear eine Cognition hatte?

Leute haben „dem Weg zu folgen“ mit „dem Recht auf eigene Ideen“ durcheinandergebracht. Natürlich hat jeder das Recht, Meinungen, Ideen und Cognitions zu haben - solange diese den Weg hinaus für einen selbst und für andere nicht versperren.

Die Scientology ist ein funktionierendes System. Sie ist der Ariadnefaden, der den Weg aus dem Labyrinth hinaus zeigt. Wenn es keinen Ariadnefaden gäbe, der die richtigen Tunnel markiert, würde der Mensch einfach weiterhin herumirren, so wie seit Äonen, in falsche Tunnel hinein losstürzen, sich im Kreis drehen und schließlich in der stickigen Dunkelheit enden, allein.

Die Scientology, exakt und korrekt befolgt, führt die Person nach oben und aus dem Schlamassel hinaus.

Wenn Sie daher jemanden sehen, dem es Spaß macht, allen Peyotl anzudrehen, weil es vorgeburtliche Engramme restimuliert, so seien Sie sich bewußt, daß er Leute vom Weg abbringt. Erkennen Sie, daß er squirrelt. Er folgt nicht dem Weg.

Die Scientology ist eine neue Sache - sie ist ein Weg hinaus. Es hat vorher keinen gegeben. Keine Verkaufskunst der Welt kann einen schlechten Weg zu einem richtigen Weg machen. Und zur Zeit wird eine schreckliche Anzahl schlechter Wege verkauft. Ihr Endprodukt ist weitere Sklaverei, mehr Dunkelheit, mehr Elend.

Die Scientology ist das einzige funktionierende System, das der Mensch hat. Sie hat bereits Menschen zu einem höheren IQ, einem besseren Leben usw. geführt. Kein anderes System hat das getan. Erkennen Sie daher, daß sie keinen Konkurrenten hat.

Die Scientology ist ein funktionierendes System. Sie hat den Weg markiert. Die Suche ist vorbei. Jetzt muß man den Weg nur noch gehen.

Setzen Sie daher die Füße der Studenten und Preclears auf diesen Weg. Lassen Sie sie nicht vom Weg abweichen, wie faszinierend ihnen die Seitenstraßen auch immer erscheinen mögen. Und bringen Sie sie voran, nach oben und hinaus.

Squirreln ist heute für ein funktionierendes System zerstörerisch.

Lassen Sie Ihre Gruppe nicht im Stich. Mit welchen Mitteln auch immer, halten Sie sie auf dem Weg. Und sie werden frei sein - aber nur, wenn Sie es tun.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:jp:rd; Übers.: ED/WR/ST:ivdb
Copyright © 1965, 1967, 1980, 1981
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 17. JUNI 1970RA
WIEDERHERAUSGEGEBEN AM 30. AUGUST 1980
als Teil der Serie „Die Funktions-
fähigkeit der Scientology erhalten“
ERNEUT REVIDIERT AM 27. APRIL 1981

Wiedervervielfältigen (Erneut revidiert, um Punkt 3 der Schwerverbrechen auf Betrifft alle den neuesten Stand zu bringen.)
SHs, Akademien,
HGCs und
Franchises

Nr. 5 der Serie
„Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

DRINGEND UND WICHTIG

HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE

(Dieser Policybrief und der HCO-Policybrief vom 7. Feb. 1965 müssen als erste Punkte Teil eines jeden Studier-Packs gemacht und auf Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muß vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial - Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von großem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, daß er kein mißverständenes Wort zurückläßt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie- und Saint-Hill-Kurse IST in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Quickie-Grade“, führten zu ARC-Breaks im Feld und setzten die Akademie- und Saint-Hill-Kurse herab.

Die Zuweisung des Ethikzustandes TREASON (VERRAT) oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird in Gang gesetzt werden, falls irgend jemand folgende SCHWERVERBRECHEN begeht:



10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, daß der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengelht oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

GRUND: In Orgs dachte man, daß das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, daß Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, daß man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, ist, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich voranzubringen, ist, sicherzustellen, daß sie jede Stufe vollständig machen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niedergangs des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre ist vollständig durch die Aktionen gelöst, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.

Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung für jede Wiederherstellung.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Revidiert vom CS-4/5

Erneut revidiert von
Susan Krieger
Flag-Zusammenstellungsbüro

Genehmigt von

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Akzeptiert vom

VORSTAND
der

SCIENTOLOGY-KIRCHE
von KALIFORNIEN

BDCSC:LRH:SK:JE:nt:rd:lf:dr:bk;

Übers.: WR/ST:st

Copyright © 1970, 1980, 1981

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 20. OKTOBER 1976

Wiedervervielfältigen
Leiter der Personalsektion (Staff Section Officer)
Direktor für Personalverbesserung (DPE)
Ethik-Officer
PTS/SP-Checkblatt

PTS-HANDHABUNG

Ab und zu höre ich von PTS-Handhabungen, die „nicht funktioniert haben“, oder die Person sei „immer noch PTS“ oder desgleichen. Oder ich stoße auf solche Extreme, daß ein PTS (möglicher Ärgernisverursacher) im Endeffekt ein unheilbarer Leprakranker sei, von dem man sich fernhalten und den man isoliert halten müsse, oder daß fast jeder in einem gewissen Maße PTS sei, was also könne man wirklich daran machen. Der grundsätzliche Punkt, der erkannt werden muß, ist, daß der PTS-Zustand genau wie jeder andere Fallzustand, unter dem der Mensch leidet, auf schlichte alte Standardtechnologie anspricht, aber man muß diese Technologie natürlich studiert und verstanden haben, um sie anzuwenden.

Ich erinnere mich, daß bei der Handhabung von PTS-Personen vor Jahren keine dieser Personen von vornherein wußte, was PTS wirklich bedeutet oder was es überhaupt damit auf sich hat, selbst wenn diese Leute den Ausdruck frei verwendeten. Kürzlich verlangte ich daher nach einem Versuchsprojekt, um zu sehen, welche Wirkung eine Studiermethode zur Heilung von PTS-Personen hätte.

ERSTES VERSUCHSPROJEKT

Bevor das endgültige Versuchsprojekt durchgeführt wurde, war von einem Adjutanten ein früheres Versuchsprojekt angegangen worden, welches nicht so wie geplant ausgeführt wurde. Der Stab des Kommodore 5 (CS-5) überprüfte das gescheiterte Versuchsprojekt, um festzustellen, warum so viele darauf gescheitert waren. Von insgesamt 6 Personen waren 4 niemals abgeschlossen worden, und die 2, die es abgeschlossen hatten, waren gescheitert.

Der Stab des Kommodore 5 erstattete den folgenden Bericht: „Was ich bei diesen Personen festgestellt habe, war, daß sie ausnahmslos von vornherein nicht PTS waren oder PTS waren, ohne daß dies aber die Hauptschwierigkeit bei der Person war. Drei der Fälle (2 auf Auditing und 1 auf Studium) waren out-ethische, rockslammende Expanded-Dianetics-Fälle, die versuchten, PTS als den Grund für ihr Verhalten zu verwenden. Durch die Handhabung des PTS-Zustandes dieser Personen wurde daher nichts gelöst. Der interessanteste Fall dabei war der Studierer, der sich klar wurde, daß er nicht PTS war und daß ihm dies fälschlich angezeigt worden war und daß der Punkt, der bei ihm in Wirklichkeit nicht in Ordnung war, darin bestand, daß er schlechte Absichten hatte und Overts beging.“

Einer der auditierten Fälle gelangte zu einer ähnlichen Erkenntnis, ist aber auf seinem Posten nicht so gut zurechtgekommen und wurde etwa 2 Monate später sehr krank. Was die anderen 3 Versuchsfälle in dieser ersten Gruppe angeht, so konnte einer davon nur Terminale innerhalb der Org nennen, dies ist also ein weiterer Expanded-Dianetics-Fall; und die anderen 2, die zum Studium gewiesen wurden, waren erstlich festgefahrene Studenten, sie kamen also niemals von der Startlinie weg (einer hat den Kurs jetzt, 4 Monate später, abgeschlossen). So also stand es mit dem Schicksal des ursprünglichen Versuchsprojektes."

Daraufhin wurde das zweite Versuchsprojekt angeordnet, um festzustellen, wie es mit der ursprünglichen Möglichkeit stand, daß Leute sich aus dem PTS-Zustand auf dem Wege des Studiums herausarbeiten könnten.

ZWEITES VERSUCHSPROJEKT

Drei Personen wurden an das PTS/SP-Checkblatt gesetzt, um es zu studieren, und 3 wurden von Assistenten (Interns) gehandhabt, die das PTS/SP-Checkblatt selbst gemacht hatten. Die Fälle, die durch die Auditing-/Interview-Schritte gehandhabt wurden, schlossen ihre Handhabungen innerhalb von zehn Stunden ab. Die Fälle, die studierten, brauchten im Durchschnitt 4-6 Wochen bei Teilzeit-Studium. 2 Studierer vom ursprünglichen Versuchsprojekt schlossen den Kurs ebenfalls ab. Bei allen wurde dann beobachtet, ob es schlechte Originationen zum Examiner, medizinische Berichte, Ethik-Schwierigkeiten oder Schwierigkeiten auf dem Posten gab. Bei keinem dieser Fälle, einschließlich derjenigen, die das Studium noch nicht abgeschlossen haben, zeigten sich irgendwelche von diesen Indikatoren. Ein Fall originierte Fall-schwierigkeiten, aber bei diesem stellte sich heraus, daß es einer der „Expanded-Dianetics-Fälle“ war, nicht ein PTS-Zustand.

Bei dem Studierversuchsprojekt wird in den täglichen Berichten und in den Erfolgsgeschichten beim Abschluß ausnahmslos größere Gewißheit und größere Stabilität erwähnt, und daß die Person mit den Daten stärker Ursache sei. Von besonderem Interesse ist, daß drei der Teilnehmer „die Erkenntnis hatten“, daß sie nicht wirklich PTS seien (obwohl der Nachweis für wirkliche PTS-Situationen sie auf das Projekt gebracht hatte), aber während des Studiums geschah folgendes: die Versuchspersonen gelangten zu einer korrekten Einordnung vergangener PTS-Handhabungen, die sie zum damaligen Zeitpunkt nicht vollständig verstanden hatten; sie fanden heraus, warum vergangene PTS-Terminale richtig oder unrichtig waren, machten Terminale ausfindig, die es ihnen in der Vergangenheit schwer gemacht hatten, und sahen, warum sich bestimmte Leute so verhielten, wie sie es taten. Kurz gesagt, es scheint, daß die Studierer in bezug auf ihre vergangenen PTS-Handhabungen und auf Terminale in ihrem Leben Ladung „blowten“ (zum Verschwinden brachten), fast wie in

einer Auditing-Sitzung; und obschon diese Leute sagten: nicht PTS, liegt nicht mehr PTS (jetzt, wo sie die Daten hatten) wahrscheinlich näher an der Wahrheit. Von allen wird berichtet, daß sie auf dem Posten gut zurechtkommen und daß keinerlei Krankheit, Achterbahnfahrten oder Ethik-Schwierigkeiten vorliegen.

Die PTS-Handhaber (die das PTS/SP-Pack gemacht hatten) waren von besonderem Nutzen, wenn die Person einen steckengebliebenen Punkt im Studieren hatte, der gehandhabt werden mußte, bevor das Studium durchgeführt werden konnte, als auch bei der Hilfe in der Ausarbeitung der Handhabungen für PTS-Situationen, die aufgedeckt wurden. Außerdem sind S & Ds (Suchen und Entdeckungen) und Handhabungen gemäß dem HCOB vom 10. August und PTS-Interviews keine Solo-Aktionen. Und es dauert Stunden, nicht Intensive, um sie zu handhaben.

FALSCHER PTS

Wie anhand des ersten Versuchsprojektes festgestellt worden ist, muß man auf falsche PTS-Zustände ein waches Auge haben, weil Nicht-Gehütetsein, Unwissenheit über die Grundelemente von Scientology zur Handhabung des Lebens, vergangenes nicht korrigiertes schlechtes Auditing als auch nicht gehandhabte schlechte Absichten und persönliche Out-Ethik als PTS-Zustand verwechselt werden können und als PTS-Zustand nicht werden gelöst werden können. Dieser Verdacht sollte gefaßt werden, wenn Ihre "PTS-Personen" anfangen, 20% von Personal und Öffentlichkeit zu übersteigen.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Technologie für den PTS-Zustand hatten wir schon seit Jahren, sie wurde aber nicht vollständig verwendet und wurde dann in Expanded Dianetics hineingemischt. Der PTS-Zustand kann routinemäßig gehandhabt werden, wenn die Technologie vollständig bekannt ist und angewandt wird. Eine PTS-Person kann dahin gebracht werden, daß sie Ursache über ihre Situation ist, indem man sie die PTS-Technologie studieren läßt. Dies ist für Personalmitglieder von allergrößter Wichtigkeit. Wir können handhaben, und die Person selbst kann handhaben.

Es gibt keinen Ersatz für Verstehen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Mit Unterstützung durch den
Stab des Kommodore 5 (CS-5)

LRH:JE:nt.Übers.:EJ/RH:bp
Englisches Original Copyright © 1976,
deutsche Übersetzung © 1976
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 20. OKTOBER 1976R
REVIDIERT AM 29. JUNI 1977

Wiedervervielfältigen
Leiter der Personalsektion
(Staff Section Officer)
Direktor für Personalver-
besserung (DPE)
Ethik-Officer
PTS/SP-Checksheet

PTS-DATEN

Auf der Grundlage eines kürzlich durchgeführten Ver-
suchsprojektes ist es völlig offensichtlich geworden, daß
eine vollständige und komplette PTS-Handhabung aus folgen-
dem bestehen würde:

- A. PTS-Zustand endgültig gehandhabt mittels Interview
oder Auditieren durch eine Person, die mit dem BPL
vom 31. Mai 71RF ausgebildet ist.
- B. Vollständiges Studium und Bestehen des PTS/SP-
Checksheets, BPL vom 31. Mai 71RF, revidiert am
4. März 77.

Der korrekt ausfindig gemachte Unterdrücker, welcher
dann auf der Grundlage eines vollständigen Verstehens der
Mechanismen von PTS/SP-Phänomenen gehandhabt wird - dies
bildet die Einfachheit, die PTS-Technologie ist. Die Techno-
logie der Ausfindigmachung der Unterdrückungsquelle wird im
PTS/SP-Checksheet ebenfalls vollständig beschrieben und ist
eine unerläßliche Voraussetzung für Personen, die PTS-Per-
sonen handhaben.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Mit Unterstützung durch den
Stab des Kommodore 5 (CS-5)

Bei der Revision unterstützt
von Anna Nordlof
Int Cross Check Br Dir
Int HQ

LRH:JE:AN:nt:lf; Übers.:EJ/LB:hl
Copyright © 1976, 1977, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs



Wiedervervielfältigen
Studenten
Kursüberwacher-Hat
Auditoren-Hat

OBNOISIS UND DIE TONSKALA

Das Folgende ist ein Auszug aus dem ACC-Vorbereitungshandbuch für fortgeschrittene Studenten der Scientology. Es wurde 1957 veröffentlicht.

OBNOISIS UND DIE TONSKALA

Irgendwo in Ihrem Besitz - in Ihrem Schreibtisch oder in Ihrem Bücherschrank verstaut - befinden sich zwei große Bögen Papier. Sie sind voll von Daten, die für einen Auditor von unschätzbarem Wert sind. Sie haben über ihnen gebrütet und viele, viele Male aus ihnen zitiert. Sie sind natürlich die "Tabelle der Einstufung des Menschen" und die "Tabelle der Einstellungen". Die Daten in diesen Tabellen bilden einen großen Teil des Arbeitsmaterials eines Auditors, und jeder Auditor auf der Welt ist einigermäßen mit ihnen vertraut.

Aber wie bringt man die Daten aus den Tabellen heraus und wendet sie auf das Leben, auf eine wirkliche Person, an? Dies gelegentlich bei irgendeiner akuten Tonstufe zu tun, ist nicht schwer. "Joe hatte letzte Nacht einen 1,5-Anfall." Sicher, er wurde knallrot und warf Ihnen ein Buch an den Kopf. Hierbei ist es einfach. Maria bricht in Tränen aus und greift nach einem Kleenex. Ein paar anwesende Auditoren blicken sich gegenseitig an und nicken weise: "Hmmm, Gram!" Aber was ist mit der chronischen Tonstufe, die mit jener dünnen, glänzenden Schicht der gesellschaftlichen Tonstufe überzogen ist? Wie genau und wie sicher können Sie diese erkennen? Nehmen Sie einen Preclear, den Sie kennen. Was genau ist seine chronische Tonstufe? Wenn Sie es nicht wissen, sollten Sie besser weiterlesen. Und wenn Sie es wissen, lesen Sie weiter und lernen Sie mehr darüber.

Der Titel dieses Artikels beginnt mit einem merkwürdigen Wort: Obnosis. Es ist aus dem Ausdruck "observing the obvious" ("Beobachten des Offensichtlichen") gebildet. Die Kunst, das Offensichtliche zu beobachten, wird in unserer Gesellschaft heute eifrig vernachlässigt. Schade. Es ist die einzige Weise, wie Sie jemals etwas sehen können; Sie beobachten das Offensichtliche. Sie schauen die Is-ness von etwas an, das, was wirklich da ist. Zum Glück ist die Fähigkeit, das Offensichtliche zu beobachten, in keiner Weise "angeboren" oder mystisch. Doch wird außerhalb der Scientology gelehrt, das es so wäre.

Wie bringen Sie jemandem bei, zu sehen, was da ist? Nun, Sie stellen etwas hin, worauf er schauen kann, und lassen sich von ihm erzählen, was er sieht. Genau das macht man in einer

ACC-Klasse. Je früher es im Kurs gemacht wird, desto besser. Ein Student wird gebeten, sich vor die Klasse hinzustellen und sich von dem Rest der Studenten anschauen zu lassen. Ein Kursleiter steht daneben und fragt laufend: „Was siehst du?“ Die ersten Antworten sind von folgender Art: „Nun, ich kann sehen, daß er eine Menge Erfahrung hat.“ „Oh, kannst du das? Kannst du wirklich seine Erfahrung sehen? Was siehst du da?“ „Nun, ich kann aus seinen Falten um Augen und Mund herum erkennen, daß er eine Menge Erfahrung hat.“ „Gut, aber was siehst du?“ „Oh, ich verstehe, was du meinst. Ich sehe Falten um seine Augen und seinen Mund herum.“ „Gut.“ Der Kursleiter akzeptiert nichts, was nicht klar zu sehen ist. Ein Student beginnt es zu begreifen und sagt: „Nun, ich kann tatsächlich sehen, daß er Ohren hat.“ „In Ordnung. Aber kannst du von deinem Platz aus eben jetzt, wo du ihn anschaut, beide Ohren sehen?“ „Tjaa, nein.“ „Okay, was siehst du?“ „Ich sehe, daß er ein linkes Ohr hat.“ „Fein!“ Vermutungen oder stillschweigende Annahmen reichen nicht. Den Studenten wird auch nicht gestattet, in der Bank herumzustreifen. Zum Beispiel: „Er hat eine gute Körperhaltung.“ „Eine gute Körperhaltung im Vergleich zu was?“ „Nun, er steht aufrechter als die meisten Menschen, die ich gesehen habe.“ „Sind sie jetzt hier?“ „Hmm, nein, aber ich habe Bilder von ihnen.“ „Na, na! Gute Körperhaltung in bezug auf wen, den du gerade jetzt sehen kannst?“ „Nun, er steht aufrechter als du. Du stehst ein wenig gebeugt.“ „Gerade in diesem Augenblick?“ „Ja.“ „Sehr gut.“ Sehen Sie, was das Ziel hiervon ist? Es ist, einen Studenten zu dem Punkt zu bringen, wo er auf eine andere Person oder einen Gegenstand schauen kann und genau das sehen kann, was da ist. Er soll nicht aus dem, was er dort sieht, auf das schließen, was dort sein könnte. Er soll nicht etwas sehen, von dem die Bank sagt, daß es mit dem, was dort ist, einhergehen sollte. Er soll einfach das sehen, was da ist - sichtbar und für das Auge klar erkenntlich. Es ist so einfach, daß es weh tut.

Neben diesen Übungen im Beobachten des Offensichtlichen an Leuten erhalten die Studenten eine Menge Information über bestimmte körperliche und verbale Anzeichen einer Tonstufe. Dies sind Dinge, die sehr leicht zu sehen und zu hören sind, indem man auf den Körper einer Person schaut und ihrem Äußerungen zuhört. „Thetan beobachten“ ist nicht Teil von Obnosis. Schauen Sie auf das Terminal, den Körper, und hören Sie dem zu, was herauskommt. Sie sollen nicht geheimnisvoll oder mystisch darüber werden und beginnen, sich auf „Intuition“ zu verlassen. Schauen Sie einfach auf das, was da ist.

Zum Beispiel können Sie einen guten Hinweis auf die chronische Tonstufe einer Person daraus entnehmen, was sie mit ihren Augen macht. Bei Apathie wird sie scheinbar minutenlang ohne Unterbrechung auf einen einzelnen Gegenstand starren. Nur sieht sie diesen Gegenstand überhaupt nicht. Wenn Sie eine Tasche über ihren Kopf stülpten, so würde die Brennweite ihrer Augen wahrscheinlich dieselbe bleiben. Wenn sie zu Gram aufsteigt, hat die Person ihren Blick gesenkt. Eine Person in chronischem Gram neigt dazu, ihren Blick ganz schön in Richtung auf den Boden zu fixieren. In den unteren Bereichen von Gram wird ihre Aufmerksamkeit ziemlich fixiert sein, ebenso wie es in Apathie der Fall war. Wenn jemand beginnt, sich in den Bereich von Furcht hinaufzubewegen, wird sein Blick umherwandern, aber immer noch nach unten

gerichtet sein. Bei Furcht selbst ist das sehr offensichtliche Kennzeichen, daß die Person Sie nicht anschauen kann. Terminale sind zu gefährlich, um angeschaut zu werden. Er spricht angeblich mit Ihnen, schaut aber nach links hinüber. Dann blickt er kurz auf Ihre Füße, dann über Ihren Kopf hinweg (Sie erhalten den Eindruck, als würde ein Flugzeug über Sie hinwegfliegen). Aber jetzt blickt er über seine Schulter nach hinten. Hierhin, dorthin, da hin. Kurz, er wird überall hinschauen, nur nicht auf Sie. Dann, im unteren Bereich von Wut, wird er absichtlich von Ihnen wegschauen. Sie wissen, er schaut von Ihnen weg; es ist ein offener Bruch in der Kommunikation. Ein bißchen höher auf der Skala wird er Sie nun direkt anschauen, jedoch nicht sehr freundlich. Er will Sie ausfindig machen - als Ziel. Dann, bei Langeweile, schweifen seine Augen wieder herum, aber nicht krampfhaft, wie bei Furcht. Auch wird er es nicht vermeiden, Sie anzuschauen. Er wird Sie in die Dinge, die er anschaut, mit einbeziehen.

Wenn die ACC-Studenten mit Daten dieser Art ausgerüstet sind und eine gewisse Fertigkeit im Schauen auf die Is-ness von Leuten erreicht haben, werden sie in die Öffentlichkeit hinausgeschickt, um mit fremden Personen zu sprechen und deren Position auf der Tonkala ausfindig zu machen. Gewöhnlich gibt man ihnen eine Reihe von Fragen, die sie jeder Person stellen sollen - diese dienen aber lediglich als geringe Hilfe, um sich Leuten anzunähern -; außerdem haben die Studenten einen Notizblock dabei, um die Antworten und Bemerkungen usw. kurz notieren zu können. Sie machen eine öffentliche Umfrage der Hubbard-Forschungsförderung. Der wirkliche Grund, warum sie überhaupt mit den Leuten sprechen, ist, die Tonstufe dieser Leute herauszufinden, sowohl die chronische als auch die gesellschaftliche Tonstufe. Ihnen werden Fragen gegeben, die Kommunikationsverzögerungen hervorgerufen und die gesellschaftliche Maschinerie durchbrechen sollen, damit die chronische Tonstufe zum Vorschein kommt. Hier sind einige tatsächlich verwendete Musterfragen: "Was ist das Offensichtlichste an mir?" "Wann haben Sie sich das letzte Mal die Haare schneiden lassen?" "Glauben Sie, daß die Menschen heute genauso viel arbeiten wie vor fünfzig Jahren?" Zuerst finden die Studenten bloß die Tonstufe der Person heraus, die sie interviewen - und sie erleben dabei zahlreiche, verschiedenartige Abenteuer. Später, wenn sie eine gewisse Sicherheit darin haben, fremde Leute anzuhalten und mit Fragen zu überschütten, werden die folgenden Anweisungen hinzugefügt: "Interviewe mindestens fünfzehn Leute. Passe dich bei den ersten fünf ihrer Tonstufe an, sobald du sie herausgefunden hast, gehe bei den nächsten fünf unter die chronische Tonstufe der Leute und beobachte, was geschieht. Nimm bei den letzten fünf eine höhere Tonstufe als die der Leute ein."

Was gewinnt ein ACC-Student aus diesen Übungen? Zum einen eine Bereitwilligkeit, mit jedem Kommunikation zu betreiben. Am Anfang sind die Studenten äußerst wählerisch in bezug auf die Art von Leuten, die sie anhalten: nur alte Damen, niemand, der zornig ausschaut, oder nur Leute, die sauber aussehen. Schließlich halten sie einfach die nächstbeste Person an, die daherkommt, auch wenn sie leprakrank aussieht und bis an die Zähne bewaffnet ist. Die Fähigkeit der Studenten zu konfrontieren hat sich stark gesteigert, und jene Person ist nur jemand anders, mit dem man sprechen kann. Die Studenten werden willig, eine

Person auf der Tonskala genau festzulegen, ohne zu zaudern. Sie sagen, er ist chronisch auf 1,1, gesellschaftliche Tonstufe 3,5, aber ganz unecht. So ist es, und sie können es sehen. Sie werden auch ganz schön talentiert und beweglich im willentlichen Annehmen und Überzeugenden Darstellen von Tonstufen. Das ist in vielen Situationen sehr nützlich und macht viel Spaß. Sie werden zu einem Meister darin, in einer zwanglosen Situation Kommunikationsverzögerungen zu durchbrechen, und darin, das, was scheinbar da ist, von dem, was wirklich da ist, zu unterscheiden. Der Anstieg in der Sicherheit der Kommunikation und der Leichtigkeit und Entspantheit im Umgang mit Leuten, den die Studenten erfahren, die durch diese gründliche Ausbildung gegangen sind, ist etwas, was man selbst sehen oder erleben muß, um es zu glauben. Die am häufigsten wiederholte Bitte in jeder ACC-Einheit ist: „Können wir diese Woche bitte etwas mehr Obnosis haben? Wir haben noch nicht ausreichend gehabt.“ (Diese Äußerung amüsiert die ACC-Kursleiter sehr, denn dieselben Studenten sagten am Anfang: „Wenn Sie von mir verlangen, da hinauszugehen, trete ich aus dem Kurs aus.“) Obnosis ist ziemlich wichtig und sollte von allen Scientologen so gründlich wie möglich gelernt werden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt:dr; Übers.: WM/WR/ST:st
Copyright © 1970, 1974, 1978, 1979
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Wiedervervielfältigen

6. FEBRUAR 1960R
REVIDIERT AM 20. NOVEMBER 1978
(Ursprünglich als Sec ED
in Washington DC herausgegeben.)

DIE WIRKUNGSSKALA

(Zur Verwendung in der Akademie-Instruktion.)

Die Art und Weise, wie ein PC eine Wirkung entgegennimmt (Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann), und die Art und Weise, wie er in bezug auf andere - einschließlich des Auditors - handelt (das ist die Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird), kann von einem Auditor beobachtet und dazu verwendet werden, die Tonstufe des Preclears ausfindig zu machen, entweder die chronische oder die zeitweilige, auf irgendeiner einzelnen oder auf allen Dynamiken.

Es folgen einige Beispiele dafür, was man auf verschiedenen Tonstufen beobachten könnte.

BEGEISTERUNG. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Kann große Wirkungen auf sich selbst entgegennehmen (der Mann, der sein Vermögen verliert und der sofort voller Energie wieder von neuem anfängt). Er ist bereit, die Meinungen anderer Leute entgegenzunehmen, er kann große Veränderungen akzeptieren, er weiß, daß er eine Fallveränderung gehabt hat, und er ist bereit, sich zu ändern. Er kann Niederlagen einstecken und wird beharrlich weitermachen. Er verhindert nicht zwanghaft Wirkungen auf sich selbst. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Er hat eine beträchtliche Fähigkeit, Wirkungen auf andere zu schaffen; er steht aber nicht unter einem Zwang, Wirkungen zu schaffen; er ist nicht gezwungen, das Leben anderer Leute zu beeinflussen; er gewährt Beingness und kann Unterschiede bei Leuten tolerieren.

KONSERVATISMUS. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Keine sehr große Bereitschaft, Wirkungen entgegenzunehmen, die den Status quo ändern. Nicht bereit, in bezug auf manche Themen gefragt zu werden; wünscht nicht, daß die Aufmerksamkeit anderer Leute auf ihn gerichtet wird, wie z.B. wenn man in einer Menge auf ihn zeigt oder wenn er auffallende Kleider tragen würde usw. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Glaubt, daß Wirkungen, die den Status quo aufrechterhalten, notwendig sind. Er ist etwas vorsichtig in bezug auf das Schaffen einer Wirkung; er hält jene Dinge zurück, von denen er glaubt, daß sie Ihre Gefühle verletzen könnten oder daß Sie sie vielleicht nicht gutheißen. Er glaubt, er sollte nicht zu viel Wirkung schaffen, sondern „einer von vielen sein“. Das Privatleben anderer sollte respektiert werden.

LANGeweile. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Wird jede Wirkung entgegennehmen, die eine angenehme Randomität hervorruft; will unterhalten werden, ansonsten mag er

aber nicht, wenn man seine Position verändert. Man kann ihn mit den meisten Ideen nicht aus der Ruhe bringen, und er schiebt jede Aktion auf. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Er muß nichts in bezug auf irgend etwas tun, er hat keinen Zwang, etwas zu tun oder nicht zu tun (er unternimmt aber auch nichts).

ANTAGONISMUS. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Kann bis zu einem gewissen Grad Wirkungen auf sich selbst ertragen. Es kann sein, daß er Veränderungen gegenüber kritisch ist und sich über Dinge, die ihm geschehen, ärgert. Er will nicht Wirkung von gewissen Dingen, von Meinungen anderer, von Aktionen usw. sein und weist diese Wirkungen energisch von sich, indem er kritisch ist. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Hat das Gefühl, er müsse andere zu Empfängern ihrer eigenen Wirkungen machen; muß andere zwanghaft bedrohen, um sich selbst zu schützen.

WUT. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Kann eine Wirkung auf sich selbst nicht entgegennehmen und kämpft, um dies sicherzustellen. Bei einem PC, der in einem Geschehnis von Wut feststeckt, kann sich dies in seiner Unfähigkeit zeigen, Veränderungen, Affinität, Realität anderer, Kommunikation usw. zu empfangen. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Muß alles zerstören, das versucht, eine Wirkung auf ihn zu schaffen.

HINTERHÄLTIGKEIT. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Kann nicht viel Wirkung auf sich selbst zulassen. Er versucht durch versteckte Methoden dem zu entgehen, Wirkung zu sein. Vermittelt den Eindruck, einen Befehl entgegenzunehmen usw., während er eine zerstörerische Absicht hegt und keine Absicht hat, es tatsächlich zu tun. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Glaubt, daß eine große Wirkung notwendig ist, um mit anderen fertig zu werden; ist nicht in der Lage, dies anders als auf versteckte Art und Weise zu tun. Muß eine Wirkung erschaffen, ist aber nicht bereit, als die Ursache von schlechten Wirkungen bekannt zu sein. Wenn man ihn dessen anklagt, daß er schlechte Wirkungen geschaffen hat, wird er behaupten, daß seine Absicht gut war. Dieser PC wird Entschuldigungen vorbringen, wird alle Arten von „Bedingungen“ stellen, wenn es darum geht, einen Prozeß zu machen; er wird versuchen, eine Antwort zu geben, die den Auditor zufriedenstellt, ohne die Anweisung tatsächlich auszuführen.

FURCHT. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Diese Person kann so wenig Wirkung hinnehmen, daß sie vor der geringsten Sache davonläuft, beim Zuschlagen einer Tür aufspringt, usw. Ein PC, der auf der Stufe FURCHT ist, zeigt dies, indem er steif ist, sich in seinem Stuhl zurücklehnt oder während der Session pfeift („Pfeifen im Dunkeln“); es kann sein, daß er bleich wird, daß er zittert, daß kalter Schweiß ausbricht, daß er es vermeidet, Fragen zu beantworten, daß er sich hin- und herwindet, nervös lacht, versucht, aus der Session herauszukommen usw. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Er glaubt, daß er eine dermaßen große Wirkung erschaffen müßte, um mit den Dingen, die ihn überwältigen, fertig zu werden, daß er lieber anderswohin gehen würde, als sie zu konfrontieren. Es kann sein, daß er eine Menge logischer Entschul-

digungen anführt, um dem zu entkommen, eine Wirkung zu sein (er geht dann die Skala zu Hinterhältigkeit hinauf).

GÜNSTIG STIMMEN. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Sehr gering, erweist „Gefallen“, um sich selbst gegen schlechte Wirkungen zu schützen. Wird versuchen, den Auditor zu beschwichtigen, um zu vermeiden, daß der Prozeß fortgesetzt wird. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Günstigstimmende Aktionen.

GRAM. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Die erträgliche Wirkung wäre das Erwerben von Erinnerungsstücken an eine bessere Zeit. Bei einem PC, bei dem der Gram „gerade unterhalb der Oberfläche ist“, kann es sein, daß er nicht in der Lage ist, direkte Fragen in bezug auf sein Problem zu ertragen, ohne einen Kloß im Hals zu bekommen oder zum Weinen gebracht zu werden. Der Gram von jemand anderem kann genug Wirkung sein, um ihn zum Weinen zu bringen. Ein hartes Wort könnte unerträglich sein. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Er glaubt, daß eine große Wirkung geschaffen werden müßte, um seine überwältigenden Gegner zu überwinden; aber die Vorstellung, eine Wirkung auf andere zu schaffen, bringt die Vorstellung von Verlust hervor, und obgleich er gewaltige Wirkungen erschaffen muß, ist er der Vorstellung sehr nahe, daß er KEINERLEI Wirkung erschaffen kann, und somit ist Weinen das einzige, was er in bezug darauf tun kann.

APATHIE. WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN: Auf dieser Stufe kann jemand sogar noch weniger Wirkung entgegennehmen. Dies ist der „keine-Wirkung-Fall“. Er glaubt, daß sowieso alles nutzlos sei, deswegen macht nichts für ihn irgendeinen Unterschied. Er wird Ihnen (apathisch) erzählen, daß nichts funktioniert. WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD: Er glaubt, daß eine unendlich große Menge von Wirkung erschaffen werden müsse, um irgend etwas zu erreichen. (Deshalb ist er in Apathie.)

Es folgt eine allgemeine Übersicht über die Tonskala unterhalb von Null:

SUB-APATHIE: Ein Zustand von Desinteresse, ohne Affinität, ohne Realität, ohne Kommunikation. Es gibt soziale Maschinerie, Valenzen, Circuits usw., aber der PC selbst wird nicht DA SEIN.

Während man auf der Skala unterhalb von Null weiter hinunter geht, gibt es einen zunehmenden Zustand von „halluzinatorischer Ursache“, wobei der Thetan die Betrachtung anstellt, daß er tatsächlich mehr Ursache wird. Dies ist die genaue Umkehrung der Realität der Situation. Er wird mehr und mehr Wirkung. So kommt es zum Mystiker, der Dinge in weiter Entfernung „verursacht“, usw.

In Sub-Apathie kann eine Person beträchtliche Wirkungen ertragen - SCHEINBAR. Dies kann Sie zum Narren halten. Die Wirkungen sind nicht real (d.h. sie werden nicht wahrgenommen), und er erlebt sie nicht. Obwohl er glaubt, daß alle seine Wirkungen für ihn erschaffen werden müssen, ist er nicht bereit, irgendwelche zu empfangen.

Während eine Person weiter auf der Skala hinabgeht und mehr und mehr in den Zustand „muß Wirkungen schaffen - darf keine empfangen“ hineingerät, nimmt ihre Fähigkeit, eines von beiden zu tun, mehr und mehr ab.

SICH SCHÄMEN: „Die Wirkungen, die man erschafft, sind schändlich, man hätte es nicht tun sollen.“

BESCHULDIGEN: „Die Wirkungen, die man geschaffen hat, sind falsch.“

BEREUEEN: Auf der Skala unterhalb von Null könnte es als ein „Versuch, Wirkungen ungeschehen zu machen“ und damit weniger Wirkung zu sein, ausgedrückt werden.

WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN:

40,0 Unendlich, jede Wirkung auf sich selbst ist erträglich.
 V
 0,0 Keine.

WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD (das heißt, um Realität darüber zu haben, daß man eine Wirkung erschaffen hat):

40,0 Nicht zwanghaft. Weiß, daß er Wirkungen erschaffen kann.
 ^
 0,0 Muß totale Wirkung erschaffen, um Realität darüber zu haben, daß er überhaupt eine Wirkung erschafft.

UNTERHALB VON NULL:

WIRKUNG AUF SICH SELBST, DIE MAN ERTRAGEN KANN:

0,0 Keine Wirkung auf sich selbst ist erträglich.

-8,0 Keine Wirkung auf sich selbst ist real (d.h. wird wahrgenommen), aber alle Ursachen wirken tatsächlich auf einen selbst. (Dies ist ein verzerrtes Abbild von 40,0.)

WIRKUNG AUF ANDERE, DIE FÜR NOTWENDIG ERACHTET WIRD:

0,0 Muß totale Wirkung schaffen (obgleich er nur wenig oder keine Wirkung schaffen kann).

-8,0 Kann tatsächlich nichts verursachen, aber er „versucht alles“ (Unrealität). Z.B. „Ich habe den Tod von Papst Pius verursacht“, als der Sprecher 1000 Meilen vom Schauplatz entfernt war.

Peter Hemery
 HCO-Sekretär WW

Wiederherausgegeben als BTB
von der Flag-Mission 1234

Verantw.: CPO Andrea Lewis
Stellvertr.: Molly Harlow

Revidiert durch
BPL Appeal Line

Genehmigt von AVU

für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:HH:AH:MH:AL:PH:jk;
Übers.:LB/ST/WH:lb
Copyright © 1960, 1974, 1978, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

1

2

3

4

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
 Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 18. SEPTEMBER 1967
 Korrigiert das HCOB vom 3. Feb. 1967
 KORRIGIERT AM 4. APRIL 1974

(Durch die letzte Korrektur vom 4.4.74 wurden lediglich die Positionen von "Scham" und "Reue" auf der rechten Spalte der Tonskala ausgetauscht. - Anm. d. Übers.)

Wiedervervielfältigen
 Personal d. Techn. Abt.
 Personal d. Qual.-Abt.
 Studenten

SKALEN

(Revision des HCOBs vom 10. Mai 1960, "Skalen")

Dieses HCOB enthält nachstehend eine Aufführung einiger in Scientology verwendeter Skalen, einschließlich einer Tabelle für die Realitätsbestimmung mit dem E-Meter.

TONSKALA DER EMOTIONEN

SKALENBEREICH DES THETANS Reicht weit hin- ab unter dem körperlichen Tod auf "0", abwärts bis zu vollständigem Nichtsein als Thetan	40.0	Heitere Gelassenheit des Seins
	8.0	Hochstimmung
	4.0	Begeisterung
	3.0	Konservativ
	2.5	Langeweile
	2.0	Antagonismus
	1.8	Schmerz
	1.5	Wut
	1.2	Kein Mitleid
	1.1	Versteckte Feindseligkeit
	1.0	Furcht
	0.9	Mitgefühl
	0.8	Günstigstimmen
	0.5	Gram
	0.375	Wiedergutmachen
	0.05	Apathie
	0.0	Ein Körper sein (Tod) Versagen
	-0.2	Andere Körper sein Scham
	-1.0	Andere Körper be- Beschuldigung strafen
	-1.3	Verantwortung als Schuld Reue
-1.5	Körper kontrollieren	
-2.2	Körper beschützen	
-3.0	Körper besitzen	
-3.5	Anerkennung von Körpern her	
-4.0	Körper brauchen	
-8.0	Sich verstecken	

C-D-E-I-SKALA

Interesse
Ersehnen
Erzwingen
Verhindern
Unwissen

ERWEITERTE C-D-E-I-SKALA

K Wissen (Know)
N Unwissen (unbekannt)
(Unknow)
C Neugierig (Curious)
D Ersehnen (Desire)
E Erzwingen (Enforce)
I Verhindern (Inhibit)
O Abwesenheit (Absence
von (Kein) of (No))
F Verfälschen (Falsify)

IDENTIFIZIERUNGSSKALA

Unterscheiden (Diffe-
renzieren)
Verknüpfen (Assoziieren)
Gleichsetzen (Identifi-
zieren)
Zerfallen

WIRKUNGSSKALA

Von: Kann jede beliebige
Wirkung verursachen
oder empfangen 40.0
Zu: Muß totale Wirkung
verursachen, kann
keine empfangen 0.0
Zu: Ist vollkommen
Wirkung, hat die Hallu-
zination, Ursache zu
sein. -8.0

WISSENSSKALA

Wissen
Nichtwissen
Wissen von
Vergessen
Erinnern
Absperrern

ERWEITERTE SKALA VON WISSEN
BIS GEHEIMNISVOLL

Urzustand
Nicht wissen
Wissen von
Schauen
Emotion
Anstrengung
Denken
Symbole
Essen
Sexualität
Geheimnisvoll
Warten
Bewußtlos

HAVINGNESS-SKALA

Erschaffen
Verantwortlich für (zu
kontrollieren gewillt)
Beitragen zu
Konfrontieren
Haben
Verschwenden
Ersetzen
Ersatz verschwenden
Hatte
Muß konfrontiert werden
Muß Beiträge empfangen
Geschaffen

REALITÄTSBESTIMMUNG MIT DEM E-METER

Auf dieser Tabelle finden Sie, nebeneinandergestellt, die Nadelcharakteristika mit den entsprechenden Zahlenwerten der Tonskala und den Stufen der „alten“ und der „neuen“ Realitätsskala.

<u>TON</u>	<u>REALITÄTSSKALA</u> (ALT)	<u>REALITÄTSSKALA</u> (NEU)	<u>NADELCHARAKTERISTIKA</u>
40 bis 20	Postulate	ALLBESTIMMENDES ERSCHAFFEN	} Erzeugt Meter-Phänomene nach seinem Belieben. Freie Nadel.
20 bis 4	Betrachtung	SELBSTBESTIMMTES ERSCHAFFEN	
4 bis 2	Übereinstimmungen	ERLEBEN	Freie Nadel, willentliches Fal- len der Nadel.
1.5	Feste Terminale	KONFRONTIEREN	Fallen
1.1	Terminale zu fest Linien fest	ANDERSWOSEIN	Theta-Bop
1.0 bis 0.5	Kein Terminal Feste Linie	UNSICHTBARKEIT	} Fest, klebrig
0.5 bis 0.1	Kein Terminal Weniger feste Linie	SCHWÄRZE	
0.1	Kein realer Terminal Keine feste Linie Ersatzterminal	DUB-IN (Kein Konfron- tieren, Not-iness)	} Steigende Nadel
0.0	Kein Terminal Keine Linie	BEWUSSTLOSIG- KEIT	
			FEST. Auch Stufe- vier-Nadel. (Alles Maschine - kein PC.)

Studieren Sie, um eine vollständige Beschreibung des menschlichen Verhaltens auf den oben beschriebenen Tonstufen zu erhalten, das Buch „DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS“ (Science of Survival) von L. Ron Hubbard und seine darin enthaltene Tabelle zur Einstufung des Menschen. Lernen Sie auch die Hubbard-Tabelle der Einstel-
lungen (Hubbard Chart of Attitudes).

Die obige Tabelle von wechselseitigen Zusammenhängen findet auf zweierlei Weise Anwendung:

1. hinsichtlich der chronischen Standardreaktion des Preclears
2. hinsichtlich der Art des kontaktierten Materials (der kontaktierten Faksimiles).

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jp.rd.ams.rd.
Übersetzung: EJ/HW:bj
Copyright © 1967, 1974 und
für die Übersetzung 1975, 1977
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
 Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 25. SEPTEMBER 1971RB
 REVIDIERT 1. APRIL 1978

Wiedervervielfältigen
 PR-Hüte
 D of P-Hüte
 Auditoren

VOLLSTÄNDIGE TONSKALA

ERWEITERTE TONSKALA

SKALA VON
 WISSEN BIS GEHEIMNIS

HEITERE GELASSENHEIT DES SEINS	40,0	WISSEN
POSTULATE	30,0	NICHT WISSEN
SPIELE	22,0	WISSEN VON
TATKRAFT	20,0	SCHAUEN
ÜBERSCHWANG	8,0	PLUS-EMOTION
ÄSTHETISCH	6,0	
BEGEISTERUNG	4,0	
FRÖHLICHKEIT	3,5	
STARKES INTERESSE	3,3	
KONSERVATISMUS	3,0	
MILDES INTERESSE	2,9	
ZUFRIEDEN	2,8	
DESINTERESSIERT	2,6	
LANGeweILE	2,5	
MONOTONIE	2,4	
ANTAGONISMUS	2,0	MINUS-EMOTION
FEINDSELIGKEIT	1,9	
SCHMERZ	1,8	
WUT	1,5	
HASS	1,4	
GROLL	1,3	
KEIN MITLEID	1,2	
UNAUSGEDRÜCKTER GROLL	1,15	
VERSTECKTE FEINDSELIGKEIT	1,1	
BESORGTHEIT	1,02	
FURCHT	1,0	
VERZWEIFLUNG	0,98	
NACKTE ANGST	0,96	
EMPFINDUNGSLOS	0,94	
MITLEID	0,9	
GÜNSTIGSTIMMEN (HÖHERE STUFE - GIBT AUSGEWÄHLT)	0,8	
GRAM	0,5	
WIEDERGUTMACHEN (GÜNSTIGSTIMMEN - KANN NICHTS ZURÜCKHALTEN)	0,375	
UNWÜRDIG	0,3	
SELBSTERNIEDRIGUNG	0,2	
OPFER	0,1	
HOFFNUNGSLOS	0,07	
APATHIE	0,05	
SINNLOS	0,03	
STERBEND	0,01	
KÖRPERLICHER TOD	0,0	

VERSAGEN	-0,01	
BEDAUERN	-0,1	
SICH SCHÄMEN (ANDERE KÖRPER SEIN)	-0,2	
RECHENSCHAFTSPFLICHTIG	-0,7	
BESCHULDIGEN (ANDERE KÖRPER BESTRAFEN)	-1,0	
BEREUEM (VERANTWORTUNG ALS SCHULD)	-1,3	
KÖRPER KONTROLLIEREN	-1,5	ANSTRENGUNG
KÖRPER BESCHÜTZEN	-2,2	
KÖRPER BESITZEN	-3,0	DENKEN
ANERKENNUNG VON KÖRPERN HER	-3,5	
KÖRPER BRAUCHEN	-4,0	SYMBOLE
KÖRPER VEREHREN	-5,0	ESSEN
OPFER BRINGEN	-6,0	SEXUALITÄT
SICH VERSTECKEN	-8,0	GEHEIMNIS
GEGENSTÄNDE SEIN	-10,0	WARTEN
NICHTS SEIN	-20,0	BEWUSSTLOS
KANN SICH NICHT VERSTECKEN	-30,0	
TOTALES VERSAGEN	-40,0	UNWISSBAR

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:ams:dr;Übers.MC:WR:pt
Engl. Orig. Copyright © 1971, 1978
Deutsche Übers. © 1979
by L. Ron Hubbard
ALL RIGHTS RESERVED

Ausgabe für die breite
Öffentlichkeit

VERANTWORTUNG

Wenn die Definition für operierender Thetan „wissentlich und willentlich Ursache über alle Dynamiken“ ist, dann sehen wir auf der Stelle, daß mit dem Hervorbringen eines operierenden Thetans Verantwortung Hand in Hand gehen muß.

Man kann Handlungen, für die man keine Verantwortung übernimmt, für die man aber wirklich verantwortlich ist, nicht assisen.

Der Grund dafür, daß man Amnesie (Gedächtnisschwund) in bezug auf seine früheren Leben bekommt oder deren Existenz sogar leugnet, liegt in der Verantwortung. Der Betreffende ist nicht bereit, die Verantwortung dafür zu übernehmen, daß er diese oder jene Identität gewesen ist. Dies keyt in der Gegenwart ein und stoppt einen jedesmal, wenn man aufhört, Verantwortung für seine Mitmenschen zu übernehmen. Wenn man „andere Identitäten“ in der Gegenwart bekämpft, hört man auf, für andere Identitäten verantwortlich zu sein. Deshalb werden die Identitäten, die man in der Vergangenheit gewesen ist, „andere Leute“, und man dramatisiert seine eigenen vergangenen Identitäten, weil man keine Verantwortung für sie übernehmen kann.

Wenn man in der Verantwortung für die verschiedenen Dynamiken nachläßt, kann man als Folge davon immer unfähiger werden, diese Dynamiken zu beeinflussen, und deshalb wird man zu ihrem Opfer. Man muß anderen Dynamiken jene Dinge angetan haben, die einem anzutun nun diese anderen Dynamiken die Macht zu haben scheinen. Deshalb kann man verletzt werden. Man kann die Kontrolle verlieren. Man kann tatsächlich eine Null an Einfluß und ein Vakuum für Schwierigkeiten werden.

Der Grund dafür, warum jemand von anderen getrennt wird, liegt in seinen eigenen Overt-Akten gegen diese anderen. Diese Overt-Akte werden zu Withholds und die betreffende Person sondert sich dann sehr stark ab. Sie haben dies im Auditing geschehen sehen. Je mehr Overt-Akte der Auditor gegen den PC macht, desto weniger bereit ist der Auditor, diesen PC zu auditieren. Und weiterhin, je mehr Overt-Akte der PC gegen den Auditor macht, desto weniger bereit ist der PC, in der Session zu bleiben. Es sieht nur so aus, als ob hier Ursache und Wirkung am Werk wären. Tatsächlich besteht das ganze Leben, wo es aberriert ist, aus entgegengesetzten Ursachen.

Der Mechanismus, wie jemand aus der Session abhaut oder aus einer Organisation oder aus Scientology abhaut, ist einfach. Er hält Information zurück und verbirgt seine Overts. Nach einer Weile verschwindet er dann. Zeigen Sie mir einen PC, der aus der Session abhaut, und ich werde Ihnen einen PC zeigen,

der seinem Auditor gegenüber nicht aufrichtig gewesen ist und der sich nicht bekannt gemachter Overts gegen die Dynamiken und den Auditor schuldig gemacht hat. Zeigen Sie mir einen Mitarbeiter, der aus der Organisation abhaut, und ich werde Ihnen einen Mitarbeiter zeigen, der sich nicht bekannt gemachter Overts gegen die Organisation schuldig gemacht hat.

Es ist verhängnisvoll, jemanden zu auditieren, wenn nicht uneingeschränkte Zweiwegkommunikation zwischen dem Auditor und dem PC hergestellt worden ist. Eine Person, die laufend weiterauditert wird, ohne zu äußern, daß sie Verantwortung für das übernimmt, was sie getan hat, ist eine Person, die keine Auditing-Gewinne machen wird oder deren Auditing-Gewinne zusammenbrechen werden. Da der größte Teil der Menschheit nicht bekannt gemachte Overts hat, nimmt diese Tatsache allein gigantische Proportionen beim Voranbringen von Scientology an, und allein aus diesem Grund werden wir von jetzt an einen Löwenanteil von Aufmerksamkeit darauf richten müssen.

Sie werden natürlich sehen, daß viele Leute zunächst aus Angst, was wir herausfinden werden, nicht zu uns kommen. Aber wenn dies besser verstanden wird, dann werden Sie feststellen, daß die Leute, die zu uns kommen, mit einer Bereitschaft kommen werden, uns ihre Schuld zu offenbaren und sie in Ordnung bringen zu lassen.

Und da dies so sehr der Fall ist, dürfen wir deshalb unter uns niemanden mit nicht bekannt gemachten Overts gegen die Dynamiken haben, die den Betreffenden daran hindern würden, beim Prozessing Gewinne zu erhalten, oder die die vertraulichen Mitteilungen einer Person der Gefahr aussetzen würden, daß sie für nicht ganz saubere Absichten verwendet werden.

Hand in Hand mit dieser technischen Entdeckung geht dann also die administrative (verwaltungsmäßige) Notwendigkeit, daß wir unsere Hände sauber haben müssen und daß unsere Herzen rein sein müssen. Unsere Stärke wird die Stärke einer Milliarde Leute sein, wenn wir nichts zu verbergen haben.

Dies mag nun populär sein oder auch nicht. Das ist mir egal. Es ist wirksam. Darauf kommt es mir an.

Und denken Sie daran, daß wir immer, wenn eine Person schimpfliche Overts und Withholds enthüllt, auditieren müssen, „Für welchen Teil dieser Handlung oder dieses Geschehnisses könntest du verantwortlich sein“.

Sie werden mehr Fallgewinne sehen, als Sie jemals zuvor gesehen haben - vorausgesetzt, daß Sie die Ausdauer haben, diese erste Schwierigkeit zu überwinden.

Hiermit können wir also verantwortungslos zu verantwortlich verändern, wir können Schuld in Stärke verändern - und all dies im Handumdrehen.

L. RON HUBBARD

LRH:js:rd; Übers.:LB/ST/WH:lb
Copyright © 1959, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 21. JANUAR AD10

Franchise-Inhaber
HCO-Sekretäre
Assoziations-Sekretäre
Mitarbeiter von
HCO und H.A.S.I.

RECHTFERTIGUNG

Hat jemand einen Overt-Akt begangen und hält ihn dann zurück, so bedient er sich gewöhnlich des gesellschaftlichen Mechanismus der Rechtfertigung.

Wir alle haben schon gehört, wie Leute ihre Handlungen zu rechtfertigen versuchten, und jeder von uns hat instinktiv gewußt, daß Rechtfertigung einem Schuldbekenntnis gleichkommt. Doch erst jetzt verstehen wir den genauen Mechanismus, der der Rechtfertigung zugrunde liegt.

Ohne Scientology-Auditing gab es kein Mittel, wie sich eine Person von dem Bewußtsein, einen Overt begangen zu haben, frei machen konnte, außer durch den Versuch, den Overt abzuschwächen.

Einige Kirchen benutzten den Mechanismus der Beichte. Dies war ein begrenzter Versuch, einer Person Erleichterung von dem Druck ihrer Overt-Akte zu verschaffen. Später bediente man sich des Mechanismus der Beichte als eine Art Erpressungsmittel, mit dessen Hilfe man von der beichtenden Person höhere Beiträge erhalten konnte. Tatsächlich ist dieser Mechanismus in einem solchen Maße begrenzt, daß er äußerst gefährlich sein kann. Die Verantwortung des Individuums wird durch die religiöse Beichte nicht wirklich betont; es wird im Gegenteil dabei versucht, Gott die Verantwortung zuzuschieben - was an sich schon einer Art Blasphemie gleichkommt. Ich habe nichts an Religion an sich auszusetzen. Religion als solche ist eine recht natürliche Sache. Aber die Psychotherapie muß eine in sich geschlossene Sache sein, ansonsten kann sie - wie wir alle wissen - eine gefährliche Angelegenheit werden. Das ist der Grund, warum wir Engramme und Prozesse flat machen. Damit die Beichte ungefährlich und wirksam sein kann, muß sie von einer vollständigen Annahme der Verantwortung begleitet werden. Alle Overt-Akte sind das Produkt von Verantwortungslosigkeit auf einer oder mehreren Dynamiken.

Withholds sind eine Art Overt-Akt an sich, haben aber einen anderen Ursprung. Eigentümlicherweise haben wir gerade schlüssig bewiesen, daß der Mensch im Grunde gut ist - eine Tatsache, die ein Schlag ins Gesicht alter religiöser Glaubensüberzeugungen ist, nach denen der Mensch im Grunde schlecht sein soll. Der Mensch ist in solchem Maße gut, daß er versucht, seine Macht zu verkleinern, wenn er erkennt, daß er sehr gefährlich und im Unrecht ist; wenn das nichts hilft und er feststellt, daß er immer noch Overts begeht, trachtet er danach, sich selbst zu beseitigen, indem er entweder davonläuft oder sich gefangen-

nehmen und hinrichten läßt. Ohne diesen Gedankengang wäre die Polizei beim Aufdecken von Verbrechen machtlos - der Verbrecher hilft immer dabei, sich fangen zu lassen. Warum die Polizei den gefangenen Verbrecher bestraft, ist ein Rätsel. Der gefangene Verbrecher wünscht, daß man ihn weniger schädlich für die Gesellschaft macht, und er wünscht Rehabilitation. Nun, wenn das stimmt, warum entledigt er sich dann nicht selbst seiner Last? Weil er das Abladen dieser Last für einen Overt hält. Leute halten Overts zurück, weil sie die Vorstellung haben, diese Overts zu erzählen sei ein weiterer Overt. Thetans scheinen gleichsam zu versuchen, alles Schlechte auf der Welt zu absorbieren und es aus dem Gesichtskreis fernzuhalten. Das ist verkehrt; indem Overts zurückgehalten werden, bleiben sie im Universum in der Schwebe und sind als Withholds ganz allein die Ursache für fortwährende schlechte Taten. Der Mensch ist im Grunde gut, aber er konnte dies bis jetzt nicht zum Ausdruck bringen. Niemand anders als das Individuum selbst kann für seine eigenen Sünden sterben - die Dinge anders darzustellen heißt, den Menschen in Ketten zu halten.

Angesichts dieser Mechanismen wird der Mensch, wenn die Last zu groß wird, zu einem weiteren Mechanismus getrieben - der Anstrengung, die Größe und den Druck des Overts abzuschwächen. Er kann dies nur erreichen, indem er versucht, die Größe und das Ansehen des Terminals zu schmälern; daraus ergibt sich eine Notisness (das Bemühen, etwas, von dem man bereits weiß, daß es existiert, durch Postulat oder Kraft zum Verschwinden zu bringen; es ist etwas Scheinbares und kann diese Sache nicht völlig zum Verschwinden bringen). Wenn ein Mann oder eine Frau einen Overt-Akt begangen hat, folgt also gewöhnlich das Bemühen, den Wert oder die Bedeutung des Angriffsziels, gegen das der Overt begangen wurde, zu schmälern. Daher muß der Mann, der seine Frau betrügt, dann erklären, sie sei in irgendeiner Hinsicht nicht gut gewesen. Deshalb muß die Frau, die ihren Mann betrogen hat, ihn herabsetzen, um den Overt zu vermindern. Dies funktioniert auf allen Dynamiken. In diesem Licht gesehen ist Kritik größtenteils eine Rechtfertigung für einen Overt, den man begangen hat.

Das heißt nun nicht, daß alles in bester Ordnung und keine Kritik je verdient ist. Der Mensch ist nicht glücklich. Er sieht sich totaler Vernichtung gegenüber, wenn wir nicht unsere Postulate verstärken. Und der Overt-Mechanismus ist einfach ein schmutziger Spielzustand, in den der Mensch hineingeschlittert ist, ohne zu wissen, wo er hinführt. Es gibt also Richtiges und Falsches im Verhalten, in der Gesellschaft und im Leben als Ganzem; aber willkürliche, nagende, versteckt-feindselige Kritik bedeutet (wenn sie nicht nachweislich aufgrund von Tatsachen berechtigt ist) nur eine Anstrengung, die Größe des Angriffsziels des Overts zu verkleinern, so daß man - wie man hofft - mit dem Overt leben kann. Selbstverständlich ist eine unberechtigte Kritik und das Herabsetzen des Ansehens einer Person an sich schon ein Overt, und daher funktioniert dieser Mechanismus in Wirklichkeit nicht.

Hier haben wir den Ursprung der enger werdenden Abwärts-spirale. Jemand begeht unbeabsichtigt Overts. Er versucht, diese zu rechtfertigen, indem er kritisiert oder die Schuld anderen zuschiebt. Das führt ihn dazu, weitere Overts gegen dieselben Terminale zu begehen, was zu einer Herabsetzung der eigenen Person und manchmal jener Terminale führt.

Die Scientologen hatten vollkommen recht, sich gegen die Idee der Bestrafung auszusprechen. Bestrafung bedeutet nur eine weitere Verschlimmerung der Overt-Sequenz und degradiert denjenigen, der bestraft. Aber Leute, die Overts begangen haben, verlangen nach Bestrafung. Sie benutzen sie als Hilfe dazu, sich vor weiteren Verstößen gegen die Dynamiken zurückzuhalten (wie sie hoffen). Es ist das Opfer, das Bestrafung verlangt, und eine Gesellschaft, die sie gewährt, befindet sich auf dem Holzweg. Leute knien förmlich vor Ihnen nieder und bitten darum, hingerichtet zu werden. Und wenn Sie diese Bitte nicht erfüllen, ist im Vergleich zu dem, was dann kommt, die Wut einer verschmähten Frau das reinste Mailüftchen. Ich sollte es wissen - es gibt mehr Leute, die versuchen, mich zum Scharfrichter zu erwählen, als Sie sich träumen lassen. Und mancher Preclear, der sich zu einer Session in Ihrem Preclear-Stuhl niederläßt, sitzt nur da, um hingerichtet zu werden; bestehen Sie darauf, einen solchen Preclear zu verbessern, nun, dann ist es um Sie geschehen, denn er beginnt mit diesem Wunsch nach Hinrichtung als einer neuen Overt-Kette und sucht sie zu rechtfertigen, indem er den Leuten erzählt, Sie wären ein schlechter Auditor.

Wenn Sie beißende und brutale Kritik über jemanden hören, die sich einfach ein bißchen überspannt anhört, dann seien Sie sich bewußt, daß Sie es mit Overts gegen jene kritisierte Person zu tun haben, und bei der nächstbesten Gelegenheit, die sich Ihnen bietet, greifen Sie sich die Person und bringen sie dazu, ihre Overts loszuwerden; damit schaffen Sie schon mal so viel Böses aus der Welt.

Und denken Sie daran, daß Ihr PC, wenn Sie ihn dazu bringen, diese Overts und Withholds aufzuschreiben, zu unterschreiben und sie an mich abzuschicken, weniger stark an deren letztem Rest festhalten wird - das führt nach und nach zu einem weiteren Verschwinden von Overts und dazu, daß Ihnen weniger Preclears davonlaufen. Und behandeln Sie jeweils immer „Verantwortung“ bei einem Preclear, wenn er eine Menge Overts oder auch nur einen einzigen abläßt.

L. RON HUBBARD

LRH:js:cdn; Übers.:ED/LB/ST/WH:hl

Copyright © 1960, 1983

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

Franchise-Inhaber

DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

Jeder hat ab und zu gegenwärtige Probleme. Sie tauchen unerwartet auf. Sie entstehen zwischen Intensiven. Sie tauchen plötzlich zwischen Sessions auf. Sie kommen tatsächlich innerhalb von Sessions vor. Und der Auditor, der es versäumt, sie zu handhaben, wenn sie hochkommen, wird wenig Auditing zuwege bringen.

Es ist das gegenwärtige Problem, das die Testkurve steckenbleiben läßt und durch das sie keine Veränderung zeigt. (ARC-Breaks sind es, durch die eine Testkurve fällt.)

Was ist ein „PTP“, wie die Auditoren es in ihre Berichte schreiben?

Es ist im Grunde genommen die Unfähigkeit, die zweiterminale Natur dieses Universums zu konfrontieren.

Es ist eine Unfähigkeit, Aufmerksamkeit auszubreiten, und bedeutet, daß der PC, der Unmengen von PTPs hat, seine Aufmerksamkeit auf etwas sehr fixiert hat.

Die Definition eines Problems ist „Absicht gegen Absicht“ oder „zwei oder mehr einander entgegenstehende und im Konflikt liegende Ansichten über das gleiche Thema“.

Falls der PC Probleme mit seiner Ehefrau oder seinem Ehemann hat, können wir sicher sein, daß sie über irgendeine grundlegende Sache im Leben geteilter Ansicht sind. Der Auditor, der einen PC hat, welcher immer gegenwärtige Probleme mit ein und derselben Person hat, sollte daher lieber O/W (Overt/Withhold) in bezug auf diesen Terminal in einer spezifischen Form (z.B. Georg) auditieren, und dann Verantwortung in bezug auf die allgemeine Form (ein Ehemann). Daher ist ein PTP so gut wie ein Assessment. Finden Sie heraus, mit welchen Terminalen der PC PTPs hat, und handhaben Sie diesen Terminal wie oben angegeben. Es ist wirklich mehr als ein Trick - es ist eine große Zeitersparnis. Man kann bei einem PC, der wiederholt ein PTP mit der gleichen Person zur Sprache bringt, Stunden verschwenden. Aber die Person in dem PTP ist oft der gegenwärtige Ansatzpunkt für den Fall. „Felicitas, die Ehefrau“ führt hin zu „eine Ehefrau“ führt hin zu „eine Frau“.

Gegenwärtige Probleme haben nicht immer mit der Welt außerhalb des Auditings zu tun. Auditoren können für den PC ein PTP sein, insbesondere, wenn der PC große Withholds hat!

PROZESSE FÜR PTPs

Zur Handhabung gegenwärtiger Probleme gibt es viele Prozesse. Der früheste war Zweiwegkommunikation. Ein späterer war:

„Erfinde ein Problem von vergleichbarer Größenordnung zu ...“
Aber dieser ist natürlich ein Art Erschaffensprozeß und daher
sehr begrenzt.

Noch ein anderer Prozeß war „Erzähle mir dein Problem“
und „Wie erscheint es dir jetzt“. Damit wird fast der ganze
Fall behandelt.

Ein neuerer Prozeß, der gut funktioniert, lautet: „Welches
Problem könntest du konfrontieren?“ Dadurch wird dem PC klar,
daß er zunächst kein Problem konfrontieren kann, ohne irgend
etwas daran zu machen. Das ist nicht das Konfrontieren des Pro-
blems. Dies ist ein amüsanter, wirkungsvoller und erzieheri-
scher Prozeß.

Probleme neigen dazu, auf den PC hereinzubrechen. Der
Mechanismus besteht hier darin, daß er sie nicht konfrontieren
kann, also brechen sie auf ihn herein. Wenn er ein paar erfin-
det, bewegt sich das erste Problem, das er hatte, sichtbar von
ihm weg. Letzteres ist heute eine Demonstration und kein Pro-
zeß, und zwar aufgrund des Erschaffensfaktors.

Der schnellste gegenwärtige Prozeß lautet: „Erzähle mir
dein Problem“, „Für welchen Teil dieses Problems bist du verant-
wortlich gewesen?“ Dies ist ein Prozeß, bei dem die Fragen abwech-
selnd gestellt werden. Sie werden feststellen, daß das Problem
sich verändert und verändert. Hiermit wird der ganze Fall be-
handelt.

Ein allgemeiner Prozeß über Probleme, der ein sehr zuträg-
licher Prozeß ist, lautet: „Für welches Problem bist du verant-
wortlich gewesen (oder könntest du verantwortlich gewesen
sein)?“

Der Prozeß, den man für Probleme am einfachsten auditieren
kann, wenn er auch langsamer ist, lautet: „Erzähle mir dein
Problem“, „Welchen Teil dieses Problems könntest du konfrontie-
ren?“

VERWIRRUNG UND DAS STABILE DATUM

Probleme bringen auf scheußliche Weise einen Fall zum
Steckenbleiben, denn in einem Problem hat man eine alte Lösung,
die neue Probleme verursacht. Dies ist das Prinzip der Verwir-
rung und des stabilen Datums. Die Verwirrung (zwei oder mehr
einander entgegengesetzte Ansichten oder Aktionen) bleibt in
ihrer Position, weil sie an einem einzelnen, fixierten Punkt
festhängt. Wenn Sie sehen wollen, wie ein PC in Verwirrung ge-
rät, fragen Sie ihn, welche Lösung er konfrontieren könnte.
(Dies ist kein guter Prozeß, es ist eine Demonstration.)

Ein Preclear scheut sich manchmal vor Bewegung in der
Bank. Er ergreift fixierte Partikel, um sich bewegende Partikel
zu vermeiden. Ein sehr weit an der Spitze der Skala liegender
Prozeß, der einige phantastische Dinge für einen PC tut, illu-
striert dies ebenfalls: „Für welche Bewegung bist du verant-
wortlich gewesen?“ Dadurch wird eine Bank wirklich zum Brausen

gebracht, insbesondere bei schwarzen Fällen oder bei Fällen mit steckengebliebenem Bild. Wenn man dies auditiert, ist es möglich, die Anfälligkeit eines PCs für Probleme zu entladen.

DAS DUALE UNIVERSUM

Die Grundeinheit dieses Universums ist zwei, nicht eins.

Je weniger ein PC zwei Dinge konfrontieren kann, um so mehr fixiert er sich auf eines. Dies ist die höchst individuelle Person, ebenfalls der Selbst-Auditing-Fall.

Das ist wahrscheinlich die grundlegende Falle eines Thetans. Er ist eine einzelne Einheit, die sich nicht darum gekümmert hat, duale Einheiten zu konfrontieren, und daher unterliegt er dem Fortbestand aller dualen Dinge. Da er sich nicht so sehr um zwei zu kümmern scheint, wie er es um eines tut, neigt das, was nicht bewundert wird, dazu, fortzubestehen, und wir erhalten ein fortbestehendes duales Universum.

Gleichermaßen neigt er dazu, wenn er mit jemand anders zusammen ist, die andere Person, aber nicht sich selbst zu konfrontieren. „Was an dir könntest du konfrontieren?“, das ist ein mörderischer Prozeß. Es ist in Ordnung, ihn zu auditieren. Hiermit werden die Zeiten aufgegriffen, als die Aufmerksamkeit des PCs vom Selbst weggerichtet war und das Selbst dennoch erschaffend tätig war. Dies ist der Entstehungsmechanismus einer reaktiven Bank. Das ist es wahrscheinlich, was Schmerz ist.

Ein besserer und spektakulärerer Prozeß jedoch, der dies demonstriert und an den Kern von Problemen herangeht, ist: „Welche zwei Dinge kannst du konfrontieren?“ Hiermit wird die Fähigkeit erhöht und die Anfälligkeit einer Person für Probleme herabgesetzt. Ich nehme an, daß man auf einem Gradienten in der Anzahl hinaufgehen könnte und schließlich einen PC vor sich haben könnte, der jede beliebige Bewegung oder Anzahl akzeptieren kann.

Es ist die Quantität, und nicht die Qualität, die eine Bank ausmacht. Daher ist das Auditieren von Bedeutungen von geringem Wert. Ein Thetan bekommt Vorstellungen von zu viel und zu wenig. Alles, woran ein Mangel entsteht, kann er auf die Dauer gesehen nicht haben - eine der alten, wichtigen Regeln der Havingness, wie sie in „Scientology 8-8008“ angegeben sind.

„AUS DER SESSION HERAUS“

Ein PC ist „in Session“, wenn er a) bereit ist, zum Auditor zu sprechen, und b) an seinem eigenen Fall interessiert ist.

Die hauptsächlichste Verletzung von Teil a) besteht in Overts und Withholds - der PC fürchtet sich davor, zu sprechen, oder spricht, um etwas zu verheimlichen.

Die zweite Verletzung b) tritt auf, wenn die Aufmerksamkeit des PCs „dort drüben“ in der Gegenwart ist, auf eine Angelegenheit fixiert, die sich „gerade jetzt“ irgendwo im physikalischen Universum befindet. Technisch gesehen ist ein gegenwärtiges Problem ein spezielles Problem, das jetzt im physikalischen Universum existiert und auf das der PC seine Aufmerksamkeit fixiert hat. Damit wird die „In-Session“-Regel, Teil b), verletzt. Die Aufmerksamkeit des PCs ist „dort drüben“, und nicht auf seinem Fall. Wenn der Auditor das PTP übersieht oder nicht auditiert, dann befindet sich der PC niemals „in Session“, wird beunruhigt, bekommt ARC-Breaks, usw. Und es werden keine Gewinne erzielt, weil der PC sich nicht „in Session“ befindet. Daher kommt es zur sich nicht verändernden Testkurve, wenn der PC ein PTP hat, das übersehen oder nicht richtig gehandhabt wird.

PTPs kann man leicht in Ordnung bringen. Wenn Sie, der Auditor, ungeduldig werden, weil Sie mit der Handhabung eines PTPs „Zeit verschwenden“ müssen, oder wenn der PC es als Zeitverschwendung betrachtet, dann wird ein Fehler gemacht. Solange ein PTP an einem E-Meter auch nur einen leichten Fall ergibt, sollte es lieber behandelt werden, bis es bei einer Überprüfung keinen Fall mehr ergibt.

Wenn die gleiche Art von PTP immer wieder auftaucht, verwenden Sie es als Fall-Assessment, und auditieren Sie es aus, aus, aus, so wie es oben angegeben ist, indem Sie O/W und Verantwortung verwenden.

Und, falls der PC immer Probleme hat, sollten Sie lieber zur Kenntnis nehmen, daß er ebenfalls bewegungslose Bilder hat, daß er ein „einsamer Wolf“ ist und heftig Selbstauditing macht; bringen Sie ihn dazu, sich an Bewegung und zwei Partikel zu gewöhnen, so wie es in den obigen Prozessen angegeben ist, und er wird wirklich sehr bald ein besserer Fall sein.

L. RON HUBBARD

LRH:js:cdn; Übers.:LB/ST/WH:lb
Copyright © 1960, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 5. OKTOBER 1961

Franchise

SAUBERE HÄNDE BESCHEREN EIN GLÜCKLICHES LEBEN

Zum ersten Mal in dem sumpfigen Strom der Geschichte des Menschen ist's möglich, daß Glück existiert.

Dieses oft wiederholte und innigst erstrebte Ziel war so schwer zu ergreifen wie tanzende Stäubchen im Sonnenschein, war so unerreichbar wie ein Seufzer jenes Menschen, den man liebt.

Wie kommt es, daß die Menschen, die doch im Grunde ihres Wesens alle gut sind, dem Glück so fremd und ferne sind?

Der Reiche verströmt seinen Reichtum, der Arme lugt suchend in jede Spalte. Doch nichtig ist, was Geldeswert erkaufte, und kahl sind die Spalten im Fels. Es hofft das Kind darauf, sein Glück zu machen, wenn es erwachsen ist, und der Erwachsene wünscht, er wäre glücklich wie ein Kind.

Wir erhaschen es wohl, aber was? Wie Altweibersommer zergeht's in der Hand. Wir führen zum Altar die wunderbarste Frau, den wunderbarsten Mann, und weinen dann ein Leben lang, den andern zu bewegen, uns wieder froh zu stimmen.

Das Glück ward oft gesucht, doch selten nur gefunden; kein Reichtum oder Edelstein und kein Palast wird je so hoch geschätzt wie bloßes Glücklichsein.

Doch aufgemerkt! Hier ist das Glück, zum Greifen nah, und wartet nur aufs Zauberwort „Beginn der Sitzung!“ noch, so können wir's erringen.

Doch so wie wir durch Regen zum Bankett und Tanzvergnügen geh'n, wird unser Glück im Prozessing erreicht, indem wir durch die Schattenbilder unsrer „Sünden“ schreiten.

Was hat den Menschen allgemein so arm an Glück gemacht?

Verstöße gegen Sitten seiner Rasse, seiner Gruppe und Familie!

Es kümmert uns nur wenig, was für Sitten es nun waren oder sind. Denn einfach der Verstoß an sich hat dies bewirkt.

Wir werden einig über feste Regeln der Moral, um diese dann gedankenlos zu brechen, vergehn uns auch vielleicht „aus gutem Grund“, und schon ist es geschehn, die ersten Gitter unsres Elendskäfigs ziehn verstohlen hinter uns heran.

Wir schweifen weiter durch die Zeiten und sammeln der Verstöße mehr und mehr, wir stimmen überein mit neuen Sitten,

um dann auch gegen sie uns zu vergehn, und kommen so an jenen finstren Ort, den Kerker unsrer Tränen, unsres Jammers, unsres „Hätte-können-sein“, und alles Glück liegt unerreichbar fern.

Der Schlüssel zum Verständnis aller Overt-Akte ist, daß wir gemeinschaftlich zu handeln uns entschieden. Man einigt sich darüber, wie die Dinge sollten sein, und bricht dann treulos das gegebne Wort; und keine andre Hexerei ist nötig, um ins Elend uns zu stürzen.

Schmerz muß sein - wir stimmten darin überein. Denn Schmerz hält uns zurück und gibt uns Warnung, ist Sperre und Verbotsschild uns zugleich. Doch gut zu sein muß nun bedeuten, keinen Schmerz ins Spiel zu bringen.

Gemeinschaftliches Handeln wird vereinbart. Doch stimmen wir dann nicht mehr überein und gehen auseinander. Gebunden sind wir dann nicht mehr - und doch, die Fesseln schnüren sich um unsre Herzen, und Narben der gebrochenen Treue bleiben. Die Treue haben wir gebrochen, und sagten noch, es müßte sein.

Wir alle stimmen überein, uns an der Sonne zu erfreuen, und wenn sie uns die Haut verbrennt, erheben wir Protest. Wir alle sind uns einig, uns zu küssen und zu lieben, und sind danach erschreckt, daß solcher Schmerz aus dieser Lust erwachsen kann.

Gemeinschaftliches Handeln ist schon recht - doch schlägt dies um, wenn wir die andern grausam dann behandeln.

Durch Einigkeit und Handeln in Gemeinsamkeit verpflichtet, so wagen wir es, grausam uns zu zeigen gegen jene, an die uns eisern die Versprechen banden.

Und so, indem wir gegen einen Teil des eignen Selbst uns grausam zeigen - denn ausgeweitet ist das Selbst in einem Paar, in einer Gruppe zu verstehn -, verspüren wir mit großer Überraschung dann den Schmerz am eignen Ich.

Die Overt-Akt-Sequenz läßt leicht sich nun verstehn. Zwar ist der Rahmen ihrer Geltungskraft beschränkt. Doch sie begann, als wir den ersten Grausamkeitsimpuls auf andre ausgerichtet haben, die uns durch Sitten oder Akte der Gemeinsamkeit verbunden waren.

Warum erleidet man den Schmerz im eignen Arm, wenn man den Gliedern eines andern einen Schlag versetzt?

Der Grund ist, daß der grausame Impuls ein Treuebruch war gegen jene andern, mit denen uns ein feierlich Gelöbnis einst verband.

Es gibt nur einen Overt-Akt, der Schmerzen für das eigne

Selbst erzeugen kann: es ist der Akt der Grausamkeit, der jenes Einverständnis bricht, an das wir uns gebunden hatten.

Wer sich in seinem Leben einem andern Menschen, einer Gruppe anschließt, um gemeinschaftlich zu handeln und nach festgelegten Kodizes gemeinsam Überleben zu erreichen, doch dann zu ihnen grausam ist und so Verstöße auf sich läßt, wird Schmerzen an sich selbst erfahren.

Der ganzen Menschheit Leben und jedes Menschen Streben erfolgt nach Kodizes für ihr Verhalten, die sie gemeinsam abgemacht. Sie mögen gut sein oder schlecht, wir wissen nur, sie sind: die Kodizes, die alle Menschen binden. In ihren Sitten liegt die Bindekraft der Menschheit.

Gemeinschaftliches Handeln tritt dann auf. Ein Einklang von Gedanken und Bewegung. Und so erwächst ein einigliches Streben, ein einigliches Überleben.

Doch hebt sich gegen diesen Kodex der Verstoß. Ganz gleich, was dieser Kodex war, er hat bestanden, und Menschen suchten Trost in menschlicher Gemeinschaft - und drum verschloß der Missetäter die Wahrheit jener Tat in seiner Brust. Und so betrat er die Regionen, wo nie ein Lachen mehr ertönt und keine Freiheit in den Herzen wohnt.

Hernieder fällt der Vorhang vor dem lichten Glanz des Tags, und schwere Wolken hüllen ein, was je an Freuden vor uns lag. Denn böse hat man sich vergangen, verschlossen bleibt der Mund aus Furcht, daß alles Glück ein Ende nehmen mag.

Und so versperren wir uns vor dem Licht und treten ein in düstrier Schwermut grauen Hort, versiegeln in die untersten Gewölbe unsres Sinns die Gründe, derentwegen wir uns scheuen, dem Blick der Freunde offen zu begeben.

Hernach kommt nur die fortgesetzte Leier, mit der wir andre schuldig sprechen allesamt, wenn wir wie manch ein knochendürerer Priester, ein vogelscheuchenhaftes Schreckgespenst, an dessen abgerißner Robe die Schmuddelschicht vom Opferblute klebt, der Mörderbrut den Weg zur Hölle weisen.

Und tief in unserm Innern nagt ein heimlich Wehe. Und dann zum Schluß vermögen wir nicht einmal mehr zu weinen.

Der Weg zur Hölle - häßliche Schilder, die in diese Richtung weisen, malt der Mensch mit großem Können.

Der Weg zum Himmel - dorthin wies der Mensch schon oft, noch nie jedoch kam er dort an - eher ist es abzusehn, daß er „den andern Ort“ erreichte.

Doch jetzt hat sich ein Weg eröffnet, der breit sich in die Höhe hebt - in Scientology.

Das E-Meter und der Security-Check, vom Auditor mit wohlgeübter Hand verwandt, vermögen jenen Sturzbach der Verstöße zu erschließen, und in Kaskaden wird er sich verströmen, bis aller Höllenstoff verausgabt ist.

Und wieder wird ein Tropfen Tau zum Tagesanfang auf der Rose glänzen.

L. RON HUBBARD

LRH:jl:vmm:rd; Übers.:EJ/LB/WH:hl
Copyright © 1961, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 5. APRIL 1965

Wiedervervielfältigen

Hat des HCO-Sekretärs

HCO-DATEN ÜBER RECHT

Hat des Tech Secs

BETREFFEND AKADEMIE UND HGC

Hat des D of P

Hat des D of T

WIE MAN DIE UNTERDRÜCKERISCHE PERSON BEHANDELT -
DIE GRUNDLAGE DER GEISTESKRANKHEIT

Die unterdrückerische Person (die wir „Angst“- oder „Chaos-Händler“ genannt haben und jetzt technisch als unterdrückerische Person bezeichnen können) kann den Gedanken der Scientology nicht ausstehen. Wenn sich die Leute verbessern würden, hätte die unterdrückerische Person verloren. Ihre Antwort darauf ist ein offener oder versteckter Angriff auf die Scientology. Diese Sache, denkt sie, ist ihr Todfeind, da sie ihre „gute Arbeit“, die Leute nach unten zu drücken, wo sie hingehören, zunichte macht.

Es gibt drei Methoden, wie ein solcher Fall gegen die Scientology vorzugehen versucht: a) sie zu zerstreuen, b) sie zu zerschlagen versuchen und c) vorzugeben, sie existiere nicht.

Zerstreuung würde aus mehreren Dingen bestehen, wie z.B. ihre Quelle anderen zuzuschreiben und ihre Prozesse oder ihre Struktur zu ändern.

Wenn Sie sich beim Lesen dieses Policybriefes etwas zerstreut fühlen, dann denken Sie daran, daß es hier um ein Wesen geht, dessen gesamte „Tarnung“ darin liegt, andere zu zerstreuen und somit unsichtbar zu bleiben. Solche Leute verallgemeinern sämtliches Entheta und verursachen wie verrückt ARC-Breaks.

Die zweite Art, b), geschieht mit offenen oder versteckten Mitteln. Heimlich läßt eine unterdrückerische Person die Tür der Organisation offenstehen, verliert E-Meter, macht sagenhafte Rechnungen und versucht energisch und ungesehen gleichsam den Stöpsel herauszuziehen und dafür zu sorgen, daß die Scientology in den Abfluß verschwindet. Und wir armen Narren halten das alles nur für „menschliche Fehler“ oder „Dummheit“. Wir sind uns nur selten darüber im klaren, daß solche Aktionen, die weit davon entfernt sind, Unfälle zu sein, auf das sorgfältigste durchdacht sind. Der Beweis dafür ist einfach. Wenn wir der Quelle dieser Fehler nachgehen, bleiben am Ende nur eine oder zwei Personen in der ganzen Gruppe übrig. Nun, ist es nicht merkwürdig, daß die Mehrheit der Fehler, die die Gruppe enturbuliert hielten, einer Minderheit der anwesenden Personen zugeschrieben werden kann? Selbst eine sehr „nachsichtige“ Person könnte daraus nichts anderes schließen, als daß es sehr merkwürdig ist und darauf hindeutet, daß die erwähnte Minderheit daran interessiert sein muß, die Gruppe zu zerstören, und daß dieses Verhalten nicht der Gruppe insgesamt gemeinsam ist - mit anderen Worten, es ist nicht das normale Verhalten.

Diese Leute sind nicht Kommunisten oder Faschisten oder sonstige "-isten". Sie sind einfach sehr krank. Sie schließen sich leicht unterdrückerischen Gruppen wie den Kommunisten oder Faschisten an, denn diese Gruppen sind - wie Verbrecher - unterdrückerisch.

Wegen des obengenannten Zerstreungsfaktors läßt sich die unterdrückerische Person nur schwer entdecken. Wenn man sie sich anschaut, wird die eigene Aufmerksamkeit durch ihr „alle Leute sind schlecht“ zerstreut.

Die unterdrückerische Person, die sichtbar versucht, Leute oder die Scientology niederzuschlagen, ist leicht zu erkennen. Sie macht einen solchen Wirbel darum. Die Angriffe sind recht niederträchtig und voller Lügen. Dennoch ist die unterdrückerische Person selbst hier, sofern sie „auf der anderen Seite“ einer PTS-Person auftaucht, nicht leicht zu erkennen. Man sieht einen Fall auf und ab gehen. Auf der anderen Seite dieses Falles, außerhalb der Sichtweite des Auditors, ist die unterdrückerische Person.

Der ganze Trick, der angewendet wird, ist der, Entheta zu verallgemeinern: „Alle Leute sind schlecht.“ „Die Russen sind alle schlecht.“ „Jeder haßt dich.“ „Das Volk gegen Hans Kurz“ (in Anklageschriften). „Die Massen.“ „Die Geheimpolizei wird dich holen.“

Unterdrückerische Gruppen benutzen den ARC-Break-Mechanismus des Verallgemeinerens von Entheta, so daß es „überall“ zu sein scheint.

Die unterdrückerische Person ist ein Spezialist darin, anderen mit verallgemeinertem Entheta, das meistens aus Lügen besteht, ARC-Breaks zu verursachen.

Sie ist ebenfalls ein Fall ohne Fallgewinn.

So begierig sind solche Personen, andere durch offene oder versteckte Mittel zu vernichten, daß ihr eigener Fall steckenbleibt und mit regulärem Prozessing nicht vorankommt.

Die technische Tatsache ist, daß sie ein riesiges, längst vergangenes und sogar ihnen selbst längst nicht mehr bekanntes Problem haben, das sie mit verborgenen oder direkten niederträchtigen Taten ständig zu „lösen“ versuchen. Sie handeln nicht, um die Probleme der Umwelt zu lösen, in der sie sind. Sie lösen Probleme einer Umwelt - der von gestern -, in der sie feststehen.

Der einzige Grund, warum es so schwer war, die Geisteskranken zu verstehen, liegt darin, daß sie damit beschäftigt sind, Situationen zu lösen, die nicht mehr vorhanden sind. Wahrscheinlich gab es die Situation irgendwann einmal. Sie denken, sie müßten sich mit Overts gegen einen nicht vorhandenen Feind behaupten, um ein nicht vorhandenes Problem zu lösen.

Weil sie laufend Overts begehen, haben sie Withholds.

Da eine solche Person Withholds hat, kann sie nicht frei kommunizieren, um die Blockierung auf dem Time-Track zu assisen, die sie an irgendeinem Gestern festhält. Daher ist sie ein „Fall ohne Fallgewinn“.

Das allein ist der Weg, um eine unterdrückerische Person ausfindig zu machen - man schaut sich den Fall der Person an. Beurteilen Sie solche Leute nie nach ihrem Betragen. Das ist zu schwierig. Urteilen Sie nach „kein Fallgewinn“. Benutzen Sie nicht einmal Tests.

Stellen Sie sich einfach folgende Fragen:

1. Wird die Person Auditing überhaupt zulassen? oder:
2. Zeigt der Verlauf ihres regulären Auditings irgendwelchen Gewinn?

Wenn die Antwort auf Frage 1 „Nein“ ist, ist es besser, die Person als unterdrückerische Person zu behandeln. Es ist zwar nicht immer richtig, aber sicher ist sicher! Es werden dabei einige Fehler gemacht werden, aber es ist besser, diese zu machen, als sich auf ein Risiko einzulassen. Wenn Leute Auditing ablehnen, dann a) sind sie PTS (mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung), b) haben sie einen großen, schändlichen Withhold, c) sind sie unterdrückerische Personen, d) hatten sie das Unglück, zu oft von einer unterdrückerischen Person „auditert“ zu werden, oder e) sind sie von einem nicht ausgebildeten Auditor auditert worden oder von einem, der von einer unterdrückerischen Person „ausgebildet“ worden war.

Die letzte Kategorie e) - nicht ausgebildeter Auditor - ist von geringer Bedeutung, aber d) - von einer unterdrückerischen Person auditert - kann recht schwerwiegend gewesen sein, wodurch dauernd ARC-Breaks verursacht wurden, während das Auditing ohne Rücksicht auf den ARC-Break vorangetrieben wurde.

Wenn jemand Auditing ablehnt, gibt es somit mehrere Möglichkeiten. Man muß sie in einem HGC aussortieren und die zutreffende korrigieren. Aber HCO behandelt gemäß Policy die Person einfach nach denselben Verfahren der Verwaltungsrichtlinien, wie sie auf unterdrückerische Personen angewandt werden, und läßt das HGC die Situation aussortieren. Achten Sie auf den Unterschied: es heißt „... nach denselben Verfahren der Verwaltungsrichtlinien, wie ...“, nicht „genauso wie“.

Denn eine Person „genauso wie“ eine unterdrückerische Person zu behandeln, wenn sie gar nicht unterdrückerisch ist, erhöht nur die Verwirrung. Eine wirklich unterdrückerische Person faßt man ziemlich hart an. Man muß mit der Bank fertigwerden.

Frage 2 ist der wirkliche Test und der einzig gültige Test. Zeigt der Verlauf ihres regulären Auditings irgendwelchen Gewinn?

Wenn die Antwort „Nein“ ist, dann haben Sie dort die unterdrückerische Person - laut und äußerst „un-clear“!

Das ist der Test.

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Entdeckung. Wenn leidlich gute oder gute Auditoren normale Verfahren variieren oder ungewöhnliche Dinge für diesen Fall tun mußten, damit er Gewinn erzielen konnte, wenn der PC-Folder voller Anmerkungen des D of P ist, die dieses oder jenes anordnen, dann wissen Sie, daß der Fall Schwierigkeiten machte.

Das heißt, er war eines von drei Dingen: 1) PTS, 2) eine Person mit einem großen Withhold, 3) eine unterdrückerische Person.

Wenn der Fall trotz all dieser Mühe und Sorgfalt keinen Gewinn erzielt hat oder wenn der Fall trotz vieler Jahre oder Intensive einfach keinen Gewinn erzielt hat, dann haben Sie hier Ihre unterdrückerische Person gefunden.

Das ist er - oder sie.

Dieser Fall führt laufend berechnete, feindliche Handlungen aus, die anderen Schaden zufügen. Dieser Fall setzt Enturbulierung und Durcheinander in die Umwelt, zerbricht Stühle, ruiniert Teppiche und bringt den Verkehrsfluß mit absichtlichen „Patzern“ zum Zusammenbrechen.

Man sollte Verbrecher aus der Umwelt aussperren, wenn man Sicherheit haben will. Aber zuerst muß man den Verbrecher finden. Sperren Sie nicht alle aus, nur weil Sie den Verbrecher nicht finden können.

Der zyklische Fall (regelmäßig Gewinn und dann wieder einen Rückfall) steht mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung. Darüber haben wir Richtlinien.

Der Fall, der ständig bittet: „Halte meine Hand, ich habe ja einen solchen ARC-Break“, ist einfach nur jemand mit einem großen Withhold, keinem ARC-Break.

Die unterdrückerische Person erzielt bei regulärem Studenten-Auditing einfach keinen Fallgewinn.

Diese Person unterdrückt die Scientology aktiv. Wenn eine solche Person stillsitzt und vorgibt, auditiert zu werden, geschieht die Unterdrückung mit Hilfe von verborgenen feindlichen Handlungen. Dazu gehören:

1. Auditoren zu „Kleinholz machen“;
2. vorgeben, Withholds zu haben, die in Wirklichkeit Kritik sind;
3. „Daten“ über ihre früheren Leben und/oder den Whole-Track bekanntgeben, die solche Themen wirklich der Lächerlichkeit preisgeben und diejenigen, die sich tatsächlich erinnern können, zusammenzucken lassen;
4. Organisationen zu Kleinholz machen;
5. Alter-is mit Technologie betreiben, um sie durcheinanderzubringen;

6. Gerüchte über bekannte Persönlichkeiten in der Scientology verbreiten;
7. Scientology anderen Quellen zuschreiben;
8. Auditoren als Gruppe kritisieren;
9. Dev-t - off-policy, off-origin, off-line - anhäufen;
10. fragmentarische oder verallgemeinernde Berichte über Entheta geben, welche Leute fertigmachen und nicht auf Tatsachen beruhen;
11. sich weigern, ARC-Breaks zu beheben;
12. sich auf schändliche sexuelle Handlungen einlassen (gilt auch für PTS-Personen);
13. eine Session als gut berichten, wenn es dem Preclear schlechter geht;
14. eine Session als schlecht berichten, wenn der Preclear auf der Tonskala gestiegen ist;
15. durch „Zusammenschluß von Terminalen“ Vortragsrednern und Führungskräften gegenüber kritische Bemerkungen zu machen oder ihnen gegenüber „Neuigkeiten“ des ARC-Break-Typus zu verbreiten;
16. Mitteilungen nicht weiterleiten oder nicht berichten;
17. eine Organisation kaputtmachen (beachten Sie, daß es heißt „-machen“, nicht „gehen lassen“);
18. hier und da in der Organisation kleine verbrecherische Handlungen zu begehen;
19. „Fehler“ machen, die die Vorgesetzten der Person in Schwierigkeiten bringen;
20. sich weigern, Richtlinien einzuhalten;
21. Anweisungen nicht befolgen;
22. Alter-is mit Anweisungen oder Befehlen betreiben, so daß das Programm verdorben wird;
23. Daten verbergen, die für das Verhindern von Verstimmungen oder Verwirrungen entscheidend sind;
24. Befehle abändern, damit ein Vorgesetzter schlecht dasteht;
25. Revolten oder Massenprotestkundgebungen organisieren;
26. über Recht schimpfen oder dagegen wettern.

Und so weiter. Man benutzt jedoch nicht diesen Katalog, sondern nur diese eine Tatsache: kein Fallgewinn im regulären Auditing über eine längere Zeit.

Das ist der Typ, der uns übrigen das Leben sauer macht. Das ist derjenige, der verursacht, daß Führungskräfte sich überarbeiten. Das ist derjenige, der Auditoren fertigmacht. Das ist derjenige, der Kurse enturbuliert oder Preclears fertigmacht.

Da sitzt das Krebsgeschwür. Schneiden Sie es heraus.

Kurz gesagt, Sie sehen langsam, daß dies der einzige Personentyp ist, der harte Disziplin zu einer scheinbaren Notwendigkeit macht. Die übrigen Mitarbeiter leiden, wenn ein oder zwei Leute dieses Schlages anwesend sind.

Man hört Gejammer, „der Prozeß hat nicht funktioniert“, oder man sieht ein Alter-is von Technologie. Gehen Sie der Sache nach. Sie werden feststellen, daß dies hin und wieder zu einer unterdrückerischen Person innerhalb oder außerhalb der Organisation führt.

Jetzt, da man weiß, wer es ist, läßt es sich bereinigen.

Aber noch mehr - wir können diesen Fall jetzt knacken!

Natürlich ist die folgende Technologie in allen Fällen nützlich. Aber nur diese Technologie knackt den „Fall ohne Fallgewinn“.

Die Person steckt in einer gräßlichen, übermächtigen Situation in der Vergangenheit und „löst sie“, indem sie heute in der Gegenwart Overt-Akte begeht. Ich sage, „in einem Zustand der Vergangenheit“, aber dieser Fall meint, es sei heute.

Jawohl, Sie haben recht, diese Leute sind verrückt. Die Irrenhäuser sind voll von ihnen oder ihren Opfern. Es gibt keine anderen wirklichen Psychotiker in einem Irrenhaus!

Was? Heißt das etwa, daß wir die Geisteskrankheit selbst geknackt haben? Genau das. Und es hat uns den Schlüssel zu der unterdrückerischen Person und ihrer Wirkung auf die Umwelt in die Hand gegeben. Dies ist die Vielzahl an „Arten“ von Geisteskrankheit der Psychiatrie des 19. Jahrhunderts, alle in einer: Schizophrenie, Paranoia - die ganze Latte phantastischer Namen. Nur einen anderen Typ gibt es noch - die Person, die der unterdrückerischen Person in die Finger geraten ist. Dies ist der „manisch-depressive“ Typ, der einen Tag himmelhoch jauchzend und am anderen Tag zu Tode betrübt ist. Dies ist die PTS-Person, die durchgedreht ist. Aber diese bilden in den Irrenanstalten die Minderheit und sind gewöhnlich von unterdrückerischen Personen hineingesteckt worden und sind ganz und gar nicht verrückt! Die wirklich Wahnsinnigen sind die unterdrückerischen Personen. Sie sind die einzigen Psychotiker.

Zu stark vereinfacht? Keineswegs. Ich kann es beweisen! Wir könnten heute die Irrenhäuser leer machen - wenn wir es wollten. Doch haben wir bessere Verwendungsmöglichkeiten für unsere Technologie, als einen Haufen unterdrückerische Personen zu retten, die ihrerseits nur daran arbeiten, die übrigen von uns untergehen zu lassen.

Sehen Sie, wenn jemand so weit heruntergekommen ist, daß er keinen Fallgewinn mehr erzielt - ein Punkt, wo kein regulärer Prozeß mehr „anbeißt“ -, dann kann er sein tägliches Leben nicht mehr as-isen, und so beginnt sich alles zu einem Haufen entsetzlichen Schreckens aufzutürmen. Er „löst“ diesen Schrecken, indem er fortwährend Overts gegen seine Umgebung und seine Freunde oder Kollegen begeht. Wenn nach einer Weile die versteckten Taten

diesen eingebildeten „Schrecken“ nicht mehr zurückzuhalten scheinen, begeht er mitten am helllichten Tag eine sinnlose Gewalttat oder bricht zusammen, und so kann er als geisteskrank identifiziert werden und wird ins Irrenhaus abgeschleppt.

Jeder kann „wahnsinnig werden“ und ein paar Stühle zertrümmern, wenn eine unterdrückerische Person zu weit geht. Aber dort liegt ein verständlicher Grund vor, auf den man es zurückführen kann. Wild zu werden macht noch keinen Verrückten. Es sind die Schaden anrichtenden Aktionen, die keinen erkennbaren vernünftigen Sinn haben, die die Spur zu einem Verrückten bilden. Jeder Thetan kann wütend werden. Aber nur der Verrückte richtet grundlos Schaden an.

Zu allen Aktionen gibt es schimpfliche Imitationen auf den unteren Tonstufen. Der Unterschied liegt darin, ob man seinen Zorn überwindet. Der „Fall ohne Fallgewinn“ kann das natürlich nicht. Er bleibt mißemotional und schürt mit jedem neuen Ausbruch das Feuer. Es wird nie schwächer - es wächst. Und weitaus nicht alle unterdrückerischen Personen sind gewalttätig. Sie sehen viel eher beleidigt aus.

Eine unterdrückerische Person kann in einen völlig festen, leidenschaftslosen Zustand kommen, wo sie Schaden an Dingen anrichtet. Hier ist der Unfallanfällige, der Familienruinierer, der Gruppenzerstörer.

Hier muß man nun etwas erkennen. Ein Ventil für ihre unausgedrückte Wut findet die unterdrückerische Person dadurch, daß sie diejenigen, die mit ihr in Verbindung stehen, auf das sorgfältigste stichelt, bis sie in rasende Wut geraten.

Man sieht, wie die Leute um sie herum aufgrund einer Verwechslung in dieses längst vergangene Geschehnis hineingezogen werden. Und es ist eine Situation, die einen verrückt machen kann, wenn man ständig eine falsche Identität aufgedrängt bekommt, beschuldigt, bearbeitet und hintergangen wird. Denn man ist nicht die Person, für die einen die unterdrückerische Person hält. In der Welt einer unterdrückerischen Person zu leben ist ganz schön hart. Und selbst gewöhnlich fröhliche Leute gehen oft unter einer solchen Belastung „in die Luft“.

Geben Sie also acht, wen Sie als unterdrückerische Person bezeichnen. Die Person, die mit einem Unterdrücker in Verbindung steht, bietet wahrscheinlich nur ein Bild sichtbarer Wut!

Sie haben das sicher schon selbst erlebt: da ist diese kleine graue Maus, dieses Persönchen, das kaum einmal seinen Gesichtsausdruck verändert und eine so rechtschaffene Beziehung zu jemandem hat, dem ab und zu der Kragen platzt.

Wie soll man sie auseinanderhalten? Ganz einfach! Stellen Sie sich einfach die folgende Frage:

Wer von beiden erreicht leicht Fallgewinn?

Nun, es ist sogar noch einfacher als das! Setzen Sie sie ans E-Meter. Tun Sie nichts weiter, als sich den Tonarm und die Nadel anzusehen. Der Unterdrücker hat einen hohen, feststeckenden

Tonarm. Der andere hat einen niedrigeren Tonarm. Einfach, nicht wahr?

Nicht alle unterdrückerischen Personen haben einen hohen Tonarm. Er kann irgendwo stehen, insbesondere sehr niedrig (1,0). Aber die Nadel zeigt ein merkwürdiges Verhalten. Sie steckt fest oder zeigt ohne irgendeinen Grund Rockslamms (wobei der PC keine Ringe trägt, die einen Rockslamm verursachen könnten).

Unterdrückerische Personen können auch die Clear-Anzeige des „toten Thetans“ haben!

Man sieht, wie Leute in der Umgebung einer unterdrückerischen Person Q & A machen und zerstreut sind. Sie versuchen, es der unterdrückerischen Person „heimzuzahlen“, und zeigen häufig dieselben Symptome, aber nur vorübergehend.

Manchmal findet man zwei unterdrückerische Personen zusammen. Man kann also bei einem Paar nicht immer sagen, wer die unterdrückerische Person ist. Die übliche Kombination ist eine unterdrückerische Person und eine potentielle Schwierigkeitsquelle (PTS-Person).

Sie brauchen jedoch kein Rätselraten darüber zu veranstalten oder ihr Verhalten zu beobachten.

Denn diese arme Seele kann nicht mehr leicht as-isen. Sie hat zu viele Overts. Zu viele Withholds. Sie steckt in einem Geschehnis fest, das sie „Gegenwart“ nennt. Sie löst ein Problem, das nicht existiert. Sie nimmt an, daß die Leute um sie herum die Figuren in ihrem eigenen Delirium sind.

Sie sehen ganz normal aus. Sie hören sich vernünftig an. Sie sind oft gescheit. Aber sie sind pures Gift. Sie können nichts as-isen. Tag für Tag wächst ihr Stapel an. Tag für Tag werden sie durch ihre neuen Overts und Withholds immer mehr festgenagelt. Sie sind nicht „da“. Aber ganz bestimmt können sie den Ort, wo sie sind, ruinieren.

Das ist der wahre Psychotiker.

Und er stirbt direkt vor Ihren Augen dahin - irgendwie schrecklich.

Die Lösung dieses Falles besteht in einer geschickten Anwendung von Problem-Prozessen, niemals Overts und Withholds. Was war die Situation? Wie hast du sie gelöst? - dies ist hier die wichtigste Art von Prozeß.

Ich weiß nicht, wie hoch der Prozentsatz dieser Leute in der Gesellschaft ist. Ich weiß nur, daß sie etwa 10% aller bisher beobachteten Gruppen ausmachen. Die Angaben werden etwas durch die Tatsache verdunkelt, daß sie anderen ARC-Breaks verursachen und sie mißemotional machen - deswegen scheint eine einzelne von ihnen infolge Ansteckung ein halbes Dutzend zu sein.

Daher läßt sich die unterdrückerische Person nicht einfach anhand einer Untersuchung ihres Betragens erkennen. Nur ein

PC-Folder besiegelt es: kein Fallgewinn mit regulären Prozessen.

Aber auch dieser Test ist vielleicht schon bald nicht mehr verlässlich, da wir jetzt diese Fälle durch einen speziellen Zugang lösen können. Wir werden ihn jedoch auch allgemein für normale Fälle verwenden, da er sie schnell vorwärtskommen läßt und wir die unterdrückerische Person ganz nebenbei erwischen und heilen können, noch ehe es uns aufgefallen ist.

Und das wäre wunderbar!

Aber dennoch werden wir in Zukunft solche Fälle in Rechtsangelegenheiten auf unseren Linien haben. Es ist also gut, alles über sie zu wissen und zu wissen, wie man sie identifiziert und mit ihnen fertig wird.

HCO muß solche Fälle gemäß den HCO-Rechtskodizes über unterdrückerische Handlungen behandeln, wenn sie von der Scientology abhauen oder versuchen, Scientologen oder Organisationen zu unterdrücken. Man sollte hierzu diese Kodizes studieren.

Die Akademie sollte darauf aufpassen und diese Leute sofort an HCO berichten (so wie sie es mit potentiellen Schwierigkeitsquellen und Withholds, die nicht preisgegeben werden, machen würden). Die Akademie darf ihre Zeit nicht mit unterdrückerischen Personen verschwenden. Es ist ein sicherer Weg, einen Kurs sich verschlechtern zu lassen und Studenten in den Zusammenbruch zu treiben.

POLICY

Wenn in einer Akademie festgestellt wird, daß dort eine potentielle Schwierigkeitsquelle, ein „Withhold-Fall, der leicht ARC-Breaks hat“, oder eine unterdrückerische Person auf dem Kurs eingeschrieben ist oder jemand abgehauen ist, dann müssen die Verantwortlichen nach der Unterabteilung für Inspektionen und Berichte, der Rechtssektion von HCO, verlangen. Dies kann jeder Mitarbeiter von HCO sein, der gerade verfügbar ist, oder sogar der HCO-Sekretär.

Der Vertreter von HCO muß ein leicht erkennbares HCO-Symbol tragen, und er muß ein Berichtsblatt mit Kohle- und Durchschlagpapier auf einem Klemmbrett mitnehmen.

HCO muß andere Mitarbeiter bei sich haben, die mit etwaiger körperlicher Gewalt fertigwerden können.

Falls der Student noch anwesend ist, muß er an einen Ort gebracht werden, wo er von einem Mitarbeiter der Technischen Abteilung ein Interview erhalten kann, ohne daß dadurch ein Kurs gestoppt oder enturbuliert wird. Dies kann in jedem beliebigen Büro der Technischen Abteilung, in einem leeren Auditing-Zimmer oder in einem leeren Kursraum durchgeführt werden. Der entscheidende Punkt ist, daß man den Aufruhr lokalisiert und nicht die ganze Technische Abteilung in Aufregung versetzt.

Wenn kein Personal der Technischen Abteilung verfügbar ist, kann HCO „andere Mitarbeiter“ von irgendwoher zur Verstärkung

heranziehen, indem es einfach sagt „HCO braucht dich“ und diese anderen Mitarbeiter mit zum Ort des Interviews nimmt.

HCO hat ein Berichtsformular für solche Angelegenheiten - ein Original und einen Durchschlag für die Rechtsakten.

Der Vertreter von HCO verlangt den Folder des Studenten und untersucht ihn schnell auf Tonarmaktion hin. Wenn es keine gibt (weniger als 10 Abschnitte pro Session), dann wär's das. Auf dem Berichtsblatt wird vermerkt: „Keine TA-Aktion beim Auditing“ oder: „Geringe TA-Aktion“. HCO interessiert sich nicht dafür, welche Prozesse auditiert wurden. Es interessiert sich auch nicht dafür, warum es keine TA-Aktion gibt. Falls auf dem Kurs keine E-Meter erforderlich waren, wird der Folder auf Alter-is hin überprüft (was ein Anzeichen für einen „harten“, schwierigen PC ist), oder nach „kein Fallgewinn“.

Wenn im Folder keine Tonarmbewegung vermerkt ist, dann sollte HCO die Person an ein E-Meter setzen, wobei sichergestellt wird, daß sie keinen Ring trägt. Man stellt keine Fragen, sondern liest nur die TA-Position ab, beobachtet das Nadelverhalten und vermerkt diese Angaben auf dem Berichtsblatt. Der Tonarm wird sehr hoch stehen (bei 5 oder darüber), oder er wird sehr niedrig stehen (bei 2 oder darunter), oder man wird die Anzeige des „toten Thetans“ (2 oder 3) beobachten; gelegentlich wird die Nadel auch einen Rockslamm zeigen oder feststecken oder eine Sticky Needle bilden, falls die Person eine unterdrückerische Person ist. Dies wird ebenfalls auf dem Berichtsblatt vermerkt.

Wenn sich aus dem Folder des betreffenden Studenten ersehen läßt, daß er keinen Fallgewinn gehabt hat, oder wenn der Student dies selbst sagt, dann ist dies wieder eine Bestätigung dafür, daß wir eine unterdrückerische Person vor uns haben.

Wenn zwei dieser drei Punkte (Folder, E-Meter, Aussage) eine unterdrückerische Person anzeigen, dann hält HCO - wenn es von der Akademie für eine Untersuchung gerufen wurde - nach zwei möglichen Studenten Ausschau: nach dem einen, der den Aufruhr oder das Durcheinander verursacht hat, und nach dem Coach oder Auditor dieses Studenten. Es könnte sehr gut sein, daß es auf dem Kurs eine unterdrückerische Person gibt und daß es nicht dieser Student ist. Daher hält man auch nach diesem zweiten Studenten Ausschau.

Wenn sich nach einer kurzen Befragung herausstellt, daß der Auditor des Studenten für die Situation verantwortlich war, dann testet man auch diesen Studenten und trägt die Ergebnisse auf einem zweiten HCO-Berichtsformular ein. Und ordnen Sie dem anderen an, daß er Auditing erhält, das er selbst bezahlen muß.

Kurz gesagt, halten Sie Ihre Augen offen. Es hat eine Aufregung oder eine Verstimmung gegeben. Es könnten andere Leute anwesend sein, die dies verursacht haben. Konzentrieren Sie sich nicht nur auf diesen einen Studenten. Es gibt auf dem Kurs einen Zustand, der Aufregungen verursacht. Das ist in Wirklichkeit alles, was Sie wissen.

Wenn Sie darauf stoßen, dann finden Sie also heraus, wer dahintersteckt und was genau los ist.

Falls die Tests von HCO einigen Zweifel daran zeigen, ob beide Studenten unterdrückerische Personen sind, dann fragt HCO nach einem möglichen Withhold und schreibt die Ergebnisse auf das Berichtsblatt. Die Studenten und die Berichte werden dann getrennt zur Technischen Abteilung, der Unterabteilung für Einschätzung, geschickt. Das Verfahren ist das gleiche wie für eine unterdrückerische Person, aber diese Person hier ist „ein Withhold-PC (-Fall), der leicht ARC-Breaks bekommt“ oder einfach „ein Withhold-PC“, falls keine ARC-Breaks festgestellt werden. „Hier wird Auditing empfohlen.“

Aber es gibt noch eine dritte Kategorie von Leuten, nach der HCO in diesem Interview wachsam Ausschau hält. Das ist die POTENTIELLE SCHWIERIGKEITSQUELLE.

Denn diese Person darf nur dann weiter auditiert werden, wenn sie die Verbindung mit der unterdrückerischen Person oder Gruppe abbricht oder wenn sie die Situation mit ihnen in Ordnung bringt; sie kann auch nicht eher ins HGC oder zurück auf den Kurs geschickt werden, bis die Lage geklärt ist.

Hat man eine solche potentielle Schwierigkeitsquelle vor sich, dann hat es keinen Sinn, sie in der Technischen Abteilung weitermachen zu lassen, und HCO übernimmt den Fall ganz, wobei die Richtlinien über potentielle Schwierigkeitsquellen angewendet werden.

Diese Art von Fall wird wahrscheinlich nicht gefährlich, sondern recht kooperativ sein, und er wird wahrscheinlich völlig überrascht sein, daß er irgend etwas an seiner Situation tun muß. Er ist von einer unterdrückerischen Person mit Abwertung bombardiert worden, und es könnte sein, daß er recht unsicher ist, doch wenn die Rechtsschritte genau so gemacht werden, wie sie in den Richtlinien festgelegt sind, sollte es keine Schwierigkeiten geben. HCO kann eine potentielle Schwierigkeitsquelle (aber niemals eine unterdrückerische Person) von den Räumlichkeiten der Technischen Abteilung weg und zurück ins HCO bringen, um eine solche Unterweisung abzuschließen. Und denken Sie daran, es ist uns gleich, ob die potentielle Schwierigkeitsquelle es in Ordnung bringt oder nicht. Bis sie es in Ordnung gebracht hat oder die Verbindung abgebrochen hat, wollen wir sie nicht in unserer Umgebung haben, weil es einfach nur noch mehr Schwierigkeiten geben würde, und die Person würde wieder zusammenbrechen, wenn sie unter diesen Umständen (einer Verbindung mit einer unterdrückerischen Person oder Gruppe) auditiert wird.

Findet man in einer Akademie eine unterdrückerische Person, so wird diese immer angewiesen, im HGC Auditing zu erhalten. Und sie muß dies immer selbst bezahlen.

Wenn die unterdrückerische Person kein Auditing kaufen will oder nicht kooperiert, dann befolgt HCO die Schritte A bis E der Policy über unterdrückerische Personen in den Rechtskodizes; HCO kann dabei von Personal aus der Technischen Abteilung unterstützt werden.

Der entscheidende Punkt ist, daß die Situation hier und jetzt vollständig in Ordnung gebracht werden muß. Entweder

der Student kauft das Auditing, oder bei ihm werden die Schritte A bis E angewendet. Es gibt kein: „Wir werden dir eine Probezeit auf dem Kurs gewähren, und wenn ...“, denn ich habe festgestellt, daß es nicht funktioniert. Auditing oder die Schritte A bis E für eine unterdrückerische Person, oder beides.

DER ABGEHAUENE STUDENT

Es kann jedoch auch sein, daß der Student das Grundstück verlassen hat oder ganz von uns abgehauen ist. Ist dieses Abhauen unbedeutender und nur vorübergehend und reichen ein paar Worte vom Auditor des Studenten aus, um den Studenten wieder zurückzubringen, dann ist die Angelegenheit nicht wirklich ein Abhauen (ein „Blow“).

Aber wenn der Student die Räumlichkeiten und das Grundstück in einem Blow verläßt und nicht zum Kurs erscheint, dann muß die Technische Abteilung einen Instrukteur und den Auditor des Studenten nach HCO zur Unterabteilung für Inspektionen und Berichte schicken. Ein Vertreter von HCO sollte sofort mit ihnen losgehen, um den Studenten zu holen.

Der Student wird zurückgeholt, wobei so wenig öffentliches Aufsehen erregt wird wie möglich, und dann wird das Verfahren der HCO-Überprüfung, usw. wie oben beschrieben befolgt.

DER VERLORENE STUDENT

Wenn der Student nicht zurückgebracht werden kann (oder in all solchen Fällen), könnte die wirkliche Ursache eine unterdrückerische Person auf dem Kurs selbst sein, nicht der abgehauene Student oder der verstimmt Student.

Falls die unterdrückerische Person sich auf dem Kurs befindet (und nicht der abgehauene Student ist), wird HCO davon wissen wollen. In allen solchen Fällen kann es sein, daß derjenige, der die enturbulierte Umgebung verursacht hat, nicht der wirkliche Übeltäter ist.

Der Vertreter von HCO verlangt den PC-Folder des abgehauenen Studenten und schaut ihn nach TA-Aktion durch. Wenn es keine gibt oder wenn der Student aus irgendeinem Grund nicht auditiert worden war oder wenn auf diesem Kurs keine E-Meter verwendet wurden, dann versucht HCO herauszufinden, wie der Fall auf Processing reagiert hat.

Wenn es so scheint, daß der Fall Veränderung gezeigt hat oder sich verbessert hat, der Student aber dennoch weg ist, untersucht HCO den ehemaligen Auditor des abgehauenen Studenten auf unterdrückerische Merkmale hin, wie z.B. daß er Befriedigung darüber verspürt, daß der Student abgehauen ist; daß er kritische Aussagen über die Tech oder Instruktoren macht; daß er als Fall hart oder schwierig ist; daß er über die tatsächlichen Umstände lügt, usw. Wenn solche Anzeichen vorliegen, dann weist HCO den ehemaligen Auditor des abgehauenen Studenten an, für Auditing ins HGC zu gehen; natürlich muß der Student dieses Auditing selbst bezahlen.

Wenn dieses Interview mit dem Auditor des abgehauenen Studenten ohne jeden Zweifel anzuzeigen scheint, daß er eine unterdrückerische Person ist, dann weist HCO den Studenten an, im HGC Auditing zu nehmen, was er selbst bezahlen muß.

Man wird gewöhnlich feststellen, daß der Kurs-Auditor des abgehauenen Studenten keine potentielle Quelle von Schwierigkeiten ist, da diese selten schlechte oder rauhe Auditoren sind; Fragen über diese Möglichkeit treffen also nicht wirklich zu.

Ist dieser Student (der Auditor des abgehauenen Studenten) jedoch eine unterdrückerische Person, dann gibt es zwei Möglichkeiten: HGC-Auditing oder die Schritte A bis E. Wenn der Student bei den Schritten A bis E nachgibt und sich anpaßt, kann er zum Kurs oder zum HGC zurückgeschickt werden, je nachdem, was HCO am besten erscheint.

In allen solchen Fällen, wo eine unterdrückerische Person gefunden wird, seien Sie vor rechtlichen Rückschlägen auf der Hut, indem Sie während solcher Verhandlungen oder Verstimmungen (Aufregungen) verlässliche Zeugen zugegen haben; machen Sie auch reichlich Notizen - für ein mögliches Comm Ev. Das ist der Grund, warum auch ein Vertreter von HCO dabei sein muß, um die Sache zu lenken.

Wenn der Student nicht damit übereinstimmt, sich auditieren zu lassen, und wenn der Student, von dem herausgefunden wurde, daß er eine unterdrückerische Person ist, nicht auf die Schritte A bis E anspricht (weil er entweder abgehauen ist und nicht gefunden werden kann oder weil er sich offen weigert), wird das Kapitel dieses Studenten als abgeschlossen betrachtet.

Dem Studenten wird eine Verzichterklärung gegeben oder geschickt, die folgendes aussagt:

Datum:

Ort:

Ich,, der ich mich geweigert habe, mich an die Kodizes der (Name und Ort der Org) zu halten, verzichte hiermit auf jegliche weiteren Rechte, die ich als Scientologe haben könnte, und dafür, daß ich die von mir bezahlten Kursgebühren über zurückerstattet bekomme, verzichte ich hiermit auf jegliche Forderungen, die ich an (Name oder Org) oder an jegliches Scientologen-Personal, jegliche Person, Gruppe oder Organisation der Scientology haben könnte.

Unterschrift:

2 Zeugen

Nur wenn diese Verzichterklärung unterschrieben ist, darf dem Studenten seine Kursgebühr zurückerstattet werden;

aber er darf keine anderen Gebühren zurückerstattet bekommen, weil er jene Dienstleistungen akzeptiert hat.

Der Ex-Student sollte erkennen, daß ihn dies zum „Freiwild“ (Fair Game) macht und außerhalb unserer Rechtskodizes stellt. Er hat keinerlei Berufsrecht irgendeiner Art außer Rückerstattung (Refund). Und nach dem Unterzeichnen kann er nur gemäß den Policies über Fair Game zur Scientology zurückkehren.

Das HGC auditiert solch eine unterdrückerische Person, die zu ihm geschickt wird, mit speziellen Prozessen, die gesondert in HCOBs über unterdrückerische Personen herausgegeben sind. Man wird feststellen, daß man sehr ruhige Akademien haben wird, wenn man sich an diese Policies hält.

Hinweis: Nichts in diesem Policybrief hebt irgendeine Policy über das Auditieren von Fällen im HGC auf, von denen man weiß, daß sie einmal in einer Anstalt gewesen sind. Leute, die in der Vergangenheit einmal wegen Geisteskrankheit in einer Anstalt gewesen sind, dürfen nicht im HGC auditiert werden.

L. RON HUBBARD

P.S.: Wenn Sie sich beim Lesen gefragt haben sollten, ob Sie eine unterdrückerische Person wären - Sie sind es nicht! Eine unterdrückerische Person fragt sich so etwas niemals, nicht eine Sekunde! SIE WEISS, DASS SIE GEISTIG GESUND IST!

LRH:wmc:cdm; Übers.:ED/ST/LB:st
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HCO-POLICYBRIEF VOM 7. AUGUST 1965

Wiedervervielfältigen
Ethik-Hats
Hats von Führungskräften

DIE HAUPTMERKMALE
VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN

Es ist ein interessantes Datum zur Ermittlung unterdrückter Personen, daß diese „Policy“ verwenden, um zu verhindern, daß deren Zweck erreicht wird.

In einer Organisation, die einen ganz ernsthaften Abstieg erlitt, war eine unterdrückerische Person in einer hohen Position.

Jedesmal, wenn ein Mitarbeiter dieser Organisation von Saint Hill zurückkehrte und den Vorschlag machte, daß die Org wirklich in Schwung kommen sollte, dann wurde ihm von diesem Unterdrücker erzählt, daß sein Vorschlag „gegen Policy“ sei.

Kein einziger dieser Leute, der dies hörte, wurde jemals auf eine ganz offensichtliche Tatsache aufmerksam. Der SP war in diesem Fall dafür bekannt, daß er niemals in der Lage gewesen war, auf ein Bulletin, ein Tonband oder einen Policybrief ein „Bestanden“ zu bekommen!

Wie hätte diese Person also wissen sollen, WAS gegen Policy ist, wenn von dieser Person bekannt war, daß sie NIEMALS einen Hat-Check bestanden hatte!

Somit war die Aussage dieser Person, daß es gegen Policy sei, offensichtlich falsch, da der Betreffende nicht in der Lage war, Checks auf Hats bzw. Bulletins zu bestehen und niemals wissen konnte, wofür oder wogegen irgendeine Policy war.

Daher sehen wir, daß eines der Merkmale eines SPs folgendes ist:

1. DAS ABLEHNEN DER POLICY, OHNE DIESE ZU KENNEN, UND DAS VERWENDEN DER „POLICY“, UM ERFOLGE IN SCIENTOLOGY ZU VERHINDERN, IST DAS HAUPTWERKZEUG DES SPs GEGEN ORGs.

Ein vorrangiges Ziel des SPs ist Verbreitung.

Für gewöhnlich haben Zeitschriften ein halbes Dutzend SPs auf ihren Linien. Solche Leute machen Leserzuschriften und beschweren sich über Anzeigen. Wenn man da nicht aufpaßt, dann wird dieses halbe Dutzend zu „jedermann“, und der Verleger läßt sich breitschlagen, keine Anzeigen mehr zu bringen.

Eine weitere Empfehlung des SPs sind „sanfte Verkaufsmethoden“.

Und „wir sollten es in Ruhe aufbauen“ und „wir sollten nur ordentliche Leute hereinnehmen“; all das gehört dazu.

Wenn jemand die Einschränkung der Reichweite verlangt, dann ist diese Person ein SP.

Somit haben wir ein weiteres Merkmal:

2. SPs EMPFEHLEN UNWIRKSAME VERBREITUNGSMETHODEN UND FINDEN DARAN ETWAS AUSZUSETZEN, DASS ÜBERHAUPT IRGEND EINE VERBREITUNG STATTFINDET.

Ein Unterdrücker wird versuchen, das Eigentum bzw. die Gebäude einer Organisation zu verschleudern, und in einem Fall versuchte einer, als er zeitweilig verantwortlich war, diese zu verschenken.

3. EIN UNTERDRÜCKER WIRD VERSUCHEN, EINE ORG LOSZUWERDEN.

Eine Hauptzielscheibe für SPs sind die guten Mitarbeiter. In einer Org, in der ein SP Fuß faßte, wurden 60% der Mitarbeiter hinausgeekelt, und die Org brach fast zusammen.

Die SPs tun dies, indem sie Leute zu unzufrieden machen, als daß diese produzieren würden, und es so der Org unmöglich machen, Geld zu verdienen.

4. EIN SP WIRD VERSUCHEN, DIE BESTEN MITARBEITER ZU VERÄRGERN UND SIE LOSZUWERDEN.

Die einzige Kommunikationslinie des SPs sind schlechte Nachrichten, insbesondere falsche.

Eine Führungskraft, die als ständige Tagesration auf ihren Linien schlechte Nachrichten erhält, hat SPs um sich herum.

5. DAS EINZIGE, WAS DER SP AUF LAGER HAT, IST ENTHETA.

Der Triumph, den ein SP empfindet - wenn er jene Dinge nicht los wird, die der Auditor zu erleichtern versucht hat - steckt voll böser Absichten.

6. EIN SP IST MIT DEM AUDITING NUR DANN ZUFRIEDEN, WENN ER SICH VERSCHLECHTERT.

7. SPs sind glücklich, wenn es ihren PCs schlechter geht, und traurig, wenn es ihren PCs besser geht.

8. EIN SP, DER DEN POSTEN EINES EXAMINERS HAT, WIRD NUR DIE FÄLLE MIT SCHLECHTEM ERGEBNIS ALS RELEASE ERKLÄREN UND WIRD DIE LEUTE, DIE TATSÄCHLICH EIN RELEASE SIND, NICHT ALS SOLCHE DURCHGEHEN LASSEN, SONDERN BEI IHNEN ARC-

BREAKS VERURSACHEN.

9. Die Stufe des gesellschaftlichen Umgangs eines SPs ist versteckte Abwertung.

Ein SP kann andere nur restimulieren, er selbst hat keine eigene Macht.

10. Dem SP geht es nur um Restimulation, niemals um Lindering oder Auslöschung.

11. Die Personen in der Umgebung eines SPs werden so restimuliert, daß sie den wirklichen SP nicht entdecken können.

Die ganze grundlegende Logik des SPs beruht auf dem Glauben, daß der SP in Schwierigkeiten geriete, wenn sich irgend jemand verbessern würde, weil die anderen ihn dann überwältigen könnten.

Er kämpft einen Kampf, den er einmal kämpfte und den er niemals zu kämpfen aufgehört hat. Er steckt in einem Geschehnis. Er hält die Leute in der Gegenwart fälschlicherweise für vergangene, längst verschwundene Feinde.

Deswegen weiß er niemals wirklich, was er gegenwärtig eigentlich bekämpft, daher kämpft er einfach.

12. Der SP ist sich sicher, daß jeder gegen ihn persönlich etwas hat, und daß andere sich seiner entledigten, wenn sie mächtiger werden würden.

Der SP begeht für gewöhnlich andauernd Overts. Diese sind verborgen.

Es ist mir passiert, daß zwei oder drei SPs explodiert sind und mich angeschrien oder angeknurrt haben. Bei weiteren Nachforschungen stellte ich in diesen Fällen fest, daß diese Leute tagtäglich Verbrechen von beträchtlichem Ausmaß begingen.

13. Ein SP begeht ständig versteckte Overts.

14. Hinter einem Verbrechen wird man SP-Merkmale finden.

15. Weil ein SP in seiner Redeweise Allgemeinheiten verwendet, „alle Leute“, „man“ usw., ist der SP schwer zu entdecken.

SPs haben armselig wenig Erfahrung auf dem Time-Track.

SPs wissen, wie man stichelt und Overts begeht und anderen den Weg versperrt.

Wenn man einen SP zum Release macht, dann reicht seine Hintergrund-Erfahrung nicht aus, und er hat es sehr schwer.

16. Einen SP zum Release machen ergibt keine Person, die der Mühe wert ist. Es ergibt nur eine Person, die nun lernen kann, wie man im Leben zurechtkommt.

„Ein geklärter Kannibale ist ein geklärter Kannibale.“

SPs erzielen keine Fallgewinne. Manchmal täuschen sie welche vor. Sie werden durch ihre andauernden Overts zurückgehalten. Wenn die SPs feststellen würden, daß wir anständige Leute sind, dann würde das vergangene Verhalten der SPs sich aufürmen und sie verschlingen.

SPs befinden sich in einem andauernden PTP, nämlich im Kampf mit der Menschheit. Und sie fallen unter die Regel, daß PCs mit PTPs keine Fallgewinne erzielen.

Die wirklichen SPs umfassen ungefähr 2½% der Bevölkerung. Indem sie andere Leute restimulieren, machen sie ungefähr weitere 17½% der Bevölkerung zu potentiellen Schwierigkeitsquellen. Deswegen sind ungefähr 20% der Bevölkerung als Fälle für Ethik-Handhabung einzustufen.

Wir dürfen nicht erlauben, daß diese 20% die 80% daran hindern, die Brücke zu überqueren.

Wir sind kein Feind des SPs; aber er kann keine Freunde haben, nicht wahr?

Somit handhaben wir den SP und seine potentiellen Schwierigkeitsquellen und machen mit unserer Arbeit weiter.

L. RON HUBBARD

LRH:mh:cdn; Übers.:GZ/UH/LB:lb:uh
 Copyright © 1965, 1983
 by L. Ron Hubbard
 ALLE RECHTE VORBEHALTEN
 Übersetzung genehmigt vom
 LRH Comm New Era Pubs

Wiedervervielfältigen
Franchise
Studenten Alle Stufen
Ausgabe für die
breite Öffentlichkeit

DER FORTWÄHRENDE OVERT-AKT

Bedauern wir den armen Kerl, der täglich schädliche Taten begeht.

Er wird es nie schaffen.

Ein Verbrecher, der einmal die Woche die Kasse plündert, hat sich selbst ein für allemal gestoppt, soweit es Fallgewinn betrifft.

1954 führte ich eine Zählung durch. Ich ging 21 Fällen nach, die seit 1950 niemals irgendwelchen Gewinn gehabt hatten. 17 davon erwiesen sich als Verbrecher! Die anderen 4 konnten von der Ermittlung nicht erfaßt werden.

Das gab mir den ersten Hinweis.

Einige Jahre lang achtete ich dann auf Fälle ohne Fallgewinn und ging ihnen, wo es mir möglich war, sorgfältig nach. Sie hatten eine mehr oder minder schwere kriminelle Vergangenheit.

Dies ergab den Durchbruch von 1959 bei E-Meter-Überprüfungen (Sec Checking).

Indem ich dies seit 1959 weiterverfolgte, habe ich schließlich genügend Fallgeschichten zusammengetragen, um folgendes sagen zu können:

DIE PERSON, DIE KEINEN FALLGEWINN ERZIELT, BEGEHT FORTWÄHREND OVERTS.

Während dies nun wie eine sehr gute „Entschuldigung“ für uns klingt, nehmen wir an, daß der Auditor zumindest etwas Vernünftiges versucht hat.

Heutzutage ist das Auditieren eines PCs nach Graden eine rettende Gnade für diejenigen, die nur „harte Fälle“ sind. Prozessing-Direktoren leisten gute Arbeit mit der modernen Vorgehensweise abgestufter Prozesse, eine Stufe nach der anderen. Der D of P von Washington hat mir soeben berichtet, daß sie mit den niedrigsten Grad-Prozessen Fälle knacken, die Washington nie zuvor gut handhaben konnte.

Indem wir also Prozessing nach Graden geben (die beste Methode, an Fälle heranzugehen, die wir jemals hatten), knacken wir die harten Fälle.

Aber werden dies alle Fälle sein?

Es gibt noch einen weiteren. Der Fall, der vor, während und nach dem Prozeß fortwährend Overts begeht.

Er wird es nie schaffen.

Eine Sache allerdings hilft hier.

Sie haben gesehen, daß die Ethik-Kodizes erschienen sind.

Indem wir ein bißchen Kontrolle in die Umwelt der Scientology bringen, haben wir genügend Drohkraft, um die Dramatisierung einzudämmen.

Das Phänomen ist folgendes: Die reaktive Bank kann Druck auf einen Preclear ausüben, wenn ihr nicht gehorcht wird. Die Disziplin muß gerade eine Spur mehr Druck gegen die Dramatisierung ausüben, als es die Bank tut. Das hält das Begehen von fortwährenden Overts hinreichend lange in Schach, damit das Prozeßing „anbeißt“.

Nur einer unter tausend ist jemand, der fortwährend Overts begeht. Aber dieses Phänomen beschränkt sich nicht nur auf Fälle ohne Fallgewinn.

Der Fall mit langsamem Fallgewinn begeht ebenfalls Overts, die der Auditor nicht sieht.

Deshalb beschleunigt etwas Disziplin in der Umwelt den Fall mit langsamem Fallgewinn, an dem wir eher interessiert sind.

Der Fall ohne Fallgewinn ist, offen gestanden, ein Fall, den zu lösen ich keine übermenschlichen Anstrengungen unternehme. Will jemand seine nächsten hundert Billionen Jahre für ein kaputtes Spielzeug verkaufen, das er geklaut hat, dann habe ich - ehrlich gesagt - keine schlaflosen Nächte deswegen. Ich habe keinen Vertrag mit irgendeinem „großen Thetan“, um die Welt vollständig zu retten.

Es reicht mir zu wissen,

- 1) wo das untere Ende erreicht ist, und
- 2) wie ich Fällen mit langsamem Fallgewinn helfen kann, schneller voranzukommen.

Das untere Ende ist da erreicht, wo jemand Ihren Frühstücksapfel ißt und sagt, die Kinder seien es gewesen. Das untere Ende ist da erreicht, wo jemand die Umwelt mit heimlichen unterdrückerischen Taten und gemeinen Verallgemeinerungen übersät.

Der Fall mit langsamem Fallgewinn reagiert auf ein bißchen „Halte deine Weste sauber, bitte, während ich den Thetan-Förderer anwende“.

Der Fall, der schnellen Fallgewinn erzielt, macht seine Arbeit und schert sich einen Pfifferling um die Androhung von Disziplinarmaßnahmen, wenn sie gerecht sind. Und der Fall mit schnellem Fallgewinn hilft mit und kann durch eine geordnetere Umwelt unterstützt werden. Der gute Arbeiter ist glücklicher bei der Arbeit, wenn die schlechten Arbeiter die drohende Gefahr sehen können und davon Abstand nehmen, ihn abzulenken.

So gewinnen wir alle.

Der Fall ohne Fallgewinn? Nun, er verdient sicher keinen Gewinn. Es ist nur ein Preclear unter tausend. Und er kläfft und murrst, fordert nach „Beweisen, daß es funktioniert“ und beschuldigt uns und macht einen Höllenspektakel. Er läßt uns glauben, wir würden versagen.

Schauen Sie sich unsere Akten in Saint Hill an. Da sind in Wirklichkeit Tausende und aber Tausende von Scientologen, die alle davon berichten, wie wunderbar es ist und wie gut sie sich fühlen. Es gibt vielleicht einige Dutzend, die schreiben, ihnen sei nicht geholfen worden! Welches Verhältnis! Dennoch glaube ich, daß einige Mitarbeiter denken, wir hätten eine Menge unzufriedener Leute. Diese Typen ohne Fallgewinn säen so viel Entheta um sich herum, daß wir denken, wir würden versagen. Schauen Sie sich einmal die Akten in Saint Hill an! Es strömen auch weiterhin Tausende von Berichten aus aller Welt herein, die voller Hurras sind! Nur die paar Dutzend zeteren.

Aber die Fälle ohne Fallgewinn sind für mich schon seit langer Zeit ein abgeschlossenes Kapitel. Jeder dieser paar Dutzend Gewinnlosen erzählt kleinen Kindern angsterregende Lügen, gießt Tinte über Schuhe, sagt, wie sehr er mißhandelt wird, während er diejenigen zu Kleinholz macht, die das Pech haben, sich in seiner Nähe zu befinden. Sie sind unterdrückerische Personen, ohne Ausnahme. Ich weiß das. Ich habe sie ganz und gar durchschaut, bis hinunter zu der kleinen Schlacke, die sie ihre Seele nennen. Und es gefällt mir nicht, was ich gesehen habe.

Die Leute, die mit wilden, schimpflichen Gerüchten zu Ihnen kommen, die danach trachten, die Aufmerksamkeit der Leute von der Scientology loszureißen, die Organisationen zerstückeln, sind unterdrückerische Personen.

Nun, geben Sie ihnen einen schönen Felsbrocken und lassen Sie sie den unterdrücken!

Ich kann dieses HCOB nicht ohne ein Geständnis beenden. Ich weiß, wie man sie ziemlich leicht kurieren kann.

Vielleicht lasse ich niemals zu, daß es gemacht wird.

Denn wenn es nach ihnen gegangen wäre, hätten wir unsere Chance verloren. Es liegt zu nahe zurück, um darüber nachzudenken.

Letzten Endes müssen wir uns unsere Freiheit verdienen. Ich mache mir nicht viel aus denen, die nicht geholfen haben.

Die übrigen von uns haben ganz schön härter schwitzen müssen, als notwendig gewesen wäre, um es zu verwirklichen.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd; Übers.:ED/LB/ST/WH:lb
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 16. MAI 1980
AUSGABE II

Allgemein nicht wieder-
zuvervielfältigen
HCOs
GOs
An der öffentlichen
Anschlagetafel
auszuhängen

(HEBT DEN HCO-POLICYBRIEF
VOM 23. DEZ. 1965R, REVI-
DIERT AM 31. DEZ. 1979,
AUF UND ERSETZT IHN.)

ETHIK

UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN

UNTERDRÜCKUNG VON SCIENTOLOGY UND SCIENTOLOGEN

Im Jahre 1965 und in den Jahren darauf gab ich Policy-
briefe heraus, die dazu bestimmt waren, uns eine ruhigere
Umgebung schaffen zu helfen, in der Scientologen ihrer Re-
ligion nachgehen können.

Dies waren unsere Policybriefe über Ethik. Scientologen
haben sie verwendet, um Zustände in ihrem eigenen Leben zu
verbessern. Die korrekte Anwendung von Ethik hat für viele
Erleichterung von persönlichem Leid gebracht. Sie hat es mög-
lich gemacht, eine größere geistige Freiheit und größeres Ver-
stehen zu erreichen, wo dies zuvor nicht möglich gewesen war.

Wenn eine überlebensfeindliche oder Out-Ethik-Situation
existiert, ohne in Ordnung gebracht zu werden, so wird die
Person davon abgehalten, all das zu verwirklichen, was mit
der Technologie möglich ist. Die Fortschritte, die in der
Scientology erreicht worden sind, haben jetzt unsere Brücke
sicherer und schneller gemacht, als sie es je zuvor war. Es
ist somit unerlässlich, daß das Gebiet der Ethik verstanden
wird.

Das hauptsächliche Hindernis, das höher als alle anderen
Hindernisse aufragt, ist die Verstimmung und Aufregung, die wir
mit POTENTIELLEN SCHWIERIGKEITSQUELLEN (PTS-Personen) und ihrer
Beziehung zu unterdrückerischen Personen oder Gruppen haben.

Eine POTENTIELLE SCHWIERIGKEITSQUELLE ist als eine Person
definiert, die - während sie als Scientologe aktiv zu bleiben
wünscht - dennoch mit einer Person oder Gruppe in Verbindung
bleibt, welche für die Person oder gegenüber den religiösen
Glaubensanschauungen und Praktiken der Scientology unterdrücke-
risch ist.

Bei einer UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON oder GRUPPE handelt
es sich um jemanden, der aktiv durch Handlungen oder Äußerungen
danach strebt, die Scientology oder einen Scientologen durch
unterdrückerische Handlungen zu unterdrücken oder zu schädigen.

UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN sind Handlungen, die darauf

berechnet sind, Scientology zu behindern oder zu zerstören oder einen Scientologen in seinen Studien oder seiner geistigen Beratung zu behindern oder zugrunde zu richten oder sein Wohlergehen negativ zu beeinflussen.

Diese Definitionen würden für das Studium und die Ausübung der Scientology durch die Person zutreffen.

Es gibt Leute, die unterdrücken. Es sind wenige. Das HCOB vom 27. September 1966 gibt die Merkmale der antisozialen Persönlichkeit und der sozialen Persönlichkeit an. Das Verstehen der Antisozialen und eine Fähigkeit, sie zu erkennen, kann eine größere Veränderung im Leben und in den Tätigkeiten des Lebens herbeiführen.

Die soziale Persönlichkeit stellt die überwiegende Mehrheit dar. Nicht durch momentanes Fehlverhalten wird bestimmt, wer eine antisoziale Persönlichkeit ist, und auch nicht durch bloße Vorurteile oder bloße Abneigung. Man kann die antisoziale Persönlichkeit nicht ehrlich und genau identifizieren, ohne die positive Seite ihres Lebens genauso wie die negativen zu untersuchen.

Alle Menschen haben unrechte Dinge begangen oder haben es versäumt, zu handeln, als sie hätten handeln sollen. Der Mensch ist nicht vollkommen. Es gibt aber viele, die versuchen, die richtige Sache zu tun, und es gibt eine viel kleinere Anzahl von Leuten, die sich darauf spezialisieren, unrechte Dinge zu tun.

Alle Disziplinierung muß auf Wahrheit gegründet sein und muß das Handeln auf der Grundlage von falschen Berichten ausschalten.

DER SCIENTOLOGE UND DIE UNTERDRÜCKERISCHE PERSON

Ein Gemeindemitglied der Scientology, das sich in der Situation verfängt, in der Scientology aktiv zu sein, während es noch immer mit einer unterdrückerischen Person oder Gruppe in Verbindung steht, bekommt dadurch ein gegenwärtiges Problem von ausreichender Größenordnung, daß sein Fallgewinn verhindert wird, da nur ein PTP den Fortschritt zum Stillstand bringen kann. Nur ARC-Breaks verschlechtern einen Fall. Zu dem PTP kommen noch ARC-Breaks mit der unterdrückerischen Person oder Gruppe hinzu. Dies führt zu keinem Gewinn oder zur Verschlechterung eines Falles aufgrund der unterdrückerischen Verbindung in der Umgebung. Jeder Scientologe kann sich vermutlich aus seiner eigenen Erfahrung an einige solche Fälle und an die darauffolgende Aufregung und Verstimmung bei ihnen erinnern.

Der Druck, den eine unterdrückerische Person ausübt, kann somit eine Person davon abhalten, irgendwelche Fortschritte zu erzielen. In der Tat können die ständigen ARC-Breaks und die ständige böswillige Absicht sehr hart für die Person sein, die anfangen kann, sich schlechter zu fühlen. Die unterdrückerische

Person oder Gruppe kann dies dann für sich ausnutzen, indem sie die Person anderen gegenüber als ein Beispiel hinstellt. Das Individuum wird zu einer Person, die von der unterdrückerischen Person oder Gruppe manipuliert wird, und diese unterdrückerische Person oder Gruppe mag sehr wohl ihre Handlungen als „nur zu deinem Besten“ darstellen, während sie in Wirklichkeit nur ihre eigenen Interessen im Sinn hat.

Wenn die PTS-Person, der Scientologe, der hierin gefangen ist, die Situation nicht in Ordnung bringen kann, so wird er Schweres zu durchleiden haben. Er mag einen Cave-in erleiden oder squirreln, weil sein persönlicher Fortschritt angesichts der feindseligen Umgebung zum Stillstand gebracht wird.

Dieser Policybrief gibt die Mittel an und setzt die Richtlinien dafür fest, wie man erreicht, daß die oben genannte Situation in Ordnung gebracht wird.

Eine PTS-Person erhält geistliche Beratung, welche speziell dafür entwickelt worden ist, ihr dabei zu helfen, die Situation zu bereinigen. Wenn man der PTS-Person andere Formen von geistlicher Beratung geben würde, so hieße dies, ihr den vollen Nutzen davon vorzuenthalten.

UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN

In der Scientology-Kirche umfassen unterdrückerische Handlungen folgendes: Öffentliche Verwerfung oder Verleugnung der Scientology oder von Scientologen, die bei den Kirchen der Scientology den Status guten Ansehens haben; öffentliche Äußerungen gegen Scientology oder Scientologen - dies umfaßt jedoch nicht Äußerungen gegenüber Komitees der Beweisaufnahme (Comm Evs), die ordnungsgemäß einberufen sind; Gesetzgebung oder Verordnungen, Vorschriften oder Gesetze, welche auf die Unterdrückung der Scientology ausgerichtet sind, vorzuschlagen, zu empfehlen oder dafür zu stimmen; Scientologen wegen der Ausübung der Religion Scientology für schuldig zu erklären; vor staatlichen oder öffentlichen Untersuchungen der Scientology feindliches Zeugnis abzulegen, um sie zu unterdrücken; das Berichten von Scientology oder Scientologen an zivile Behörden oder die Androhung einer solchen Berichterstattung in der Bemühung, Scientology oder Scientologen darin zu unterdrücken, standardgemäße Scientology zu praktizieren oder zu empfangen; einen Zivilprozeß gegen irgendeine Scientology-Organisation oder irgendeinen Scientologen einzuleiten, einschließlich wegen der Nichtzahlung von Rechnungen oder des Versäumnis der Rückerstattung, wenn man nicht zuerst den Ethik-Officer auf die Angelegenheit aufmerksam gemacht hat, der höhere und rechtliche Berater der betreffenden Scientology-Kirche informieren würde; von einer Kirche oder Mission eine Rückerstattung von Spenden zu verlangen, ohne sich an die Richtlinien und die Verfahrensweise des Anspruchsprüfungsausschusses (Claims Verification Board) zu halten (Informationen darüber sind für alle Mitglieder der Kirche frei erhältlich), oder, während man den Antrag stellt, danach zu streben, für andere eine Verstimmung zu erzeugen oder zu verursachen; zu versuchen, eine

interne, persönliche Streitigkeit mit einer Scientology-Kirche oder -Mission dadurch zum persönlichen Vorteil zu lösen, daß man sich an äußere Institutionen oder Behörden wendet, ohne über das Kaplansgericht eine Wiedergutmachung anzustreben; fortgesetzt einer Person oder Gruppe anzuhängen, welche in korrekter und präziser Weise vom HCO zu einer unterdrückerischen Person oder unterdrückerischen Gruppe erklärt worden ist; das Organisieren von Splittergruppen, um Leute hinsichtlich der wahren Glaubensanschauungen und Praktiken von Scientology zu verwirren oder ihnen vorzuspiegeln, daß sie bei der Splittergruppe einen Teil der Scientology oder die gesamte Scientology studieren können oder dort standardgemäße geistliche Beratung empfangen können; Splittergruppen zu organisieren, welche Scientology-Materialien oder -Praktiken ganz oder teilweise übernehmen und verdrehen, sei es nun, während man es noch immer Scientology nennt oder es etwas anderes nennt; eine Scientology-Gruppe oder -Organisation oder ihr Personal zu infiltrieren, um auf Anstiftung feindlicher Kräfte hin Unzufriedenheit oder Proteste zu schüren; danach zu streben, einen Bereich der Scientology abzuspalten und ihm eine korrekt eingesetzte Führung zu verweigern, um persönlichen Profit, persönliche Macht oder die „Rettung“ der Scientology zu erreichen; bösartiges Verbreiten von Gerüchten zu betreiben, um die Autorität oder das Ansehen seiner Kameraden oder von Führungskräften von Scientology-Kirchen, -Missionen oder -Organisationen zu zerstören; das Verfälschen von Aufzeichnungen, welche dann die Freiheit oder Sicherheit eines Scientologen gefährden; wissentlich falsches Zeugnis abzulegen, um einen Scientologen zu gefährden; Geld oder Gefälligkeiten dafür entgegenzunehmen, Scientology oder Scientologen zu unterdrücken, oder sich dazu ermutigen zu lassen; Verhalten in sexueller Hinsicht, das destruktiv für das Wohlergehen oder den guten Geisteszustand eines Scientologen ist, welcher im Status guten Ansehens ist, oder für das Wohlergehen oder den guten Geisteszustand einer beliebigen Person, für die oder der gegenüber eine Scientology-Kirche, -Mission oder -Organisation Verantwortung hat; angedrohte oder durchgeführte Erpressung von Scientologen oder Scientology-Organisationen - in diesem Fall gelangt das Verbrechen, das für die Zwecke der Erpressung genutzt wird, vollständig außerhalb der Reichweite der Ethik, und die Person, die erpreßt wird, wird durch die Tatsache der Erpressung von der Schuld freigesprochen, es sei denn, das Verbrechen wird wiederholt.

Unterdrückerische Handlungen sind klar und eindeutig diejenigen versteckten oder offenen Handlungen, die wissentlich darauf berechnet sind, eine Scientology-Kirche zu verkleinern, einzuschränken oder zu zerstören oder die individuelle Verbesserung eines Scientologen zu verhindern.

Von Scientologen wird erwartet, daß sie sich an die Gesetze ihres Landes halten. Dies ist eine unumstößliche Regel. In jeder Auseinandersetzung oder Beziehung mit einer Person, die ausgestoßen worden ist, wird von einem Scientologen erwartet, daß er sich vollständig an das Gesetz hält. Ein Gesetzesverstoß durch einen Scientologen in einem solchem Falle wäre zusätzlich ein sehr schwerer Verstoß gegen die Kodizes und die

Policies der Kirche.

Gewalttaten und zerstörerische Handlungen, die gegen diese Gesetze verstoßen, werden insbesondere als unterdrückerische Handlungen angesehen. Beim Verdecken oder Vertuschen irgendeiner solchen Aktivität Hilfe zu leisten oder zu kooperieren sollte gleichfalls als eine unterdrückerische Handlung betrachtet werden. Es wäre zwar tatsächlich ein seltener Fall, daß solche Handlungen auftreten, aber eine Person, die von solchen Handlungen weiß, würde es an den Ethik-Officer berichten, der höhere und rechtliche Berater der Kirche informieren würde. Es muß sorgfältig darauf geachtet werden, daß solche Berichte sich nur mit Tatsachen befassen, ohne Annahmen und ohne irreleitende oder falsche Informationen, denn all dies könnte die Quelle von unnötiger Ungerechtigkeit sein.

Wenn eine Person oder eine Gruppe, die eine unterdrückerische Handlung begangen hat, zur Vernunft kommt und den Wunsch hat, die Dinge in Ordnung zu bringen und den angerichteten Schaden wiedergutzumachen und die Verzeihung ihrer Kamaraden anzustreben, dann macht der HCO-Sekretär das Folgende:

- A. Er sagt der Person oder Gruppe, daß sie aufhören soll, in der Gegenwart Overts zu begehen, und daß sie mit allen zerstörerischen Handlungen aufhören soll, damit sie in der Lage sein möge, Fallgewinn zu erlangen und ihr Bewußtsein und ihr Verstehen zu erhöhen.
- B. Der HCO-Sekretär verlangt eine öffentliche Bekanntmachung, die besagt, daß die betreffende Person oder Gruppe erkennt, daß ihre Handlungen sinnlos waren, und in welcher, wenn möglich, gesagt wird, welche Einflüsse oder Motivationen es gewesen sind, die die Person oder Gruppe dazu gebracht haben, in der Weise zu handeln, wie sie es taten; der HCO-Sekretär läßt dies vor Zeugen unterzeichnen und auf breiter Basis bekanntmachen, insbesondere Personen, die direkt beeinflusst worden sind oder vorher mit dem früheren Missetäter oder den früheren Missetätern in Beziehung gestanden haben. Sollte die Person oder die Gruppe tatsächlich von irgendeiner Verschwörung Kenntnis haben, die mit ihren Aktionen verbunden ist und die darauf ausgerichtet ist, Scientology oder Scientologen zu vernichten oder Schaden zuzufügen, dann sollte der Brief solche Dinge im Detail angeben. Dies ist keine Entschuldigung dafür, Informationen zu erfinden oder zu fälschen.
- B(1). Der HCO-Sekretär verlangt, daß alle Schulden, die gegenüber Scientology-Kirchen, -Missionen oder -Organisationen bestehen, abgezahlt werden.
- C. Der HCO-Sekretär verlangt, daß der Betreffende Ausbildung erhält, welche auf der untersten Stufe beginnt, ohne dabei finanzielle Unterstützung zu bekommen, sofern die Geistlichen, denen die Ausbildung untersteht, die Person oder die Mitglieder der Gruppe dafür zu akzeptieren bereit sind.

D. Der HCO-Sekretär vermerkt sich die Angelegenheit mit Kopien der Erklärung, die abgegeben worden ist, legt diese Dinge in den Ethikakten der Betreffenden ab und leitet Kopien davon an die betroffenen Vorgesetzten des Netzwerkes weiter.

E. Er informiert den International Justice Chief (internationalen Leiter für Rechtsangelegenheiten) und leitet ihm ein Duplikat des Original Exemplars zu, auf dem die Unterschriften ersichtlich sind.

Die Identifizierung einer Person oder Gruppe als unterdrückerische Person oder Gruppe wird nicht leicht hin gemacht, aufgrund von Verdacht, Gerüchten oder Meinungen. Ein Verstehen des HCOBs vom 27. September 1966, DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT, DER ANTI-SCIENTOLOGE, ist erforderlich. Es sind die Handlungen einer Person oder Gruppe, die die Kriterien darstellen, sowohl die positiven als auch die negativen.

Vom Scientologen wird erwartet, daß er sich stets an den Kodex eines Scientologen und das Glaubensbekenntnis der Kirche hält. Dies trifft auch vollständig für die Beziehungen zu unterdrückerischen Personen oder Gruppen zu. Die Tatsache, daß eine Person oder Gruppe zum Unterdrücker erklärt worden ist, rechtfertigt nicht die falsche oder schlechte Behandlung dieser Person oder Gruppe.

Es gibt keine andere Policy als diesen Policybrief, welche in der Behandlung von unterdrückerischen Personen oder Gruppen den Vorrang einnimmt.

Bis eine unterdrückerische Person oder Gruppe von dieser Bezeichnung losgesprochen ist oder eine Amnestie erlassen wird, gilt für solche Personen keinerlei Scientology-Ethik außer diesem HCO-Policybrief; dies umfaßt allerdings nicht den Zeitraum, innerhalb dessen die Person ein Komitee der Beweisaufnahme beantragt und bekommt.

Das Individuum oder die Gruppe darf nicht auf andere Weise von den Scientology-Rechtsverfahren Gebrauch machen. Da diese Person oder diese Gruppe gegenüber ihren Kameraden in destruktiver Weise gehandelt hat, hat sie kein Recht mehr auf den Dienst und den Schutz der Gruppe. Dies hat natürlich keine Auswirkung auf die Möglichkeit für die Person oder die Gruppe, auf den normalen rechtlichen Wegen Zuflucht zu suchen, die jedem Bürger zur Verfügung stehen, obwohl solche Mittel in Fragen der Mitgliedschaft der Person in der Kirche allerdings keinerlei Einfluß hätten.

Solche Personen gehören in die gleiche Kategorie wie diejenigen, deren Zertifikate aufgehoben worden sind, und Personen, deren Zertifikate, Klassifizierungen und Auszeichnungen aufgehoben worden sind, gehören ebenfalls in diese Kategorie.

Ein Komitee der Beweisaufnahme kann von jeder einberufenden Autorität, die konkretere Nachweise über Anstrengungen zur Unterdrückung von Scientology oder Scientologen wünscht, einberufen werden; wenn jedoch die Untersuchungsergebnisse eines solchen Komitees, nachdem über sie entschieden worden ist, über berechnete Zweifel hinaus unterdrückerische Handlungen feststellen, so gilt dieser Policybrief.

Offene oder versteckte Handlungen, die wissentlich darauf berechnet sind, Scientology oder Scientologen zu behindern oder zu zerstören, das ist es, was mit Handlungen gemeint ist, die unterdrückerisch für Scientology oder Scientologen sind.

Das größte Gute für die größte Anzahl an Dynamiken erfordert, daß Handlungen, die destruktiv für das Weiterkommen von vielen durch die Wege und Mittel der Scientology sind und die offen oder versteckt mit dem direkten Angriffsziel unternommen werden, die Scientology als ganze oder einen Scientologen insbesondere zu zerstören, kurz und bündig gehandhabt werden. Dies ist erforderlich aufgrund des Charakters des reaktiven Minds und der sich daraus ergebenden Impulse der Geisteskranken oder nahezu Geisteskranken, jede Chance zu ruinieren, die die Menschheit auf dem Weg über die Scientology hat.

POTENTIELLE SCHWIERIGKEITSQUELLE

Ein Scientologe, der in enger Verbindung mit jemandem steht, der unterdrückerische Handlungen begangen hat, ist als „potentielle Schwierigkeitsquelle“ oder „Quelle von Schwierigkeiten“ bekannt. In der Geschichte der Dianetik und der Scientology finden sich diese immer wieder. Verwirrt durch die gefühlsmäßigen Bindungen, sich hartnäckig weigernd, die Scientology aufzugeben, jedoch am laufenden Band durch eine unterdrückerische Person abgewertet, ist eine solche Person, da sie ein PTP hat, nicht imstande, Fallgewinne zu erreichen. Wenn sie die Situation bereinigen würde, dann könnte sie Gewinne erzielen und ihr Potential wiedererlangen. Wenn die PTS-Person keinen entschlossenen Schritt unternimmt, unterliegt sie schließlich.

Daher muß man, wenn das Wohlergehen und das Glückseligsein eines Scientologen auf dem Spiel stehen, die Einflüsse von unterdrückerischen Personen in Betracht ziehen. Die Auswirkungen einer unterdrückerischen Person auf jemanden, der eng mit ihr in Verbindung steht, sind die gleichen, ungeachtet der Natur der Beziehung der unterdrückerischen Person zu Scientology.

Die Stichhaltigkeit dieser Aussagen wird durch die Tatsache unterstützt, daß in der Vergangenheit durch offizielle Behörden und Institutionen gegen die Kirche eingeleitete Aktionen von Individuen angezettelt worden waren, die aktiv einen Scientologen oder Scientology unterdrückten. Der unterdrückte Scientologe handelte nicht frühzeitig genug, um die Schwierigkeiten abzuwenden, indem er die Quelle der Unterdrückung gehandhabt hätte.

Es gibt keine Praktik der „Trennung oder des Abbrechens von Verbindungen“, die in der Scientology-Kirche erlaubt wäre. Der erste Schritt, mit irgend etwas fertig zu werden, besteht darin, die Fähigkeit zu gewinnen, der Sache ins Auge zu sehen. Vielleicht wird es so aussehen, als ob es zu viel wäre, als daß man damit fertig werden könnte, aber der Scientologe, der darin fortfährt, die Situation zu konfrontieren und in Ordnung zu bringen, wird noch mehr als das gesteigerte Verstehen mit der anderen Person gewinnen. Er wird wissen, daß er die Sache in Ordnung gebracht hat, trotz aller Einladungen, es anders zu machen.

Die Materialien des Kurses für die Entdeckung, Weiterleitung und Handhabung von PTS-Personen und SPs, die für die Person mit einer PTS-Situation obligatorisch sind, stellen die Technologie für die Handhabung (für die Bereinigung der Situation) zur Verfügung.

Kommunikation ist das universelle Lösungsmittel. Das Verstehen einer Situation erlaubt einem, damit fertig zu werden.

RECHTE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN ODER GRUPPEN

Eine wahrhaft unterdrückerische Person oder Gruppe hat keines der Rechte und Privilegien, die einem als Mitglied der Kirche zugestanden werden.

Eine Person oder Gruppe kann jedoch fälschlich als unterdrückerische Person oder Gruppe bezeichnet worden sein. Sollte die Person oder Gruppe behaupten, daß die Bezeichnung falsch ist, so kann sie über ihr nächstes HCO ein Komitee der Beweisaufnahme beantragen. Die Führungskraft, die die Autorität hat, ein Komitee der Beweisaufnahme einzuberufen, muß dies tun, wenn ein Komitee der Beweisaufnahme als Berufung oder zur Wiedergutmachung von angetanem Unrecht beantragt wird.

Die betreffende Person oder der Repräsentant der Gruppe, welche als unterdrückerisch bezeichnet worden ist, wird als „interessierte Partei“ für das Komitee der Beweisaufnahme genannt. Sie ist bei dem Komitee, dort wo es zusammentrifft, anwesend.

Das Komitee muß jeglichen wirklichen Nachweisen Aufmerksamkeit schenken, die die Person oder Gruppe, die angeschuldigt wird, unterdrückerisch zu sein, vorlegen mag, insbesondere solchen, die besagen, daß die Person oder die Gruppe der Scientology, Scientologen oder einem Scientologen geholfen hat; und wenn es ersichtlich ist, daß diese Dinge gegenüber den Anschuldigungen und dem Beweis oder Mangel an Beweis dafür überwiegen, so wird die Person freigesprochen.

Jegliches wissentlich falsche Zeugnis, jegliche Fälschungen oder falschen Zeugen, die von der Person oder der Gruppe vorgebracht werden, welche dessen angeschuldigt ist, unterdrückerisch zu sein, können dazu führen, daß das Komitee ein sofortiges Urteil über die Person oder Gruppe fällt.

Jede Bemühung, Kopien von Zeugenaussagen oder Beweisen oder Untersuchungsergebnissen von einem Komitee der Beweisaufnahme, das zu diesem Zweck einberufen worden ist, außerhalb der Kirche zu benutzen, kehrt sofort jedes positive Urteil ins Gegenteil um und bewirkt, daß die Person oder Gruppe automatisch als unterdrückerisch bezeichnet wird.

Wenn das Komitee keine Schuld an unterdrückerischen Handlungen nachweisen kann, so muß es die Person oder Gruppe freisprechen und dies öffentlich bekanntmachen.

Wenn die Untersuchungsergebnisse, die von der einberufenen Autorität genehmigt worden sind, unanzweifelbar die Schuld nachweisen, dann wird die Person oder Gruppe demgemäß als eine unterdrückerische Person oder Gruppe bezeichnet. Sollte eine Person danach den Wunsch haben, wieder in die Kirche einzutreten, würde sie die Schritte A bis E dieses Policybriefs anwenden.

In Fällen, die mit potentiellen Schwierigkeitsquellen oder unterdrückerischen Personen oder Gruppen zu tun haben, darf ein Komitee der Beweisaufnahme keine Zahlung von Schadenersatz oder Verfahrenskosten tragen oder anordnen.

Wenn die unterdrückerische Person oder der Vertreter der unterdrückerischen Gruppe es versäumt, vor einem Komitee der Beweisaufnahme zu der veröffentlichten Zeit seiner Zusammenkunft zu erscheinen, wenn dieses Komitee der Beweisaufnahme auf der Grundlage einer „Liste von Einzelheiten“ stattfinden soll, mit welcher Personen zu unterdrückerischen Personen oder Gruppen erklärt werden, so gilt die Liste von Einzelheiten als bewiesen, und die einberufende Autorität ist verpflichtet, die Liste von Einzelheiten als bewiesen zu erklären. Dies ist bei jedem Komitee der Beweisaufnahme die Standard-Verfahrensweise.

UNGERECHTIGKEIT

Man muß immer im Auge behalten, daß Rechtsprechung eine Weigerung mit umfassen muß, irgendeinen Bericht zu akzeptieren, der nicht durch tatsächliche, unabhängige Daten belegt ist, wobei man dafür sorgt, daß sämtliche solche Berichte untersucht werden und daß sämtliche Untersuchungen eine Gegenüberstellung des Angeklagten mit der Anklage und, wo es machbar ist, mit dem Ankläger, einschließen, BEVOR irgendwelche Maßnahmen beschlossen oder ergriffen werden. Dies ist der zentrale Punkt, an dem irgendein beliebiges System der Rechtsprechung zusammenbricht - nämlich, daß es auf der Grundlage von falschen Berichten handelt, diszipliniert oder bestraft, bevor etwas bewiesen worden ist, und es versäumt, einen Angeklagten mit dem Bericht und mit seinem Ankläger zu konfrontieren, bevor irgendwelche Strafen oder Disziplinierungen zugewiesen werden, oder daß das Rechtssystem nicht den Wert einer Person im allgemeinen, im Vergleich zu dem angeblichen Verbrechen, selbst wenn es erwiesen ist, abwägt.

DIE VERANTWORTUNG EINER PTS-PERSON

Eine Person, die wissentlich PTS ist und die danach strebt, dies zu verbergen oder die Bereinigung der Situation zu vermeiden, ist disziplinarischen Maßnahmen ausgesetzt. In ernstesten Fällen kann dies zu einem Komitee der Beweisaufnahme führen.

DIE VERANTWORTUNG VON HCO

Der Ethik-Officer, der es zu vermeiden sucht, PTS-Personen in Ordnung zu bringen, oder der versucht, Personen in einer nicht standardgemäßen Weise oder in solcher Weise zu handhaben, daß die Ausgaben über PTS-Handhabung verletzt werden, ist disziplinarischen Maßnahmen ausgesetzt. Dies kann zu einem Komitee der Beweisaufnahme führen, je nachdem, wie schwerwiegend die Situation ist.

DIE VERANTWORTUNG EINES FALLÜBERWACHERS ODER AUDITORS

Ein Fallüberwacher oder Auditor, der nicht dafür sorgt, daß die standardgemäße Verfahrensweise für die geistliche Beratung, wie sie in HCOBs festgelegt ist, bei der Lösung eines Falles von PTS-Sein angewandt wird, ist disziplinarischen Maßnahmen ausgesetzt. Dies kann zu einem Komitee der Beweisaufnahme führen, je nachdem, wie schwerwiegend die Situation ist.

BEWEISE FÜR UNTERDRÜCKUNG

Wenn es um unterdrückerische Handlungen geht, ist einem jeden Scientologen, HCO-Sekretär oder jedem Komitee der Beweisaufnahme anzuraten, sich gültige Dokumente, Briefe, Zeugenaussagen und Erklärungen zu beschaffen, welche ordnungsgemäß unterzeichnet und bezeugt sind, eidesstattliche Erklärungen, die ordnungsgemäß abgegeben wurden und andere Unterlagen und Beweisstücke, die vor Gericht Gewicht hätten. Man ist dann gegen momentane Böswilligkeit und falsche Berichte abgesichert.

AUSSCHLUSS

Wenn unterdrückerische Handlungen unzweifelhaft ordnungsgemäß nachgewiesen sind und wenn die betreffende Person sich geweigert hat, die Schritte A bis E, wie sie an frühere Stelle in diesem HCO PL vermerkt sind, anzuwenden, dann erfolgt der Ausschluß aus der Scientology-Kirche.

Einer Person, die ausgestoßen worden ist, darf keine Scientology-Ausbildung und keine geistliche Beratung in der Scientology erteilt werden. Der einzige Terminal für eine solche Person in einer Scientology-Kirche oder -Mission ist der Ethik-Officer.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß wir niemals, ganz gleich wie schwer der Fall ist, die Tür ganz und gar verschließen, wie es im HCO PL vom 16. März 1971, Ausgabe II, WICHTIG - EINE STANDARDREGEL ALS ARBEITSGRUNDLAGE, dargelegt ist:

„SIE MÜSSEN DIE TÜR OFFEN HALTEN, SELBST WENN ES NUR EINEN SPALT IST.“

Eine unterdrückerische Person, die aus der Kirche ausgestoßen worden ist, wird nicht auf andere Weise diszipliniert oder bestraft. Eine unterdrückerische Person lebt in ihrer eigenen, privaten Hölle. Es ist nicht unmöglich, ihr zu helfen, aber es ist keine kleine Aufgabe.

Es gibt viel, viel mehr Leute, die nicht unterdrückerisch sind und den Wunsch haben, zu überleben, und anderen wünschen, daß diese überleben, trotz all deren Fehler. Diesen Leuten schulden wir unsere Zeit.

Wir müssen den Weg für diejenigen sicher machen, die der Scientology beitreten, um das volle Potential zu verwirklichen, das ihnen gehören kann. Unterdrückern zu gestatten, daß sie Leute zerstören und ihnen Glückliches verweigern, ist bestenfalls grobe Feigheit.

Ausschlußanordnungen sind nicht leichtthin zu behandeln. In Übereinstimmung mit der traditionellen religiösen Verfahrensweise ist es die letzte Maßnahme der Gruppe zur Sicherung ihrer eigenen Existenz und ihres inneren Friedens gegen frühere Mitglieder, die nicht nur nicht mehr mit unseren religiösen Grundsätzen übereinstimmen, sondern sich auch mit destruktiven Tätigkeiten gegen die Kirche und ihre Mitglieder befassen.

Wir haben uns entschlossen, die Verantwortung dafür zu übernehmen, uns aus dem Schlamm zu erheben, hinauf zu einer Zivilisation, auf die alle stolz sein können. Verlieren wir nicht diesen Weg durch mangelnde Beachtung der Angelegenheiten, die in diesem Policybrief behandelt werden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

für die

VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:bk; Übers.:EJ/LB/ST:h1
Copyright © 1980, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm
New Era Pubs

11/11/2023 10:11:11 AM

)

)

)

)

HCO-BULLETIN VOM 28. JANUAR 1966

Wiedervervielfältigen
Hats der Techn. Abt.
Hats der Qualif.-Abt.
Alle Studenten auf Stufe
IV und darüber

(Bearbeitung einer auf Tonband
aufgezeichneten Konferenz vom
20. Dez. 1965 mit dem Personal
der Technischen und der Quali-
fikationsabteilung von Saint
Hill.)

STUFE IV

DATEN ÜBER SEARCH & DISCOVERY

WIE JEMAND ZU EINER UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON WIRD

Search & Discovery wird durchgeführt, und Auditoren finden bei der einen oder anderen Person das Item „Ich selbst“. Nun, nur unter uns gesagt, natürlich werden Sie es finden. Einer der besten Gründe, warum Sie es finden werden, besteht darin, daß es Teil der R6-Bank ist. Der andere Grund, warum Sie es finden werden, ist, daß jemand, nachdem er von einer unterdrückerischen Person vollständig überwältigt wurde, die Valenz der unterdrückerischen Person annimmt. Und eine Person, bei der man das findet, ist tatsächlich ziemlich unterdrückerisch gewesen.

Was hier passiert, ist folgendes: Sie treiben die S & D bis zu einem Punkt, an dem Sie Unterdrückung klären. Es war nicht beabsichtigt, so weit zu gehen.

Würden Sie jedoch die Listing-Frage stellen: „Benenne ‚Ich selbst‘“ oder „Gib ‚Ich selbst‘ einen Namen“, dann würden Sie die unterdrückerische Person bekommen.

Aber dies wird sehr abenteuerlich, denn es ist Teil der R6-Bank. Es wird sehr abenteuerlich, irgend etwas damit zu tun. Wir scheinen froh zu sein, daß wir „Ich selbst“ haben. Und ich würde diese Leute einfach weiterhin froh darüber sein lassen. Mit Geschick könnte man wahrscheinlich die Identität dieser Person herausbekommen, deren Valenz über diese Leute gekommen ist. Es würde alles vom Auditor abhängen, der es macht. Wenn ich es machen würde, dann würde ich mich daran machen und es auseinandernehmen. Aber kein Klasse-III-Auditor, der sich nicht sicher ist, womit er es zu tun hat, der das Wort mehrere Male wiederholt, der die Frage in dem Versuch wiederholt, sie zu überprüfen, um sicherzustellen, daß die Listing-Frage „clean“* ist, sollte das versuchen. Sehen Sie, Sie werden diese Listing-Frage niemals „clean“ bekommen. Das kann ich Ihnen versichern.

* clean: jegliche Ladung davon beseitigt; siehe auch Definition von „Clean Needle“.

Diese Frage kann nicht gelistet werden.

Das ist der Mechanismus, daß Unterdrückung eine Person überwältigt. Seltsamerweise wird man ihn nur bei Personen finden, die unterdrückerisch sind, und hier ist man natürlich auf den wirklichen Mechanismus gestoßen: Wie wird ein Unterdrücker zu einem Unterdrücker? Er wird zu einem Unterdrücker, indem er die Valenz eines Unterdrückers übernimmt.

Wenn man es dann listet, dann bekommt man „Ich selbst“, und dazu kommt noch die Tatsache, daß es Teil der R6-Bank ist, also wagt man nicht viel damit zu machen, es wird aber eine ganz schöne Menge Dampf vom Fall ablassen.

Mit einigem sehr, sehr, sehr, sehr raffinierten Auditing, das wirklich sehr sorgfältig durchgeführt wird, stellt man die Auditing-Frage einmal, dann sagt man: „Mach weiter damit und beantworte die Frage“, aber wiederholen Sie sie niemals, überprüfen Sie die Sache niemals, um herauszufinden, ob diese Liste „clean“ ist - Sie würden wahrscheinlich zumindest einen kürzlichen SP aus dieser Kombination herausbekommen. Wie wir das in diesem Stadium machen, wo ich damit noch nicht technisch gearbeitet habe, könnte ich Ihnen jetzt nicht sagen, ich weiß aber einfach, daß es sehr riskant sein würde. Es gibt mir das Gefühl, daß ich vielleicht damit überhaupt nichts machen sollte, da es zu riskant ist; ich kann aber sehen, daß jemand sehr durcheinandergebracht werden könnte.

DIE HAUPTSCHWIERIGKEIT BEI S&Ds

Die Hauptschwierigkeit bei S&Ds ist viel schlimmer als das - es ist einfach eine Unfähigkeit, zu assessieren. Und Auditoren haben seit undenklichen Zeiten Schwierigkeiten mit dem Assessieren. Sie haben zwei Schwierigkeiten beim Assessieren. Sie machen zu kurze Listen und zu lange Listen. Es ist beinahe ein Zufall, daß ein Auditor je die richtigen Listen richtig listet. Ich meine das hier nicht sarkastisch, aber es ist meine Erfahrung gewesen, als ich Auditoren das Assessieren beibrachte, daß sie zwei Fehler haben: Sie machen zu kurze und zu lange Listen.

Wenn sie eines dieser beiden Dinge machen, dann werden sie verursachen, daß der PC ARC-Breaks bekommt, und dann wird es unmöglich sein, die Liste zu nullen, da der PC nicht mehr so gut auf die Stimme des Auditors anspricht, und es war recht häufig das erste Item auf der Liste, und dort schauten sie niemals hin. Noch grundlegender als das ist einfach das Problem, ein E-Meter abzulesen. Diese technischen Tatsachen stehen einer S & D im Wege.

DAS ASSESIEREN EINER S & D

Tatsächlich kann ein Auditor, der assessieren kann, eine S & D so schnell herunterrasseln, wie ein „Siebzehndvier“-Kartenspieler in Monte Carlo die Karten gibt; er könnte sie einfach herunterblättern, links, rechts und in der Mitte. Es gibt keine wirklichen Schwierigkeiten dabei. Es ist eine sehr schnelle Aktion. Es hängt alles davon ab, in welchem starkem Maße man den PC

bei der Aktion unter Spannung halten möchte, denn - dies sei zuvor bemerkt - ein Assessment ist kein Auditing.

Man würde die Session folgendermaßen beginnen: „Setz dich hin, ich werde jetzt ein Assessment bei dir machen. Hast du einige Antworten auf diese Frage. Brr. Brr. Brr.“ Und der PC sagt: „Nun, ich möchte dir sagen, daß ...“ - „In Ordnung, gut, ich freue mich, daß du mir das sagen willst, aber im Augenblick möchte ich einige Antworten auf diese Frage.“ Sehen Sie? Dann erhalten Sie die Antworten und schreiben sie auf - und dann werden Sie feststellen, daß die Nadel am E-Meter lockerer wird. Und dann sagen Sie: „Fein, nun werde ich durch diese Liste gehen.“ Rataatatt, usw. „Das wär's, in Ordnung. Recht vielen Dank.“ Und der PC hat 10 Minuten lang Cognitions. Der PC hat Cognitions, der Tonarm bewegt sich auf die optimale Anzeige hin, gute Indikatoren treten auf, und Sie haben eine S & D gemacht. Es gibt darüber hinaus nichts zu diesem Verfahren, was komplizierter wäre.

Es gibt Auditoren, die versucht haben, eine S & D in einer Session zu machen. Es gibt jene Auditoren, die Angst haben, der PC hätte das Item auf der Liste bereits angegeben. Es gibt jene Auditoren, die nicht gelernt haben, wie das E-Meter reagiert, wenn man eine vollständige Liste hat. (Ein E-Meter zeigt einfach keine Veränderung mehr, wenn man eine vollständige Liste hat. Die Nadel wird „clean“.) Und es gibt jene Auditoren, die nicht sicher sind, daß sie irgendeinen SP bekommen haben, und die einfach nicht gesehen haben, daß die Nadel am E-Meter bei einem davon einen plötzlichen, langen Ausschlag nach rechts gemacht hatte. Dann gibt es den Auditor, der eine Liste zu lange gelistet hat; er hat den Burschen einfach so tief eingegraben, daß er dann die Liste nicht ohne weiteres am PC assessieren kann.

Und dann hat man den Burschen, bei dem 4 davon einen Fall* ergeben haben. Wenn 4 Items einen Fall ergeben haben, dann können an dieser Stelle sicherlich zwei Dinge verkehrt sein, die es schwierig machen, das ganze aufzurollen. Bei der einen Sache ist man darüber hinweggegangen. Es liegt vor den vier Items, die einen Fall ergeben haben. Man hat es übersehen, und der PC wird einfach Ladung davon los. Und man kann den PC tatsächlich fragen, welches es war, und er wird sagen: „Nun, es war natürlich Hans.“ Das lag vor den vier Items. Nach dem richtigen Item wird praktisch jedes einen Read ergeben, weil es tatsächlich die ganze Zeit einen Blowdown ergibt. Der PC achtet überhaupt nicht mehr auf den Auditor.

Und die andere Sache ist, daß Ihre Liste nicht vollständig ist.

Man muß sich eine Meinung bilden, ob man die Liste zu lang oder zu kurz gemacht hat. Wenn man über das richtige Item hinweggegangen ist, kann man auch eine Dirty Needle und einen PC mit ARC-Breaks oder einen protestierenden PC bekommen.

Hier sind die Tücken des Listings und hier sind die Tücken des Assessments, die sich bei S&Ds zeigen. Sie sind einfach Patzer von Auditoren - es ist einfach mangelnde Erfahrung auf seiten

*Anm. d. Übers.: Mit „Fall“ ist hier die Reaktion am E-Meter gemeint, eine Bewegung der Nadel zur rechten Seite des Beobachters.

des Auditors und mangelndes Verstehen dessen, was er tun soll. Aber ein Auditor, der wirklich assessieren kann, kann diese Dinge schnell durchführen. Ich würde herausfinden, welche Auditoren verlässlich assessieren können, und ich würde ihnen spezialisierte Jobs diesen Charakters geben, die Listing erfordern. Dies ist eine Aktion, die sehr, sehr viel Geschicklichkeit erfordert. Man spart viel Zeit, wenn man einen solchen Auditor vorrangig für dieses Spezialgebiet einsetzt.

REVIEW-AKTION

In Review muß man manchmal etwas machen, das schon gemacht worden ist. Es gibt also die zusätzliche Frage, "Wie repariere ich ein Assessment, das bereits verpatzt wurde?" und "Wo ist die Liste, die verlorengegangen ist?" Man hat das Problem der Liste, die außerhalb der Session vervollständigt wurde. "Ich bin heimgegangen und lag im Bett und dann ..." und so weiter. In Review nimmt man also immer an, daß der PC nach der Session mit der Liste weitergemacht hat. Wenn der PC als "Flat Ball Bearing"* auftaucht, dann nimmt man einfach automatisch an, daß der PC später daran gedacht hat oder etwas dergleichen. Es ist nicht der Fall, daß der Auditor der Technischen Abteilung es immer bekommen hat.

Ich gebe Ihnen einen Tip für die Qualifikationsabteilung. Wenn Sie automatisch bei jeder Person, die Sie wieder zusammenflicken müssen, als ersten Schachzug annehmen, daß Standard-Technologie nicht angewendet worden ist, dann werden Sie in 99% der Fälle recht haben. Irgendwie wurde es in der Technischen Abteilung übersehen. Es wurde nicht entdeckt. Jemand dachte, er hätte es getan, jemand dachte, es sei in dem Bericht. Und deshalb hat es so ausgesehen, als ob die Sache nicht funktioniert hätte, oder etwas dergleichen. Irgend etwas war da. Und immer wenn ich Prozeßing-Direktor war, dann habe ich festgestellt, daß es unmöglich ist, alle Abweichungen von der Technologie auf seiten der Auditoren zu entdecken. Ich war nie in der Lage, dabei immer ins Schwarze zu treffen. Natürlich, es ist beinahe unmöglich.

Was Sie in technischer Hinsicht machen müssen, besteht nicht darin, Technologie zu erfinden, denn es gibt sehr standardgemäße Antworten auf all diese Dinge.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd; Übers.:RH/LB/ST/WH:lb

Copyright © 1966, 1983

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

* "Flat Ball Bearing" ("plattes Kugellager"): Fälle, die auf dem Fließband des HGCs nicht voranrollen. Die Qualifikationsabteilung beschäftigt sich ausschließlich mit diesen "platten Kugellagern". HGC und Akademie konzentrieren sich voll auf alle Fließbandangelegenheiten, wobei sie sich mit relativ abgerundeten Kugellagern befassen.

HCO-BULLETIN VOM 5. FEBRUAR 1966

Wiedervervielfältigen
Hats der technischen
Abteilung
HGC-Auditoren
Mitarbeiter der
Qualifikationsabteilung
Franchise

Level III

WARNUNG ZUR S & D

Eine falsch gemachte Search & Discovery (wo der falsche SP gefunden wurde) kann einen PC innerhalb einer oder zwei Wochen danach krank machen.

Assessment ist eine höchst exakte Fertigkeit. Es wurde eine Menge darüber geschrieben, und es gibt viele Tonbänder darüber.

Die häufigsten Fehler beim Assessment (abgesehen von den gewöhnlichen schweren Auditing-Fehlern) sind:

1. Eine zu kurze Liste.
2. Eine zu lange Liste.
3. Ungeschickte oder inkorrekte E-Meter-Handhabung.
4. Die Liste wird unterdrückt.
5. Ein Item wird abgewertet.
6. Dem PC wird gestattet, zu viel Itsa zu machen.
7. Der PC bekommt durch eine zu kurze oder eine zu lange Liste ARC-Breaks.
8. Der Auditor läßt den PC sein Item nicht haben.
9. Die ganze Liste wird aktiv, weil das Item früher auf der Liste übergangen wurde.
10. Der Auditor hält nicht nach guten und schlechten Indikatoren Ausschau, um zu sehen, ob sein Assessment korrekt war.

Wenn der richtige SP gefunden wird, dann treten die guten Indikatoren merklich auf, und der PC erleidet innerhalb von 36 bis 72 Stunden danach keinen Cave-in.

Die Schwierigkeit bei einer S & D ist, daß man das richtige Item beinahe bekommen kann. Es kann ein Item gefunden werden, das beinahe das richtige Item ist. Wenn das beinahe rich-

tige Item akzeptiert wird, dann wird der PC unsicher, doch froher sein und mag darauf bestehen, daß es das Item ist. Der PC ist sich jedoch immer noch nicht ganz sicher. Dies ist unabweichlich das Zeichen eines beinahe richtigen Items.

Die echte Reaktion auf die korrekte Person ist ein „Natürlich!“ - eine Reaktion, bei der es keinerlei Zweifel mehr gibt.

Beinahe das richtige Item zu finden ist es, was bewirkt, daß der PC in den nächsten paar Tagen oder in einer Woche krank wird. Man hat die Bypassed-Charge des richtigen Items restimuliert, ohne es zu finden.

Denken Sie daran, daß es die echte unterdrückerische Person (der wirkliche SP) war, die den PC mit einer gefährlichen Umgebung umwoben hatte. Diese Person zu finden bedeutet, es dem PC zu ermöglichen, seine gegenwärtigen Wahrnehmungen wesentlich zu erweitern oder seinen gegenwärtigen Raum zu öffnen. Es ist so, als ob man den PC von einer Hülle befreien würde, von der er umgeben war.

Der SP überredete den PC oder ließ ihn glauben, daß die Umgebung gefährlich sei und daß sie immer gefährlich sei, und bewirkte so, daß der PC sich einschränkt, weniger Raum einnimmt und weniger hinausgreift.

Wenn der SP wirklich lokalisiert und dem PC angezeigt wird, dann fühlt der PC, daß dieser Impuls, nicht hinzugreifen, abnimmt, und so öffnet sich sein Raum.

Der Unterschied zwischen einer sicheren Umgebung und einer gefährlichen Umgebung ist nur, daß eine Person in einer sicheren Umgebung bereit ist, hinzugreifen und zu expandieren, und in einer gefährlichen Umgebung weniger hingreift und sich zusammenzieht.

Ein SP will, daß die andere Person weniger hingreift. Manchmal wird dies gemacht, indem der SP die Person zwingt, in Gefahr hineinzugreifen und verletzt zu werden, damit die Person danach weniger hingreifen wird.

Der SP will kleinere, weniger machtvolle Wesen. Der SP glaubt, er selbst würde angegriffen werden, wenn ein anderer mächtig würde.

Der SP ist total unsicher und führt dauernd auf versteckten Wegen einen Kampf, um andere weniger machtvoll und weniger fähig zu machen.

Scientology ist für einen SP ein Schlag ins Gesicht. Ein SP wird die außergewöhnlichsten Anstrengungen machen, um zu versuchen, Scientologen oder eine Organisation oder einen Mitarbeiter zu schädigen oder zu verletzen.

Aber SPs existierten schon lange vor Scientology, und es ist tatsächlich unwahrscheinlich, daß man nur wegen der Scientology oder der Tatsache, daß der PC ein Scientologe ist, den grundlegenden SP irgendwo in der Nähe des PCs finden wird.

Die Kindheit ist der ergiebigste Bereich, in dem man den SP des Falles lokalisieren kann. Ein Kind ist schwach und den Erwachsenen ausgeliefert. Es ist diese Tatsache allein, die alle Abhilfen ergab, auf die Freud je zufällig gestoßen ist. Der Analytiker lokalisierte zufällig einen SP, wenn seine Arbeit erfolgreich war. Aber dann machte er weiter, machte einen Overrun und restimulierte den Patienten, ohne etwas auszulöschen. In anderen Worten, er ließ den Patienten sein Item nicht haben. Mit einem E-Meter kann ein erfahrener Auditor, der korrekt assessieren kann, innerhalb von einer Stunde all das hervorbringen, wovon der Analytiker oder Freud je gehofft haben, es zu erreichen; und dies wird unveränderlich erreicht - im Vergleich zu den kleinen Resultaten, die Analytiker tatsächlich erreicht haben.

Aber wenn man ein beinahe richtiges Item, und nicht den wirklich korrekten SP bekommt, dann bekommt man die gleichen Phänomene, die den Analytiker verfolgt haben - der PC verbessert sich für einen Augenblick und erleidet dann einen Zusammenbruch.

Ich sage hier nicht, daß man jemanden dauerhaft schädigen kann. Die Techniken des Analytikers sind bei weitem restimulierender als unsere S & D. Sie brachten die Person dazu, jahrelang darüber zu reden!

Aber dennoch können Sie verursachen, daß ein PC eine unangenehme Erkältung bekommt, wenn Sie bei einer S & D danebenhauen.

Hauen Sie also nicht daneben.

Machen Sie es korrekt.

Finden Sie den korrekten SP.

Es ist alles korrekt, wenn Sie genau nach den Regeln assessieren: eine vollständige Liste, nicht eine zu lange oder eine zu kurze; korrektes Item auf der Liste; dann gute Indikatoren beim PC; und kein Rückfall für mindestens 2 Wochen.

So wird eine wirkliche S & D gemacht.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd; Übers.:RH/LB/ST/WH:lb
Copyright © 1966, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs



HCO-BULLETIN VOM 27. SEPTEMBER 1966

Wiedervervielfältigen

DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT

DER ANTISCIENTOLOGE

Es gibt gewisse Merkmale und geistige Einstellungen, die etwa 20 % einer Rasse dazu bewegen, sich jeder Unternehmung oder Gruppe, die etwas verbessern will, mit Gewalt zu widersetzen.

Solche Leute haben bekanntermaßen antisoziale Tendenzen.

Wenn die rechtlichen oder politischen Strukturen eines Landes sich dahin entwickeln, daß sie das Vordringen solcher Persönlichkeiten in Vertrauenspositionen begünstigen, dann werden alle zivilisatorischen Organisationen des Landes unterdrückt, und eine Barbarenherrschaft von Verbrechen und wirtschaftlichen Zwängen folgt.

Antisoziale Persönlichkeiten verewigen Kriminalität und verbrecherische Handlungen. Der Zustand von Anstaltsinsassen läßt sich gewöhnlich auf den Umgang mit solchen Persönlichkeiten zurückführen.

Wir sehen also, daß es für Regierungen, für polizeiliche Tätigkeiten und auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit - um nur einige zu nennen - wichtig ist, diesen Persönlichkeitstyp erkennen und isolieren zu können, um die Gesellschaft und das Individuum vor den destruktiven Folgen zu schützen, die entstehen, wenn man solchen Personen freies Spiel darin gewährt, den anderen zu schaden.

Da sie nur 20 % der Bevölkerung ausmachen, und da nur 2 1/2 % unter diesen 20 % wahrhaftig gefährlich sind, sehen wir, daß wir mit nur sehr wenig Anstrengung die Lage der Gesellschaft wesentlich verbessern können.

Bekannte, ja leuchtende Beispiele für eine solche Persönlichkeit sind natürlich Napoleon und Hitler. Dillinger, Pretty Boy Floyd, Christie und andere berühmte Verbrecher waren bekannte Beispiele der antisozialen Persönlichkeit. Aber angesichts einer solchen Starbesetzung in der Geschichte vernachlässigen wir die weniger leuchtenden Beispiele und nehmen nicht wahr, daß solche Persönlichkeiten heute, häufig unentdeckt, mitten unter uns weilen.

Wenn wir den Ursachen eines geschäftlichen Mißerfolges nachgehen, werden wir unausweichlich irgendwo in den Reihen dieses Geschäftes die antisoziale Persönlichkeit eifrig am Werk finden.

In Familien, die auseinanderbrechen, stellen wir gewöhnlich fest, daß die eine oder die andere der daran beteiligten Personen eine solche Persönlichkeit hat.

Wo das Leben hart geworden und erfolglos ist, wird eine sorgfältige Überprüfung des Bereichs durch einen ausgebildeten Beobachter eine oder mehrere solche Persönlichkeiten am Werk finden.

Da 80 % von uns versuchen, vorwärtszukommen, und nur 20 % uns daran zu hindern versuchen, würde unser Leben viel leichter zu leben sein, wenn wir gut darüber unterrichtet wären, wie eine solche Persönlichkeit genau in Erscheinung tritt. Dann könnten wir sie entdecken und uns viele Mißerfolge und viel Herzeleid ersparen.

Es ist daher wichtig, die charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit zu untersuchen und aufzuführen. Aufgrund des Einflusses, den sie auf das tägliche Leben so vieler hat, ist es für anständige Menschen erforderlich, besser über dieses Thema unterrichtet zu sein.

CHARAKTERISTISCHE EIGENSCHAFTEN

Die antisoziale Persönlichkeit hat die folgenden charakteristischen Eigenschaften:

1. Er oder sie spricht nur in sehr groben Verallgemeinerungen. „Sie sagen ...“, „Alle Leute denken ...“, „Jeder weiß ...“ und solche Ausdrücke werden ständig benutzt, insbesondere bei der Verbreitung von Gerüchten. Wenn man nun fragt, wer „alle Leute“ sind, stellt es sich gewöhnlich heraus, daß es eine Quelle ist, und aus dieser Quelle hat sich die antisoziale Persönlichkeit etwas zurechtgezimmert, was sie als die Meinung der gesamten Gesellschaft vorgibt.

Für sie ist das etwas Natürliches, da ihnen die ganze Gesellschaft als eine große, feindliche Allgemeinheit erscheint, die sich insbesondere gegen die antisoziale Persönlichkeit wendet.

2. Eine solche Person verbreitet hauptsächlich schlechte Nachrichten, kritische oder feindselige Bemerkungen, Abwertungen und allgemeine Unterdrückung.

„Klatschbase“ oder „Unheilverkünder“ oder „Gerüchteschürer“ waren einmal Bezeichnungen für solche Personen.

Es ist bemerkenswert, daß eine solche Person keine guten Nachrichten oder anerkennenden Bemerkungen weitergibt.

3. Die antisoziale Persönlichkeit ändert Kommunikation zum Negativen hin, wenn sie eine Mitteilung oder Nachricht übermittelt. Gute Nachrichten werden gestoppt und nur schlechte Neuigkeiten

werden, oft ausgeschmückt, weitergegeben. Eine solche Person gibt auch vor, „schlechte Nachrichten“ zu übermitteln, die in Wirklichkeit erfunden sind.

4. Ein Merkmal der antisozialen Persönlichkeit - und einer der traurigen Umstände in diesem Zusammenhang - ist, daß sie nicht auf Behandlung oder Besserungsversuche oder Psychotherapie anspricht.

5. In der Umgebung einer solchen Persönlichkeit finden wir eingeschüchterte oder kranke Partner oder Freunde, die, wenn sie nicht tatsächlich in den Wahnsinn getrieben werden, ein verkrüppeltes Leben führen, voller Versagen, ohne jeden Erfolg.

Diese Leute erschaffen für andere Schwierigkeiten.

Wenn die der antisozialen Persönlichkeit nahestehenden Leute behandelt oder ausgebildet werden, haben sie keinen stabilen Gewinn, sondern fallen prompt zurück oder verlieren den Nutzen ihres Wissens, weil sie unter dem unterdrückerischen Einfluß dieser anderen Person stehen.

Bei physischer Behandlung erholen sich Freunde dieser Person gewöhnlich nicht in der vorgesehenen Zeit, sondern verschlechtern sich und genesen nur dürftig.

Es ist ziemlich nutzlos, solche Personen zu behandeln, ihnen zu helfen oder sie auszubilden, solange sie weiter unter dem Einfluß ihrer Beziehung zur antisozialen Person stehen.

Weitaus die meisten Geisteskranken sind wegen solcher Beziehungen zu antisozialen Personen geisteskrank und erholen sich aus demselben Grund nicht leicht.

Ungerechterweise finden wir die antisoziale Persönlichkeit tatsächlich nur selten in einer Anstalt. Nur ihre „Freunde“ und Familienangehörigen sind dort.

6. Die antisoziale Persönlichkeit sucht sich gewohnheitsmäßig das verkehrte Angriffsziel aus.

Wenn ein Reifen platt ist, weil sie über Nägel gefahren ist, wird sie einen Mitfahrer oder eine Quelle, die die Störung nicht verursacht hat, verfluchen. Wenn das Radio beim Nachbarn nebenan zu laut dröhnt, gibt sie der Katze einen Fußtritt.

Wenn A der offensichtliche Grund ist, gibt die antisoziale Persönlichkeit unweigerlich B, C oder D die Schuld.

7. Die antisoziale Person kann keine Aktionszyklen abschließen.

Um solche Menschen herum häufen sich unabgeschlossene Projekte an.

8. Viele antisoziale Personen werden sich frei zu den erschreckendsten Verbrechen bekennen, wenn sie dazu gezwungen werden, aber sie werden keinen Schimmer von Verantwortungsgefühl dafür haben.

Ihre Aktionen haben wenig oder nichts mit ihrem eigenen Wollen zu tun. Es „geschah einfach“.

Sie haben keinen Sinn für richtige Verursachung und können daher vor allem kein Gefühl der Reue oder Scham empfinden.

9. Die antisoziale Persönlichkeit unterstützt ausschließlich destruktive Gruppen und wütet gegen jede Gruppe, die konstruktiv ist oder verbessern will, und greift sie an.

10. Dieser Persönlichkeitstyp heißt nur destruktive Handlungen gut und kämpft gegen konstruktive oder hilfreiche Aktionen oder Unternehmungen.

Insbesondere der Künstler ist oft ein Magnet für Leute mit antisozialer Persönlichkeit, die in seiner Kunst etwas sehen, was zerstört werden muß, und sich unter dem Deckmantel der „Freundschaft“ daranmachen, dies zu versuchen.

11. Anderen zu helfen ist eine Tätigkeit, die die antisoziale Persönlichkeit beinahe Amok laufen läßt. Unternehmungen jedoch, die unter der Bezeichnung „Hilfe“ zerstören, werden intensiv unterstützt.

12. Die antisoziale Persönlichkeit hat einen schlechten Sinn für Besitz und hält den Gedanken, daß irgend jemand etwas besitzt, für einen Vorwand, um damit die Leute zu betrügen. Nichts wird je wirklich besessen.

DIE GRUNDLEGENDE URSACHE

Der eigentliche Grund, warum die antisoziale Persönlichkeit sich so verhält, wie sie es tut, liegt in einem verborgenen Horror vor anderen.

Für eine solche Person ist jedes andere Lebewesen ein Feind, der offen oder heimlich vernichtet werden muß.

Die fixe Idee besteht darin, daß das Überleben selbst davon abhängt, „andere unten zu halten“ oder „Leute in Unwissenheit zu halten“.

Wenn irgend jemand verspricht, andere stärker oder klüger zu machen, erleidet die antisoziale Persönlichkeit äußerste Qualen persönlicher Gefahr.

Ihre Überlegung ist die, daß, wenn sie bereits so viele

Schwierigkeiten mit schwachen oder dummen Leuten um sie herum hat, es ihren Untergang bedeuten würde, sollte jemand stark oder klug werden.

Eine solche Person hat kein Vertrauen, und zwar in solchem Maße, daß sie fast nur entsetzliche Angst hat. Dies wird gewöhnlich maskiert und nicht enthüllt.

Wenn eine solche Persönlichkeit durchdreht, steckt die Welt voller Marsmenschen oder dem FBI, und jede Person, die ihr begegnet, ist für sie wirklich ein Marsmensch oder ein FBI-Agent.

Aber die große Masse dieser Leute zeigt nach außen hin keine Anzeichen von Geisteskrankheit. Sie erscheinen ganz vernünftig. Sie können sehr überzeugend wirken.

Jedoch besteht die vorstehende Liste aus Dingen, die eine solche Person an sich nicht feststellen kann. Das ist so wahr, daß Sie, wenn Sie gedacht haben, Sie hätten sich selbst unter einem der vorstehenden Punkte gefunden, ganz sicher nicht antisozial sind. Selbstkritik ist ein Luxus, den sich die antisoziale Person nicht leisten kann. Sie muß RECHT haben, weil sie sich ihrer eigenen Einschätzung nach in ständiger Gefahr befindet. Wenn Sie ihr beweisen, daß sie UNRECHT hat, könnten Sie sie sogar ernstlich krank machen.

Nur der geistig gesunde, wohlausgeglichene Mensch versucht, sein Verhalten zu korrigieren.

ERLEICHTERUNG

Wenn Sie mit Hilfe einer sachgemäßen Search & Discovery alle jene antisozialen Persönlichkeiten, die Sie in der Vergangenheit gekannt haben, aussieben würden und wenn Sie sich dann von ihnen trennen würden, könnten Sie eine große Erleichterung erleben.

Ebenso könnte sowohl soziale als auch wirtschaftlich Erholung eintreten, wenn die Gesellschaft diesen Persönlichkeitstyp als ein krankes Wesen erkennen und ihn isolieren würde, so wie sie jetzt Leute mit Pocken in Quarantäne steckt.

Die Dinge werden mit großer Wahrscheinlichkeit nicht viel besser werden, solange 20 % der Bevölkerung gestattet wird, das Leben und die Unternehmungen der restlichen 80 % zu beherrschen und zu schädigen.

Da das Mehrheitsprinzip der politische Brauch der heutigen Zeit ist, sollte in unserem täglichen Leben die geistige Gesundheit der Mehrheit selbst zum Ausdruck kommen, ohne das zerstörerische Einmischen der sozial Gestörten.

Das Traurige daran ist, daß diese sich selbst nicht helfen

lassen wollen und nicht auf eine Behandlung ansprechen, wenn man ihnen zu helfen versucht.

Das Verstehen und die Fähigkeit, solche Persönlichkeiten zu erkennen, könnten eine entscheidende Änderung in unserer Gesellschaft und in unserem Leben bringen.

DIE SOZIALE PERSÖNLICHKEIT

Der Mensch läßt sich in seinen Ängsten leicht zu Hexenjagden hinreißen.

Man braucht nur „Leute mit schwarzen Kappen“ als die Bösewichte hinzustellen, und das Niedermetzeln von Leuten mit schwarzen Kappen kann beginnen.

Diese Eigenschaft macht es der antisozialen Persönlichkeit sehr leicht, eine chaotische oder gefährliche Umwelt zustande zu bringen.

Der Mensch ist in seinem Dasein als Mensch nicht von Natur aus mutig oder besonnen. Und er ist nicht zwangsläufig böseartig.

Selbst die antisoziale Persönlichkeit ist sich auf ihre verdrehte Weise ganz sicher, daß sie in bester Absicht handelt, und sie betrachtet sich gewöhnlich als die einzige anwesende gute Person, die alles nur zum Wohle aller tut. Der einzige Haken an ihrer Überlegung ist der, daß, wenn sie alle Leute tötet, niemand mehr übrigbleibt, den sie vor den eingebildeten Teufeln beschützen kann. Ihr Verhalten in der Umwelt und gegenüber den Mitmenschen ist die einzige Methode, wie man sowohl die antisoziale als auch die soziale Persönlichkeit entdecken kann. Ihre Motive für sich selbst gleichen sich - Selbsterhaltung und Überleben. Sie gehen nur andere Wege, um dies zu erreichen.

Da der Mensch also von Natur aus weder besonnen noch mutig ist, neigt jeder in gewissem Maße dazu, wachsam gegenüber gefährlichen Personen zu sein, und also können Hexenjagden beginnen.

Daher ist es sogar noch wichtiger, anstatt der antisozialen Persönlichkeit die soziale Persönlichkeit genau zu charakterisieren. Man vermeidet dadurch, aus reinem Vorurteil, aus Abneigung oder aufgrund eines momentanen Fehlverhaltens den Unschuldigen zu erschießen.

Die soziale Persönlichkeit kann am leichtesten durch einen Vergleich mit ihrem Gegenteil, der antisozialen Persönlichkeit, definiert werden.

Diese Differenzierung läßt sich leicht vornehmen, und nie sollte ein Test ausgearbeitet werden, der nur die antisoziale Persönlichkeit herausstellt. Auf demselben Test müssen sowohl

die höheren als auch die niedrigeren Bereiche der Aktionen des Menschen erscheinen.

Ein Test, der nur die antisoziale Persönlichkeit aufzeigt, ohne gleichzeitig auch in der Lage zu sein, die soziale Persönlichkeit zu identifizieren, wäre selbst ein unterdrückerischer Test. Es wäre wie eine Ja- oder Nein-Antwort auf die Frage: „Schlagen Sie Ihre Frau immer noch?“ Jeder, der ihn machte, könnte für schuldig befunden werden. Während dieser Mechanismus vielleicht in die Zeit der Inquisition gepaßt hätte, entspricht er den modernen Bedürfnissen nicht.

Da die Gesellschaft ausschließlich aufgrund der Bemühungen der sozialen Persönlichkeit funktioniert, gedeiht und lebt, muß man diese erkennen, da sie, nicht die antisozialen Personen, die wertvollen Menschen sind. Sie sind die Leute, die Rechte und Freiheit haben müssen. Den antisozialen Personen wird nur Aufmerksamkeit geschenkt, um die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft zu schützen und zu unterstützen.

Alle Mehrheitsregeln, zivilisatorischen Absichten und sogar die Menschheit selbst werden versagen, wenn man die antisozialen Persönlichkeiten nicht identifizieren und ihre Pläne durchkreuzen und die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft unterstützen und fördern kann. Denn das Wort „Gesellschaft“ selbst bedeutet soziales (= gesellschaftliches) Verhalten, und ohne das gibt es überhaupt keine Gesellschaft, nur Barbarei, in der alle Menschen, ob gut oder schlecht, in Gefahr sind.

Wenn man zeigt, wie die schädlichen Leute erkannt werden können, liegt der schwache Punkt darin, daß diese dann die Eigenschaften auf anständige Menschen anwenden, um sie zur Strecke zu bringen und auszulöschen.

Der Schwanengesang einer jeden großen Zivilisation ist das Lied von Pfeilen, Äxten oder Kugeln, die die antisoziale Person benutzt, um auch die letzten anständigen Menschen niederzumachen.

Eine Regierung ist nur dann gefährlich, wenn sie von antisozialen Persönlichkeiten und für sie benutzt werden kann. Das Endergebnis ist die Auslöschung aller sozialen Persönlichkeiten und der darauf folgende Untergang von Ägypten, Babylon, Rom, Rußland oder dem Westen.

Sie werden unter den charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit bemerken, daß Intelligenz kein Hinweis auf sie ist. Sie ist klug oder dumm oder durchschnittlich. Daher können die Hochintelligenten unter ihnen zu hohen Stellungen, sogar zu Staatsoberhäuptern, aufsteigen.

Bedeutung und Fähigkeit oder der Wunsch, sich über andere zu erheben, sind ebenfalls kein Hinweis auf die antisoziale Person. Wenn sie jedoch zu Größe oder Macht gelangt, ist sie wegen der weitreichenden Konsequenzen ihrer Taten leicht erkennbar. Aber sie kann genausogut unbedeutend sein oder eine sehr

niedrige Position innehaben und sich nichts Besseres wünschen.

Daher sind es die zwölf angegebenen charakteristischen Eigenschaften allein, die die antisoziale Persönlichkeit identifizieren. Und die Umkehrung dieser selben zwölf Eigenschaften ergibt die einzigen Kriterien für die soziale Persönlichkeit, wenn man der Wahrheit gerecht werden will.

Die Identifizierung oder Benennung einer antisozialen Persönlichkeit kann nicht ehrlich und genau vorgenommen werden, wenn man nicht in derselben Prüfung der Person auch die positive Seite ihres Lebens untersucht.

Jede Person kann unter einer Belastung mit einem momentanen Anfall von antisozialem Verhalten reagieren. Das macht sie noch nicht zu einer antisozialen Persönlichkeit.

Die wahrhaft antisoziale Person hat eine Mehrzahl an antisozialen Eigenschaften.

Die soziale Persönlichkeit hat eine Mehrzahl an sozialen Eigenschaften.

Somit muß man das Gute zusammen mit dem Schlechten untersuchen, ehe man jemanden wirklich als antisozial oder als sozial bezeichnen kann.

Wenn man solche Angelegenheiten untersucht, sind sehr umfassende Zeugenberichte und Beweise das beste. Ein oder zwei vereinzelte Vorkommnisse besagen nichts. Man sollte alle zwölf sozialen und alle zwölf antisozialen Eigenschaften durchkämmen und auf der Grundlage tatsächlicher Beweise entscheiden, nicht nach Meinungen.

Die zwölf Hauptmerkmale der sozialen Persönlichkeit sind:

1. Die soziale Persönlichkeit ist in der Übermittlung von Umständen spezifisch, z. B. „Willy Meyer hat gesagt ...“, „Der Nachtkurier hat berichtet ...“, und sie gibt die Quellen von Daten an, soweit wichtig oder möglich.

Sie kann zwar den allgemeinen Ausdruck „man“ oder „die Leute“ verwenden, tut dies aber selten im Zusammenhang mit Aussagen oder Meinungen anderer, die alarmierend sind.

2. Die soziale Persönlichkeit ist bestrebt, gute Nachrichten weiterzugeben, und sträubt sich dagegen, schlechte weiterzugeben. Sie macht sich vielleicht nicht einmal die Mühe, Kritik weiterzugeben, wenn es nicht wichtig ist.

Es ist ihr eher daran gelegen, daß sich jemand bei anderen beliebt und erwünscht fühlt anstatt unbeliebt, und sie gibt lieber zuviel Bestätigung als zuviel Kritik.

3. Eine soziale Persönlichkeit gibt Mitteilungen und Nachrichten ohne viele Änderungen weiter, und wenn sie etwas wegläßt, ist es eher etwas, was verletzend sein könnte.

Sie möchte die Gefühle anderer Leute nicht verletzen. Sie irrt sich manchmal, wenn sie schlechte Nachrichten oder Befehle, die ihr zu streng oder kritisierend erscheinen, zurückhält.

4. Behandlung, Besserungsversuche und Psychotherapie, insbesondere von milder Natur, sprechen bei der sozialen Persönlichkeit sehr gut an.

Während antisoziale Leute manchmal versprechen, sich zu bessern, tun sie es nicht; nur die soziale Persönlichkeit kann sich leicht ändern oder bessern.

Oft reicht es schon, eine soziale Persönlichkeit auf unerwünschte Verhaltensweisen aufmerksam zu machen, um eine vollständige Änderung zum Besseren zu erreichen.

Strafgesetzbücher und gewaltsame Bestrafung werden nicht benötigt, um die soziale Persönlichkeit in richtigen Bahnen zu halten.

5. Die Freunde und Bekannte einer sozialen Persönlichkeit sind eher gesund, glücklich und haben eine hohe Moral.

Eine wahrhaft soziale Persönlichkeit kann recht oft allein durch ihre Anwesenheit eine Besserung der Gesundheit oder des Erfolges erzeugen.

Zuallermindest verringert sie das bestehende Maß an Gesundheit oder Moral bei ihren Bekannten nicht.

Bei Krankheit verläuft Heilung und Genesung der sozialen Persönlichkeit in der vorgesehenen Weise, und die Behandlung ist erfolgreich.

6. Die soziale Persönlichkeit sucht sich eher die richtigen Angriffsziele aus, wenn sie etwas berichtigen muß. Sie repariert den platten Reifen, anstatt gegen die Windschutzscheibe zu hämmern. In der Technik kann sie daher Dinge reparieren und zum Funktionieren bringen.

7. Aktionszyklen, die angefangen werden, werden gemeinhin von der sozialen Persönlichkeit abgeschlossen, soweit möglich.

8. Die soziale Persönlichkeit schämt sich ihrer Missetaten und beichtet sie nur widerwillig. Sie übernimmt Verantwortung für ihre Fehler.

9. Die soziale Persönlichkeit unterstützt konstruktive Gruppen und neigt dazu, gegen destruktive Gruppen zu protestieren oder sich ihnen zu widersetzen.

10. Die soziale Persönlichkeit protestiert gegen destruktive Aktionen. Sie unterstützt konstruktive oder hilfreiche Aktionen.

11. Die soziale Persönlichkeit hilft anderen und widersetzt sich aktiv solchen Aktionen, die anderen Schaden zufügen.

12. Besitz ist für die soziale Persönlichkeit etwas, was jemandem gehört und dessen Diebstahl oder Mißbrauch verhindert oder mißbilligt wird.

DIE GRUNDLEGENDE MOTIVATION

Die soziale Persönlichkeit arbeitet von Natur aus auf der Grundlage des größten Wohls.

Sie wird nicht von eingebildeten Feinden verfolgt, erkennt aber wirkliche Feinde, wenn sie vorhanden sind.

Die soziale Persönlichkeit will überleben und will, daß auch andere überleben, während die antisoziale Persönlichkeit tatsächlich den verborgenen Wunsch hat, daß andere unterliegen.

Im Grundewill die soziale Persönlichkeit, daß andere glücklich sind und Erfolg haben, während die antisoziale Persönlichkeit sehr raffiniert daran arbeitet, andere zum völligen Mißerfolg zu bringen.

Ein grundlegender Hinweis auf die soziale Persönlichkeit ist nicht einmal wirklich ihr Erfolg, sondern ihre Motivation. Wenn sie Erfolg hat, ist die soziale Persönlichkeit oft ein Angriffsziel für die antisoziale Persönlichkeit und kann aus diesem Grunde scheitern. Aber ihre Absicht war, andere an ihrem Erfolg teilhaben zu lassen, wohingegen die antisoziale Persönlichkeit nur am Untergang der anderen Freude findet.

Wenn wir die soziale Persönlichkeit nicht entdecken und sie vor ungerechtfertigten Zwängen bewahren können, und wenn wir ebenso die antisoziale Persönlichkeit nicht entdecken und sie eindämmen können, wird unsere Gesellschaft weiterhin unter Geisteskrankheit, Verbrechen und Krieg leiden, und der Mensch und die Zivilisation werden nicht fortbestehen.

Unter allen unseren fachlichen Fertigkeiten nimmt diese Differenzierung den höchsten Rang ein, denn wenn wir darin versagen, kann keine andere Fertigkeit fortbestehen, weil die Basis, auf der sie wirkt - die Zivilisation -, nicht mehr da sein wird, um sie zu tragen.

Zerschlagen Sie die soziale Persönlichkeit nicht - und lassen Sie nicht darin nach, die antisoziale Persönlichkeit in ihren Anstrengungen, die übrigen von uns zu schädigen, machtlos zu machen.

Nur weil jemand über seine Mitmenschen hinaus aufgestiegen

ist oder eine bedeutende Rolle spielt, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit. Nur weil jemand dominieren oder andere führen kann, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit.

Es sind die Motive seines Handelns und die Folgen seines Handelns, die den Unterschied zwischen antisozial und sozial ausmachen.

Wenn wir die wahren, charakteristischen Eigenschaften der beiden Persönlichkeitstypen nicht erkennen und praktisch anwenden, werden wir uns weiterhin in einer Ungewißheit befinden, wer unsere Feinde sind, und dadurch unsere Freunde opfern.

Alle Menschen haben Taten der Gewalt oder der Unterlassung begangen, für die sie getadelt werden könnten. In der gesamten Menschheit gibt es niemanden, der vollkommen ist.

Aber es gibt jene, die versuchen, recht zu tun, und jene, die sich darauf spezialisieren, unrecht zu tun, und an diesen Tatsachen und Eigenschaften können Sie sie erkennen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lb-r.rd; Übers.: ED/WR/ST:ivdb
Copyright © 1966, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK



HCO-POLICYBRIEF VOM 15. AUGUST 1967
Wiedervervielfältigen

DISZIPLIN

SPs UND VERWALTUNG

WIE STATISTIKEN ZUSAMMENKRACHEN

Eine der Methoden, mit denen ein SP arbeitet, um eine Aktivität zu stoppen oder einen Zustand von Affluence aufzuhalten, besteht darin, Personal in Schlüsselpositionen auszusuchen und ungeheuerliche, falsche und alarmierende Geschichten über sie zu verbreiten.

Eine andere Methode, die oft zusammen mit der obenstehenden verwendet wird, besteht darin, eine Führungskraft, die eine Schlüsselposition bekleidet, mit alarmierendem Entheta über Mitarbeiter, Abteilungen oder Aktivitäten zu behämmern. Dies treibt die Führungskraft, die in der Schlüsselposition ist, dazu, unangebrachte Aktionen zu unternehmen, die Dinge in Aufruhr bringen und zur Entlassung von wertvollen Mitarbeitern führen können.

Weiter ist es ein Symptom für eine Org, die unter äußerem Druck steht, daß sie sich ihr eigenes Personal vorknöpft, und nicht die Leute aus der Öffentlichkeit oder die wirklichen SPs.

SPs neigen dazu, aus dem Gedächtnis zu verschwinden, da sie in Verallgemeinerungen sprechen. Ihre Sprache ist mit „immer“ und „jeder“ gewürzt, und deswegen ist es schwer, sich daran zu erinnern, wenn man sagt: „Wer hat Ihnen das erzählt?“, um einem Gerücht auf die Spur zu kommen, weil es so aussieht, als ob es „jedermann“ gesagt hätte. Tatsächlich hat der SP, der es in Wirklichkeit gesagt hat, in seiner Kommunikation so oft „jeder“ verwendet, daß es im Gedächtnis zu „jeder“ wird.

EIN GUTER MANAGER IGNORIERT GERÜCHTE UND HANDELT NUR AUFGRUND VON STATISTIKEN.

Hätte ich all die Jahre lang jedem Gerüchtemacher Gehör geschenkt, dann hätten wir keine Organisationen. Ich höre im allgemeinen nicht zu, und wenn ich es tue, gehe ich nur so weit, daß ich Statistiken inspiziere.

Es ist einfach, Mitarbeiter zu disziplinieren und schwierig, die Öffentlichkeit zu disziplinieren. Ein FAULER leitender Angestellter diszipliniert nur die Mitarbeiter. Es erfordert mehr Konfrontiervermögen, dies mit der Öffentlichkeit zu tun.

Wenn eine Führungskraft Gerüchten und schlechten Dingen über ihre Mitarbeiter Gehör schenkt, ohne die tatsächlichen Produktionsstatistiken anzuschauen, dann kann diese Führungskraft der Organisation bösen Schaden zufügen.

Ich habe niemals versucht, Mitarbeiter dazu zu bringen, „gut zu sein“. Ich habe nur versucht, sie dazu zu bringen, daß sie produzieren und ihre Hats tragen.

Unser gesamtes Statistiksistem ist dazu da, übermäßige Disziplinierung

von wertvollen Mitarbeitern zu beenden.

Für mich kann ein Mitarbeiter, dessen Statistiken oben sind, nichts Unrechtes tun.

Ich bin nicht an der „Tugendhaftigkeit“ der Wog-Welt interessiert. Ich bin nur daran interessiert, den Laden zum Laufen zu bringen und ihn am Laufen zu halten.

Weiterhin verabscheue ich es, irgend jemanden für irgend etwas disziplinieren zu müssen, insbesondere einen Scientologen. Und die einzige von mir verwendete Disziplin besteht darin, die Stellung zu halten, bis die Leute genügend in Ordnung gekommen sind, um zu verstehen, was richtiges Verhalten ist. Irgendwann kommt es dazu. Alles Fehlverhalten kommt von Aberration.

Wenn sich jedoch jemand eifrig damit beschäftigt, zu versuchen, die Scientology oder ihre Aktivitäten zu enttarnen oder zu stoppen, dann kann ich Captain Bligh* so fromm wie einen Sonntagsschullehrer aussehen lassen. Es gibt wahrscheinlich keine Grenze in bezug darauf, was ich tun würde, um die einzige Straße der Menschheit zur Freiheit gegen Personen zu schützen, die auf das Prozessing mit Geringschätzung sehen und versuchen, Scientology zu stoppen oder Scientologen Schaden zuzufügen.

Die Fixierung der Menschheit darauf, zu versuchen, „jedermann gut“ zu machen, ist mir wohl bekannt. Dies bedeutet in Wirklichkeit, die Leute inaktiv zu machen. Die besten Männer, die ich in Kriegen unter mir hatte, wurden gewöhnlich immer wieder eingesperrt und von den „Küstenpatrouillen“ (Spezialabteilungen der US-Marine und des Marinekorps, die die Funktion der Militärpolizei für die Marine haben), der „Militärpolizei“ usw. ganz allgemein mit Mißfallen betrachtet. Das Ideal für den Staat ist eine ruhige, stille Person. Wenn die Gewehre zu knattern beginnen, dann verstecken sich diese stillen Leute alle und nur die Aktiven sind da, um zu kämpfen. Ich frage mich oft, was wohl mit einem Staat geschehen würde, wenn er sein offensichtliches Ziel, jeden einzelnen zu einem inaktiven kleinen Schaf zu machen, tatsächlich erreichen würde.

Aus diesem Grunde ist es mir egal, was Männer oder Frauen tun, wenn sie nur ihre Hats tragen und ihre Statistiken oben halten. Sie werden mich die Werkzeuge der Disziplin nur dann herrichten finden, wenn Scientology verlangsamt oder gestoppt wird.

Tatsächlich verachte ich viel mehr die Person, die inaktiv ist, weil sie sich vor Bestrafung fürchtet. Ich respektiere nur jene, die ohne den „Selbstschutzmechanismus“ des Bösen stark genug sind, um anständig zu sein.

Ich verwende Disziplin, um die Ufer eines Kanals zu erhalten, nicht um das Fließen zu stoppen.

SPs LIEBEN ES, diejenigen, die Macht haben, dazu zu überreden, daß sie töten. Da das grundlegende Streben eines jeden SPs „ALLE TOT, DAMIT ICH

* Captain Bligh: britischer Seefahrer, Kapitän der „Bounty“, deren Besatzung auf der Rückfahrt von Tahiti 1789 meuterte und ihn in der Südsee aussetzte.

SICHER SEIN KANN" ist, wird er alle Arten von Lügen und Mechanismen verwenden, um bei jenen, die über Macht verfügen, einen Blutdurst nach Disziplin anzustacheln.

Wenn ich jemals einem Rat, „alle Leute zu töten“ Aufmerksamkeit geschenkt habe, dann nur, um denjenigen, der den Rat gegeben hat, an die Wand zu stellen.

Alles Böse stammt von Aberration. Und es kann ziemlich böse sein. Und furchtbar aberriert. Der einzige Weg aus dem Bösen heraus ist das Prozessing. Deswegen muß man als Antwort auf das Böse den Weg zur Freiheit schützen und muß ebenso jene schützen, die daran arbeiten, diesen Weg passierbar zu halten.

Die Welt wird durch Disziplin oder Unterdrückung des Bösen niemals gut werden. Jegliche Disziplin setzt voraus, daß die Person, die diszipliniert wird, überleben will. Die wahrhaft Bösen wollen nur zugrunde gehen, und somit ist die Androhung von Disziplin keine Antwort. Die wahrhaft Bösen LIEBEN Schmerzen, Leiden und Verluste. Somit wird durch Zwang nichts erreicht und es verbessert nichts, wenn Sie versuchen, alles Böse mit Disziplin in Ordnung zu bringen. Nur der bereits Anständige kann diszipliniert werden. Den Bösen kommt sie nur entgegen. Alles, was Sie also wirklich tun können, ist die Bösen weit weg von den Linien abzustellen.

Der leitende Angestellte hat in bezug auf Disziplin mit jenen zu tun, die den Produktionsfluß stoppen oder behindern, und mit jenen, die einfach bloß faul oder dumm sind. Er hält sich also strikt daran, alle Leute mit hohen Statistiken in Ruhe zu lassen, und handelt nur dehingehend, die Unterdrücker von den Linien wegzubringen und die Faulen und Dummen den Produktionsfluß nicht stoppen zu lassen. Ein leitender Angestellter könnte die Welt durch Disziplin allein niemals reformieren. Er kann es durch Prozessing. Seine einzige Verwendung von Disziplin besteht somit darin, Prozessing weiterhin möglich zu machen. So einfach ist das.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LAH:jp:cden; Übers :GZ/LB/ST:ea
Copyright © 1967, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LAH Comm New Era Pubs

)

)

)

)

HCO-POLICYBRIEF VOM 1. OKTOBER 1967

Wiedervervielfältigen

VERWALTUNGS-KNOW-HOW

DIE VERWENDUNG VON ORGANISATIONEN

Es gibt zwei Zwecke (die in heftigem Gegensatz zueinander stehen), für die man Scientology-Organisationen verwenden kann.

Es sind dies:

1. Den Fortschritt von einem selbst und allen Dynamiken zu vollständigem Überleben hin zu fördern.

2. Die große Macht und Kontrolle einer Organisation über andere dazu zu verwenden, sich selbst zu verteidigen.

Wenn ein anständiges Wesen sich in einer Org an die Arbeit macht, verwendet es Punkt 1.

Wenn ein Unterdrücker sich in einer Org an die Arbeit macht, verwendet er Punkt 2.

Wenn Sie Ethik durchsetzen, dann hebt der Anständige seine Notwendigkeitsstufe an und erfüllt die Forderungen. Der unterdrückerische Typ haut ab.

Es ist für uns alle von allergrößtem Interesse, daß wir Orgs haben, die dazu dienen, das Überleben auf allen Dynamiken zu steigern; und daß wir verhindern, daß Organisationen als Mittel verwendet werden, um andere zu unterdrücken.

Die Antwort besteht seltsam genug darin, ETHIK exakt per Policy und korrekt DURCHZUSETZEN. Und wir werden vorankommen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LAH:jp:rd; Übers.:GZ/LB/ST:ea
Copyright © 1967, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LAH Comm New Era Pubs



HCO-POLICYBRIEF VOM 16. OKTOBER 1967

Wiedervervielfältigen

Verwaltungs-Know-how Nr. 16

UNTERDRÜCKER UND DER VERWALTUNGSMANN

WIE MAN ALS VERWALTUNGSMANN SPs ENTDECKT

Es gibt drei Bereiche zur Entdeckung, die ein Verwaltungsmann verwenden kann, um eine unterdrückerische Person zu entdecken.

Es sind dies:

1. Keine Ethik-Veränderung
2. Keine Fall-Veränderung
3. Keine administrative Veränderung.

Ein SP (eine unterdrückerische Person) ist nicht in der Lage, sich zu ändern, weil er selbst nicht konfrontieren kann. Er ist stark „aus der Valenz heraus“. Da er also nicht in der Lage ist, Dinge direkt anzuschauen, ist er nicht imstande, sie auszulöschen oder sogar zu sehen, was sie sind. Solche Leute haben oft einen Vorhang aus Bildern, den sie anschauen, anstelle des Universums um sie herum. Sie sehen kein Gebäude, sie sehen ein Bild eines Gebäudes vor dem Gebäude. Sie befinden sich nicht an dem Punkt, von dem aus sie Dinge betrachten.

Aus diesem Grunde haben sie die Eigenheit, daß sie sich nicht ändern können.

Die drei Hauptbereiche in einer Scientology-Organisation sind:

1. Ethik
2. Tech
3. Verwaltung.

Wir haben die Naturgesetze dieser Bereiche, jedes einzelne.

Wenn Sie Ethik zur Anwendung bringen können, dann können Sie Scientology-Technologie zur Anwendung bringen. Wenn Sie Scientology-Technologie zur Anwendung bringen können, dann können Sie Verwaltung zur Anwendung bringen. Wenn Sie diese drei alle zur Anwendung bringen können, dann haben Sie eine Org, und dann haben Sie Expansion.

Wenn Sie Tech nicht zur Anwendung bringen können, dann ist Ethik „out“. Wenn Sie Verwaltung nicht zur Anwendung bringen können, dann sind sowohl Tech als auch Ethik „out“.

Die Reihenfolge, in der die Dinge zur Anwendung gebracht werden müssen, um eine Org zu bilden, ist: 1. Ethik, 2. Tech, 3. Verwaltung.

Wenn einer dieser drei Punkte verschwindet, dann schrumpft die Org.

Wir haben diese drei Wissenschaften. Um Dinge wirklich in Ordnung zu

bringen und im Griff zu haben, muß man ein Meister in all diesen dreien sein, man muß es sogar sein, um ein gutes persönliches Leben zu leben.

Mit „zur Anwendung bringen“ meinen wir, dafür zu sorgen, daß es angewendet wird und wirkungsvoll ist.

Wir leben zu diesem Zeitpunkt in einer sehr Wog-artigen Welt. Der Wog ist so out-ethisch, daß er von etwas lebt, das auf eine kriminelle Gesellschaft hinausläuft.

Wenn wir versuchen, Tech auf dem Planeten zur Anwendung zu bringen, dann stoßen wir auf die Gebiete von Out-Ethik, und das ist die wirkliche Quelle unserer Schwierigkeiten, wo wir irgendwelche haben. Wir bringen Tech „in“, bevor wir Ethik „in“ bringen. Es kann getan werden (offensichtlich – denn wir tun es). Aber es ist im besten Falle eine schwere Anstrengung.

Nur deswegen, weil wir nicht unverzüglich Ethik auf dem Planeten „in“ bringen, heißt dies nicht, daß wir keinerlei Tech zur Anwendung bringen können.

Wir können, indem wir kleine Bereiche in Ordnung bringen, angefangen mit einem selbst und mit Scientology-Gruppen und -Organisationen, die Zyklen dieser drei – Ethik, Tech, Verwaltung – ständig wiederholen. Allmählich vergrößern wir die Zahl derer, die wir haben, und allmählich erweitert sich unsere Sphäre von Ethik – Tech – Verwaltung. Und eines Tages haben wir Ethik auf dem Planeten „in“, Tech auf dem Planeten „in“ und Verwaltung ebenso.

Das einzige Hindernis ist der SP. Diese Person (ungefähr 10% der Bevölkerung) ist nicht imstande, sich zu ändern. Wir können sie auditieren, wenn wir sie dazu bringen können, stillzusitzen.

Aber dies sind die versteckten Fallgruben, die das Leben eines Menschen, das seiner Familie, seiner Org, seiner Nation und seines Planeten zu einer rauhen, wirklich, rauhen Angelegenheit machen.

Neunzig Prozent der Leute sagen: „Ethik großartig, Tech großartig, Verwaltung großartig.“ Und die Sache läuft.

Zehn Prozent sagen: „Scheußlich, scheußlich, scheußlich.“ Und sie können weder sehen noch sich ändern. Sie sind die wahren Psychotiker, egal wie „geistig normal“ sie klingen. Die Leute in den Anstalten sind im allgemeinen nur ihre Opfer.

Man muß in der Lage sein, diese 10% zu entdecken und auszumerzen, so daß sie keine Gebiete verseuchen, die wir in bezug auf Ethik, Tech und Verwaltung nach oben bringen.

Unsere Policy ist: wir verschwenden keine Zeit mit ihnen. Diese nun unbedingt zufriedenstellen zu wollen hieße, 90% der Bevölkerung zu betrügen. Also stellen wir sie für später beiseite.

Wir bringen sie von den Linien herunter, aus den Organisationen hinaus und vergessen sie erst mal.

Der echte Charakter dieser Leute ist gewöhnlich auf viele Arten getarnt.

Sie sind nur in Täuschung Experten und können jede Verkleidung anlegen.

Wenn man ihnen zuhört, würde man manchmal annehmen, daß man zu seinem besten Freund spricht - außer daß das Messer, das einem in den Rücken gestoßen wird, auch von ihnen kommt.

Wir haben viel Technologie, um diese Leute zu beschreiben.

Aber man muß kein Auditor mit einem E-Meter sein, um diese Leute zu finden.

Ein Verwaltungsmann braucht nur folgende drei Dinge über sie zu wissen:

1. Keine Veränderung in der Ethik.
2. Keine Veränderung im Fall.
3. Keine Veränderung in der Verwaltung.

Diese Leute haben:

1. Dicke Ethik-Akten.
2. Dicke (oder keine) Fallakten (PC-Folders).
3. Übervolle (oder keine) Kommunikationskörbchen.

Wenn Sie irgend jemanden, der alle diese drei Punkte aufweist, einfach entlassen würden, dann wären Sie einen SP losgeworden.

Es funktioniert folgendermaßen: Wenn Sie beginnen, Ethik „in“ zu bringen, dann lernen die meisten Leute rasch „wie der Hase läuft“. Es kann sein, daß sie einige wenige niedrige Ethik-Zustände haben und einige Ethik-Berichte oder sogar Ethik-Gerichte oder Comm Evs, aber man sieht, wie die Häufigkeit dieser Dinge abnimmt und schließlich aufhört, oder doch beinahe.

Wenn Sie beginnen, Tech bei einer Person zur Anwendung zu bringen, dann könnte dies eine Weile eine ziemliche Plackerei sein, und dann beginnt es abzuflachen und einfacher zu werden.

Wenn Sie beginnen, Verwaltung „in“ zu bringen, dann könnte es sein, daß die Verwirrung um irgendeine Person herum riesig ist, aber nach einer Weile kommen die Linien in Ordnung und die Policies zur Anwendung.

Es gibt keine Leute, die gute, kleine Engel sind. Aber 90% machen Fortschritt in diesen 3 Bereichen von Ethik, Tech und Verwaltung.

Der SP macht überhaupt KEINERLEI beständigen Fortschritt und hat jedesmal einen Rückfall.

Da also nur 10% der Leute beinahe die gesamte harte Arbeit in Ethik, Tech und Verwaltung verursachen, ist es das Richtige, eher diese von den Linien wegzuschaffen als die 90% zu betrügen.

Und der SP ist in ALLEN DREI BEREICHEN zu entdecken. Man braucht kein Mikroskop, um herauszufinden, wer vom Personal es ist, der die Führungskräfte für so wenig Gewinn so hart arbeiten läßt.

Die Ethik-Akte dieser Leute ist gewaltig, ihre Fallakte existiert entweder überhaupt nicht oder ist sehr dick, ihre Kommunikationslinien sind

verstopft, sie wenden keine Policy an, und ihre Statistiken sind ständig ganz unten.

So können Sie also als Verwaltungsmann SPs entdecken. Sie sollten das lieber tun. IHRE EIGENEN STATISTIKEN WERDEN IN DEM MASSE UNTEN SEIN, WIE SIE ES UNTERLASSEN, SIE ZU ENTDECKEN.

Gehen Sie einfach zu Ihren Akten, schauen Sie sich die Schreibtische an, und geben Sie jedem, der alle drei obigen Bedingungen erfüllt, den Laufpaß; und Sie können nicht danebenhauen und werden wieder atmen können.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LAH:jp:cden; Übers.:GZ/LB/ST/:ea
Copyright © 1967, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LAH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 16. JULI 1970

Wiedervervielfältigen
Ausgabe für die breite
Öffentlichkeit
Checksheet für den
Dianetik-Kurs

DER PSYCHIATER AN DER ARBEIT

Auditoren werden oft von der Psychiatrie bekämpft. Der Auditor wird häufig ersucht, psychiatrische Mißgriffe in Ordnung zu bringen. Auditoren sollten einige Tatsachen über die Psychiatrie kennen.

SCHMERZ-ASSOZIATION

Für jeden Auditor ist es von Interesse, zu wissen, daß Schmerz und Ideen (Vorstellungen) eine grundlegende „Therapie“ sind, die von Psychiatern und solchen Leuten jahrelang als eine technische Aktion verwendet wurden.

Diese Praktik ist sehr üblich und sehr alt.

Die Person wird dazu gebracht, ihre „falschen Ideen“ mit Schmerz zu assoziieren, damit sie „diese Ideen nicht haben wird“ oder „davon abgehalten wird, diese Dinge zu tun“.

Ein krasses gegenwärtiges Beispiel dafür ist, jemandem jedesmal Elektroschocks zu geben, wenn er eine Zigarette raucht. Nach mehreren „Behandlungen“ sollte er den Schmerz mit der Idee zu rauchen assoziieren und daher „das Rauchen aufgeben“.

Homosexuelle Neigungen werden ebenso „behandelt“.

In früheren Zeiten wurde Trunksucht „geheilt“, indem man Gift in Getränke mischte, damit die Person durch das Trinken heftig erkranken würde, so daß sie „aufhört“.

Beispiele dafür sind auf dem ganzen Time-Track zu finden.

Der Mechanismus geht so: „Wenn du diese Idee bekommst, wirst du diesen Schmerz fühlen“, BSSST!

Im Grunde genommen ist dies die Handlung von jemandem, der Implants gibt.

Einer derzeitigen Verwendung davon begegnet man dort, wo die Psychiatrie eifrig daran gearbeitet hat, Implants zu geben.

Dies ist der Gipfel und gleichzeitig die Gesamtheit psychiatrischer „Behandlung“.

Eine andere Version davon sind Drogen. Sie machen die Person zu benommen (schlaff), als daß sie irgendwelche Ideen haben könnte. Das Motto davon ist: „Zu tot, um zu handeln“. Anstalten werden leer gemacht, indem die Psychotiker drogenabhängig gemacht werden, und „gemeindenaher, dezentralisierte Psychiatrie“ existiert, „damit sie ihre Pillen auch nehmen“, kurz gesagt, um sie abhängig zu halten. Dadurch wurde die gegenwärtige Drogenbegeisterung herbeigeführt, die sich dann auf „illegale“ Drogen ausdehnte.

Der Auditor wird dem mit wachsender Häufigkeit begegnen, da dieses Geschäft dermaßen groß ist, daß eine Gruppe pro Jahr 12 Millionen nur für Werbung ausgibt! Es handelt sich um das Rockefeller-Drogen-Kartell. Diese Leute geben auch riesige Summen aus, um Parlamentsmitglieder zu beeinflussen.

ZWANGSVORSTELLUNGEN

Die meisten „muß ... tun“ oder Zwangsvorstellungen kommen von Schmerz-Assoziationen oder Drogen-Assoziation.

Leute, die unter Schmerz oder Drogen stehen, können davon besessen werden, die Idee auszuführen.

Wovon der Psychiater nicht gerne hätte, daß es bekannt wird, ist die Tatsache, daß seine „Behandlungen“ Implants von zwanghaften Ideen (Vorstellungen) sind.

Der Raucher, der so behandelt wurde, MUSS jetzt rauchen, aber er KANN NICHT rauchen. Diese zwei Dinge sind einander entgegengesetzt. Das ist als Frustration bekannt - eine Form von Geisteskrankheit.

„Muß hingreifen - kann nicht hingreifen“ und „muß sich zurückziehen - kann sich nicht zurückziehen“ - das ist es, was Geisteskrankheit im Grunde genommen ausmacht.

Somit bringt die Psychiatrie geisteskranke Leute hervor.

Das ist der Grund, warum die Statistiken von Geisteskrankheit und Verbrechen unheimlich steil ansteigen.

Wenn der Psychiater seinen Bereich gut handhaben würde und wirklich effektive Arbeit leisten würde, hätte er eine fallende Statistik von Geisteskrankheit und Verbrechen.

Daß der Psychiater und seine „Technologie“ während des ganzen Zeitraums dieser alarmierenden Statistiken die Verantwortung trugen, wird von den Regierungen ignoriert.

Der Psychiater argumentiert, daß er mehr Geld braucht und daß mehr praktizierende Psychiater benötigt werden. Aber er bekommt Millionenbeträge. Der Staat muß sie völlig unterstützen, da die Bevölkerung nichts mit ihnen zu tun haben will.

Psychiatrische Pflege in einem Privatkrankenhaus kostet 30.000 \$. Im „Walnut Lodge“ in Washington, D.C., einer durchschnittlichen Anstalt, ist der Preis nur für die Verpflegung schon 2.000 \$ pro Monat. Für ein schäbiges Zimmer werden in England 60 £ pro Woche verlangt. „Pflege“ wird gesondert berechnet, falls sie überhaupt vorhanden ist.

Psychoanalyse kostet für eine vollständige und unwirksame Behandlung 9.000 £, dauert 5 Jahre und ergibt eine Selbstmordrate von 30% in den ersten drei Monaten.

Psychiatrische Behandlung beläuft sich auf das fünffache der Gesamtkosten aller Kurse, Grade und Aktionen, die in Scientology erhältlich sind.

STUFE DES KÖNNENS

Jeder HAS (Hubbard Anfänger Scientologe) weiß mehr über den Mind und kann diesbezüglich mehr tun, als irgendein Psychiater.

Es gibt eigentlich keine wirkliche gemeinsame Basis, auf der man Vergleiche anstellen kann, da die Psychiatrie, so wie sie verwendet wird, eine destruktive Technologie ist.

Unter einem „Drogenbehandlungs“-Engramm findet man oft grausame Elektroschocks vergraben, die die Stärke von Schocks für Hinrichtungen haben.

Es ist zu bezweifeln, ob man einer Elektroschock-„Behandlung“ zuschauen könnte, ohne sich zu übergeben.

In der „Neurochirurgie“ wird der Stocher verwendet, um das Gehirn von Leuten aufzuschlitzen und in Stücke zu reißen.

Es werden Löcher in Schädeldecken gebohrt und Gehirne in Stückchen geschnitten.

Es gibt keine Nachweise dafür, daß dies jemals irgendjemandem geholfen hat, es werden dadurch jedoch unheilbare Invaliden hervorgebracht.

Die illegale Ergreifung irgendeiner Person und ihre Folterung sind in den meisten „zivilisierten Ländern“ rechtlich verankert.

DIE BOSSE

Der Psychiater hat seinen Boß. Seine Hauptorganisation, die „Weltvereinigung für geistige Gesundheit“ (engl.: World Federation of Mental Health; Abk.: WFMH), und seine Mitglieder, die Nationale Vereinigung für geistige Gesundheit, die „Amerikanische“ Psychiater-Vereinigung und die „Amerikanische“ Psychologen-Vereinigung, sind direkt mit Rußland verbunden.

Sogar der britische Rundfunk (BBC) meldete, daß die Psychiatrie mit dem KGB (russische Geheimpolizei) in direktem, geheimem Einverständnis handelt.

Ein Mitglied der WFMH nimmt an jeder „Beratenden Versammlung“ der US-Regierung teil, um nur eine Regierung zu nennen.

Gesundheitsminister oder Gesundheitsbehörden sind Mitglieder der Nationalen Vereinigung oder der WFMH.

Der Psychiater hat seine Bosse.

NACHWEIS

Die Scientology ist im Besitz einer vollständigen Dokumentation all dieser Aussagen.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Auditor deckt im Verlauf des Auditings bei Fällen, die früher psychiatrische Behandlung hatten, eine beträchtliche Menge an Daten auf.

Des weiteren kann ein Auditor einen Fall, der auf diese Weise mißhandelt worden ist, in Ordnung bringen, es sei denn, eine verhängnisvolle Verletzung ist der Person zugefügt worden.

Da die Psychiatrie Gerüchte über Auditoren in Umlauf setzt und versucht, Leute von der Verwendung der Dianetik und Scientology abzuschrecken, ist es nur fair, daß der Auditor den genauen Status kennt, den die Psychiatrie und die Psychologie, so wie sie heute verwendet werden, einnehmen.

Es versteht sich von selbst, daß die Grausamkeit und die arglistige Täuschung, die von der Psychiatrie ausgehen, aufhören müssen und daß Auditoren es öffentlich und in vollster Deutlichkeit und durch alle ihre Verbindungen fördern müssen, daß psychiatrischer Mißbrauch durch geistig gesundes Auditing ersetzt wird.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:sb:rd; Übers.:LB/ST/WH:h1
Copyright © 1970, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm
New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 28. NOVEMBER 1970

Wiedervervielfältigen
Klasse-VIII-Auditoren
Klasse-VIII-Checksheet

C/S-Serie Nr. 22

PSYCHOSE

Mittels einer geringfügigen Änderung des Verfahrens bei gewissen Preclears ist es mir gelungen, die der Psychose zugrundeliegenden Motive und Mechanismen zu erkennen.

Dies ist höchstwahrscheinlich das erste Mal, daß die Mechanismen, die Geisteskrankheit verursachen, vollständig beobachtet wurden. Ich muß sagen, es erfordert schon etwas Konfrontiervermögen.

Gleichfalls ist jetzt erreicht worden, daß man den Zustand der Geisteskrankheit lindern kann. Damit kann die Fußnote in Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit über die zukünftigen Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet als erfüllt betrachtet werden.

Ein C/S sollte folgendes über Geisteskrankheit wissen:

HÖHERER PROZENTSATZ

Anscheinend sind etwa 15 bis 20 % der menschlichen Rasse geisteskrank - oder jedenfalls ein wesentlich höherer Prozentsatz, als angenommen wurde.

Die wahrhaft Geisteskranken handeln nicht zwangsläufig sichtbar geisteskrank. Sie sind nicht die offenkundig psychiatrischen Fälle, die in jahrelange Starre verfallen oder tagelang schreien. Dies tritt nur im letzten Stadium oder unter zeitweiliger Belastung in Erscheinung.

Unter anscheinend sozialem Verhalten erweisen sich die von den Geisteskranken ständig und bewußt begangenen Verbrechen als sehr viel teuflischer, als es jemals in einem psychiatrischen Lehrbuch verzeichnet worden ist.

Die Handlungen der Geisteskranken sind nicht „unbewußt“. Sie sind sich dessen, was sie tun, vollkommen bewußt.

Sämtliche Handlungen von Geisteskranken werden von ihnen vollständig gerechtfertigt und scheinen für sie völlig vernünftig zu sein. Da das Schädliche und Irrationale an ihrem Verhalten für sie nicht real ist, zeigt es nur selten eine Reaktion am E-Meter.

Das Produkt ihrer Aufgaben auf einem Posten ist destruktiv, wird aber als Unkenntnis oder Fehler entschuldigt.

Im normalen Auditing zeigen sie ständig Roller-Coaster-Phänomene (d. h. sie verbessern sich, verlieren dann ihren Gewinn und verschlechtern sich wieder - von engl. roller-coaster = Berg- und Talbahn).

Sie haben fast immer eine fixierte emotionelle Tonstufe. Bei fast allen geisteskranken Personen bleibt die Tonstufe unverändert, bei sehr wenigen ist sie zyklisch, d. h. erst hoch, dann wieder tief.

Alle Merkmale, die als diejenigen der „unterdrückerischen Person“ klassifiziert sind, sind tatsächlich die Merkmale einer geisteskranken Person.

Am leichtesten kann ein C/S Geisteskranker anhand der folgenden Faktoren ausfindig machen:

1. Sie geben vor, die Aufgaben eines Postens auszuführen oder Pflichten wahrzunehmen, doch in Wirklichkeit ist das gleichbleibende Resultat davon destruktiv für die Gruppe - wie z. B. zerbrochene Dinge, verlorengegangene Gegenstände, geschädigte Geschäfte usw.
2. Der Fall ist ein „Fall ohne Fallgewinn“ oder zeigt Roller-Coaster-Phänomene und wird durch „PTS-Symptome“ beschrieben.
3. Sie haben gewöhnlich eine chronische körperliche Krankheit.
4. Sie hegen einen tiefen, aber sorgfältig maskierten Haß gegen jedermann, der ihnen zu helfen versucht.
5. Das Ergebnis ihrer „Hilfe“ ist in Wirklichkeit schädlich.
6. Sie bitten häufig um Versetzung oder wünschen auszuscheiden.
7. Sie sind in einen Kampf mit Konflikten um sie herum verwickelt, die für andere nicht sichtbar sind. Man fragt sich, wie sie in so viel Feindseligkeit verstrickt sein oder verstrickt werden können.

TYPEN

Die etwa 1500 „verschiedenen Typen von Geisteskrankheit“, die in der deutschen Psychiatrie aufgezählt werden, sind einfach nur verschiedene Symptome derselben Ursache. Es gibt nur eine einzige Geisteskrankheit, die sich jedoch verschiedenartig äußert. Die Psychiatrie irrte sich, als sie diese als verschiedene Typen bezeichnete und versuchte, verschiedene Behandlungen zu erfinden.

DEFINITION

Geisteskrankheit kann nunmehr präzise definiert werden.

Die Definition lautet:

GEISTESKRANKHEIT IST DER OFFENE ODER VERSTECKTE, ABER IMMER KOMPLEXE UND FORTWÄHRENDE ENTSCHLUSS, ZU SCHADEN ODER ZU ZERSTÖREN.

Das einzig Angsterregende daran ist möglicherweise die Ausgeklügeltheit, mit der dieser Entschluß verborgen werden kann.

Wenngleich eine geistig gesunde Person zornig oder aufgebracht und für kurze Zeit etwas destruktiv werden kann, erholt sie sich wieder davon. Die Geisteskranken maskieren es, sind ständig mißemotionell und erholen sich nicht (außer durch modernes Auditing).

DAS WESEN DES MENSCHEN

Der Mensch ist im Grunde gut. Das ist offensichtlich, denn wenn er beginnt, Böses zu tun, ist er bemüht, seine Erinnerung daran auszulöschen, um sich zu ändern, und er versucht, seinen Körper zu zerstören. Er ist bemüht, seine bösen Impulse im Zaum zu halten, indem er sein eigenes Können und seine Stärke einschränkt.

Er kann sehr böse handeln, aber seine grundlegende Natur verlangt dann zwingend von ihm, daß er seine Fähigkeiten in vielerlei Weise vermindert.

Die überragende „Stärke“ eines Verrückten ist eine Seltenheit und wird durch Anstrengungen, sich selbst zu vernichten, ausgeglichen.

Die Sterblichkeit des Menschen und seine Fixierung auf „einziges Leben“ entstammen alle seinen Anstrengungen, sich selbst unter Kontrolle zu halten und seine Erinnerungen zu vergessen, indem er sich vergeblich bemüht, sein Betragen und seine selbstzerstörerischen Gewohnheiten, Impulse und Verluste an Können und Fähigkeiten zu ändern.

Da sich diese Erklärung im Auditing vollständig beweisen läßt und auf alle beobachteten Fälle zutrifft, haben wir zum ersten Mal den Beweis für das tatsächliche Wesen des Menschen vor uns.

Da nur rund 20 % geisteskrank sind, und da diejenigen, die vor uns auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit gearbeitet haben, selbst überwiegend geisteskrank waren, wurde der Mensch insgesamt in einen üblen Ruf gebracht. Regierungen, in denen solche Persönlichkeiten vertreten sind, hören auf die Meinung von Geisteskranken und wenden die Merkmale von 20 % auf die gesamten 100 % an.

Damit erhält man eine zu 80 % falsche Diagnose. Aus diesem Grund war die Wissenschaft, die sich mit dem Geist befaßte, selbst destruktiv, wenn sie von Staaten benutzt wurde.

TECHNIKEN

Die einzige Technik, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt erhältlich ist und die für die Geisteskranken von Nutzen sein wird, ist in der Technologie der Overt-Motivator-Sequenzen und von Grad II enthalten.

Auf Flag existiert gegenwärtig eine neue Verbesserung dieser Technologie, aber sie ist so machtvoll, daß leichte Fehler bei ihrer Verwendung beim Geisteskranken einen psychotischen Zusammenbruch verursachen können. Sie wird daher nur exportiert werden, um von speziell ausgebildeten Personen verwendet zu werden, und das Aufstellen eines Programms dafür wird ziemlich lange dauern.

MITTLERWEILE hilft es dem C/S, folgende feste Regeln zu kennen und zu verwenden:

AUDITIEREN SIE IMMER DIANETIK-TRIPPEL.

Auditieren Sie nie nur Flow 1. Der Overt-Aspekt (Flow 2) ist äußerst wichtig. Wenn Sie nur die Motivatoren des Flow 1 auditieren, wird der PC nicht vollständig genesen. Weiterhin wird sich kein Psychotiker, den man auf Flow 1 (nur Motivatoren) auditiert, erholen, sondern er kann sogar einen psychotischen Zusammenbruch erleiden. Wenn man niemals irgend etwas anderes als Motivatoren auditieren würde, würden psychotische Erscheinungen nicht verschwinden.

VERLASSEN SIE SICH AUF DIE TECHNOLOGIE DES ERWEITERTEN GRAD II, UM DEM GEISTESKRANKEN ERLEICHTERUNG ODER GENESUNG ZU VERSCHAFFEN.

Fragen Sie nicht andauernd, was ihm angetan wurde, da dies bei ihm einen psychotischen Zusammenbruch auslösen wird.

Eine neue Entdeckung hierzu ist: Wenn man den Motivator ausauditiert, bekommt die Person eine höhere Realität über ihre eigenen Overts. Wenn man all ihre Motivatoren ausauditieren würde, hätte sie keinen Grund für ihre Overts. Wenn diese Overts dann nicht ausauditiert werden, könnte sie bei sich selbst einen Zusammenbruch verursachen.

VERHALTENS-MUSTER

Das SCHEINBARE Verhaltensmuster der Geisteskranken besteht darin, hereinzukommen (Auditing zu verlangen, Mitarbeiter zu werden usw.) mit der öffentlich verkündeten Absicht, Hilfe zu suchen oder zu helfen, sodann entweder als Preclear oder auf einem Posten in Schwierigkeiten zu geraten und daraufhin zu erklären, wie schlecht alles sei, und davonzulaufen. Es sieht alles nur allzu einleuchtend aus: Er kam, fand es schlecht und ging.

Das ist jedoch nur das SCHEINBARE Verhalten, die SCHEINBAREN GRÜNDE.

Aufgrund der Beobachtung zahlreicher Fälle läuft der wirk-

liche Zyklus folgendermaßen ab: Der Psychotiker hört von etwas Gutem, das diesen verhaßten, schrecklichen, verrotteten, gemeinen Leuten helfen könnte, kommt herein, macht dieses kaputt, bringt jenes durcheinander, macht diesen fertig, macht aus jenem Kleinholz, und WENN JEMAND „NEIN!“ SAGT, dann tut er eines von zwei Dingen:

- a) er treibt sich selbst in einen physischen Zusammenbruch oder
- b) er läuft davon.

Der Psychotiker ist von der Absicht zu schaden motiviert.

Wenn er erkennt, daß er Dingen schadet, denen er nicht schaden sollte, treibt er sich in den Zusammenbruch. Wenn er Angst hat, entdeckt zu werden, rennt er davon.

Bei einem Psychotiker ist der Impuls ganz bewußt.

SCHLUSSFOLGERUNG

Dies alles ist nicht sehr hübsch. Es ist hart zu konfrontieren, sogar für mich.

Freud dachte, daß alle Menschen ein verborgenes Monster in sich tragen, denn er hatte es vorwiegend mit Psychotikern zu tun, und was er sah, war das Verhalten von Psychotikern.

Nicht alle Menschen sind so. Der Prozentsatz ist zwar höher, als ich annahm, doch sind es bei weitem nicht alle Menschen.

Manchmal bemerkt man diese Leute erst, wenn man mit der Arbeit an Dingen beginnt und sie verbessert. Sie bleiben so lange bei einer Sache, wie diese schlecht gemacht werden kann oder noch Aussicht besteht, daß sie vernichtet werden kann. Wenn dann die Aufmerksamkeit auf Verbesserung gerichtet wird, laufen sie davon.

Solche Typen treiben sich häufig in der Nähe von Künstlern und Schriftstellern herum, weil es da jemanden oder etwas gibt, der bzw. das zerstört werden sollte. Wenn der Künstler oder Schriftsteller Erfolg hat, die Zerstörung mißlingt oder möglicherweise Aufdeckung droht, laufen sie davon, oft mit soviel Zerstörung, wie nur irgend möglich.

Orgs sind diesem Vorgang in hohem Maße ausgesetzt. Manchmal gelingt es einem Psychotiker, gute Mitarbeiter zu vertreiben. Und dann erkennt er früher oder später, wie bösartig er handelt, wird krank oder scheidet aus.

Die Gesellschaft ist ganz und gar nicht dafür gerüstet. Die Geisteskranken laufen frei umher, ruinieren alles, und anständige Leute denken, es sei „menschlich“, „unvermeidbar“ oder eine „schlechte Kindheit“.

Heute können die Geisteskranken geheilt werden. Der Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme liegt im Auditing. Und dies ist er-

folgreich. Es geht auch ziemlich schnell. Aber, wie ich schon sagte, es ist so schnell, daß die spezielle Technik von besonders ausgebildeten, fehlerfreien Auditoren angewendet werden muß.

Seit langer Zeit war ich mir darüber bewußt, daß wir in der Lage sein müssen, geisteskranke Leute zu heilen, da die Psychiatrie am Aussterben ist. Ich hatte die Gelegenheit, an diesem Problem zu arbeiten - und habe es gelöst. Bis diese spezielle Technik allgemein freigegeben ist, wird der C/S großen Nutzen aus dem obigen Wissen ziehen, weil er es viel öfter als erwartet mit diesen Leuten zu tun hat.

Den Geisteskranken kann geholfen werden. Sie sind nicht hoffnungslos.

Ich hoffe, daß Sie aus diesen Daten Nutzen ziehen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd; Übers.: ED/ST/WR:ivdb
Copyright © 1970, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 1. NOVEMBER 1974RA
REVIDIERT AM 5. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigen (Revidiert, um die Definition eines Rockslams zu korrigieren.)
Expanded-Diagnostik-Spezialisten
Klasse IV und darüber
Fallüberwacher
Qual
Hats der Unterabteilung 3 von HCO
PTS/SP-Entdeckungskurs

ROCKSLAMS UND ROCKSLAMMER

Vergleiche: HCOB 3. September 1978
DEFINITION EINES ROCKSLAMS

In diesem Jahr zeigten sich eine Menge Meinungsverschiedenheiten zum Thema Rockslams und Rockslammer. Daher wurde dieses Bulletin aus meinen Materialien zusammengestellt, um die Angelegenheit klarzustellen. Meine Forschung auf diesem Gebiet habe ich in Wirklichkeit vor Jahren gemacht, und sie bleibt voll gültig.

ROCKSLAMS

Ein R/S oder Rockslam ist definiert als die verrückte, unregelmäßige, nach links und rechts schlagende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala. R/Ses wiederholen Ausschläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen könnte. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines R/Ses hängt größtenteils von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem halben Zentimeter bis über die gesamte Skala. Aber die Nadel schmettert hin und her. Ein Rockslam bietet tatsächlich einen ziemlich überraschenden Anblick. ER UNTERSCHIEDET SICH SEHR VON ANDEREN E-METER-PHÄNOMENEN.

Kürzlich wurde bei Auditoren, die auf Flag ankamen, festgestellt, daß sie nicht wußten, was ein R/S ist, sondern Dirty Needles („schmutzige Nadeln“), „schmutzige“ Reads, Rocket-Reads („Raketenanzeigen“), Körperbewegung und sogar Ticks für Rockslams hielten. Das kommt daher, daß sie nie darin geschult wurden, was ein R/S ist, und nie einen gesehen haben. ROCKSLAMS SIND IN IHRER ERSCHEINUNG EINZIGARTIG. Sehr viel ernster ist andererseits die Tatsache, daß Auditoren viele Male Rockslams gesehen haben, sie aber nicht notiert und nicht berichtet haben! Dies ist ein Schwerverbrechen, da es der Gesellschaft, der Org und der Person selbst schadet (siehe HCOB 10. Aug. 76R „R/Ses, was sie bedeuten“).

Dies ist wirklich eine sehr ernste Angelegenheit, denn PCs werden als Rockslammer bezeichnet und auf böse Absichten auditiert, die mit diesem „R/S“ zusammenhängen, der keiner ist. Auf

diese Weise können Sie einen PC wirklich verkorksen.

Es kann auch vorkommen, daß ein E-Meter manchmal bei einem Rockslammer „verrückt spielt“. Sie sehen es funktionieren, und dann zeigt es nicht an usw. Obwohl dies selten ist, kommt es doch vor. Auditoren haben ihre E-Meter ausgetauscht, nur um festzustellen, daß auch das neue verrückt spielte. Aber der R/S wird sich trotz all dem zeigen. Wenn Ihr E-Meter nicht funktioniert, bedeutet das nicht, daß Ihr PC ein Rockslammer ist - Sie könnten einfach vergessen haben, es aufzuladen, oder die Kabel könnten fehlerhaft sein.

ROCKSLAMMER

In einer normalen Gruppe von 400 Leuten ist der tatsächliche Prozentsatz von Rockslammern gering - ungefähr 8 von 400 oder 2 - 2½%. Diese Zahlen sollten einem bekannt vorkommen. Es ist der gleiche Prozentsatz wie der für SPs. Und das gibt Ihnen einen Anhaltspunkt zur Identifizierung eines Rockslammers.

Wo für Scientology- oder Sea-Org-Orgs Bedingungen hinsichtlich R/Ses festgelegt wurden, gelten diese für die 2 - 2½% von wirklichen Rockslammern, da diese als Mitarbeiter ein großes Risiko darstellen.

Diese Leute können natürlich als PCs durch die Verwendung von Expanded-Dianetik gerettet werden. Sie als Mitarbeiter zuzulassen könnte jedoch verhängnisvoll sein.

Von einem gehandhabten R/Ser kann man erwarten, daß er schließlich in dieselbe Kategorie wie ein geklärter Kannibale gelangt. Durch seine Erfahrungen in der Vergangenheit ist er zu sehr im Bösen geschult und zu wenig in irgend etwas anderem. Er wird also, selbst wenn sein Fall bereinigt ist, eine Menge Lebenserfahrung brauchen.

Es ist auch sehr kostspielig, Kockslammer um sich herum zu haben. Sie verschwenden die vorhandenen Mittel und produzieren Overt-Produkte. Sie kosten ein Vermögen an Verschwendung, Reparaturen und verlorenen Geschäften. Sie fordern auch eine herzerreißende Zahl an geschädigten Leuten.

CHECKLISTE

Um Ihnen bei der Identifizierung von Rockslammern zu helfen, wurde eine Checkliste von Charakteristiken und den zugehörigen Bezugsmaterialien zusammengestellt.

Diese Checkliste muß stets verwendet werden, wenn ein C/S gebeten wird, einen Folder zu untersuchen, um festzustellen, ob jemand ein Rockslammer ist. Der Hauptfaktor ist, daß er Rockslams hat. Die anderen Punkte helfen einfach dabei, zu untersuchen, ob er Rockslams hat. Er muß nicht alle diese Charakteristiken aufweisen, um ein Rockslammer zu sein.

1. Die berichteten Rockslams sind wirkliche Rockslams und nicht irgendwelche anderen Anzeigen oder gebrochene E-Meter-Kabel, ein verstaubtes oder abgenutztes TA- oder Trimm-Potentiometer oder Dosen, die mit Metall (wie z.B. mit Ringen, Armbändern usw.) in Kontakt waren.

Vgl.: Wesentliches über das E-Meter; Das Buch der E-Meter-Übungen; Das einführende E-Meter-Buch; HCOB 8. Nov. 62 „Somatiken, Wie man Terminale und Oppositions-Terminale erkennt“, Seite 2 und 4; HCOB 6. Dez. 62 „R2-10, R2-12, 3GAXX“; BTB 14. Jan. 63 „Ringe verursachen ‚Rockslams‘“; Serie über falschen TA (HCOB 24. Okt. 71R, HCOB 12. Nov. 71RA, HCOB 15. Feb. 72R, HCOB 18. Feb. 72R, HCOB 21. Jan. 77R, HCOB 23. Nov. 73RA).

2. Die Rockslams haben mit bösen Gedanken, Overts oder Absichten zu tun.
3. Der PC macht langsamen oder keinen Fallgewinn.
- 3A. Der PC befindet sich in einem Zustand, wo er chronisch meckert oder kritisch ist.

Vgl.: HCOB 23. Nov. 62 „Routine Zwei-Zwölf“; HCOB 6. Dez. 62 „R2-10, R2-12, 3GAXX“; HCOB 28. Nov. 70, C/S-Serie Nr. 22 „Psychose“; BPL 31. Mai 71RG „PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Checksheet“ und die Materialien dieses Kurses.

4. Der PC ist chronisch krank oder verhält sich meistens „PTS“. Dies kann jedoch unterdrückt und nicht sichtbar sein.

Vgl.: HCO PL 15. Nov. 70R „HCO und Confessionals“; HCOB 28. Nov. 70, C/S-Serie Nr. 22 „Psychose“; PTS/SP-Pack.

- 4A. Er versteckt seine Verbrechen hinter einer Menge von PR.
5. Das Produkt des PCs ist ständig ein Overt-Akt, und seine Aktivitäten sind destruktiv für andere, egal, ob sie dies nun bemerkt haben oder nicht.

Vgl.: HCO PL 14. Nov. 70, Organisierungsserie Nr. 14 „Das Produkt als Overt-Akt“; PTS/SP-Pack; HCO-Rechtsleitfaden.

6. Das Verhalten oder der Zustand des PCs oder sein OCA stuft ihn als psychotisch ein.

Vgl.: HCOBs der Expanded-Dianetik-Serie und Expanded-Dianetik-Tonbänder; HCOB 28. Nov. 70.

7. Die Leute in seiner Nähe kommen in Schwierigkeiten.

Wenn einige der Punkte auf dieser Checkliste zutreffen, können Sie sicher sein, daß im Auditing ein R/S gefunden werden wird. HCO handhabt die Leute, und Qual erstellt für sie ein Rehabilitationsprogramm.

LISTE-EINS-ROCKSLAMMER

Für unsere Zwecke gibt es zwei Arten von Rockslammern. a) Diejenigen, die Rockslams auf Gebieten haben, die nicht mit Scientology zusammenhängen, und b) diejenigen, die Rockslams auf Gebieten haben, die mit Scientology zusammenhängen. Letztere sind „Liste-Eins-Rockslammer“, und es ist von größter Wichtigkeit für uns, daß sie ausfindig gemacht und von den Linien entfernt werden, wenn sie Mitarbeiter sind, da sie einzig und allein beabsichtigen, uns zu zerstören, egal, was sie sagen - ihre Handlungen auf lange Sicht werden das beweisen.

Die Definition eines Liste-Eins-Rockslammers ist: jemand, der auf Items der Liste Eins Rockslams gezeigt hat. Wenn das bestätigt worden ist, brauchen Sie nicht weiter zu suchen. Nicht alle Punkte auf der Liste müssen zutreffen. Die vollständige Liste der Items der Scientology-Liste-Eins findet man im HCOB vom 24. Nov. AD 12 „Routine 2-12, Liste Eins - Ausgabe Eins, Die Scientology-Liste“.

Wenn es irgendeinen Zweifel hinsichtlich der Gültigkeit eines Liste-Eins-Rockslams gibt, sollte eine Überprüfung gemacht werden. Das Verfahren ist, dem PC einen gründlichen Sec-Check zu dem Thema des berichteten Liste-Eins-Rockslams zu geben. Dieser Sec-Check muß von einem Auditor durchgeführt werden, der Rockslams kennt, auf Listen Reads erhalten kann und Withholds, die mit Rockslams zusammenhängen, ziehen kann.

PCs, DIE ROCKSLAMS HABEN

PCs, die Rockslams haben, erhalten Expanded-Dianetik. Dies ändert sich nicht, auch wenn der PC kein Rockslammer ist. Siehe C/S-Serie Nr. 93 und das HCOB vom 10. Aug. 76R „Rockslams, was sie bedeuten“.

Wenn ein PC Rockslams hat, wird er böse Absichten haben, und als Ergebnis davon wird er Untergangstendenzen aufweisen. Rockslams weisen auf einen Bereich von Psychose hin, der das Leben des PCs ruinieren wird, wenn man ihn ungehandhabt läßt.

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses HCOB ändert in keiner Weise die Bedingung, daß Rockslammer Expanded-Dianetik brauchen, und es sagt auch nicht, daß es in Ordnung ist, sie nicht zu handhaben.

Die zuständigen Mitarbeiter müssen in der Lage sein, einen Rocksclammer zu identifizieren - der sich von jemandem mit einem Rocksclam unterscheidet.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Unterstützt vom CS-4/5

Revision von

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:dr; Übers.:ST/WR/KW:st
Copyright © 1974, 1978, 1981
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

1

2

3

4

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

Wiedervervielfältigen HCO-BULLETIN VOM 10. AUGUST 1976R
Alle Sec- REVIDIERT AM 5. SEPTEMBER 1978
Checker
Alles HCO- (Die einzige Revision ist die
Personal Korrektur der Definition eines
Alle, die mit Rockslams.)
einem E-Meter
arbeiten

Vgl.: HCOB 3. Sept. 78
DEFINITION EINES ROCKSLAMS

ROCKSLAMS UND WAS SIE BEDEUTEN

(CHECKSHEETS FÜR DIE HANDHABUNG VON CONFESSIONALS)
(PTS-PROZESSING-CHECKSHEETS)
(EXPANDED-DIANETIK-CHECKSHEETS)
(E-METER-HANDHABUNGS-CHECKSHEETS)
(VERSCHIEDENE RUNDOWN-CHECKSHEETS)

Die verrückte, unregelmäßige, nach links und rechts schlagende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala wird „ein Rockslam“ oder „R/S“ genannt. Rockslams wiederholen Ausschläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen könnte. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines Rockslams hängt größtenteils von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem halben Zentimeter bis über die gesamte Skala. Aber die Nadel schmettert hin und her.

Der Ausdruck stammt von einem Prozeß in den fünfziger Jahren her, mit dem man versuchte, auf dem frühen Time-Track des PCs „einen Rock“ (wörtlich übersetzt „Klippe“ oder „Fels“) ausfindig zu machen; der „Slam“ ist eine Beschreibung der Heftigkeit der Nadelbewegung, das heißt, sie „schmettert“ hin und her. Eine Zeitlang wurden alle Links-rechts-Bewegungen der Nadel als „Rockslams“ angesehen und so genannt, bis festgestellt wurde, daß ein reibungsloses Hin-und-her-Fließen ein Symptom der Befreiung oder des Key-out war, und daraus wurde die „Floating Needle“ (auch „schwebende Nadel“ oder „F/N“ genannt). Es gibt noch eine andere Rechts-links-Bewegung der Nadel; sie wird „Theta-Bop“ genannt. Diese tritt auf, wenn die Person exteriorisiert ist oder zu exteriorisieren versucht. „Theta“ ist das Symbol für die Person als Geist oder die Güte; „Bop“ ist ein Fachausdruck der Elektronik für ein leichtes Rucken im Schwung einer Nadel. Ein „Theta-Bop“ macht jedesmal links und rechts am Ende des Schwingens gleichmäßig einen Ruck und ist in der Mitte des Schwingens sehr gleichmäßig.

Weder die F/N noch der „Theta-Bop“ können mit einem „Rockslam“ verwechselt werden. Der Unterschied ist, daß der Rockslam unregelmäßig und wild nach links und rechts schlägt; es ist sogar wahrscheinlich, daß die Wegstrecken, die die Nadel in der einen und anderen Richtung zurücklegt, bei jedem Schwingen anders sind als beim vorigen.

Ein „Rockslam“ kann manchmal dadurch verursacht werden, daß man den PC nicht seine Ringe von den Fingern nehmen läßt, daß ein

Kurzschluß im E-Meter auftritt oder daß die Dosen (Elektroden) vielleicht ein Kleidungsstück berühren. Das sind die mechanischen Überlegungen, und sie müssen ausgeschlossen werden, bevor man davon ausgehen kann, daß der Preclear einen Rockslam gehabt hat. Wenn der PC keine Ringe trägt und wenn die E-Meter-Nadel ruhig ist, während der Elektrodenstecker herausgezogen ist, und wenn das Kabel in Ordnung ist und wenn der PC nicht mit den Rändern der Dosen gegen seine Kleidung wackelt, dann wird der Rockslam des PCs durch seine Bank verursacht.

Man muß in bezug auf die Richtigkeit der Feststellung, daß der PC, während er am E-Meter saß, wirklich einen Rockslam gehabt hat, sehr vorsichtig sein; man muß sich ganz sicher sein, daß der Rockslam tatsächlich beobachtet wurde und nicht - wie oben beschrieben - mechanisch verursacht wurde. Man notiert den R/S auf dem Worksheet und gibt auch genau an, was gefragt wurde. Ebenso schreibt man auf, daß die mechanischen Punkte überprüft wurden, ohne den PC dabei abzulenken.

MAN MUSS EINEN ROCKSLAM IMMER IM AUDITINGBERICHT BERICHTEN, IHN MIT DEM DATUM DER SESSION UND DER SEITENZAHL AUF DER INNENSEITE DES LINKEN DECKELS DER AKTE DES PCs VERMERKEN UND IHN EINSCHLIESSLICH DER EXAKTEN FORMULIERUNG DER FRAGE ODER DES THEMAS, BEI DER BZW. DEM DER ROCKSLAM AUFTRAT, AN DIE ETHIK-SEKTION BERICHTEN.

Warum? Weil der Rockslam die wichtigste Nadelerscheinung ist! Er liefert einem den Schlüssel zum Fall des PCs.

Im Jahre 1970 begann ich ein umfassendes Forschungsprojekt, um das Thema der Geisteskrankheit und ihre Beziehung zu Fällen, Fallgewinn und Unterdrückung zu untersuchen. Erst zu jenem Zeitpunkt wurde die volle Bedeutung des Rockslams entdeckt. Aus dieser Forschung entwickelte sich das, was jetzt EXPANDED-DIANETIK genannt wird - eine Reihe von speziellen Prozessen und Aktionen mit den dazugehörigen Übungen und der Ausbildung, die es dem Auditor ermöglicht, einen spezifischen Falltypus in Ordnung zu bringen. Dies war übrigens das erste System des Menschen zur eindeutigen Entdeckung und Behandlung der Psychose und das erste volle Verstehen darüber, was Psychose ist.

Obwohl dieses Bulletin in keiner Weise ein Zwei-Minuten-Kurs in Expanded-Dianetik oder ein Ersatz für eine vollständige Ausbildung in Expanded-Dianetik ist, so muß doch jeder Auditor, der auditiert, Sec-Checks gibt oder Leute am E-Meter handhabt, wissen, was ein Rockslam ist, wie er sich verhält und was er damit machen sollte.

Als erstes muß man in der Lage sein, einen Rockslam zu erkennen und schnell, mit einem kurzen streifenden Blick und durch Herausziehen des E-Meter-Kabels (ohne den PC dabei in irgendeiner Weise abzulenken oder es ihn merken zu lassen) die Überprüfungen zu machen, ob es ein mechanisch verursachter Rockslam ist oder nicht - wie dies weiter oben beschrieben wurde.

Sie können am E-Meter (ohne daß Sie einen PC am E-Meter sitzen haben und ohne ein Kabel am E-Meter angeschlossen zu

haben) einen "Rockslam" erzeugen, indem Sie Folgendes machen:
 a) Stellen Sie es an; b) stellen Sie die Empfindlichkeit auf etwa 2 ein; c) bringen Sie die Nadel auf "Set"; d) bewegen Sie den Tonarm schnell - und zwar sehr schnell - um ca. 0,6 cm vor und zurück, und machen Sie das unregelmäßig. Das wäre, wenn Sie es sehr schnell und unregelmäßig machten, etwas, was einem Rockslam ähneln würde. Aber ganz gleich, wie schnell Sie Ihre Finger bewegt haben, ein echter Rockslam ist ein bißchen schneller. Wenn Sie das machen, werden Sie sehen, wie ein R/S aussieht. Bei diesem Experiment wird die Nadel nicht dazu gebracht, an den Seiten der E-Meter-Skala anzuschlagen.

Wenn Sie nun die gleiche Einstellung nehmen und den Tonarm reibungslos und langsam etwa zweimal pro Sekunde hin und her bewegen, ohne dies irgendwie unregelmäßig zu machen und indem Sie bei den Rechts- und Links-Bewegungen den gleichen Abstand einhalten, so werden Sie eine F/N haben. Merken Sie sich diese Nadelbewegung sehr gut, denn sie wird zu einem Zeitpunkt des Release auftreten, und sie ist das, was ein guter Auditor zu sehen hofft und was ihm das Signal zum Beenden eines Prozesses gibt. Man muß eine F/N sehr gut kennen, denn Sie dürfen in einer Session NIEMALS eine übergehen; und wenn man das tut, dann wird dies verursachen, daß der PC sich nicht wohl fühlt. (Der PC wird an dieser Stelle oft eine Cognition haben, d.h. er wird etwas über sich selbst oder das Leben erkennen, und man hält ihn nicht davon ab.) Das ist die Sache, die Sie dem PC anzeigen. Sie zeigen ihm niemals einen Rockslam oder einen Theta-Bop an. Wenn Sie eine F/N sehen, so sagen Sie immer - ohne die Cognition des PCs zu stoppen oder zu unterbrechen: „Deine Nadel schwebt.“

Auch den Theta-Bop können Sie sich selbst vorführen. Stellen Sie das E-Meter so ein, wie es oben beschrieben wurde. Diesmal machen Sie es nur so, daß Sie den Tonarm reibungslos nach rechts schwingen und ihm dann in der gleichen Richtung einen ganz kleinen Ruck geben. Dann schwingen Sie ihn sofort reibungslos nach links und geben ihm einen ganz kleinen Ruck in der gleichen Richtung. Dann wieder nach rechts, und so weiter. Das ist ein Theta-Bop. Er unterscheidet sich von einer F/N nur insofern, als er am Ende einer jeden Schwingung einen kleinen Ruck zeigt. Lernen Sie also, ihn zu erkennen.

Es gibt einen heftigen, glatten Ausschlag nach rechts, der auftritt, wenn ein PC auf einen bestimmten Bereich der Bank stößt; dies nennt man einen "Rocket-Read" („Raketenanzeige“). Und es gibt natürlich den Small Fall, den Long Fall (die beide nach rechts gehen und eine geladene Frage oder Reaktion anzeigen), und dann gibt es noch das graduelle Ansteigen nach links. Aber diese Nadelreaktionen wiederholen sich nicht hin und her, wie es das Merkmal des Rockslams, der F/N und des Theta-Bops ist.

Schön, wir wissen also genau, wie es aussieht, wenn wir über einen ROCKSLAM als eine Anzeige des E-Meters sprechen. Wir wissen, wie er mechanisch verursacht werden kann, und wir wissen, was wir niederschreiben und berichten müssen, wenn wir einen sehen.

Aber was genau bedeutet ein Rockslam im Hinblick auf den PC?

Wenn Sie das nicht wissen, dann können Sie sich dem PC, dem Fall, der Org und der Menschheit gegenüber ein Versäumnis zuschulden kommen lassen.

EIN ROCKSLAM BEDEUTET EINE VERBORGENE BÖSE ABSICHT GEGENÜBER DEM GEGENSTAND (DEM THEMA) ODER DER FRAGE, DIE BESPROCHEN ODER AUDITIERT WERDEN.

Der Geisteskrankheit liegen zwei Dinge zugrunde, oder, um es spezifischer zu sagen, es gibt zwei Ursachen und Zustände, die vom Menschen beide in einen Topf geworfen und Geisteskrankheit genannt worden sind. Er konnte sie natürlich nicht definieren, da er nicht wußte, wodurch sie verursacht wird.

Das erste dieser beiden Dinge beschäftigt uns hier nicht allzusehr und ist Thema eines eigens dafür bestimmten Checksheets und einer speziellen Ausbildung; es wird die Handhabung der PTS-Person oder potentiellen Schwierigkeitsquelle genannt. (PTS von engl. Potential Trouble Source.) Eine PTS-Person ist jemand, der mit jemandem in Verbindung gestanden hat oder steht, der böse Absichten hat. Eine PTS-Person kann sich aufgrund der Aktionen, durch die jemand mit bösen Absichten auf sie einwirkt, im Leben unbehaglich fühlen oder neurotisch sein oder geisteskrank werden. Die meisten Leute, die sich in Anstalten befinden, sind wahrscheinlich PTS-Personen.

Das zweite dieser beiden Dinge ist die Geisteskrankheit, die dem Individuum selbst (ganz zu schweigen von anderen) durch verborgene böse Absichten verursacht wird.

Das Ausmaß dieser Absichten und das, was die Person tun wird (und verbergen wird), um sie auszuführen, ist ziemlich schockierend. Diese Leute sind versteckte oder offene Verbrecher, und viele von ihnen sind geisteskrank - d.h. in ihren Handlungen jenseits aller Vernunft. Weil ihre bösen Absichten verborgen sind und weil es sich oft um scheinbar sehr vertrauenswürdige Leute handelt, sind es solche Individuen, die „das Verhalten so rätselhaft“ machen und zu der Einstellung „Wenn man so sieht, was die Menschheit alles anstellt, dann kommt einem der Mensch so böse vor“ und allen möglichen Trugschlüssen führen.

Es ist dieser letztgenannte Typus, der chronische, schwere Rockslammer, der mit Expanded-Dianetik behandelt wird.

Ein Rockslam macht noch keinen Psychotiker. Und auch keine totale Bedrohung für die Allgemeinheit; aber er bedeutet in der Tat, daß es da noch mehr geben könnte, und in seltenen Fällen könnte er bedeuten, daß Sie, wenn Sie genug von diesen Rockslams zu sehen bekommen, eine sehr gefährliche Person am Hals und in Ihrer Umgebung haben. Diese Person muß mit Expanded-Dianetik behandelt werden.

Sie werden beim Auditieren von Leuten keine so große Anzahl von Rockslams zu sehen bekommen. Es könnte daher sein, daß Sie vor Überraschung völlig aus der Fassung geraten, wenn Sie

einen sehen. Und es könnte sein, daß Sie alles vermässeln, weil Sie so überrascht sind. Sie müssen also wissen, was ein R/S ist; und fangen Sie nicht an, am ganzen Leib zu zittern, und machen Sie keine Fehler, und verlieren Sie nicht die Kontrolle über Ihr Konfrontiervermögen. Machen Sie einfach weiter.

Wenn Sie nicht die EXAKTE Frage, die gestellt wurde, und die EXAKTE Formulierung der Aussage, die der PC traf, als der Rockslam gesehen wurde, notieren, dann können Sie den späteren Expanded-Dianetik-Auditoren alles verderben. Sie werden nicht imstande sein, ihn mit Leichtigkeit wieder einzuschalten, und werden eine Menge Zeit verlieren. Sie müssen also sicherstellen, daß Ihr Auditingbericht genau ist, daß Sie den Rockslam GROSS in der Spalte eintragen und einkreisen; und ganz gleich, was Sie sonst in der Session machen, Sie müssen ihn links im Vorderdeckel der Akte eintragen, wobei Sie das Datum und die Seitenzahl der Session angeben; und außerdem müssen Sie ihn an die Ethik-Sektion berichten. Und machen Sie dem PC gegenüber auch keine Dritte Partei, und machen Sie es ihm deswegen nicht in der Session schwer.

Nun werden Rockslams am leichtesten während Sec-Checks oder Integritäts-Prozessing angeschaltet, oder wenn man Withholds zieht oder eine Sache zu untersuchen versucht. Rockslams werden also von denjenigen Leuten am meisten gesehen, die sich mit einer derartigen Tätigkeit, nicht mit routinemäßigem Auditing beschäftigen (wo sie auch eingeschaltet werden können, aber selten). Außerdem ist ein R/Ser derjenige, der am wahrscheinlichsten damit zusammenstoßen wird, "einen Sec-Check zu brauchen", wodurch sich die Anzahl an Rockslams, die man bei diesen Tätigkeiten zu sehen bekommt, im Vergleich zum routinemäßigen Auditing wiederum erhöht. Aber ein sehr schwerer R/Ser wird sie auch im routinemäßigen Auditing einschalten.

Wichtig sind der exakte Punkt, an dem der R/S in der Session auftaucht, die exakte Frage, die gestellt wurde, und das exakte Thema oder die genaue Formulierung, bei welcher der R/S eingeschaltet wurde. Und diese Dinge sind sehr wichtig, weil die Person dann von einem qualifizierten Expanded-Dianetik-Spezialisten mit einem vollen Expanded-Dianetik-Rundown ganz in Ordnung gebracht werden kann. Dies geschieht natürlich dann, wenn die Person auf der Gradkarte an diese Stelle kommt. (Die Punkte auf der Gradkarte sind: nach Dianetik (wie z.B. dem Drogen-Rundown usw.), aber vor den Graden; nach den Graden, aber vor Power; nach Power, aber vor dem Solo-Auditing; und nach OT III oder nach irgendeinem einzelnen Grad oberhalb von OT III.) Das sind die einzigen Punkte, wo Expanded-Dianetik geliefert werden kann und der R/S vollständig und komplett behandelt werden kann.

Im folgenden ist aufgeführt, wie Sie einen R/S abschalten und irrigerweise zu der Ansicht kommen können, er sei gehandhabt:

1. Die Overt-Motivator-Folge hat zwei Seiten. Die eine ist das, was die Person getan hat (Overt), und die andere ist das, was der Person angetan wird (Motivator). Wenn die

Person bei irgend etwas einen R/S hat, können Sie sie fragen, ob irgend jemand sie in bezug auf dieses Thema oder diese Aktion jemals ABGEWERTET hat. Sie wird einige finden, und der R/S wird sich abstellen UND WIRD NICHT EINMAL IM GERINGSTEN GEHANDHABT, SONDERN NUR VERGRABEN WORDEN SEIN. Man kann glauben, man habe den R/S „gehandhabt“. Das ist aber nicht wahr. Man hat ihn bloß abgeschaltet und es vielleicht schwieriger gemacht, ihn das nächste Mal zu finden. Man kann fragen, was die Person dem erwähnten Gegenstand ANgetan hat, und obwohl dadurch der Fall entlastet und die Person ein bißchen verbessert werden mag, ist doch der R/S NICHT gehandhabt, sondern nur abgeschaltet oder vergraben worden. Es ist fast so, als ob es in bezug auf diesen Gegenstand oder dieses Thema so viele Overts und Motivatoren gäbe, daß das damit verbundene Schieben und Ziehen die Nadel verrückt spielen läßt (R/S). Und tatsächlich mag dies die in der Bank befindliche energetische Ursache der Nadelreaktion sein. Doch weder durch Overt noch durch Motivator wird ein R/S endgültig gehandhabt, denn die URSACHE des Rockslams ist eine ABSICHT, zu schaden, und es ist sehr unwahrscheinlich, daß die grundlegende Absicht erreicht werden wird.

2. Ein weiterer Weg, wie der R/S scheinbar „gehandhabt“ werden kann und nicht gehandhabt wird, besteht darin, den R/Ser in bezug auf das Thema des R/S früher/ähnlich gehen zu lassen. Der R/S wird wahrscheinlich aufhören, er wird „sauber“ werden. Aber in Wirklichkeit ist er immer noch da - verborgen.
3. Der dritte Weg, wie ein R/S fälschlich „gehandhabt“ werden kann, besteht darin, die Aufmerksamkeit der Person auf etwas anderes zu lenken. Wird dies gemacht und wird das Thema des R/S nicht genau aufgeschrieben, so wird es schwierig sein, ihn wiederzufinden, wenn die Person zum Expanded-Dianetik-Auditing kommt.
4. Noch ein weiterer und wahrscheinlich der letzte Weg, einen Rockslam fälschlich zu „handhaben“, ist, die Person wegen ihrer Führung, ihres Verhaltens oder wegen des Rockslams herunterzumachen, oder sie dazu zu „erziehen“, sich zu bessern, oder ihr Verhalten mit Schocktherapie, Operationen oder anderen Foltermethoden, wie es die Psychiater machen, zu „modifizieren“. Mit anderen Worten, man kann den R/S auf zahlreiche Weisen zu unterdrücken suchen. Vielleicht wird der R/S nicht mehr auftreten (da er jetzt zu überladen ist), aber er ist immer noch da, sehr tief vergraben und jetzt möglicherweise außer Reichweite.

Wenn Sie also die obenstehenden vier Punkte verstehen, werden Sie erkennen, daß Sie den R/S zwar abschwächen können, ihn aber nicht gehandhabt haben. Er ist lediglich außer Sichtweite geraten.

Nun gut, wodurch wird ein R/S denn WIRKLICH GEHANDHABT?

Ich habe Sie schon anfangs darauf hingewiesen, daß dies hier kein Zwei-Minuten-Kurs in Expanded-Dianetik ist, und es

ist wirklich keiner. Ein R/S wird durch einen voll qualifizierten Expanded-Dianetik-Auditor GEHANDHABT, der der Person an der Stelle auf der Gradkarte, wo Expanded-Dianetik geliefert werden sollte, die vollständige Expanded-Dianetik gibt. Wenn irgend jemand meint, daß es auf irgendeine andere Weise effektiv gemacht werden könne, oder wenn er eine C/S-Anweisung gibt, daß es gemacht werden solle, und der Auditor dumm genug ist, zu versuchen, diese C/S-Anweisung auszuführen, dann gibt es an allen Ecken und Enden Komitees der Beweisaufnahme und suspendierte Zertifikate.

Mit dieser Warnung vor Augen - und nur mit dieser Warnung - kann ich kurz darlegen, was mit dem Fall gemacht werden muß. Es handelt sich dabei nicht darum, was SIE machen, es sei denn, Sie liefern an der richtigen Stelle auf der Gradkarte vollständige Expanded-Dianetik. Es ist eine kurze Darlegung, damit Sie verstehen können, was diesem R/S zugrunde liegt.

Der PC, der zu irgendeinem gegebenen Gegenstand oder Thema einen R/S hat oder der einen R/S hat, während dieses Thema oder damit verbundene Themen oder Gegenstände besprochen werden, HAT EINE BÖSE ABSICHT GEGENÜBER DEM GEGENSTAND (THEMA), DER BESPROCHEN WIRD, ODER IRGEND EINEM ENG DAMIT VERBUNDENEN GEGENSTAND. Der PC wünscht diesem Gegenstand oder Lebensbereich nichts anderes als berechneten, versteckten, tückischen Schaden, welcher vor diesem Gegenstand oder Bereich zu allen Zeiten sorgfältig verborgen werden wird.

Wenn der Expanded-Dianetik-Spezialist diesen Fall (an der richtigen Stelle auf der Gradkarte) behandelt, muß er daher imstande sein, jeden einzelnen Gegenstand und jede Frage im PC-Folder der Person zu finden, so wie sie von den Sec-Checkern, früheren Auditoren, Cramming-Officers oder Warum-Findern notiert worden sind. Er muß die vollständige Liste der Gegenstände, bei denen es Rocksblams gegeben hat, haben. Wenn diese mit dem Datum und der Seitenzahl der Session vermerkt worden sind und wenn alle Aufzeichnungen von den Sec-Checks und vom Cramming im Folder der Person sind, dann kann der Expanded-Dianetik-Spezialist eine vollständige und komplette Arbeit leisten. Andernfalls muß er eine Menge anderer, zeitverschwendender Aktionen durchführen, um zu erreichen, daß die Rocksblams gefunden und wieder angeschaltet werden.

Der Expanded-Dianetik-Spezialist macht eigentlich folgendes: Er macht für jeden R/S bei dem betreffenden Fall die tatsächliche böse Absicht EXAKT ausfindig und handhabt jede einzelne bis zum vollständigen Abschluß. Wenn er damit fertig ist, so wird, falls er seine Arbeit gut gemacht hat, das Verhalten der Person wie durch ein Wunder verbessert worden sein; und was ihre soziale Erscheinung, ihre Bedrohlichkeit und ihr Verhalten betrifft, nun, sie wird aufs Überleben ausgerichtet sein.

Wenn Sie einen R/S sehen und kein Expanded-Dianetik-Spezialist sind, der an der richtigen Stelle auf der Gradkarte Expanded-Dianetik auditiert, so sagen Sie nicht: „Heh, du hast eine böse Absicht!“ Und Sie fragen auch nicht: „Sag mal, was ist denn diese böse Absicht?“ Sie machen keine solchen abge-

droschenen Sachen, denn damit werden Sie bewirken, daß der PC Selbst-Listing macht, und es kann sein, daß Sie ein falsches Item bekommen. Sie werden nicht wissen, was Sie damit machen sollen, und mit großer Wahrscheinlichkeit wird Ihnen einfach das Auditing-Zimmer auf der Stelle um die Ohren fliegen.

Nein, Sie notieren es ruhig, Sie stellen sicher, daß es kein mechanischer Fehler ist, Sie schreiben den R/S groß auf das Worksheet, Sie schreiben alles, was der PC sagt, schnell auf, Sie schreiben auf, welche Frage Sie gestellt hatten, und Sie lassen den PC sprechen und bestätigen ihn und machen mit dem weiter, was Sie mit dem PC gerade machten. Und nach der Session notieren Sie den R/S im linken Deckel des Folders und schicken einen Bericht an die Ethik-Sektion.

Und eines Tages, wenn der PC seinen Drogen-Rundown gemacht hat oder an einen der Punkte auf der Gradkarte gekommen ist, wo eine vollständige Handhabung mit Expanded-Dianetik gemacht werden kann, nun, dann wird es gehandhabt werden. Und ein guter Fallüberwacher wird dies auf das Programm des Falles setzen oder anraten, daß es gemacht wird.

Das ist also das Know-how, das Sie über Rockslams wissen müssen, um der Person, der Gesellschaft und Ihrer Gruppe wirklich zu helfen.

Wir befassen uns nicht damit, Geisteskranke zu heilen. Die Regierungen zahlen zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Psychiatern jedes Jahr Milliarden, damit sie wegen Rockslams, über die sie nichts wissen, foltern und töten. Die Verbrechen dort draußen in der Gesellschaft werden durch Leute verursacht, die Rockslams haben. Stalin, Hitler, Napoleon und Cäsar waren wahrscheinlich die geladensten Rockslammer aller Zeiten - wenn es nicht Jack the Ripper oder der freundliche Psychiater um die Ecke war.

Sie müssen also wissen, was Sie vor sich haben, wenn Sie einen R/S sehen, und wissen, was Sie damit tun müssen. Und machen Sie sich nichts vor. Schmähen Sie auch nicht die Leute, die Rockslams haben, und mähen Sie sie nicht nieder. Das ist nicht unsere Angelegenheit.

Und der Expanded-Dianetik-Spezialist und der PC werden Sie eines Tages innig lieben dafür, daß Sie Ihr Geschäft verstehen und es richtig machen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt:dr; Übers.:EJ/ST/LB/WH:st
Copyright © 1976, 1978, 1983
by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 8. NOVEMBER 1965

Wiedervervielfältigen
Personal der
Technischen Abteilung
Personal der
Qualifikationsabteilung
Studenten

Technische Abteilung
Qualifikationsabteilung

UNTERDRÜCKER UND VERSTECKTE STANDARDS

Wenn Sie bei einem Fall einen Unterdrücker finden, werden Sie auch ein chronisches Problem finden.

Ein Problem besteht aus „Postulat - Gegenpostulat“.

Sieht sich jemand Unterdrückung gegenüber, dann sieht er sich einem Gegenpostulat gegenüber.

Ein versteckter Standard ist ein Problem, von dem jemand denkt, es müsse erst gelöst werden, ehe man sehen kann, daß das Auditing funktioniert hat. Es ist ein Maßstab (Standard), mittels dessen die Scientology, das Auditing oder der Auditor beurteilt wird.

Dieser versteckte Standard ist immer ein altes, lang andauerndes Problem. Es ist eine Situation, in der sich Postulat und Gegenpostulat gegenüberstehen. Die Quelle des Gegenpostulates war für den PC unterdrückerisch.

Daher können Sie einen Unterdrücker immer dadurch herausfinden, daß Sie den versteckten Standard des Preclears finden und ihn bis an den Anfangspunkt zurückverfolgen. Dort werden Sie einen Unterdrücker für den PC finden.

Umgekehrt werden Sie, wenn Sie den Personen und Gruppen nachgehen, die den PC unterdrückt haben, einen versteckten Standard zutage fördern.

Die Regel lautet, daß ein Fall, der sich verbessert und dann wieder verschlechtert (ein „Roller-Coaster-Fall“), immer mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht.

Die Roller-Coaster-Bewegung wird dadurch verursacht, daß der versteckte Standard in Aktion tritt. „Ich sehe noch nicht besser.“ Finden Sie einen gegenwärtigen Unterdrücker des Falles, verfolgen Sie ihn bis zu anderen, früheren Unterdrückern zurück, und auf einmal wird der Preclear zu strahlen beginnen und (anscheinend ohne Grund) erklären, er sehe plötzlich besser.

Ein Fall, der sich verbessert und dann verschlechtert (ein Roller-Coaster-Fall), steht immer mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung und wird keinen stabilen Gewinn erzielen,

solange die unterdrückerische Person des Falles oder die grundlegende frühere unterdrückerische Person nicht gefunden worden ist.

Weil sich der Fall nicht erholt, ist die Person eine potentielle Schwierigkeitsquelle (PTS) - für uns, für andere und für sich selbst. Sie können diesen Preclear nicht mit Erfolg auditieren, weil ein versteckter Standard vorhanden ist. Darum denkt der Preclear, es gehe ihm nicht besser. Unterdrücker unterdrücken den PC gerade so lange, wie ein versteckter Standard vorhanden ist.

Finden Sie den Unterdrücker, und bringen Sie den PC dazu, die Situation mit ihm in Ordnung zu bringen oder sich von ihm zu trennen. Dann auditieren Sie den PC bis zur Stufe Probleme-Release hinauf, indem Sie den versteckten Standard und den grundlegenden Unterdrücker loswerden.

Auditieren Sie niemals einen PC, der eine potentielle Schwierigkeitsquelle ist, außer auf der Grundlage des unfehlbaren, nie variierten Datums: Ein Roller-Coaster-Fall ist immer eine PTS-Person, die mit einem SP in Verbindung steht.

Beachten Sie auch, daß eine Person, die Clear wird, jetzt ein Thetan mit einer neuen Sicht des Lebens ist und neue versteckte Standards hat (die das Lokalisieren von Unterdrückern erforderlich machen), über die er als ein Mensch oder später als ein Release keine Realität hatte.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:ml:cden; Übers.:ED/LB/ST/WH:lb
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1965

Wiedervervielfältigen
Erforderlich für
Studenten der
Stufe IV
An Review-Auditoren

STUFE IV

SEARCH & DISCOVERY

Vorbedingung: Eine Kenntnis der
Definitionen und Zwecke der Ethik

Der Prozeß, der als Search & Discovery („Suche und Entdeckung“) bezeichnet wird, verlangt auch eine gute Kenntnis der Ethik.

Man muß wissen, was eine UNTERDRÜCKERISCHE PERSON und was eine PTS-PERSON ist, man muß die Mechanismen kennen, wie und warum ein Roller-Coaster-Fall entsteht und was dies genau bedeutet. Alle diese Daten existieren in Policybriefen über Ethik und sollten gründlich studiert werden, bevor man eine „Search & Discovery“ versucht oder versucht, dieses HCOB weiter zu studieren. Ethik ist nicht einfach eine rechtliche Aktion - sie behandelt die gesamten Phänomene der Fallverschlechterung (Roller-Coaster) nach dem Auditing; ohne diese Technologie kann ein Auditor leicht verwirrt werden und dazu neigen, sein Heil in der Abänderung der Technologie zu suchen. Der einzige Grund, warum ein Fall nach gutem, standardgemäßem Auditing Roller-Coaster-Bewegungen aufweist, liegt in den PTS-Phänomenen begründet, und ein Unterdrücker ist vorhanden.

DREI TYPEN

Es gibt drei Typen von PTS.

Typ Eins ist die leichte Art. Die unterdrückerische Person des Falles ist direkt in der Gegenwart vorhanden und ist aktiv dabei, die Person zu unterdrücken.

Typ Zwei ist schwieriger, denn die scheinbare unterdrückerische Person in der Gegenwart ist nur ein Restimulator für den tatsächlichen Unterdrücker.

Typ Drei liegt außerhalb der Möglichkeiten von Organisationen, die nicht mit einem Krankenhaus ausgerüstet sind, da diese Leute vollkommen psychotisch sind.

BEHANDLUNG DES PTS TYP EINS

Dieser Typ wird normalerweise von einem Ethik-Officer durch ein Interview behandelt.

Er stellt der Person die Frage, ob es irgend jemanden gibt, der sie oder ihren Gewinn oder die Scientology abwertet, und wenn der Preclear einen Namen nennt und ihm dann gesagt wird, er solle die Situation mit dieser Person lösen oder die Verbindung mit der Person abbrechen, wird er prompt gute Indikatoren zeigen und ganz zufriedengestellt sein.

Hat der Ethik-Officer jedoch keinen Erfolg darin, die unterdrückerische Person bei diesem Fall zu finden, oder beginnt die Person Mitarbeiter der Organisation oder andere unwahrscheinliche Personen als unterdrückerische Personen zu nennen, dann muß er erkennen, daß er einen PTS Typ Zwei vor sich hat, und, da das Auditing Zeit in Anspruch nehmen wird, die Person für eine Search & Discovery zu Tech oder Qual schicken.

Es ist leicht, einen PTS Typ Eins von einem Typ Zwei zu unterscheiden. Der PTS Typ Eins beginnt sofort zu strahlen und zeigt keine Roller-Coaster-Phänomene mehr, sobald die unterdrückerische Person in der Gegenwart herausgefunden ist. Er hört damit auf, fällt nicht wieder in diesen Zustand zurück, denkt nicht mehr daran, sich zurückzuziehen, und macht sich um die Folgen des Abbrechens der Verbindung keine Sorgen. Tut er irgendeines dieser Dinge, dann ist der ein Typ Zwei.

Es läßt sich sehen, daß die Ethik-Sektion die Mehrzahl der PTS-Personen auf rasche Weise in Ordnung bringt. Es gibt keine Schwierigkeiten damit - alles geht reibungslos.

Es läßt sich auch erkennen, daß sich die Ethik-Sektion nicht die Zeit nehmen kann, einen PTS Typ Zwei in Ordnung zu bringen, und es gibt auch keinen Grund, warum der Typ Zwei nicht angemessen für das Auditing bezahlen soll.

Wenn die Ethik-Sektion also feststellt, daß die Methode der Typ-Eins-Behandlung nicht schnell zum Ziel führt, muß sie die Person für eine Search & Discovery zur entsprechenden Abteilung schicken.

TYP ZWEI

Der Preclear, der sich nicht sicher ist, die Verbindung nicht abbrechen will, immer noch Roller-Coaster-Phänomene aufweist, nicht zu strahlen beginnt oder keine einzige unterdrückerische Person namentlich nennen kann, ist ein PTS Typ Zwei.

Allein Search & Discovery wird helfen.

SEARCH & DISCOVERY

Das erste, was man wissen muß, ist: EINE FALLVERSCHLECHTERUNG WIRD NUR DURCH EINE PTS-SITUATION VERURSACHT.

Es wird niemals einen anderen Grund geben.

Sobald Sie diese Tatsache anzweifeln und an "andere Ursachen" denken oder es auf irgendeine andere Weise zu erklären versuchen, verhindern Sie nicht länger, daß Fälle sich verschlechtern, und Sie retten nicht länger diejenigen, die sich verschlechtert haben.

Das zweite, was man wissen muß, ist, daß EIN UNTERDRÜCKER IMMER EINE PERSON, EIN WESEN ODER EINE GRUPPE VON WESEN IST. Ein Unterdrücker ist kein Zustand, Problem oder Postulat. Probleme und Gegen-Postulate spielen in die Sache hinein, aber der SP als Wesen oder Gruppe muß immer als Wesen oder Gruppe lokalisiert werden, nicht nur als Idee. Da die Technologie nahe bei der von Service-Faksimiles liegt und dieser ähnlich ist, kann ein mangelhaft ausgebildeter Auditor diese beiden durcheinanderbringen und einen Zustand als Ursache hinstellen. Leute, die nicht konfrontieren können und daher Personen als Ideen und nicht als Personen sehen, sind diejenigen, die sehr wahrscheinlich beim Durchführen einer Search & Discovery versagen werden.

Das dritte, was man wissen muß, ist, daß es einen wirklichen SP geben kann und eine andere Person oder ein anderes Wesen, die bzw. das dem wirklichen SP ähnlich ist, aber nur ein scheinbarer SP ist.

Ein wirklicher SP unterdrückt andere wirklich.

Ein scheinbarer SP erinnert den PC nur an den wirklichen SP und restimuliert den PC so in einen PTS-Zustand hinein.

Der wirkliche SP kann in der Gegenwart vorhanden sein (PTS Typ Eins), oder es gibt ihn in der Vergangenheit oder in einer Entfernung (PTS Typ Zwei).

Der Typ Zwei hat immer einen scheinbaren SP, der nicht der SP bei dem Fall ist, und er verwechselt die beiden und verhält sich nur aufgrund von Restimulation PTS, nicht aufgrund von Unterdrückung.

Search & Discovery als Prozeß wird genau nach den allgemeinen Gesetzen des Listing gemacht. Man erstellt eine Liste von Personen oder Gruppen, die den PC unterdrücken oder unterdrückt haben. Die Liste ist vollständig, wenn nur ein Item beim Nulling einen Read ergibt, und das ist das Item.

Wenn sich herausstellt, daß das Item eine Gruppe ist, macht man eine zweite Liste davon, wer oder was die Gruppe repräsentieren würde, macht die Liste lang genug, so daß man beim Nulling nur ein Item übrigläßt, das einen Read ergibt, und das ist der SP.

Ein Geschehnis ist keine Person oder Gruppe.

Ein Zustand ist keine Person oder Gruppe. Und eine Gruppe ist keine Person - was Sie wollen, ist ein Wesen.

Die Anzeichen am E-Meter sind unverwechselbar, und die guten Indikatoren zeigen sich deutlich, wenn der wirkliche SP gefunden wird.

Das ist die ganze Aktion. Es besteht die Gefahr, daß dabei die verschiedenen Mißgeschicke und Fehler beim Aufschreiben und Nulling einer Liste auftreten, wie z.B. Über-Listing, Unter-Listing, dem PC einen ARC-Break verursachen, indem man das Item

übergeht, oder eine unvollständige Liste erhalten. Dies wird vermieden, indem man als Auditor sein Geschäft versteht und in der Lage ist, ein E-Meter geschickt und sicher zu handhaben.

Wenn man eine Search & Discovery verpatzt und den falschen wirklichen SP findet, sind die Anzeichen die gleichen, wie wenn man einen Typ Zwei als Typ Eins behandelt: er ist sich nicht sicher, keine guten Indikatoren erscheinen, er zeigt wieder Roller-Coaster-Phänomene, usw.

Der wirkliche SP kann sich in früheren Leben finden, aber es ist selten unbedingt notwendig, weit von der Gegenwart wegzugehen, und normalerweise taucht eine Person aus diesem Leben auf.

Wenn dies korrekt gemacht wird, treten sofort gute Indikatoren beim PC auf, der PC hat eine Cognition, das E-Meter reagiert sehr gut mit Blowdowns und wiederholten Long Falls, und der PC hört auf, Roller-Coaster-Phänomene zu zeigen.

Man muß achtgeben, nicht zu enthusiastisch weit auf dem Time-Track des PCs zurückzugehen, da man in Whole-Track-Implants und dergleichen hineingerät, mit denen erst auf Stufe V leicht umzugehen ist. Der PC kann überrestimuliert werden, wenn Sie zu weit zurückgehen, und Sie werden wünschen, Sie hätten es nicht getan. Dies passiert jedoch normalerweise nur, wenn der Auditor beim PC einen ARC-Break verursacht hat, wenn das richtige Item übergangen worden ist und die Liste überlang ist oder wenn 2 oder 3 Items immer noch auf der (unvollständigen) Liste einen Read ergeben.

Das Lokalisieren von Service-Faksimiles ist einer Search & Discovery recht ähnlich, aber beide sind vollkommen verschiedene Prozesse.

Nur das Tun ist ähnlich. Bei einer Search & Discovery ist das Endprodukt ein Wesen. Bei Service-Faksimiles ist das Endprodukt ein Item oder ein Konzept oder eine Idee. Bringen Sie die beiden Prozesse nicht durcheinander.

BEHANDLUNG DES PTS TYP DREI

Der PTS Typ Drei ist oder wäre meistens in Anstalten anzutreffen.

In diesem Fall ist die scheinbare unterdrückerische Person des PTS Typ Zwei über die ganze Welt verstreut und besteht häufig aus viel mehr Menschen, als es überhaupt gibt - denn die Person hat manchmal Geister oder Dämonen um sich; dabei handelt es sich einfach um weitere scheinbare unterdrückerische Personen, die aber gleichzeitig eingebildete Lebewesen sind.

Alle Insassen von Anstalten sind PTS. In dieser einen Tatsache ist das gesamte Gebiet der Geisteskrankheit enthalten.

Der Geisteskranke ist nicht einfach ein Wesen, dem es schlecht geht; der Geisteskranke ist ein Wesen, das von einer

wirklichen, unterdrückerischen Person überwältigt worden ist, bis ihm schließlich zu viele Personen als Unterdrücker erscheinen. Das bringt ihn dazu, sein Leben in dieser ständigen Roller-Coaster-Bewegung zu verbringen. Diese Bewegung verläuft sogar zyklisch, als ein sich fortwährend wiederholender Kreislauf.

Es könnte funktionieren, eine geisteskranke Person als Typ Zwei zu behandeln, aber wahrscheinlich nicht in jedem Fall. Man könnte durch die Erfolge, die man bei einigen wenigen erzielt, dazu verleitet werden, dies auch bei den anderen zu versuchen; man wird jedoch durch die vielen Mißerfolge, die man dabei hat, ganz und gar scheitern.

Genau wie Sie einem Typ Zwei sagen, daß er die Verbindung zu der wirklichen unterdrückerischen Person (wo immer sie auf dem Time-Track gefunden wurde) abbrechen soll, müssen Sie bei der Person die Verbindung zu der Umgebung abbrechen (sie daraus entfernen).

Einen solchen Menschen in eine der heutigen Anstalten zu stecken heißt, ihn in den Wahnsinn zu treiben. Und wenn er auch noch "behandelt" wird, könnte es sein Ende bedeuten. Denn er wird nach jeder Behandlung, die er erhält, wieder in diese Roller-Coaster-Bewegung zurückfallen, solange er nicht zu einem PTS Typ Zwei hochgebracht wird und eine Search & Discovery erhält.

Bei einem PTS Typ Drei besteht die Aufgabe nicht in einer Behandlung als solcher, sondern darin, der Person eine relativ sichere Umgebung sowie Ruhe und Erholung zu geben, ohne jede Behandlung geistiger Natur. Ihr einen ruhigen Hof mit einem bewegungslosen Gegenstand darin zu bieten könnte den Zweck erreichen, wenn es ihr erlaubt wird, unbelästigt dort zu sitzen. Medizinische Betreuung ganz gewaltloser Art ist erforderlich, da vielleicht intravenöse Ernährung sowie Schlaf- und Beruhigungsmittel notwendig sind, weil solche Personen manchmal auch an einer körperlichen Krankheit leiden, die auf bekannte Art medizinisch geheilt werden kann.

Eine Behandlung mit Drogen, Schock oder Operationen ist nur noch mehr Unterdrückung. Die Person wird nicht wirklich gesund werden, sondern Rückfälle erleiden usw.

Standardgemäßes Auditing an einer solchen Person ist den Roller-Coaster-Phänomenen ausgesetzt. Erst geht es ihr besser, dann wieder schlechter. „Erfolge“ treten sporadisch auf, reichen vielleicht aus, daß man zum Fortfahren verlockt wird, nehmen aber gewöhnlich wieder ab, da diese Person PTS ist.

Entfernt man sie jedoch von den scheinbaren Unterdrückern und läßt sie in einer ruhigen Umgebung verweilen, ohne sie zu belästigen, zu bedrohen oder zu verängstigen, so wird sie zu einem PTS Typ Zwei werden, und eine Search & Discovery dürfte die Sache beenden. Aber es wird immer einige Mißerfolge geben, da sich Geisteskranke manchmal als letzte Verteidigung in ein starres Nichtbewußtsein zurückziehen, manchmal nicht am Leben erhalten werden können und manchmal zu hektisch und zu zerstreut sind, um jemals Ruhe zu finden. Die Extremfälle des

„Immer-ruhig-Seins“ bzw. „Nie-ruhig-Seins“ haben eine Reihe psychiatrischer Namen, wie z.B. „Katatonie“ (vollkommenes Zurückziehen) und „manisch“ (zu hektisch).

Eine Klassifizierung ist zwar interessant, führt aber zu nichts, da diese Personen alle PTS sind, die erwähnte Roller-Coaster-Bewegung aufweisen und nicht mit irgendwelcher Aussicht auf ein dauerhaftes Ergebnis ausgebildet oder auditiert werden können, welche vorübergehenden Wunder auch immer eintreten mögen.

Holen Sie einen PTS Typ Drei aus seiner Umgebung heraus, geben Sie ihm Ruhe und Erholung, und führen Sie eine Search & Discovery durch, wenn die Person nach Ruhe und Erholung zu einem PTS Typ Zwei geworden ist.

(Anmerkung: Dieser Abschnitt über den Typ Drei löst ein Versprechen ein, das in dem Buch Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit gegeben wurde, nämlich eine „Anstalts-Dianetik“ zu entwickeln.)

Die modernen Krankenhäuser für Geisteskranke mit ihrer Brutalität und ihren unterdrückerischen Behandlungsmethoden sind nicht dazu angetan, einem Psychotiker Ruhe und Erholung zu geben. Bevor irgend etwas Wirksames auf diesem Gebiet getan werden kann, müßte es geeignete Anstalten geben, wo nur Ruhe und Erholung sowie ärztliche Hilfe für intravenöse Ernährung und Schlafmittel - soweit erforderlich - geboten werden (aber nicht in Form von „Behandlung“) und wo keine Behandlung in Angriff genommen wird, solange die Person nicht erholt aussieht. Erst dann sollte eine Search & Discovery durchgeführt werden, wie sie oben für den Typ Zwei beschrieben ist.

L. RON HUBBARD

LRH:ep.cden; Übers.:ED/WR/ST:st
 Copyright © 1965, 1980
 by L. Ron Hubbard
 ALLE RECHTE VORBEHALTEN
 Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

HCO-POLICYBRIEF VOM 26. DEZEMBER 1966

Wiedervervielfältigen

VERWALTUNGS-KNOW-HOW
SEKTIONEN, PERSONAL UND FÜHRUNGSKRÄFTE,
DIE PTS SIND

Eine Organisation hat bestimmte Sektionen, Einheiten, bestimmtes Personal und bestimmte Führungskräfte, die zu unterdrückerischen Elementen in der Gesellschaft PTS werden.

Wenn man dies weiß, dann geben einem die Nichtbefolgungen und die Schwierigkeiten aus diesen Ecken weniger Rätsel auf. Man kann auch etwas Wirkungsvolles tun, wenn man erkennt, warum dies so ist.

Rechtliche Einheiten, Buchhaltungseinheiten, Einheiten, die für die Gebäude verantwortlich sind, und Einheiten, die weniger ins Gewicht fallen, neigen dazu, sehr leicht PTS zu werden.

Eine „PTS-Person“ ist aufgrund des Kontaktes mit einer unterdrückerischen Person oder Gruppe eine potentielle Schwierigkeitsquelle.

Unterdrückung ist „eine schädliche Absicht oder Aktion, gegen die man nicht ankämpfen kann“. Wenn man also irgend etwas dagegen tun kann, ist dies weniger unterdrückerisch.

Somit werden jene Leute PTS, die sich mit rechtlichen Angelegenheiten beschäftigen, weil sie sowohl mit unterdrückerischen Gerichtshöfen und mit SP- oder PTS-Anwaltsbüros in Kontakt stehen, als auch Unterdrücker konfrontieren, die versuchen, der Org durch verschiedene unterdrückerische Handlungen Schaden zuzufügen.

Die Buchhaltungseinheit wird durch verschiedene Unterdrückungen hinsichtlich Steuern und Überwachung durch die Regierung PTS.

Die Einheit für Grundstücke und Gebäude, die den Unterdrückern von der Stadt- und Landplanung oder Flächenaufteilung zuhört, neigt dazu, PTS zu werden.

In einer normalen Geschäftsunternehmung neigt der Arbeitgebervertreter dazu, PTS zu werden, weil er andauernd durch Gewerkschaftsagitatoren, die die Firma ruinieren könnten, und durch die Vorschriften, die diese Leute schützen, fertiggemacht oder durcheinandergebracht wird.

Die Dead-File-Einheit kann wegen all der Entheta-Briefe PTS werden.

Da solches PTS-Personal auf die höchsten leitenden Angestellten einwirkt, können diese ebenfalls PTS werden, und der Organisation kann, um es vorsichtig auszudrücken, Schaden zugefügt werden.

HANDHABUNG

Da man nicht leicht die Verbindungen zu den unterdrückerischen Punkten der Gesellschaft abbrechen kann, ohne die Gesellschaft zu verlassen, bleibt einem leitenden Angestellten nichts anderes übrig - wenn er nicht die unterdrückerischen sozialen Gruppen handhabt -, als zumindest die Situation, die sich von ihnen ausgehend und in die Organisation hinein entwickelt, zu handhaben.

Idealerweise entfernt man die SPs aus den sozialen Gruppen. Wo dies aber nicht möglich ist, kann man mehrere Dinge tun:

- a) Man begrenzt die Anzahl der Org-Mitarbeiter, die von solchen Gruppen kontaktiert werden.
- b) Man gibt denjenigen Org-Mitarbeitern, die solche unterdrückerischen Elemente kontaktieren, gelegentlich S & Ds.
- c) Man wechselt solches Personal häufig aus.
- d) Man entwickelt ein System, um die SPs daran zu hindern, solches Org-Personal, das vielleicht in Kontakt bleibt, leicht zu beeinflussen.
- e) Man arbeitet sich allmählich, aber stetig in eine Position hinein, in der man in der Lage ist, Unterdrücker aus den betreffenden sozialen Gruppen zu entfernen, indem man als Organisation einflußreicher wird, indem man gerichtliche Verfahren anstrengt, indem man jemanden öffentlich bloßstellt, indem man die Öffentlichkeit aufklärt und durch andere Methoden.

INDIKATOREN

Der erste Indikator, den eine Führungskraft einer Organisation dafür hat, daß eine Einheit oder ein Mitarbeiter PTS wird, ist Nichtbefolgung. Solches Personal wird durch die unterdrückerischen sozialen Gruppen auf verschiedene Arten und Weisen überwältigt und hat keine Energie mehr übrig, sich seiner Pflichten zu widmen oder die Programme der Organisation voranzutreiben.

Ein anderer Indikator ist die Häufigkeit der Krankheitsfälle und der Mangel an Fall-Fortschritt bei solchen Mitarbeitern, die PTS sind.

Ein dritter Indikator ist, daß eine Führungskraft den Hat von solchem Personal plötzlich selbst ausführen muß.

Eine Führungskraft, die solche Indikatoren nicht bemerkt und nicht handelt, ist ihrerseits PTS, oder sie hat einfach nicht das Zeug dazu, eine Führungskraft zu sein.

METHODEN DER EINSCHRÄNKUNG

Es gibt verschiedene Methoden, mittels derer ein Mitarbeiter, der als Org-Kontaktperson in Verbindung mit Unterdrückern handelt, die Agenten von unterdrückerischen Gruppen einschränken kann.

Eine dieser Methoden besteht darin, immer alles, was der Agent einer solchen unterdrückerischen Gruppe sagt, sichtbar auf Tonband aufzunehmen. „Ah, Herr Zahlendreh vom Finanzamt? Gut. Warten Sie einen Augenblick, damit ich alles, was Sie sagen, auf Tonband aufnehmen kann. Gut. Das Tonband läuft nun. Bitte.“ Wir pflegten die Steuerbehörde der Vereinigten Staaten auf diese Art und Weise recht erfolgreich zu handhaben. Die Org-Kontaktperson hielt den Steuerbeamten, der geschickt wurde, stets an, schaltete ein tragbares Tonbandgerät ein, und dann - und nicht vorher - ließ er den Mann sprechen. Ziemlich wirkungsvoll. Diese Organisation geriet erst dann in Schwierigkeiten mit der Steuer, als sie aufhörte, dies zu tun. Nachdem die Aufzeichnungen als Standardaktion fallengelassen wurde, bombardierten die Beamten der Finanzbehörde die Mitarbeiter eifrig mit unterdrückerischen Äußerungen, und die Mitarbeiter wurden PTS und begannen, verrückte Fehler zu machen und Befehle der Organisation in bezug auf Steuern zu ignorieren.

Jedesmal, wenn solche Beamten herkommen, versuchen sie, in ihre Aktionen so viele Mitarbeiter wie möglich hineinzuziehen. Und sie quasseln und kläffen und sie drohen und enturbulieren. Kein Mitarbeiter außer der Kontaktperson darf mit ihnen reden. Mitarbeiter einer Einheit, die PTS werden könnten, müssen den Befehl erhalten, daß sie immer dann, wenn ein solcher Beamter sich zeigt, ohne ein Wort weggehen; keine langwierigen Gespräche oder Diskussionen mit einer solchen Person. Der Mitarbeiter, der die Handhabung durchführt, sollte, wenn andere Mitarbeiter in der Gegend sind, auf den Beamten zeigen und irgendein Stichwort sagen, wie „dies ist jemand von der Regierung“, worauf alle anderen Mitarbeiter in der Einheit ihm den Rücken zurückkehren oder schnurstracks weggehen. Wenn Sie dies tun, dann können solche Beamten sich nicht beleidigt fühlen, aber sie werden sehr unsicher und unruhig, wickeln ihre Geschäfte rasch ab, vergessen ihren Auftrag, enturbulierend zu sein, und gehen bald weg. Glauben Sie niemals, daß Höflichkeit Ihnen helfen wird. Den Hut vor einer Schlange zu ziehen hat noch niemals jemanden davor bewahrt, gebissen zu werden. Weggehen schon.

Mitarbeiter sind so „vernünftig“, daß sie denken, diese Repräsentanten von SP-Gruppen seien für notwendige Zwecke da, oder sie dienten irgendeinem Zweck oder man könne vernünftig mit ihnen reden - all dies ist Unsinn.

Es gibt keine guten Reporter. Es gibt keine guten Repräsentanten von der Regierung oder von SP-Gruppen. Je länger Sie versuchen, nett zu sein, desto schlechter werden Sie dran sein. Und je eher man dies lernt, desto glücklicher wird man sein.

Irgendein Mitarbeiter an solchen Kontaktpunkten in der Organisation sollte der einzige sein, der die Handhabung durchführt, und alle anderen Mitarbeiter sollten Ethik-Berichte dafür bekommen, mit einer solchen Person zu reden.

Dies begrenzt den Bereich der Enturbulierung. Der Mitarbeiter, der die Handhabung durchführt, kann ein Experte darin werden. Aber selbst wenn dies der Fall ist, achten Sie auf schlechte Indikatoren bei diesem Mitarbeiter, und in dem Augenblick, in dem sich diese zeigen, wechseln Sie die Person am Kontaktpunkt aus.

Gewähren Sie solchen Personen niemals Zugang zu Personen an der Spitze der Organisation oder Einheit. Übergeben Sie solche Leute an Spezialpersonal, das die Angelegenheit unverzüglich abwickeln kann, und bringen Sie den Beamten möglichst bald aus den Geschäftsräumen hinaus.

Wenn Sie sehen, daß ein Manager mit solchen Beamten in einen plötzlichen Zusammenschluß von Terminalen gerät, dann versetzen Sie ihn auf einen anderen Posten in der Organisation. Wenn Sie dies nicht tun, wird er bald aufhören, die Policy zu befolgen, und er wird den Laden bald in Stücke gehen lassen.

Wenn solche Beamten sehr unterdrückerisch handeln oder klingen, dann stellen Sie Nachforschungen über sie an, finden Sie den Skandal und greifen Sie an. Es ist ein glücklicher Umstand, daß solche Leute außerdem auch Verbrechen in ihrer Vergangenheit haben, die gefunden werden können. Finden Sie sie und decken Sie sie auf.

SPs befinden sich im Kriegszustand. Ob man sich ihnen gegenüber nun nett oder gemein verhält - jedes Verhalten bedeutet einfach weiteren Krieg. Schlagen Sie also Ihre Gegenaktion wie eine Schlacht.

In der gesamten Geschichte der Scientology hat kein interviewender Reporter jemals geholfen. Alle haben sie das Schlimmste beabsichtigt, wenn sie ihr Bestes gegeben haben, und es tut uns immer leid, daß wir jemals den Mund aufgemacht haben. Sogar wenn der Reporter in Ordnung ist, seine Zeitung ist es nicht, und sie wird seine Geschichte verdrehen. Wir sind am besten gefahren, wenn wir uns die Reporter vom Hals gehalten haben, und am schlechtesten, wenn wir nett gewesen sind, und somit ist die Moral davon: Eine Person aus einer SP-Gruppe wird schließlich eine Organisation oder einen Teil davon PTS machen, unabhängig vom Verhalten des Vertreters dieser Gruppe.

Diese Worte mögen grob und unvernünftig scheinen, aber Wahrheit bleibt Wahrheit, und nur, wenn wir sie ignorieren, geraten wir in einen Schlamassel. Repräsentanten von SP-Gruppen verursachen, daß Mitarbeiter, Einheiten oder Sektionen PTS werden, daß es Nichtbefolgung gibt und daß es Schwierigkeiten gibt.

Es ist nicht einfach Einbildung, daß SPs Scientology angreifen. Seit 16 Jahren gab es genügend Beweise dafür.

Wir begannen an dem Tag Erfolg zu haben, als wir die Korrespondenz der SPs aus der Öffentlichkeit von den Organisationslinien herunternahmen und sie in das Dead-File schickten. Unsere Führungskräfte begannen, ihre Funktion zu erfüllen, die Policy begann befolgt zu werden, und wir begannen zu wachsen.

Somit werden wir neue Expansion erzielen, einfach indem angewendet wird, was in diesem Policybrief steht.

Ich persönlich finde solche Beamten in ihren Versuchen, Ärger zu schaffen, ziemlich jämmerlich. Ich denke, daß die gegenwärtigen Anstrengungen, uns aus der Fassung zu bringen, und die Beschuldigungen in bezug auf Dinge, die wir niemals tun, die Tatsache, daß solche Leute es mit uns nicht gut meinen, wirklich beweisen. Aber viele Mitarbeiter und Führungskräfte versuchen verzweifelt, nett zu ihnen zu sein.

Erledigen Sie die Angelegenheiten, die diese Leute präsentieren, so effektiv wie möglich auf speziellen Linien. Seien Sie nicht nett. Schränken Sie den Einfluß dieser Leute ein. Und erhalten Sie dadurch weniger Nichtbefolgung und eine weit- aus effektivere und glücklichere Organisation. Schließlich machen die wirklichen Unterdrücker nur ungefähr $2\frac{1}{2}$ % der Gesamtbevölkerung aus. Warum sollten Sie mehr als $2\frac{1}{2}$ % Ihrer Zeit auf sie verwenden?

Der ganze Trick besteht darin, sich klar zu machen, daß gewisse Gruppen unterdrückerisch sind, sie zu erkennen und dann zu handhaben.

Seien Sie wachsam und bleiben Sie lebendig. Es werden auch bessere Zeiten kommen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp:rd; Übers.:GZ/LB/ST:h1
Copyright © 1966, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm
New Era Pubs



HCO-BULLETIN VOM 22. MÄRZ 1967

Wiedervervielfältigen
Stufe 0

WICHTIG

VERWALTUNGS-KNOW-HOW

ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN

Anweisungen bzw. Befehle und Technologie abzuändern ist schlimmer, als ihnen nicht Folge zu leisten.

Alter-is ist eine versteckte Umgehung einer Anweisung. Obwohl es anscheinend häufig durch Nichtbegreifen zustande kommt, ist die Tatsache des Nichtbegriffens selbst sowie das Unterlassen, es zu erwähnen, eine Umgehung von Befehlen.

Sehr degradierte Wesen machen Alter-is. Degradierte Wesen weigern sich, etwas zu befolgen, ohne diese Tatsache zu erwähnen. Wesen in einem einigermaßen guten Zustand versuchen, Anweisungen Folge zu leisten; falls sie Schwierigkeiten dabei haben, teilen sie es mit, um, falls nötig, Hilfe zu erhalten. Fähige Wesen auf einer höheren Tonstufe verstehen Befehle und befolgen sie, soweit möglich, führen aber in der Hauptsache ihre Aufgaben aus, ohne eine Menge besonderer Anweisungen nötig zu haben.

Degradierte Wesen finden jedliche Anweisung schmerzhaft, da sie in der Vergangenheit auf schmerzhaft Weise mit gewalttätigen Methoden indoktriniert wurden. Daher machen sie mit jeder Anweisung Alter-is oder befolgen sie nicht.

Daher haben Sie es beim Auditieren von PCs oder in einer Organisation, wo Sie Alter-is (verstecktes Nichtbefolgen) oder Nichtbefolgen antreffen (vorausgesetzt, die Technologie oder die Anweisung ist vernünftig und richtig), mit einem degradierten Wesen auf einer unteren Tonstufe zu tun, und Sie sollten dementsprechend handeln.

Bei einem degradierten Wesen wendet man sehr behutsam sehr einfache Prozesse der unteren Stufen an.

In der Verwaltung, in Organisationen und vor allem in der Technischen Abteilung, wo ein Mitarbeiter Alter-is macht oder etwas nicht befolgt, haben Sie es ebenfalls mit einem degradierten Wesen zu tun, aber mit einem, das zu sehr ein PC ist, um ein Mitarbeiter zu sein. Der Betreffende kann nicht Ursache sein, und Mitarbeiter müssen Ursache sein. Also sollte er kein Mitarbeiter sein.

Das ist ein wesentliches, übergeordnetes Datum, das die gesamte Behandlung von Preclears und Mitarbeitern bestimmt.

Ein degradiertes Wesen ist kein Unterdrücker, da die Person Fallgewinn haben kann. Sie ist jedoch derart PTS, daß sie ausschließlich für Unterdrücker arbeitet. Sie befindet sich gleichsam in einem andauernden Super-PTS-Zustand und liegt eigentlich jenseits des Zugriffs einer einfachen Search & Discovery;

dieser Fall kann nur beim Abschnitt 3 des OT-Kurses gelöst werden.

Degradierete Wesen, die sich ihre SP-Freunde zum Vorbild nehmen, reagieren instinktiv mit Abneigung, Haß und Behinderungsversuchen auf jede Person in leitender Stellung und jedes wahrhaft große Wesen.

Gegen jeden, der vernünftige Anweisungen gibt, richtet sich die Abneigung des degradierten Wesens zuerst.

Ein degradiertes Wesen belügt seine Vorgesetzten, umgeht versteckt mittels Alter-is Anweisungen, befolgt sie nicht, liefert nur komplizierte Ideen, die niemals funktionieren können (Behinderung) und bildet einen allgemeinen Bereich der Enturbulierung, wobei sich die Person häufig den Anstrich von Sanftmut oder sogar der „Zusammenarbeit“ gibt, ja oft sogar charmant, manchmal lediglich dumm scheint; doch macht sie andauernd Alter-is oder befolgt Anweisungen nicht.

Dieses Datum tauchte bei den Forschungsarbeiten auf den höheren Stufen auf und ist für früher unerklärliche Phänomene äußerst aufschlußreich - es erklärt z. B. den Preclear, der Auditing-Anweisungen ändert oder sie nicht ausführt, oder den Arbeiter, der einfach nichts kapiert oder ständig eine Kaffeepause macht.

In einem Bereich, wo die Unterdrückung über einen langen Zeitraum hinweg sehr hart war, werden Leute zu degradierten Wesen. Aber sie müssen schon vorher aufgrund von Geschehnissen des gesamten Time-Tracks so gewesen sein.

Einige Thetans sind größer als andere. Keiner ist wirklich einem anderen gleich. Aber ein degradiertes Wesen ist nicht zwangsläufig ein von Natur aus schlechter Thetan. Er ist einfach derart PTS, und das schon so lange, daß es der höchsten Stufe unserer Technologie bedarf, um dies endgültig zu beseitigen, nachdem er sämtliche unserer Grade hinaufgeklettert ist.

In der menschlichen Rasse kommen etwa 18 degradierte Wesen auf 1 großes Wesen (Mindestverhältnis). Es sind also nur wenige, die die Dinge am Laufen halten. Und die Zahl derjenigen, die es schaffen, ohne den Antrieb der wenigen in unseren Orgs hinter sich zu haben, ist gleich Null. Andererseits können wir nicht die ganze Welt voll von solchen Leuten belassen und es trotzdem schaffen. Wir haben also keine Wahl.

Und wir können sie in Ordnung bringen, auch wenn sie nicht auf einer höheren Stufe eingesetzt werden können.

Dies sind wirkliche OT-Daten, aber wir brauchen sie auf niedrigeren Stufen, um unsere Aufgabe zu erfüllen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp:rd; Übers.:ED/LB/ST/WH:ea
Copyright © 1967, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 12. MÄRZ 1968

Wiedervervielfältigen

WAS STECKT HINTER FEHLERN?

Wo Unterdrückung vorhanden ist, macht man Fehler.

Leute, die Fehler machen oder dumme Dinge tun, sind ein Hinweis dafür, daß in dieser Umgebung eine unterdrückerische Person vorhanden ist.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jc.nt.cden; Übers. ED/WR/ST:ivdb
Copyright © 1968, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

1

2

3

4

HCO-BULLETIN VOM 20. MAI 1968
KORRIGIERT UND WIEDERHERAUSGEGEBEN
AM 5. MÄRZ 1974

Wiedervervielfältigen

DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE

DIANETIK-KURSE
STUFE ZWEI
SOLO-AUDITING
OT-ABSCHNITTE

Es gab eine wichtige Entdeckung, die im Jahre 1952 zum Thema Engramme gemacht wurde, welche nicht in das „Buch Eins“, Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit, eingeschlossen wurde.

Dies war die „Overt-Motivator-Folge von ENGRAMMEN“.

EIN OVERT ist in Dianetik und Scientology eine aggressive oder zerstörerische HANDLUNG von seiten der Person gegen die eine oder andere der 8 Dynamiken (Selbst, Familie, Gruppe, Menschheit, Tiere oder Pflanzen, MEST, Leben oder die Unendlichkeit).

EIN MOTIVATOR ist eine aggressive oder zerstörerische Handlung, die von der Person oder einer der Dynamiken empfangen wird.

Der Gesichtspunkt, von dem aus die Handlung betrachtet wird, bestimmt, ob die Handlung ein Overt oder ein Motivator ist.

Der Grund, warum es ein „Motivator“ genannt wird, besteht in der Tatsache, daß es einen dazu veranlaßt, es zurückzuzahlen - es „motiviert“ einen neuen Overt.

Wenn man einer Sache oder Person etwas Schlechtes getan hat, dann neigt man dazu, zu glauben, daß es „motiviert“ gewesen sein muß.

Wenn jemand etwas Schlechtes empfangen hat, dann neigt er ebenso dazu, zu glauben, daß er etwas getan haben muß, um es zu verdienen.

Die obigen Aussagen sind wahr. Die Aktionen und Reaktionen von Leuten zu diesem Thema sind sehr oft verfälscht.

Manche Leute glauben, sie waren in einen Autounfall verwickelt, wenn sie in Wirklichkeit einen verschuldet haben.

Auch mögen einige Leute glauben, daß sie einen Unfall verschuldet haben, wenn sie nur in einen Unfall verwickelt waren.

Einige Leute glauben sofort, wenn sie von einem Todesfall hören, daß sie die Person getötet haben müssen, obwohl sie weit von der Person entfernt waren.

In großen Städten melden sich bei der Polizei Leute und gestehen routinemäßig beinahe jeden Mord, der vorgefallen ist.

Man muß nicht verrückt sein, um der Overt-Motivator-Folge unterworfen zu sein. Die Overt-Motivator-Folge wird nicht nur von anderen bei jemandem ständig verwendet, sondern sie ist auch ein grundlegender Teil seines eigenen „Falles“.

Es gibt zwei extreme Entwicklungsstufen der Overt-Motivator-Phänomene. Die eine findet man bei einer Person, die nur mit Motivatoren herausrückt (immer etwas, das ihr angetan wurde), und die andere findet man bei einer Person, die „nur Overts gemacht hat“ (anderen etwas zugefügt hat).

Beim Auditieren von Engrammen wird man feststellen:

1. Alle Overt-Engramme, die festhängen (sich nicht leicht auditieren lassen), haben auch noch ein Motivator-Engramm als das gleiche oder als ein unterschiedliches Geschehnis.
2. Alle Motivator-Engramme, die festhängen, haben ein Overt-Engramm im gleichen oder in einem unterschiedlichen Geschehnis.

Die zwei Arten von Engrammen sind deshalb OVERT-Engramme und MOTIVATOR-Engramme.

Beispiel für ein Overt-Engramm: EINEN HUND ERSCHIESSEN.

Beispiel für ein Motivator-Engramm: VON EINEM HUND GEBISSEN WERDEN.

Die Regel ist, daß das THEMA ÄHNLICH SEIN MUSS.

Sie können zu verschiedenen Zeitpunkten stattfinden.

Wenn Sie ein Hundebiß-Engramm nicht ausauditieren können (nicht auslöschen können), dann finden Sie einfach das Engramm, in dem er einen Hund erschossen hat.

PSYCHOSOMATISCHE KRANKHEITEN ODER ABERRATIONEN, DIE SICH DURCH DAS BEHANDELN EINER SEITE NICHT LÖSEN LASSEN, LÖSEN SICH GEWÖHNLICH, INDEM MAN DIE ANDERE SEITE FINDET UND BEHANDELT.

Wenn man ein Engramm über das Erschießen eines Hundes nicht auslöschen kann, nun, dann gibt es ein Engramm, in dem er von einem Hund gebissen worden ist.

Es ist alles wirklich sehr einfach. Jedes Ding hat zwei Seiten. Wenn eine Seite sich nicht auditieren läßt, dann versucht man es mit der anderen.

BASIKS

Das Finden des Basik-Engrammes auf einer Kette gilt auch für das Finden des Basik-Overt- oder Basik-Motivator-Engrammes.

Engramme hängen also dann fest (lassen sich nicht aus-auditieren), wenn

- a) die andere Seite auditiert werden muß und
- b) es zu dem gefundenen Engramm frühere gibt.

NICHTEXISTENTE ENGRAMME

Manchmal hat ein „Engramm“ nicht existiert. Ein PC kann versuchen, das Engramm zu behandeln, von einem Auto überfahren zu werden, wenn er nie von einem Auto überfahren wurde.

Wenn das Geschehnis sich nicht auditieren läßt, muß man das Geschehnis des PCs, wo er jemanden überfährt, hervorholen.

Es funktioniert auch umgekehrt. Ein PC kann versuchen, ein Engramm, wo er jemanden überfährt, zu behandeln, wenn er in Wirklichkeit nur selbst überfahren wurde und nie jemanden überfahren hat.

BEIDE Engramme können also existieren und auditiert werden, oder nur eine Seite existiert und kann auditiert werden, oder - wenn es ein starkes Durcheinander von Overts und Motivatoren gibt -, entspricht die eine Seite vielleicht nicht den Tatsachen und kann nicht auditiert werden, weil nur die andere Seite existiert.

Es ist sehr leicht, sich dies als eine Sache von Flows zu veranschaulichen. Ein Overt ist natürlich ein Outflow, und ein Motivator ist ein Inflow.

SECONDARIES

Es mag nie gesagt worden sein, daß Secondaries immer direkt auf Geschehnissen mit tatsächlichem Schmerz und Bewußtlosigkeit liegen.

Das Schema der Overt-Motivator-Folge kann, genauso wie bei Engrammen, auch bei Secondaries existieren.

Dies ist die Ursache für unveränderliche Emotionen oder „emotionslose“ Leute. Auch klagen einige Leute darüber, daß sie nichts mehr fühlen können.

Dies läßt sich anhand der Overt-Motivator-Folge lösen. Jemand, der über einen Verlust von Gram erfüllt ist (Gram ist immer ein Verlust), und es dann im Auditing nicht behandeln kann, hat Gram verursacht, und dieses Overt-Secondary kann auditiert werden.

Und wenn jemand mißemotional darüber ist, Gram zu verursachen, dann wurde ihm Gram verursacht. Es funktioniert in beiden Richtungen mit ALLEN PUNKTEN AUF DER TONSKALA.

Letzteres ist eine neuere Entdeckung und war den Dianetikern der frühen Jahre nicht bekannt.

Das Phänomen des Overt-Motivator-Engrammes wurde nicht angemessen bekanntgegeben. In der Anwendung auf Secondaries wurde dieses Prinzip zuvor noch nicht veröffentlicht.

Es ist im Grunde dianetisches Behandeln von Engrammen, das alle Fälle letzten Endes löst; man täte also besser daran, im Auditieren von Engrammen und Secondaries recht gut zu werden, sowohl bei der Motivator- als auch der Overt-Seite,

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp:nt:cden:jh; Übers.:RH/LB/ST/WH:lb

Copyright © 1968, 1974, 1983

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom

LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 16. AUGUST 1969R
REVIDIERT AM 25. SEPTEMBER 1978

Klasse-VIII-Checksheet
Klasse-VIII-Auditoren
Klasse-VIII-C/S-Buch
Klasse-IV-Grad.-
Checksheet

DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT
IN SCIENTOLOGY

Krankheit ist selbstverständlich das Ergebnis von Engrammketten, die in Restimulation sind.

Man muß sich jedoch die Frage stellen: Was verursacht, daß Restimulation auftritt?

Die Antwort ist: Out-Rudimente plus eine unterdrückerische Umgebung oder Situation.

Wenn man Krankheit wirklich völlig und ganz handhaben will und einige Wunder bewirken will, würde man deshalb offensichtlich alle seine Waffen einsetzen.

Machen Sie sich ganz klar, daß die Dianetik (siehe HCOB 24. Juli 69R, ERNSTHAFT KRANKE PCs) im Grunde ganz allein praktisch die Toten wieder zum Leben erwecken kann und daß sie ganz allein für sich selbst verwendet werden kann.

Wenn dies jedoch nicht ganz funktioniert, dann können der Klasse-VIII-Fallüberwacher und gut ausgebildete Scientology-Auditoren in die Bresche springen.

Betrachten wir einmal die ganze grundlegende Batterie der Routine dessen, wozu die Scientology und die Dianetik verwendet werden könnten.

1. Rudimente bezüglich des Lebens hereinbringen (wie unten angegeben).
2. 3 S&Ds.
3. Narrative Handhabung und volles Preassessment auf den kranken Bereich, Tripel oder Quad auditiert, plus andere Dianetik-Assist-Aktionen und jegliche benötigte medizinische Behandlung. (Siehe HCOB 2. Apr. 69RA, rev. 28.7.78, DIANETIK-ASSISTS, das davor warnt, einen kranken PC mit zu viel Restimulation zu überwältigen.)
4. NED für OTs (bei OT III und darüber).

Offensichtlich hat diese Krankheit überhaupt keine Chance. Sie verschwindet bei Punkt 1 oder bei 2 oder 3 oder bei Punkt 4.

Das System ist offensichtlich. Sie entfernen die gegenwärtigen Out-Rudimente, und die Krankheit kann destimulieren. Sie nehmen die Unterdrückung weg, und die Destimulation ist noch ausgeprägter.

Sie löschen all die Engramme aus, und die Quelle ist verschwunden.

Sie machen Flow zwei und Flow drei und Flow null, und die Overts und das Mitleid sind ebenfalls weg.

Bei Rudimenten allein können Sie selbstverständlich einen Rückfall haben.

Auch bei den S&Ds riskieren Sie einen Rückfall.

Die Motivatoren verschwinden bei den Engrammketten.

Die Overts und das Mitleid für ähnliche Krankheiten verschwinden auf den Flows zwei, drei und null.

RUDIMENTE IM LEBEN

Da die Person, bei der die Rudimente nicht in Ordnung sind, keinen wirklichen Gewinn erzielt, ist es klug, die Rudimente mit der Voranstellung „im Leben“ hereinzubringen.

Dies wird folgendermaßen gemacht:

„Im Leben, hast du einen ARC-Break gehabt?“

„Im Leben, hast du ein Problem gehabt?“

„Im Leben, hast du einen Withhold gehabt?“

Wenn der Betreffende schon viel Auditing gehabt hat, dann fragen Sie nach jeder dieser „im-Leben“-Fragen: „War das in einer Auditing-Session vorhanden?“

S&Ds

Die ganze Batterie für 3 S&Ds (wie im HCOB vom 19. Januar 1968 im Klasse-VIII-Pack angegeben) lautet folgendermaßen:

S & D mit 3 Items.

Bringen Sie ein Rudiment zur F/N.

Assessieren Sie:

Zurückziehen von

Stoppen

Entmocken

Unterdrücken

Abwerten

Zu nichts machen

Vorschlagen
 Vorsichtig gewesen mit
 Nicht enthüllt

Nehmen Sie die 3 Items, die den besten Read ergeben (nullen Sie bis auf 3 Items). Verwenden Sie dasjenige als erstes, das den größten Read ergibt.

Testen Sie eines dieser Items in den folgenden zwei Fragen, um zu sehen, welche Frage dann den besten Read ergibt:

„Wer oder was hat versucht, dich zu ...?“

„Wen oder was hast du versucht, zu ...?“

Listen Sie die Frage mit dem größten Read gemäß den Gesetzen des Listing und Nulling. SEIEN SIE BEIM BEFOLGEN DIESER GESETZE ABSOLUT EXAKT, oder Sie werden den Betreffenden noch mehr krank machen!

Verwenden Sie jedes dieser 3 Items auf diese Weise.

Prepchecken Sie jedes Item, das nicht F/Nt, bis es F/Nt oder bis sich erwiesen hat, daß es nicht das richtige ist; in diesem Falle müssen Sie die Liste korrigieren. Wenn das Item der Liste - wenn es gefunden und angezeigt wurde - nicht F/Nt, dann prepchecken Sie es bis zur F/N.

DIANETIK

Die NED-HCOBs beschreiben Assists und die Dianetik-Handhabung von körperlichen Problemen und Krankheiten vollständig.

Diesen Rundown könnte man als „eine Krankheit kurz und klein schlagen“ bezeichnen.

Es medizinisch und geistig in Ordnung zu bringen sollte jedesmal einen durchschlagenden Gewinn erzielen.

Diese umfassende Vorgehensweise wird nur dann empfohlen, wenn man auf eine hartnäckige Situation gestoßen ist.

Sehr oft geht all dem ein Dianetik-Assist voran.

Die Dianetik-Handhabung wird für gewöhnlich ohne die Rudimente oder S&Ds gemacht.

Wenn Sie aber jemanden haben, dessen „Lendekularitis“ vor Dianetik nicht kapituliert hat, dann haben Sie diese umfassende Vorgehensweise, auf die Sie zurückgreifen können.

Es ist angenehm, ein volles Arsenal zu haben.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:ldm:ei:rd:jk; Übers.:GZ/LB/ST/WH:lb
Copyright © 1969, 1978, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 20. APRIL 1972

Wiedervervielfältigen

Expanded-Dianetik-Serie Nr. 4

(Fügt die C/S-Serie Nr. 76 zum HGDS-Checksheet hinzu.)

UNTERDRÜCKTE PRECLEARS UND PTS-TECHNOLOGIE

(PTS bedeutet „Potential Trouble Source“ = potentielle Schwierigkeitsquelle; dieser Begriff bezeichnet eine Person, die mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht.)

Da der Dianetik-Spezialist (HGDS) oft hinzugezogen wird, um PCs zu handhaben, denen es nicht gut geht oder die nicht gesund sind, ist es von entscheidender Wichtigkeit, daß er alles über die „PTS-Tech“ weiß und sie verwenden kann.

Alle kranken Leute sind PTS.

Alle „Roller-Coaster“-PCs (d.h. PCs, die regelmäßig ihre Gewinne verlieren) sind PTS.

Unterdrückerische Personen sind auch PTS, und zwar zu sich selbst.

Wenn ein Dianetik-Spezialist dies nicht weiß, keine Realität darüber hat und diese Daten nicht verwendet, wird er bei PCs unnötige Verluste erleben.

Im Zusammenhang mit dem Thema der PTS-Person gibt es ein erhebliches Maß an administrativer Technologie sowie einen speziellen Rundown, der PTS-Personen in Ordnung bringt.

Sie werden in Ordnung gebracht, wenn der Auditor die PTS-Tech kennt, wenn er gut auditiert und sowohl die Auditing-Technologie als auch die administrative Technologie bei der Handhabung verwendet.

Die administrative Technologie erfordert ein Interview, das gewöhnlich vom Processing-Direktor oder vom Ethik-Officer durchgeführt wird, und von der Person wird verlangt, daß sie die eigentliche PTS-Situation in Ordnung bringt, bevor sie auditiert wird. Weiterhin wird eine Überprüfung auf Stabilität hin gemacht, nachdem der Betreffende auf dem PTS-Rundown auditiert worden ist.

Aus diesem Grund müssen dem Dianetik-Spezialisten das HCOB vom 17. April 72 und das gesamte Checksheet des HCO PL vom 31. Mai 71 vollständig bekannt sein.

Das HCOB vom 17. April 72 ist ebenfalls C/S-Serie Nr. 76, um somit sicherzustellen, daß die Fallüberwacher sowohl die

Verwaltung als auch das Fallüberwachen korrekt durchführen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:mes:rd; Übers.:ST/LB/WH:st
Copyright © 1972, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 10. MAI 1972

Wiedervervielfältigen

ROBOTISMUS

(Vgl.: HCOB 28. Nov. 1970, C/S-Serie
Nr. 22, PSYCHOSE)

Wir haben bezüglich der Passivität, Langsamkeit oder Unfähigkeit von Menschen einen technischen Fortschritt erzielt.

Diese Entdeckung ist das Ergebnis eines zweijährigen intensiven Studiums der Aberration in ihren Auswirkungen auf die Fähigkeit des Menschen, als Mitglied einer Gruppe seine Funktion zu erfüllen.

Das ideale Gruppenmitglied ist in der Lage, ursächlich und in voller Zusammenarbeit mit den anderen Gruppenmitgliedern an der Erreichung der Gruppenziele und an der Verwirklichung seines eigenen Glücks zu arbeiten.

In erster Linie besteht das Versagen des Menschen in seiner Unfähigkeit, für sich allein in richtiger Weise zu handeln oder Beiträge zu Gruppenleistungen zu erbringen.

Kriege, politische Unruhen, durch Organisationen ausgeübter Zwang, wachsende Kriminalität, immer härter werdende „Rechtsprechung“, zunehmende Forderungen nach übertriebener Wohlfahrt, wirtschaftliche Fehlschläge und andere, uralte, immer wiederkehrende Zustände finden einen gemeinsamen Nenner in der Unfähigkeit des Menschen, etwas zu koordinieren.

Die politische Antwort, die in unserem Jahrhundert „in“ ist und um sich greift, ist der Totalitarismus, wo der Staat das gesamte Leben des einzelnen befiehlt. Die Produktionsziffern solcher Länder sind sehr niedrig, und ihre Verbrechen am Individuum sind zahlreich.

Daher wäre es sehr wertvoll, diesen Faktor zu entdecken, der humanoide Wesen zu Opfern von Unterdrückung macht.

In der Einleitung zu dem Buch „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ wird erwähnt, daß dem Menschen eine Antwort auf sich selbst fehlt.

Die Gruppe braucht eine solche Antwort, damit sie überlebt und ihre einzelnen Mitglieder glücklich sein können.

SKALA

	Allbestimmt
	Selbstbestimmt
Roboter-Bereich	Fremdbestimmt
	Vergessen
	Geisteskrank

BEFEHLE BRAUCHEN

Man stellt fest, daß der genaue Mechanismus, wieso jemand Befehle braucht, eine Folge des geistigen Zustandes ist, der im HCOB vom 28. Nov. 1970, PSYCHOSE, dargelegt wird.

Jemand, der eine böse Absicht hat, muß sich zurückhalten, weil er zerstörerische Dinge tun könnte.

Wenn es ihm mißlingt, sich zurückzuhalten, begeht er Overts gegen seine Mitmenschen oder andere Dynamiken; gelegentlich verliert er die Kontrolle und begeht solche Handlungen tatsächlich.

Das macht ihn natürlich ziemlich passiv.

Um dies zu überwinden, lehnt er jegliche Verantwortung für seine Handlungen ab.

Jede Bewegung, die er macht, muß auf die Verantwortung anderer hin geschehen.

Er tut also nur dann etwas, wenn er Befehle erhält.

Daher muß er Befehle haben, um etwas tun zu können.

Deshalb könnte man eine solche Person als Roboter und die Krankheit als Robotismus bezeichnen.

WAHRNEHMUNG

Die Studien über Wahrnehmung, die seit dem HCOB vom 28. Nov. 70 durchgeführt wurden, zeigen auf, daß Sehvermögen, Hörvermögen und andere Kanäle des Bewußtseins im Verhältnis zu der Anzahl von Overt-Akten - und deshalb Withholds - abnehmen, die die Person auf dem gesamten Time-Track begangen hat.

Indem die Ladung davon abgebaut wurde, konnte das Sehvermögen bemerkenswert verbessert werden.

Deshalb hat jemand, der sich davor zurückhält, aufgrund seiner bösen, unerwünschten Absichten Overt-Akte zu begehen, ein sehr schlechtes Wahrnehmungsvermögen.

Er sieht die Umwelt um sich herum nicht.

Zusammen mit seiner fehlenden Bereitschaft, auf eigene Initiative zu handeln, ergibt sich somit eine Blindheit gegenüber der Umwelt.

OVERT-PRODUKTE

(siehe HCO PL 14. Nov. 70,
Organisierungsserie Nr. 14)

Da diese Person nicht Verantwortung für die Befehle übernimmt, nach denen sie handelt, führt sie Befehle aus, ohne sie vollständig zu verstehen.

Darüber hinaus führt sie sie in einer Umwelt aus, die sie nicht sieht.

Somit wird sie, wenn sie zum Produzieren gezwungen wird, Overt-Produkte produzieren. Diese werden so genannt, weil sie nicht wirklich brauchbare Produkte sind, sondern etwas, was niemand will; sie sind an sich schon Overts, wie z.B. ungenießbare Plätzchen oder eine „Reparatur“, die einfach noch mehr kaputt macht.

LANGSAMKEIT

Jemand ist langsam, weil er sich aufgrund von Fremdbestimmung bewegt, sich sorgfältig zurückhält und ohnehin nicht sehen kann.

Also fühlt er sich verloren, verwirrt oder unsicher und kann sich nicht mit Entschiedenheit bewegen.

Weil er Overt-Produkte produziert, erntet er überall Tadel oder geht ohne Dank aus und beginnt so den Weg nach unten.

Er kann sich nicht schnell bewegen, und wenn er es tut, hat er Unfälle. Also erzieht er sich dazu, bedächtig und vorsichtig zu sein.

RECHT (JUSTIZ)

Gruppenrecht hat einen gewissen Nutzen, hat aber eigentlich nur die Wirkung, daß die Person sich noch stärker zurückhält. Zwar ist dies eine notwendige Einschränkung, doch bringt sie allein keine dauerhafte Verbesserung.

Drohungen und „aufgespießte Köpfe“ (womit Beispiele von Disziplinierung gemeint sind) rütteln die Person jedoch dahingehend auf, daß sie ihre Aufmerksamkeit und ihre Aktionen in vom Standpunkt der Gruppe aus wünschenswertere Bahnen lenkt.

Rechtspflege ist in einer Gesellschaft solcher Leute notwendig, ist jedoch keine Abhilfe, die Besserung schafft.

BÖSARTIGKEIT

Entgegen der Niedertracht des wahrhaft Geisteskranken gibt es bei einem Roboter wenig oder keine wirkliche Bösartigkeit.

Die wahrhaft Geisteskranken können ihre bösen Absichten nicht unter Kontrolle halten oder zurückhalten und dramatisieren sie zumindest versteckt.

Die Geisteskranken sind nicht immer sichtbar. Doch sind sie sichtbar genug. Und sie sind bösartig.

Der Roboter hingegen hält seine bösen Absichten in hohem Maß unter Kontrolle.

Er ist nicht bösartig.

Seine Gefährlichkeit rührt hauptsächlich von den unbrauchbaren Dingen her, die er tut, der Zeit, die er anderen wegnimmt, der Vergeudung an Zeit und Material und dem Bremsen der allge-

meinen Gruppenbemühungen.

Er tut nicht all diese Dinge mit Absicht. Er weiß nicht einmal wirklich, daß er sie tut.

Er blickt mit gekränkter Überraschung auf den Zorn, den er entfacht, wenn er Dinge zerbricht, Programme ruiniert und im Weg steht. Er ist sich dessen nicht bewußt, denn er kann nicht sehen, daß er diese Dinge tut. Er kann einige Zeit lang gut zurechtkommen (mit langsamer Verschwendung) und dann unbedacht genau die Sache zerstören, wodurch die ganze Unternehmung ruiniert wird.

Die Leute nehmen an, er habe das in hinterlistiger Absicht getan. Das ist aber selten der Fall.

Er wird schließlich nur noch überzeugter davon, daß kein Verlaß auf ihn ist und daß er sich noch stärker zurückhalten muß!

FALSCH E BERICHTE

Der Roboter gibt viele falsche Berichte ab. Wie kann er wissen, was wahr ist, wenn er nicht sehen kann?

Er versucht, durch „PR“ („Public Relations“, hier „Eigenlob zur Besserung des persönlichen Ansehens“) den Zorn abzuwehren und sich einen guten Ruf zu verschaffen, ohne zu erkennen, daß er falsche Berichte abgibt.

MORAL

Die Moral des Roboters sinkt leicht. Da Produktion die Grundlage der Moral ist und da er nicht wirklich viel produziert, sackt seine Moral stark ab, sobald er sich selbst überlassen bleibt.

KÖRPERLICHE TRÄGHEIT

Der Körper ist ein physikalischer Gegenstand. Er ist nicht das Wesen selbst.

Da ein Körper Masse hat, neigt er dazu, in Bewegungslosigkeit zu verharren, wenn er nicht bewegt wird, und eine bestimmte Richtung beizubehalten, wenn er nicht gesteuert wird.

Da der Roboter seinen Körper nicht wirklich kontrolliert, muß man ihn bewegen, wenn er sich nicht bewegt, oder ihn umlenken, wenn er sich auf einem falschen Kurs bewegt.

Daher wird jeder, der eine oder mehrere solcher Leute um sich hat, leicht erschöpft davon, sie in Bewegung zu setzen oder anzuhalten, wenn sie falsch laufen.

Die Erschöpfung tritt aber nur dann ein, wenn man den Roboter nicht versteht.

Es ist der Ärger, der einen erschöpft macht.

Wenn man versteht, was vor sich geht, ärgert man sich nicht, weil man die Situation lösen kann. Aber nur, wenn man weiß, was es ist.

PTS

PTS-Personen sind nicht zwangsläufig Roboter.

Eine PTS-Person hält sich gewöhnlich vor einer unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache zurück.

Gegenüber dieser unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache ist er ein Roboter! Er nimmt Befehle von ihnen an, und sei es auch nur in Form von deren Gegenteil.

Seine Overts gegen die unterdrückerische Person machen ihn blind und bringen ihn in einen Zustand, wo er nicht selbstbestimmt ist.

GRUNDLEGENDES WARUM

Folgendes ist die grundlegende Ursache dafür, daß Leute nicht richtig handeln können, langsam, passiv oder unfähig sind und nicht produzieren:

SIE HALTEN SICH DAVOR ZURÜCK, DESTRUKTIV ZU
HANDELN, UND DA SIE SOMIT NICHT GEWILLT SIND,
VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN, BRAUCHEN SIE
BEFEHLE.

Die Person muß dieses WARUM für sich selbst exakt formulieren, nachdem sie dieses Prinzip studiert und verstanden hat.

Wenn man dieses Prinzip oben auf ein leeres Blatt schreibt und dann die Person bittet, es genau so zu formulieren, wie es auf sie selbst zutrifft, wird man das persönliche Warum für Passivität und Unfähigkeit finden. Es wird beim Examiner GIs (Abk. für engl. Good Indicators = gute Indikatoren) und eine F/N hervorbringen.

PROZESSING

Mit körperlicher Arbeit im physikalischen Universum, allgemeinem Konfrontieren und Hingreifen und Zurückziehen und objektiven Prozessen erreicht man viel, um diesem Zustand abzu- helfen.

Regelmäßig und ordnungsgemäß durchgeführte Touch-Assists, die bis zum richtigen Endphänomen gemacht werden, werden etwaige Krankheiten solcher Leute in Ordnung bringen.

Die Technologie des Wortklärens ist von entscheidender Bedeutung, damit sich die Kommunikationslinien der Person öffnen, frühere Mißverständnisse beseitigt werden und ihr Verstehen sich vergrößert.

Die PTS-Technologie wird den Robotismus der Person gegenüber unterdrückerischen Personen, Gruppen oder Sachen beseitigen.

Dieser Handhabung und dem PTS-Rundown kann das obenstehende WARUM (so wie es sich auf die gefundenen unterdrückerischen Dinge oder Wesen bezieht) als letzter Schritt hinzugefügt werden.

Das Warum kann im Rahmen einer Danger-Formel verwendet werden, wie es z.B. im HCO PL vom 9. April 72, DIE KORREKTE DANGER-FORMEL, und im HCO PL vom 3. Mai 72, ETHIK UND FÜHRUNGSKRÄFTE, beschrieben ist. Wenn man an so einer Formel arbeitet, kann es auch andere individuelle Warums geben.

EXPANDED-DIANETIK

Expanded-Dianetik bewirkt Wunder, wenn es gut gemacht und perfekt durchgeführt wird, und es beseitigt sowohl Geisteskrankheit als auch Robotismus. Eine Drogen-Handhabung und andere Aktionen könnten erforderlich sein.

ENDPRODUKT

Das Endprodukt einer vollständigen Handhabung von Robotismus ist nicht, daß jemand Anweisungen nicht Folge leisten kann oder nur auf sich gestellt handelt.

Totalitäre Staaten fürchten jede Verbesserung des Zustandes des Roboters, weil sie dumm genug sind, die Existenz solcher Wesen aktiv zu fördern und zu erhoffen. Aber dies ist nur ein Mangel, der ihrer eigenen Sache anhaftet, und ist darauf zurückzuführen, daß ihnen die Erfahrung mit voll und ganz selbstbestimmten Wesen fehlt. Und dennoch sind Ausbildungswesen, Reklame und Vergnügungsangebote nur für Roboter entworfen worden. Es hat sogar Religionen gegeben, die den Zweck hatten, die „böse Natur des Menschen“ zu unterdrücken.

Weil es an Beispielen und auch an Verstehen mangelte, empfanden viele Menschen Furcht, ja sogar Grauen bei dem Gedanken, den Roboter in die Freiheit seiner Selbstbestimmung zu entlassen.

Aber sehen Sie, Menschen sind im Grunde KEINE Roboter. Sie fühlen sich ganz miserabel, wenn sie es sind.

Im Grunde gedeihen Menschen nur, wenn sie selbstbestimmt sind und allbestimmt sein können, um zum Wohle aller beizutragen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:sb:bh; Übers.:ED/ST/LB/WH:st
Copyright © 1972, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 9. DEZEMBER 1971RC

REVIDIERT 29. JULI 1976

NEU-REVIDIERT 8. DEZEMBER 1978

Wiedervervielfältigen
Klasse-IV-Grad.-Check-
sheet
Klasse-VI-Checksheet
Auditoren der Klasse-IV-
Grad. und darüber
C/Ses
Ethik Officers

PTS-RUNDOWN, AUDITIERT

Referenzen:

BPL	5. Apr. 72RC	PTS-TYP-A-HANDHABUNG
BPL	31. Mai 71RG	PTS/SP-CHECKSHEET
HCOB	20. Jan. 72R	PTS-RUNDOWN, ZUSATZ
HCOB	16. Apr. 72	PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE
HCOB	17. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 76, DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS
HCOB	3. Jun. 72RA	PTS-RUNDOWN, ABSCHLIESSENDE SCHRIFFT
HCOB	24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79, PTS-INTERVIEWS
HCOB	10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG
HCOB	9. Nov. 67	REVIEW-AUDITOREN, BUCH DER FALLABHILFEN, REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S&Ds
HCOB	19. Jan. 68	S&Ds NACH BUTTON
HCOB	16. Aug. 69R	HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY

FÄLLE

Ein verbleibendes Problem bei Fällen waren „PTS-Phänomene“.

P.T.S. bedeutet Mögliche Quelle von Schwierigkeiten oder Möglicher Ärgernisverursacher (vom Engl.: Potential Trouble Source). Wenn jemand unterdrückt ist, wird er eine Mögliche Quelle von Schwierigkeiten.

Es gibt zahlreiche HCOBs und PLs über dieses Gebiet. Alle von ihnen sind wahre Beobachtungen und Voraussagen.

Die Ursache von ROLLERCOASTER-Phänomenen („Achterbahnfahren“) ist PTS. Rollercoaster bedeutet ein Absacken nach einem Gewinn. PCs, die ihre Gewinne nicht behalten, sind PTS.

S und Ds (von Engl.: Search and Discovery = Suche und Entdeckung) war der frühere Zugang. Diese sind immer noch gültig und „3 S&Ds“ als Rundown wird im PTS-Rundown unverändert verwendet.

Dieser weitverbreitete und viel zu häufig vorkommende Fallzustand kann nun mit dem PTS-Rundown gehandhabt werden.

WER ES MACHT

Es gibt tatsächlich drei PTS-Handhabungen:

1. Dies ist im wesentlichen eine Ethikaktion, die vom Ethik Officer durchgeführt wird. Das Wesentliche darüber ist im POLICYBRIEF DER

VORSTÄNDE vom 5. April 72RC, Ausgabe I, PTS-TYP-A-HANDHABUNG enthalten. Sie ist normalerweise der erste Schritt bei irgendeinem Anzeichen von Schwierigkeiten. Sie ist keine auditierte Aktion, sondern ein Interview. Der PTS-Person wird ein Programm gegeben, um die Situation in Ordnung zu bringen.

2. Dies ist der PTS-RUNDOWN, AUDITIERT, wie er in diesem HCOB, im HCOB vom 20. Jan. 72R, PTS-RUNDOWN, ZUSATZ und im HCOB vom 3. Juni 72RA behandelt wird. Er wird von einem Auditor in einer regulären Session gemacht, wie es in diesen HCOBs beschrieben wird.

Es kann von Klasse-IV-Graduierten gemacht werden, die ebenfalls Hubbard NED-Auditoren (HNEDA) sind und das Okay zum Auditieren im HGC haben.

Wenn ein Auditor, der kein HNEDA und kein Klasse-IV-Graduierter ist und der nicht durch ein fachkundiges Internship das Okay zum Auditieren im HGC erlangt hat, einen PTS-Rundown in Angriff nimmt, wäre es sehr riskant für den PC, denn es verlangt exaktes Listing, exakte TRs, exakte Meterhandhabung, exakte Kodexeinhaltung und sehr ehrliches Auditing und sachverständige Fallüberwachung.

3. Die dritte Handhabung ist der UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN, HCOB 29. Dez. 78 und HCOB 30. Dez. 78R, Der Unterdrückte-Person-Rundown - Probleme-Prozesse. Er wird von einem qualifizierten Auditor in einer regulären Session gemacht. Im wesentlichen handhabt es die ANDERE Person, die mit dem PC in Verbindung steht.

Was Sie hier haben, sind also DREI Stufen von PTS-Handhabung. Die erste, oben erwähnte Stufe, das Interview, beruhigt die Situation, und in vielen Fällen ist es damit erledigt. Aber wenn der PC weiterhin durch die Verbindung beeinflusst wird und Rollercoaster-Phänomene zeigt, wird ihm der auditierte Rundown gegeben, gemäß 2 oben. Normalerweise handhabt dies den Fall von PTSness als einen Fall. Manchmal aber verbleibt eine andere Person, die unterdrückerische Person oder Gruppe und ihre Verbindung zum PC im wirklichen Universum. Und dies wird gemäß 3. oben gehandhabt.

CLEARs, OTs UND DIANETIK-CLEARs

Die Dianetik-Schritte des PTS-Rundowns, Auditiert, werden nicht bei Clears, OTs oder Dianetik-Clears auditiert. (Ref.: HCOB 12. Sept. 78, Dianetik verboten bei Clears und OTs.)

Clears, OTs und Dianetik-Clears können natürlich den Interview-Schritt (1. oben) und den Unterdrückte-Person-Rundown wie bei 3. oben erhalten, da keines von beiden irgendeine Handhabung von Engrammen enthält.

ENTWICKLUNG

Die frühe Entdeckung und Entwicklung der PTS-Theorie ist umfassend behandelt.

Die kürzliche endgültige Ausarbeitung kam durch meine OT-Forschungsarbeit im November 1971 zustande.

Der grundlegende Durchbruch lag in dem Erkennen, daß jemand es NICHT abwerten sollte, bestimmte Leute schon früher gekannt zu haben.

Dies ähnelt der Entdeckung früherer Leben im Jahre 1950. Einige Leute, die dachten, es wäre „unpopulär“, betrachteten es mit Mißfallen. Einige andere waren auf so himmelschreiende Weise immer nur berühmte Persönlichkeiten, daß frühere Leben leicht abgewertet wurden. Aber Leute, die bei Dianetik nicht früher als dieses Leben gehen, werden nicht genesen. Sogar

sie als „imaginär“ zu auditieren, wie es in Wissenschaft des Überlebens geraten wird, erzielt einen plötzlichen Durchbruch für einen steckengebliebenen Dianetik-Fall.

In der gleichen Weise neigte die Tatsache, daß junge Männer und Mädchen die Aussage „Ich kannte dich, als du _____ warst“ für Vorteile auf der 2. Dynamik verwendeten, dazu, den Umstand, bestimmte Leute vor diesem Leben gekannt zu haben, abzuwerten.

Aber jetzt stellte sich heraus, daß die EINZIGE PTS-Situation, die ernsthaft und von Dauer ist und die Rollercoaster verursachen kann, daher rührt, daß man die Person vor diesem Leben kannte.

Möglicherweise kannte man im letzten Leben oder in früheren Leben Leute, die man wiederum vor jenem Leben gekannt hat. Dies zeigt sich jedoch in den 3 S&Ds.

SCHEITERN

Es gibt nur vier Punkte, bei denen der PTS-Rundown scheitern kann.

1. Unrichtig auditiert. Der Auditor ist nicht in der Lage, immer eine korrekte Liste zu machen, TRs sind „out“, Meterhandhabung ist „out“, dürftiges R3RA, einfach schlichtweg untrainiert oder nicht völlig vertraut mit diesem Rundown.
2. PC hat keinen vollständigen Set-Up erhalten. Z.B.: hat TA-Schwierigkeiten, aber keine C/S 53 wurde gemacht, ist ein Fall ohne Veränderung, aber keine EXGF 4ORD wurde gemacht, altes Auditing wurde nicht durch richtige Programmaufstellung repariert, oder PC ist zu müde oder zu krank für R3RA.
3. Der Rundown wurde nicht vollständig und komplett gemacht, sondern zerstückelt oder unvollständig gelassen (der PC wird immer noch Rollercoaster-Phänomene zeigen).
4. Leute, die „Engramme nicht auditiert bekommen können“ - was bedeutet, ein Drogenfall, der keinen vollständigen Drogenrundown gehabt hat.

Es gibt nichts speziell Trickreiches dabei, den PTS-Rundown zu auditieren, abgesehen davon, daß alles Auditing von fehlerfreier Qualität sein sollte; wenn der PTS-Rundown durch schlechte Listen oder dürftiges R3RA oder Out-TRs oder dürftige Meterhandhabung verkorket wird, dann IST es wirklich ein Schlamassel. Der Rundown ist so mächtig, daß Fehler beim Fallüberwachen und Auditing desselben sich besonders drastisch auswirken.

Gegenwärtig kranke PCs sollten nicht auf dem PTS-Rundown als einem Standard-Verfahren auditiert werden. Er IST das, was sie BRAUCHEN, aber Sie können einen kranken PC leicht mit Engrammauditieren überwältigen.

Der korrekte Zeitpunkt, einen PTS-Rundown zu auditieren ist, wenn der PC einen Set-Up bekommen hat und man bemerkt, daß der PC Rollercoaster-Phänomene zeigt, und nicht, wenn er mit Fieber zusammenbricht.

Rollercoaster kann auch durch einen schlechten Interiorisations-Rundown oder eine schlechte Int-Reparatur, durch Out-Listen und Bypassed-Charge anderer Art verursacht werden. Diese Dinge sollten bereinigt werden, bevor ein PTS-Rundown in Angriff genommen wird.

Die Vorbedingungen für einen PTS-RD sind in 2 und 4 oben behandelt. Er ist nicht auf ExDn beschränkt, sondern er ist ein separater Rundown, der vor ExDn entwickelt worden ist.

VERHALTEN DES RUNDOWNS

Valenzwechsel treten bei PTS-Rundowns schnell und häufig auf und sollten auf den Worksheets notiert werden.

Das R3RA kann beim Basik-Geschehnis manchmal eine etwas schwierige und langwierige Angelegenheit sein. Seien Sie im Umgang mit einer L3RF sicher. Aber bekommen Sie das Postulat vom Basik herunter, egal, wie hart Sie daran arbeiten müssen. Beim PTS-RD können Geschehnisse „sich entwickeln“. Fehlende Teile können auftauchen. Wenn jemand, nachdem Flow 1 abgeschlossen wurde, zu Flow 2 übergeht, kann sich eine völlig neue Sicht der Sache ergeben.

Es ist wahrscheinlich, daß auf dem Rundown chronische Somatiken auftreten und in Ordnung gebracht werden. Und Fallzuständen, denen früher durch andere Weise nicht abgeholfen wurde, kann durch diesen Rundown abgeholfen werden.

ENDPHÄNOMENE

Es gibt einen Punkt, an dem sich der PC absolut sicher ist, daß er die Person vor diesem Leben kannte. Dies ist nicht das EP.

Ein PC kann bei diesem Rundown exteriorisieren. Das ist NICHT das EP (kann aber einen Int-RD erforderlich machen, falls vorher noch keiner gemacht wurde).

DAS EP IST EIN PC, DER FALLGEWINN ERZIELT UND BEHÄLT UND DER NIEMALS WIEDER ROLLERCOASTER-PHÄNOMENE ZEIGT.

FLAWS

Sie können nicht wie früher den Flow 1 als irgendeine vergangene Richtung zum PC hin oder vom PC weg verwenden. Wenn man dies tut, verpfuscht man es. Flow 1 ist zum PC hin.

Flow 2 ist vom PC zu der Person (oder dem Ort) hin.

Flow 3 ist von der Person (oder dem Ort) zu anderen hin.

Flow 0 ist vom PC zu ihm selbst hin, wegen der Person (oder des Ortes).

Wenn Sie F1 R3RA als „Finde eine Zeit, als du _____ kanntest“ machen, könnten Sie zum PC hin, vom PC zu der Person hin oder von der Person zu anderen hin bekommen. Sie würden keinen sauberen Motivator-Flow 1 bekommen. Dies würde die PTS-Kette nur teilweise auditiert lassen.

Dies gilt auch für die Rudimente.

NOCHMALIGES DURCHFÜHREN

Wenn der PC sich nicht erholt, sollte auf die Ursachen für Versagen (1 bis 4 oben) hin überprüft werden.

Dann sollten die Listen und R3RA mit L4BRA und L3RF in Ordnung gebracht werden.

Dann sollte man nach einem übersehenen Item, einer übersehenen Person oder einem übersehenen Ort suchen und es handhaben. Die Wirksamkeit des Rundowns steht außer Frage. Es könnte etwas übergangen worden sein. „Wirkliche Liebe“ wurde vielleicht übergangen, da es unwahrscheinlich schien, aber so eine besessene Anziehung gründet sich immer darauf, daß man die andere Person gekannt (und wahrscheinlich fertiggemacht) hat.

Wo es vorher nur so schien, wird dann das wahre EP erreicht werden.

ZUSAMMENSTELLUNG DER REFERENZEN

Hier sind die Ausgaben, die den Rundown direkt behandeln.

BPL	5. Apr. 72RC	PTS-TYP-A-HANDHABUNG
PCOB	9. Dez. 71RC	PTS-RUNDOWN, AUDITIERT
PCOB	20. Jan. 72R	PTS-RUNDOWN, ZUSATZ
PCOB	16. Apr. 72	PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE
PCOB	17. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 76, DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS
PCOB	3. Juni 72RA	PTS-RUNDOWN, ABSCHLIESSENDER SCHRITT
PCOB	19. Jan. 68	S&Ds NACH BUTTON
PCOB	16. Aug. 69R	HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY
PCOB	20. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 78
	Ausgabe II	
PCOB	15. Dez. 68RA	L4BRA
PCOB	24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79, PTS-INTERVIEWS
PCOB	10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG

DER RUNDOWN

A. FRÜHERE S&Ds:

1. Stellen Sie frühere S&D-Items zusammen (die bereits bei Set-Ups überprüft worden sein sollten), oder bringen Sie den PC dazu, sie Ihnen zu sagen, falls kein Folder verfügbar ist. _____
2. Beim Frühesten fragen Sie, ob vorher gekannt. Falls es darauf einen Read ergibt, handhaben Sie gemäß den Schritten 3-6. Falls nicht, nehmen Sie das nächste Item, und wiederholen Sie diese Überprüfung auf Gültigkeit hin. _____
3. R3RA-Triple/Quad auf das Item, wobei Sie diese Anweisungen verwenden:
 - F1: Finde eine Zeit, als _____ dir etwas getan hat. R3RA. _____
 - F2: Finde eine Zeit, als du _____ etwas getan hast. R3RA. _____
 - F3: Finde eine Zeit, als _____ anderen etwas getan hat. R3RA. _____
 - FO: Finde eine Zeit, als du dir selbst wegen _____ etwas getan hast. R3RA. _____
4. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item, wobei Sie diese Anweisungen verwenden:
 - (a) Hat _____ dir einen ARC-Break verursacht? ARCU CDEINR. E/S bis zur F/N. _____
 - (b) Hast du _____ einen ARC-Break verursacht? ARCU CDEINR. E/S bis zur F/N. _____
 - (c) Hat _____ anderen einen ARC-Break verursacht? ARCU CDEINR. _____

- (d) Hattest du einen ARC-Break mit dir selbst wegen _____?
 ARCU CDEINR.

MACHEN SIE BEI JEDEM E/S IMMER EIN NEUES ARCU CDEINR.

- (e) Hat _____ dir ein Problem gegeben? E/S bis zur F/N.
 (f) Hast du _____ ein Problem gegeben? E/S bis zur F/N.
 (g) Hat _____ anderen Probleme gegeben? E/S bis zur F/N.
 (h) Hast du dir selbst wegen _____ Probleme gegeben?
 E/S bis zur F/N.

- (i) Hast du irgend etwas vor _____ zurückgehalten?
 E/S bis zur F/N.
 (j) Hat _____ irgend etwas vor dir zurückgehalten?
 E/S bis zur F/N.
 (k) Hat _____ irgend etwas vor anderen zurückgehalten?
 E/S bis zur F/N.
 (l) Hast du irgend etwas vor dir selbst wegen _____
 zurückgehalten? E/S bis zur F/N.

- (m) Hat _____ an dir einen Overt (schädliche Handlung)
 begangen? E/S bis zur F/N.
 (n) Hast du an _____ einen Overt (schädliche Handlung)
 begangen? E/S bis zur F/N.
 (o) Hat _____ an anderen einen Overt begangen?
 E/S bis zur F/N.
 (p) Hast du an dir selbst wegen _____ einen Overt begangen?
 E/S bis zur F/N.

5. Auditieren Sie „Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben“ mit diesen Schritten:

- (a) Klären Sie „Nichthabenkönnen“, „konnte nicht haben“ als eine VERWEIGERUNG VON ETWAS GEGENÜBER JEMAND ANDEREM. Klären Sie „aufgezwungenes Haben“ als JEMANDEN DAZU BRINGEN, ETWAS ZU AKZEPTIEREN, WAS ER NICHT WOLLTE. Lassen Sie den PC mit ein oder zwei Beispielen eine Vorstellung davon bekommen.
- (b) Auditieren Sie auf die SP-Items „Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben“ als Motivator repetitiv, dann als Overt repetitiv, den Flow drei - vom Terminal zu anderen hin, von anderen zu dem Terminal hin (vier Flows von jeweils zwei Anweisungen, oder fünf, falls Quad-PC).
- (c) Nach JEDEM Item, das mit den vier Flows gehandhabt wurde, sollte objektive Havingness auditiert werden.

DIE ANWEISUNGEN:

F1: Hat _____ an dir ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat _____ dir etwas aufgezwungen, was du nicht wolltest? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F2: Hast du an _____ ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, _____ etwas aufzuzwingen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F3: Hat _____ an anderen ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat _____ anderen etwas aufgezwungen, was sie nicht wollten? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F3A: Haben andere an _____ ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Haben andere _____ etwas aufgezwungen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

FO: Hast du an dir selbst wegen _____ ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, dir selbst wegen _____ etwas aufzuzwingen, was du nicht wolltest? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

--OBJEKTIVE HAVINGNESS--

6. Handhaben Sie alle früheren S&D-Items gemäß den obigen Schritten.

B. FRÜHERE PTS-INTERVIEWS:

7. Stellen Sie alle früheren Items von PTS-Interviews zusammen (die bereits bei Set-Ups mit der C/S-Serie Nr. 78 überprüft worden sein sollten).

8. Beim Frühesten prüfen Sie auf „vorher gekannt“ hin. Falls es darauf einen Read ergibt, handhaben Sie wie unten.

9. R3RA-Triple/Quad auf das Item.

10. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item.

11. Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben auf das Item, gefolgt von objektiver Havingness.

12. Wiederholen Sie die Schritte 8-11 bei allen gültigen Items früherer PTS-Handhabungen.

C. NEUE S&Ds (3 S&Ds):

13. Machen Sie 3 S&Ds gemäß HCOB 16. Aug. 69R, „Handhabung von Krankheit in Scientology“, Assessment und L&Ns.

14. Überprüfen Sie das erste Item auf „vorher gekannt“, handhaben Sie es, falls es darauf einen Read ergibt.

15. R3RA-Triple/Quad auf das Item.

16. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item.

- 17. Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben auf das Item, gefolgt von objektiver Havingness. _____
- 18. Wiederholen Sie die Schritte 14-17 bei den anderen Items, falls diese gültig sind. _____

D. SCHWIERIGKEITEN BEREITET/BEUNRUHIGT

- 19. L&N: Wen hast du in diesem Leben gekannt, der dir Schwierigkeiten bereitet oder dich beunruhigt hat? bis zum B/D-F/N-Item. (Normalerweise schließt dies Vater, Mutter, Ehefrau oder Ehefrauen, Ehemann, Brüder, Schwestern, Tanten, Onkel, Großeltern, Liebhaber ein.) _____
- 20. Überprüfen Sie das Item auf „vorher gekannt“; falls es darauf einen Read ergibt: _____
- 21. R3RA-Triple/Quad. _____
- 22. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. _____
- 23. Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben, gefolgt von objektiver Havingness. _____

E. HINTERHER GEWESEN:

- 24. L&N: Hinter wem bist du in diesem Leben her gewesen? bis zum BD-F/N-Item. _____
- 25. Überprüfen Sie auf „vorher gekannt“, und falls es einen Read ergibt: _____
- 26. R3RA-Triple/Quad. _____
- 27. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. _____
- 28. Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben plus objektive Havingness. _____

F. PLANETEN:

- 29. L&N: Welche Planeten hast du vor diesem Leben gekannt? bis zum BD-F/N-Item. _____
- 30. R3RA-Triple/Quad. _____
- 31. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. _____
- 32. Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben plus objektive Havingness. _____

33. Der D of P interviewt die Person, NACHDEM der Rundown „abgeschlossen“ ist, um sicher zu sein, daß die Person nun in Ordnung ist (nicht PTS). _____

FLows, DIE EINEN READ ERGEBEN

Jeder Flow eines jeden Prozesses auf diesem Rundown wird auf einen Read hin überprüft, bevor er auditiert wird. Dies schließt Dianetik, Rudimente, Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben ein. Auditieren Sie Flows, die keinen Read ergeben, nicht.

REPARATUR

Audtorenfehler während dieses Rundowns werden mit L4BRA, L3RF und C/S 53 gehandhabt, falls erforderlich.

Ein wirklich großer Wirrwarr auf dem Rundown, der sich nicht auflöst, wird mit HCOB 16. Apr. 72, PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE, in Ordnung gebracht.

Falls der PC, nachdem der Rundown abgeschlossen ist, krank wird oder Rollercoaster-Phänomene zeigt, wird die PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE, HCOB 16. Apr. 72, gemacht, und alles, was übersehen wurde, wird in Ordnung gebracht.

ZUSAMMENFASSUNG

Der PTS-RUNDOWN, wie er revidiert wurde, ist sehr direkt und machtvoll. Das L&N wird jeden Teil der PTSness hinwegfegen. Lassen Sie ihn nicht durch Auditoren-Schnitzer erfolglos werden. Sorgen Sie dafür, daß er gründlich gedrillt wird, bevor er geliefert wird.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt.bk; Übers.:ST:WR:st
Engl. Original Copyright © 1971, 1974,
1976, 1978
Deutsche Übersetzung © 1979
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

1

2

3

4

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 3. JUNI 1972RA
REVIDIERT AM 15. OKTOBER 1974
ERNEUT REVIDIERT AM 8. DEZEMBER 1978

(Hebt auf: BTB 24. März 1973R,
FEHLER BEIM PTS-RUNDOWN)

Wiedervervielfältigen
Klasse-IV-Grad.-Auditoren
und darüber
Klasse-IV-Grad.-Checksheet
Ethik-Officers

PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT

Das Folgende ist ein zusätzlicher Schritt zum PTS-Rundown, der von mir entwickelt wurde und auf Flag getestet wurde. Dieser Schritt wird gemacht, nachdem jeder Terminal behandelt worden ist, um Bypassed-Charge zu verhindern.

DIE SCHRITTE SIND:

1. Wählen Sie den Terminal aus, der bereits bei R3RA und den Rudimenten auditiert worden ist.

2. Klären Sie „Nichthabenkönnen“, „konnte nicht haben“ als JEMAND ANDEREM ETWAS VERWEIGERN. Klären Sie „aufgezwungenes Haben“ als JEMANDEN DAZU BRINGEN, ETWAS ZU AKZEPTIEREN, WAS ER NICHT WOLLTE. Bringen Sie den PC dazu, durch ein oder zwei Beispiele eine Vorstellung davon zu bekommen.

3. Auditieren Sie bei dem SP-Item „Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben“ repetitiv als Motivator, dann repetitiv als Overt, den Flow drei mit Terminal zu anderen, andere zum Terminal, und den Flow null des PCs zu sich selbst aufgrund des Terminals (vier Flows mit jeweils zwei Anweisungen oder fünf, wenn der PC Quad auditiert wird). Überprüfen Sie die Flows auf Read hin, bevor Sie sie auditieren. Auditieren Sie keine Flows, die keinen Read ergeben.

4. Nachdem der Terminal mit den vier (oder fünf) Flows von „Nichthabenkönnen/aufgezwungenes Haben“ bereinigt wurde, sollte objektive Havingness auditiert werden. Dann wird das nächste PTS-Rundown-Item genommen und mit allen Schritten, wie oben angegeben, auditiert.

DIE ANWEISUNGEN:

F1: Hat _____ an dir ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat _____ dir etwas aufgezwungen, was du nicht wolltest? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F2: Hast du an _____ ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, _____ etwas aufzuzwingen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F3: Hat _____ an anderen ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat _____ anderen etwas aufgezwungen, was sie nicht wollten? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F3A: Haben andere an _____ ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Haben andere _____ etwas aufgezwungen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

FO: Hast du an dir selbst wegen _____ ein Nichthabenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, dir selbst wegen _____ etwas aufzuzwingen, was du nicht wolltest? Erzähle mir darüber. (wechselweise/repetitiv bis zum EP)

— OBJEKTIVE HAVINGNESS —

THEORIE

Die Theorie ist die, daß SPs deswegen SPs sind, weil sie Havingness verweigern und unerwünschte Havingness aufzwingen. Sie verweigern auch Tun und zwingen unerwünschtes Tun auf. Sie verweigern auch Sein und zwingen unerwünschtes Sein auf. Dies ist der Grund dafür, warum wir niemals zuvor in der Lage gewesen sind, subjektive Havingness zu auditieren. Es stieß mit SPs und mit Overts und Withholds zusammen, die diese in bezug auf den PC hatten.

Ein sehr vollständiger Rundown würde also mit nicht sein, sein müssen beginnen; weitergehen mit nicht tun, tun müssen und mit nicht haben können, aufgezwungenes Haben enden. (Dies soll zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht auditiert werden.) Havingness alleine sollte es handhaben, ohne daß man auf „Sein“ oder „Tun“ zurückgreifen muß.

FALLS DER TONARM NACH OBEN SCHIESST ODER DER PC EINEN CAVE-IN ERLEIDET, HÖREN SIE SOFORT AUF, UND BEGINNEN SIE MIT OBJEKTIVER HAVINGNESS. Wenn es dadurch nicht in Ordnung kommt, dann machen Sie unverzüglich eine C/S-53RL, und handhaben Sie sie.

ANMERKUNGEN ZUM PTS-RUNDOWN

Durch die Herausgabe des HCOBs vom 17. März 74, DAS VERWENDEN FALSCHER FRAGEN BEI 2WC, wird es notwendig, die Two-Way-Comms des PTS-RDs, die gemacht werden, um Items zu erhalten, in L&N-Fra-

gen umzuwandeln. Beispiel: „Wen hast du in diesem Leben gekannt, der dir Schwierigkeiten bereitet oder dich beunruhigt hat? L & N bis zum BD-F/N-Item.

Vermeiden Sie es, dieselbe Frage zweimal zu listen. Bei PCs des Grades VA sollte das L & N nach Orten und Planeten nur auf Planeten beschränkt werden, und es sollte beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten eine L4BRA verwendet werden.

Zusätzliche PTS-RD-Items können aus früheren PTS-Interviews erhalten werden. Mit L & N durchgeführt ist der Rundown sehr machtvoll und direkt. Der PC muß einen guten Set-Up dafür haben.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt:jh:dr; Übers.:GZ/LB/ST/WH:ea:hl
Copyright © 1972, 1974, 1978, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs



HCO-POLICYBRIEF VOM 27. OKTOBER 1964

Wiedervervielfältigen
Franchises
Studenten von
Saint Hill
Mitarbeiter von
Saint Hill

RICHTLINIEN ÜBER KÖRPERLICHE HEILUNG,
GEISTESKRANKHEIT UND „SCHWIERIGKEITSQUELLEN“

Es ist seit langem die feste Richtlinie von Zentralen Organisationen gewesen, mit körperlicher Heilung und Geisteskrankheit in folgender Weise umzugehen:

HEILUNG

Jeder Prozeß - sei er nun neu oder alt -, der als „Heilung“ bezeichnet wird, bezieht sich auf eine Heilung durch mentale und geistige Mittel und sollte daher als Linderung von Beschwerden betrachtet werden, die mentalen und geistigen Ursprungs sind.

Das richtige Verfahren, wenn man gebeten wird, jemanden zu heilen, der über eine körperliche Unzulänglichkeit oder Beschwerde klagt, ist folgendermaßen:

1. Verlangen Sie eine körperliche Untersuchung von irgendeinem kompetenten und verfügbaren Arzt oder Heilpraktiker.
2. Stellen Sie klar fest, daß die körperliche Unzulänglichkeit keine unmittelbaren körperlichen Ursachen hat.
3. Wenn erklärt wird, daß die Unzulänglichkeit oder Beschwerde im Rahmen der ärztlichen Heilkunst kuriert werden kann und wenn es wirklich eine Beschwerde oder Krankheit ist, die mit den derzeitigen ärztlichen Heilmethoden besiegt werden kann, dann verlangen Sie, daß die Person auf diese Weise behandelt wird, bevor sie Scientology-Prozessing erhalten kann.
4. Schließt die Empfehlung des Arztes jedoch eine Operation oder eine Behandlung ein, die noch nicht erprobt ist, oder kann die Natur der Krankheit oder Beschwerde nicht genau als eine bestimmte Krankheit oder Beschwerde diagnostiziert werden, die eine bekannte Heilung hat, dann darf die Person für Prozessing angenommen werden - unter der berechtigten Annahme, daß keine vorhandene rein körperliche Krankheit nachgewiesen wurde und daß sie wahrscheinlich mentalen oder geistigen Ursprungs ist.

RICHTLINIEN ÜBER GEISTESKRANKE

Mit geisteskranken Leuten oder Personen, die nachweislich eine Geschichte von Geisteskrankheit haben, machen Sie folgendes:

1. Stellen Sie so gut es Ihnen möglich ist - innerhalb eines sinnvollen administrativen Rahmens und mittels bekannter Tests - fest, daß keiner der PCs, die im HGC für Prozessing

akzeptiert wurden, in seiner Vergangenheit berechtigterweise einmal in eine Irrenanstalt oder eine ähnliche Anstalt eingeliefert worden ist.

2. Auditieren Sie nur diejenigen, bei denen das nicht vorgekommen ist.

3. Empfehlen Sie keinerlei weitere Behandlung von Fachärzten auf dem Gebiet der Geisteskrankheit, wenn es irgendeinen Nachweis dafür gibt, daß solche Ärzte die Patienten verletzen, verstümmeln oder mißhandeln, indem sie ihnen starke Drogen verabreichen, ihnen schmerzhaftes Schockbehandlung geben, Operationen vornehmen oder andere barbarische und veraltete Methoden „geistiger Behandlung“ anwenden.

4. Wenn unter 3) oben keine Empfehlung möglich ist, empfehlen Sie nur Ruhe und Umgebungswechsel, aber nicht von einer Position fachlicher Kapazität aus.

PERSONEN, DIE EINE BEDROHUNG DARSTELLEN

Ähnlich den Richtlinien über körperliche Krankheit und Geisteskrankheit gibt es auch Richtlinien für bestimmte Personentypen, die uns erhebliche Schwierigkeiten verursacht haben.

Diese Leute können unter dem Begriff „Personen, die eine Bedrohung darstellen“ zusammengefaßt werden. Zu ihnen gehören:

a) Personen, die eng (wie z.B. durch Ehe- oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung stehen, die bekanntermaßen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. In der Praxis sind solche Leute, selbst wenn sie sich der Scientology gegenüber freundlich verhalten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermäßigen Einfluß auf sie ausüben, daß sie nur sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, daß sie unrecht haben.

Erfahrungsgemäß schaffen sie langfristig eine große Menge Schwierigkeiten, da ihr eigener Zustand sich unter einer solchen Belastung nicht ausreichend verbessert, um den Antagonismus effektiv zu bekämpfen. Man kann an ihr gegenwärtiges Problem nicht herankommen, da es andauert, und solange es so bleibt, sollten sie von keiner Organisation und keinem Auditor für Auditing angenommen werden.

b) Kriminelle mit einer nachweislichen kriminellen Vergangenheit begehen oft unentdeckt weiterhin so viele schädliche Taten zwischen den Sessions, daß sie keinen ausreichenden Fallgewinn erzielen, und sie sollten deshalb von keiner Organisation und keinem Auditor für Prozessing angenommen werden.

c) Leute, die jemals gedroht haben, die Scientology zu verklagen, zu behindern oder anzugreifen, oder die die Scientology öffentlich angegriffen haben oder an einem Angriff beteiligt waren, und alle ihre unmittelbaren Familienangehörigen sollten niemals von einer Zentralen Organisation oder einem Auditor für Prozessing angenommen werden. Sie haben bislang

nur fremden Zwecken gedient und keinen Fallgewinn im Sinn gehabt und kehren sich gewöhnlich erneut gegen die Organisation oder den Auditor. Sie haben sich selbst bereits durch ihre eigenen Overts gegen die Scientology ausgesperrt, und es ist danach schwierig, ihnen zu helfen, da sie nicht freimütig Hilfe von denjenigen annehmen können, die sie zu schädigen versucht haben.

d) Der Zustand von Fällen, die „anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschieben“, ließ sich schon zu oft auf andere Ursachen zurückführen, als daß sie angenommen werden könnten. Mit Fällen, die „anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschieben“, sind solche Personen gemeint, die darauf bestehen, daß ein Buch oder irgendein Auditor „einzig und allein für den schrecklichen Zustand, in dem ich mich befinde, verantwortlich ist“. Solche Fälle verlangen außergewöhnliche Bevorzugung, kostenloses Auditing und ungeheure Bemühungen seitens des Auditors. Eine Prüfung (Untersuchung) solcher Fälle zeigt, daß sie sich schon lange vor dem Auditing in demselben oder einem schlechteren Zustand befanden, daß sie eine geplante Kampagne benutzen, um Auditing umsonst zu erhalten, daß es ihnen nicht so schlecht geht, wie sie behaupten, und daß sich ihr Antagonismus auf jeden erstreckt, der ihnen zu helfen versucht - selbst auf ihre eigenen Familien. Stellen Sie den wahren Sachverhalt fest und entscheiden Sie dementsprechend.

e) Leute, die nicht aus ihrer eigenen Selbstbestimmung heraus auditiert werden, sind eine Belastung, da sie von einer anderen Person zum Auditing gezwungen wurden und selbst keinen Wunsch nach persönlicher Verbesserung haben. Ganz im Gegenteil - so jemand will gewöhnlich nur der Person, die wollte, daß er auditiert wird, beweisen, daß sie im Unrecht ist, und wird sich deshalb nicht verbessern. Ehe sich jemand nicht selbst das Ziel setzt, auditiert zu werden, wird er keinen Gewinn davon haben.

f) Leute, die nur deshalb auditiert werden wollen, „um zu sehen, ob die Scientology funktioniert“, haben bekanntermaßen niemals Gewinn erzielt, da sie selbst nicht wirklich teilnehmen. Zeitungsreporter fallen in diese Kategorie. Sie sollten nicht auditiert werden.

g) Leute, die fordern, „Sie sollten dem und dem Fall helfen“ (auf Ihre eigenen, hohen Kosten), weil jemand wohlhabend und einflußreich ist oder die Nachbarn davon begeistert wären, sollten ignoriert werden. Prozessing ist dazu bestimmt, den einzelnen zu verbessern, nicht dazu, Fortschritte zu machen, indem man Kunststücke präsentiert oder bestimmten Fällen übermäßig Aufmerksamkeit schenkt. Auditieren Sie nur, wenn es Ihnen paßt, und zu den üblichen Abmachungen. Machen Sie keine außergewöhnlichen Anstrengungen auf Kosten anderer Personen, die aus den normalen Gründen ein echtes Verlangen nach Prozessing haben. Keine Abmachung dieser Art war jemals von Erfolg gekrönt, da sie das unwürdige Ziel des Berühmtwerdens, nicht der Verbesserung hat.

h) Leute, die „allem gegenüber aufgeschlossen“ sind, aber selbst weder persönliche Hoffnung noch den Wunsch nach Auditing oder Wissen haben, sollten ignoriert werden, da sie in Wirk-

lichkeit überhaupt nicht aufgeschlossen sind, sondern keine Entscheidungen fällen können und sich kaum als sehr verantwortungsbewußt erweisen; jedermanns Bemühungen, „sie zu überzeugen“, sind reine Verschwendung.

i) Leute, die nicht glauben, daß irgend etwas oder irgend jemand besser werden oder sich verbessern kann. Der Zweck, den sie mit Auditing verfolgen, ist dem des Auditors völlig entgegengesetzt, und durch diesen Konflikt erzielen sie keinen Gewinn. Wenn solche Leute ausgebildet werden, benutzen sie ihre Ausbildung dazu, andere herabzuwürdigen. Sie sollten deshalb weder für Ausbildung noch für Auditing angenommen werden.

j) Leuten, die versuchen, in Hearings („Anhörungen“) ein Urteil über die Scientology zu fällen oder eine Untersuchung über die Scientology anzustellen, sollte keine übermäßige Bedeutung beigemessen werden. Man sollte nicht danach trachten, sie in irgendeiner Weise zu informieren oder ihnen zu helfen. Dazu gehören Richter, Mitglieder von Ausschüssen, Zeitungsreporter, Berichterstatter für Illustrierte u.a. Alle Bemühungen, zu helfen oder zu informieren, haben niemals etwas gefruchtet, da ihre erste Vorstellung ein eisernes „Ich weiß nicht“ ist und dies gewöhnlich mit einem ebenso eisernen „Ich weiß nicht“ endet. Wenn jemand nicht für sich selbst sehen oder aufgrund von offensichtlichen Fakten ein Urteil fällen kann, dann hat er kein ausreichendes Beobachtungsvermögen, um selbst tatsächliche Beweise auszusortieren. Treffen Sie in Rechtsangelegenheiten nur die offensichtlichen, effektiven Maßnahmen - führen Sie vor Gericht keine Kreuzzüge. Entgegen der landläufigen Meinung ist es in Sachen Reporter usw. nicht der Mühe Wert, ihnen irgendwelche Zeit zu widmen. Reporter erhalten ihre Story, noch bevor sie den Redaktionsraum verlassen, und wenn man irgend etwas sagt, bestärkt man nur das, was sie ohnehin sagen müssen. Sie sind keine öffentliche Kommunikationslinie, die viel Einfluß hat. Die Richtlinien sind hier sehr klar und deutlich: Ignorieren.

Zusammenfassend ist zu unruhestiftenden Personen zu sagen, daß die allgemeinen Richtlinien dahin gehen, die Kommunikationslinie abubrechen, da uns um so mehr Schwierigkeiten daraus entstehen, je länger sie aufrechterhalten wird. Ich kenne keinen Fall, wo die vorstehend aufgeführten Personentypen durch Auditing oder Information zur Vernunft gebracht werden konnten. Hingegen kenne ich viele Fälle, wo sie durch einen entschiedenen Rechtsstandpunkt, durch Ignorieren, bis sie ihre Meinung geändert hatten, oder einfach dadurch zur Vernunft gebracht wurden, daß man ihnen den Rücken kehrte.

In der Anwendung der Richtlinie des Abbrechens einer Kommunikationslinie muß man auch Urteilsvermögen walten lassen, da es in allen Fällen Ausnahmen gibt; unterläßt man es, die momentane Aufregung oder Verstimmung einer Person im Leben oder mit uns in Ordnung zu bringen, so kann das höchst fatal sein. Diese Richtlinien beziehen sich also zur Hauptsache auf Nicht-Scientologen oder auf Personen, die ganz am Rande auftauchen und zu uns hindrängen. Wenn eine solche Person irgendeines der vorstehenden Kennzeichen trägt, so sind wir und die vielen anderen besser dran, wenn sie ignoriert wird.

Die Scientology funktioniert. Man braucht es nicht jedem zu beweisen. Wissen Sie, die Leute verdienen die Scientology nämlich nicht als göttliches Recht. Sie müssen sie sich verdienen. Das hat für jede Philosophie gegolten, die den Menschen zu verbessern suchte.

DIE BETONUNG DER RICHTLINIE

Alle oben aufgeführten „Schwierigkeitsquellen“ unterliegen auch dem Ausbildungsverbot, und wenn es sich erweist, daß jemand, der ausgebildet oder auditiert wird, unter die obigen Rubriken a) bis j) fällt, sollte man ihm nahelegen, aufzuhören und die Rückerstattung der Gebühren zu akzeptieren; diese ist sofort vorzunehmen, und gleichzeitig sollte der Person auch die volle Erklärung dafür gegeben werden. So dürfen die wenigen in ihrem eigenen Durcheinander nicht den Fortschritt der vielen und den Dienst an ihnen behindern. Und je weniger Enturbulierung Sie auf Ihre Kommunikationslinien bringen, desto besser, und umso mehr Menschen werden Sie letzten Endes helfen.

Die Scientology ist eine angewandte Philosophie, die dafür gedacht ist und entwickelt wurde, um die Fähigen fähiger zu machen. Auf diesem Gebiet ist sie ungeheuer erfolgreich.

Anstrengungen, die Philosophie in die Machtpolitik der Medizin, den Sadismus der Psychiatrie oder die Aktivitäten fanatischer Geistlicher zu verwickeln, führen zu einer Verlangsamung unseres Fortschritts.

Diese Leute sind aufgrund ihrer eigenen fortwährenden schädlichen Handlungen gegen ihre Patienten und die Gesellschaft geistig krank, und mit den normalen Mitteln, die wir haben, können wir ihnen nicht helfen.

Diese Richtlinien werden so lange bestehenbleiben, bis eine Zeit kommt, wo diejenigen, die daran interessiert sind, die Zeit und die Geldmittel investieren zu wollen, die erforderlich sind, um die Anstalten zu bauen und den Berufsgruppen eine neue Ausbildung zu geben, die jetzt versuchen, auf medizinischer und körperlicher Basis eine geistige Heilung zu betreiben; dies liegt jedoch mit Sicherheit nicht innerhalb des Rahmens der uns verfügbaren Zeit und gehört in die ferne Zukunft, wenn mehr Menschen geistig gesund sind.

Ein solches Programm würde jedoch von der weiteren Existenz der medizinischen Machthaber und der Psychiater abhängen, und da ihre tadelnswerteren Aktivitäten recht neu und radikal sind, könnte es sein, daß sie von der Öffentlichkeit und der Regierung fallengelassen werden, noch lange bevor die Scientology ihnen helfen konnte. Dies ist mit größerer Wahrscheinlichkeit das, was eintreten wird, denn sogar die russischen Kommunisten haben jetzt jeglichen gewalttätigen Behandlungsmethoden von Geisteskranken abgeschworen - dies gemäß den Aussagen ihrer Vertreter, die zur diesjährigen Mediziner-Konferenz nach London geschickt wurden; und die russischen Fachleute blicken mit Verachtung und Hohn auf die Psychiater des Westens. Die Ärzte in England, die vom Sozialismus übernommen wurden, haben ihren Ehrgeiz nach einer Machtposition der Medizin aufgegeben und stehen nicht im Kampf mit der Scientology. In den Ver-

einigten Staaten sitzt die American Medical Association (Amerikanischer Ärzteverband) in einem Kampf um Leben und Tod mit der Regierung fest und wird wahrscheinlich aufgrund von Mißbrauch von Honoraren und Mangel an Gewinnen (Resultaten) in wenigen Jahren ganz verstaatlicht werden. Die Ärzte behalten ihre starke Position nur in rückständigeren, kleinen Nationen wie z.B. Australien bei, wo die Entwicklungstendenzen der Welt erst spät eintreffen.

Sogar die Kirche in Rom zieht eine Aufgabe von Prinzipien und einen Zusammenschluß mit anderen Religionen in Betracht; sie tut dies in einer Anstrengung, den Rückgang der Kirchenmitgliedschaften aufzuhalten.

Es kann also gut sein, daß in einigen Jahrzehnten keiner der Ärzte, so wie wir sie jetzt kennen, mehr übrig ist. Die Mitgliederzahl in der Berufssparte der Psychiater nimmt immer mehr ab.

Anstelle dieser Anstalten - wenn wir je die Zeit dazu finden, uns damit zu befassen - sehen wir uns vielleicht auf den Gebieten der Heilkunde und der Behandlung von Geisteskranken völlig anderen Methoden gegenüber. Alles, was wir von ihnen verlangen, ist, daß sie in ihren Behandlungsmethoden kompetent und weniger gierig auf eine Monopolstellung sind als ihre Vorgänger. Und wenn das der Fall ist, dann werden unsere Richtlinien voll in Kraft bleiben, doch in einem Geiste der Kooperation, nicht aus einem Verlangen heraus, uns und die Öffentlichkeit vor ihnen und den Produkten ihrer Pfscharbeit zu schützen.

L. RON HUBBARD

LRH:jw:cdn; Übers.:ST/LB:st
Copyright © 1964, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 5. APRIL 1965
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Hats aller Instruktoren
Hats des HCO-Personals
Hats der HGC-Auditoren
Führungskräfte von
Saint Hill
Instruktoren von Saint Hill
Angestellte Auditoren von
Saint Hill

ABTEILUNG 4
TECHNISCHE ABTEILUNG

DAS VERHÄLTNISS DER AKADEMIEN ZUR HCO-JUSTIZ

STUDENTEN-AUSBILDUNG

DER STUDENT OHNE FALLGEWINN

Instrukturen MÜSSEN auf dem Kurs bezüglich Fällen ohne Fallveränderung, „PCs mit Withholds, die leicht ARC-Breaks haben“, „Studenten, die zum Abhauen neigen“ und bezüglich Fällen mit „unstabilen Gewinnen“ wachsam sein.

Sogar mittelmäßiges Auditing, auf einem Kurs, der außerdem noch schlecht geleitet wird und unkoordiniert ist, bringt gute Fallgewinne hervor.

Die Minderheitengruppe der Fälle, die im routinemäßigen Kurs-Auditing keine Fallveränderung erzielen und „Withholds haben“, ist von sehr geringem Umfang. Diese Kategorien umfassen all die Studenten, die Ihren Kurs stören, gegenüber Instruktoren frech sind und gegen Regeln wettern, usw.

Sie unterstehen keinen Befehlen von mir, daß Sie es diesen Leuten recht machen müssen, Sie unterstehen vielmehr Befehlen, solche Fälle dem HCO zu berichten.

SIE NEHMEN DEN SCHWIERIGEN FALL ODER SCHWIERIGEN STUDENTEN IN DER AKADEMIE NUR ALS INDIKATOR FÜR ETWAS SCHLIMMERES. Sie sind kein angestellter Auditor, sondern ein Instrukteur. Selbstverständlich wollen Sie angemessene Gewinne von Auditoren und angemessene Fallgewinne, und Sie werden es bekommen (vorausgesetzt, Sie finden genau heraus - wenn irgendein Student ankommt und sagt, ES hätte nicht funktioniert -, was der betreffende Student getan hat, das nicht funktioniert hat, und Sie werden dann feststellen, daß es niemals das war, was angeordnet worden war).

Bei Fällen jedoch, die sehr schwierig sind, passen Sie scharf auf! Diese schwierigen Fälle sind mehr als Fälle. Sie bedeuten Schwierigkeiten für Sie und für Ihre Klasse, die von diesem Studenten ausgehen, auf eine Art und Weise, die Sie nicht erwarten würden. Indem Sie sich auf „schwierige Fälle“ konzen-

trieren, entgeht Ihnen die Tatsache, daß Sie eine ganze Klasse haben, die Sie handhaben müssen. Wenn Sie wollen, daß sie gehandhabt wird, dann schauen Sie sich lieber das an, was diese schwierigen Fälle Ihrer Klasse antun, und handhaben Sie die „schwierigen Fälle“ auf eine Art und Weise, um Ihren Kurs zu schützen, nicht um den Fall dieser Leute voranzubringen.

VERSUCHEN SIE IN EINER AKADEMIE NICHT, IHRE KURSUMGEBUNG MIT STUDENTEN-AUDITING IN ORDNUNG ZU BRINGEN!

Bringen Sie Ihre Kursumgebung mit guten Daten, mit gutem 8-C und Disziplin und mit der Justizmaschinerie des HCO in Ordnung.

Die alten Kursregeln für Ihre Studenten sind jetzt außer Kraft gesetzt. Anstelle dessen gelten die Rechtskodizes. Die Studenten sind Scientologen. Wenn sie Studenten werden, gibt ihnen dies keine neuen Rechte. Und es beseitigt auch nicht ihre Rechte in bezug auf die Justiz.

Ich habe all das durchgemacht, was Sie durchmachen, und ich habe festgestellt, indem ich das Verhalten auf einem Kurs mit dem Verhalten im Feld nachher verglichen habe, daß der Unruhe erzeugende Student ein PC ist, nicht ein Student. Er macht Schwierigkeiten auf dem Kurs und hinterher.

Das ganze Symptom, das Sie auf eine solche Person aufmerksam werden läßt, ist „schwieriger Fall“.

Dies zu bemerken ist sehr leicht. Schauen Sie einfach einmal die Fallakten der Studenten durch, und erkennen Sie dann, daß der eine oder andere Student nicht in Schwung zu kommen scheint. Beobachten Sie die Akte, an der Sie arbeiten müssen. Das wär's. Das ist der Punkt, von dem der Ärger auf Ihrem Kurs kommt. Beurteilen Sie Studenten NICHT nach ihrer „Führung“ oder ihrer Studiargeschwindigkeit. Füllen Sie nur aufgrund des „schwierigen Falles“ ein Urteil.

Routinemäßiges Auditing ist gut, solange es nicht abgeändert wird. Normale Prozesse funktionieren bei guten Leuten.

Der Fall ohne Fallgewinn läßt Sie die Jagd nach Zauberprozessen aufnehmen und führt auf verhängnisvolle Weise zu Alter-is. Hören Sie mir nun gut zu:

DIE PROZESSE, DIE SIE HABEN, SELBST WENN DIESE NUR MITTELMÄSSIG SIND, SIND BESSER ALS DIE PROZESSE, DIE VON STUDENTEN ODER IRGEND JEMANDEM, DER MIT IHREM KURS ZU TUN HAT, ERFUNDEN WERDEN.

Wenn die Prozesse, die Sie verwenden, verändert werden, um für irgendeinen schwierigen Fall „zu passen“, dann werden sie, wenn sie so verändert sind, aufhören, bei Standardfällen zu funktionieren.

Der „schwierige Fall“ (der ebenfalls der schwierige Student ist) ist der einzige Grund dafür, daß man einen Drang verspürt, einen Prozeß abzuändern.

Sie müssen sicherstellen, daß Sie den Nachdruck darauf legen, daß Routine-Prozesse routinemäßig durchgeführt werden. Wenn Sie sehen, daß ein Prozeß verändert wird, dann halten Sie Ausschau nach einem „schwierigen Fall“ beim PC oder beim Studenten; und ziehen Sie unverzüglich das HCO heran, falls Sie den Falltyp mit der dürftigen Tonarmaktion finden, den Fall, der auf Routine-Prozesse mit „keiner Veränderung“ reagiert.

Ihre Vorgehensweise besteht darin, daß Sie die Standard-Prozesse auf dem richtigen Grad in der richtigen Reihenfolge durchführen lassen. Das ist alles, was Sie Studenten zu tun lehren, und das ist alles, was Sie in der Fallüberwachung tun.

Wenn diese „nicht funktionieren“, selbst wenn Sie erzwingen, daß sie korrekt angewendet werden, dann haben Sie einen schwierigen Fall vor sich. Vermasseln Sie die Scientology-Technologie nicht, um einen „schwierigen Fall“ zu handhaben. Sie müssen die Prozesse dafür nicht erfinden. Sie existieren bereits im HGC. Wenn Sie Alter-is sehen, dann halten Sie nach dem schwierigen Fall Ausschau, und lassen Sie das HCO von diesem Punkt an übernehmen. Wir sind schließlich ein Team, und als Team können wir unsere Umgebung handhaben.

Ihre Aufgabe besteht einfach darin, die Prozesse des Grades in der richtigen Reihenfolge zu lehren und durchführen zu lassen. Ihre Aufgabe besteht darin, Studenten zu lehren, genau dies zu tun. Ihre Aufgabe besteht darin, den Studenten zu zwingen, den Prozeß, der auditiert werden sollte, zu auditieren, und ihn richtig zu auditieren, und jedes Alter-is bruttal zu korrigieren.

Lassen Sie sich niemals von einem Studenten erzählen, daß „es hat nicht funktioniert“, ohne unverzüglich die Ärmel aufzukrempeln und sich das mal genauer anzuschauen. Sie werden feststellen, daß nur eines von zwei Dingen verkehrt ist:

1. Ihr Student machte einen Fehler hinsichtlich Wortlaut, Reihenfolge oder Anwendung des Prozesses, aufgrund von mangelndem Studium, oder:
2. Entweder der Auditor-Student oder der Studenten-PC ist ein „schwieriger Fall“.

Lassen Sie niemanden versuchen, einen Prozeß zu variieren, um ihn für einen Fall passend zu machen. Wenn Sie dies tun, dann wird Ihr Indikator undeutlich, indem Sie jedermann damit herumspielen lassen, „zu versuchen, einen Prozeß zum Funktionieren zu bringen“ oder zu versuchen, erfinderisch zu werden, nur um einen „schwierigen Fall“ zu knacken.

Die Mehrheit all Ihrer Schwierigkeiten in einem Kurs und die Neigung dazu, Material zu alter-isen, kommt von dem Versuch, einen „schwierigen Fall“ dazu zu zwingen, Gewinne zu erzielen. Sollten Sie einen Prozeß abändern oder einen Rat zur Abänderung eines Prozesses geben, dann lassen Sie uns im Stich. Es führt Sie dazu, daß Sie Studenten lehren, zu alter-isen, und damit hätten Sie's gehabt.

Es bedeutet, daß diese Studenten nicht in der Lage sein werden, die standardgemäßen Dinge erfolgreich zu auditieren und das bedeutet (lassen Sie uns brutal sein), daß sie aufgrund von unstandardgemäßem Auditing bei 90% ihrer Fälle, bei den guten Leuten, versagen werden. Sie werden die gesamte Scientology auf einen Verrückten zuschneiden, und wir werden ein Haufen von Versagern sein, wie die Psychiatrie und unsere Kliniken werden voll von psychiatrischen Fällen und nicht voll von Leuten sein.

Dem HGC (und vielleicht einer Kursstufe) wird beigebracht, „schwierige Fälle“ zu behandeln. Die Prozesse für diese Leute sind ebenfalls standardgemäß. Sie müssen die Stellung halten und das „es hat nicht funktioniert“ eines Studenten mit „Was genau hat nicht funktioniert?“ und „Was genau hast du getan?“ beantworten, und Sie werden feststellen, daß die Studenten es nicht gemacht haben oder daß es ein schwieriger Fall ist. In jedem Fall folgen Sie der Policy.

SIE MÜSSEN EINEN SCHWIERIGEN FALL UNVERZÜGLICH DEM HCO BE-
RICHTEN.

Denn hier haben wir eine Rechtsangelegenheit vor uns, nicht ein Problem für die Akademie. Es ist nicht Ihr Hat.

Sie sehen den Fall ohne Gewinn, den „Fall mit Withholds, der leicht ARC-Breaks bekommt“, „den Studenten, der zum Abhauen neigt“, „den Studenten mit unstabilen Gewinnen“, und Ihre Neigung mag dahingehen, etwas Originelles in bezug darauf zu tun, oder dem Studenten irgendeinen andersartigen Prozeß zu geben. Wenn Sie dies tun, sind Sie wahnsinnig off-Policy. In dem gewöhnlichen Akademiekurs lehren Sie keinen Kurs für „schwierige Fälle“. Sie lehren einen reibungslosen, schnellen, funktionierenden Kurs für anständige, durchschnittliche Fälle. Die Mehrzahl Ihrer Studenten setzt sich aus guten Studenten zusammen. Diese verdienen Ihre Zeit.

Dies macht also den Studenten mit dem „schwierigen Fall“ zum fünften Rad am Wagen. Sie erzeugen eine Menge Aufruhr, so daß man denken könnte, daß sie „jedermann“ in einem Kurs sind. Sie sind es nicht. Sie sind selten mehr als 10%. Sie riskieren somit die 90% Ihres Kurses und die gesamte Scientology, nur um diese 10% zu handhaben.

Dürfte ich Ihnen bitte aufzeigen, daß die Idee des Protestantismus, jedes Schaf, das in die Irre ging, ungeachtet aller

Kosten wiederzugewinnen und es als sehr wertvoll zu betrachten, hirnverbrannt war? Wie steht es mit der ganzen Herde? Diese den Wölfen überlassen, während man einem hinterherläuft? Nein, bitte gehen Sie nicht diesen Weg. Er ist ziemlich schrecklich.

Nein, dieser „schwierige Fall“ ist für das HGC und das HCO. Und es wäre mir wirklich verdammt noch mal viel lieber, wenn Sie dieser Person die Technologie nicht geben, bevor sie nicht in Ordnung kommt, da der Betreffende den Leuten mit ihr Schaden zufügen wird.

Es ist möglich, solche „schwierigen Fälle“ zu retten. Es sind nur Fälle. Aber es ist ein HGC erforderlich, um sie zu auditieren, und es ist das HCO erforderlich, um sie stillzuhalten, damit sie auditiert werden können. Denken Sie daran, wir sind ein Team. Das HCO und das HGC sind Teil des Teams. Stehlen Sie nicht ihre Hats.

Der „schwierige Fall“ wird nur auf der Grundlage von Fallgewinn oder dem Mangel daran beurteilt.

Die Akademie sendet Studenten NICHT zum HGC aufgrund von „langsamem Studium“ oder „Schwerfälligkeit“ oder aus irgendeinem anderen Grund, ausgenommen „schwieriger Fall“. Das ist feststehende Policy. Der „schwierige Fall“ ist der einzige, den Sie dorthin schicken.

Es gibt 3 Kategorien dieser „schwierigen Fälle“:

1. Der Roller-Coaster-Fall

Die potentielle Schwierigkeitsquelle. Auf der anderen Seite des Betreffenden (nicht unmittelbar sichtbar für Sie) steht eine unterdrückerische Person. Der Fall wird einen Gewinn und ein Absacken erleben, einen Gewinn erzielen und absacken, immer und immer wieder. Es ist kein „Manisch-depressiver“, wie der frühe Psychoanalytiker des späten 19. Jahrhunderts dachte. Es ist ein Bursche, dessen Ehepartner oder dessen Familie wegen der Verbindung der betreffenden Person mit Scientology Anfälle bekommt. Dies ist eine reine Rechtsangelegenheit und gehört ins HCO. Der Betreffende bricht entweder die Verbindung ab, oder er unternimmt etwas, um seine Situation in Ordnung zu bringen. Keine halben Maßnahmen. Aber in einer Akademie können Sie nicht viel daran tun. Wenn Sie es tun würden, überließen Sie Ihre Klasse den Wölfen. Benutzen Sie die richtigen Linien, und leiten Sie diesen rätselhaften Burschen, der keine Gewinne erzielen kann, ohne sie am nächsten Tag oder in der nächsten Woche wieder zu verlieren, zum HCO mit einer Mitteilung, wie: „Bitte Ermittlungen anstellen, möglicherweise ist dies eine potentielle Schwierigkeitsquelle.“ Machen Sie sich nicht einmal die Mühe, den Studenten zu befragen. Das HCO wird es herausfinden. Es ist ebenfalls illegal, diese Leute zu auditieren, daher wird das HCO sie nicht einmal zum HGC weiterleiten, sondern gemäß der Policy in bezug auf solche Leute handeln.

Machen Sie Fehler eher in die Richtung, dem HCO zu viele Studenten zu schicken, als zu riskieren, einen zu behalten, der eine Belastung für uns alle ist. Aber schicken Sie niemals jemanden, der bloß ein „Possenreißer“ in einem Kurs ist, oder einen faulen Studenten, dessen Fall gut läuft. Diese Policy hat nur in geringem Maße mit Disziplin zu tun. Sie ist tatsächlich ausgezeichnete Technologie für ein immer wiederkehrendes Kursproblem.

2. Der Withhold-Fall.

Der Withhold-Fall hat häufig ARC-Breaks, und er muß zusammengeflickt werden; es ist ganz üblich, daß er abhaut, und er braucht eine Menge Händchenhalten. Da Ihr Kurs möglicherweise nicht auf dieser Stufe ist, ist es sowieso zuviel, um es zu handhaben, und Sie sind nicht dafür ausgerüstet, dies zu handhaben. Aber selbst wenn Ihr Kurs dafür ausgerüstet ist, dies handzuhaben, ist die richtige Aktion wiederum HCO. Berichten Sie diesen Studenten an das HCO mit der Bezeichnung „Withhold-Fall, der leicht ARC-Breaks bekommt“ oder „Fall vom Typ, der abhaut“. Und holen Sie HCO-Personal herüber in die Akademie. Das HCO kann den Studenten auf seine eigenen Kosten ans HGC weiterleiten oder zwei stämmige Mitarbeiter holen, die in Bereitschaft stehen, während man ihn am E-Meter nach seinen Withholds fragt, falls dies ein wirklicher Rechtsfall oder einfach jemand ist, der den Studenten das Mittagessen klaut. Der Grund für all dieses komische Verhalten beruht stets auf dem Vorhandensein von Withholds. Sie sollten sich darüber keine Sorgen machen. Das HCO jedoch ist an dem „KEIN-BERICHT“-Aspekt eines solchen Falles interessiert. Der Betreffende hat nicht alles gesagt, das steht fest. Das HCO kann den Betreffenden zum HGC schicken, eine Rückerstattung der Gebühren veranlassen oder sogar ein Komitee der Beweisaufnahme durchführen lassen.

3. Die unterdrückerische Person.

Die unterdrückerische Person kommt tatsächlich her, um ausgebildet zu werden. Und wenn Sie sie ausbilden, dann passiert folgendes: a) ihr Fall ändert sich nicht, b) sie jubeln, wenn ihr Kurs-PC Verluste hat und werden verdrießlich, wenn ihr Kurs-PC Gewinne hat, und c) sie schnattern über die Schrecken der Disziplin und versuchen, die Studenten dazu zu verleiten, zu squirreln oder zu revoltieren. Ihr Traum ist eine Gesellschaft, in der die Kriminellen ohne die geringste Einschränkung alles tun können, was ihnen gefällt. Manchmal bekommen wir einen ganzen Haufen dieser Typen herein, aber für gewöhnlich machen sie 1 oder 2 unter 80 Studenten aus. Diese Person hat nicht die geringste Chance, es zu schaffen, solange sie nicht als das, was sie ist, in einem HGC gehandhabt wird. Und wenn Sie solche Leute ausbilden, dann geben Sie unseren Namen für all die Schikanen und Schäden her, die sie mit unserer Technologie anstellen, und schützen diese Leute mit unserem Namen. Sie haben diesen Fall schon in der anderen Verkleidung des Squirrels gesehen - wenn sie über angebliche frühere Leben quasseln,

in denen sie Kleopatra usw. waren, und dadurch die tatsächlichen Erinnerungen von anderen Leuten abwerten; und dann sprechen sie mit Leuten, die noch nie etwas von Scientology gehört hatten, nur über den Whole-Track. Sie haben diesen Burschen gesehen. Dies ist klar und einfach Unterdrückung, und sie wissen es! Und sie erzielen niemals eine Fallveränderung, und ihre ARC-Breaks heilen nicht, usw. usw. usw.! Das Geheimnis hier sind FORTWÄHRENDE OVERTS, die dann zurückgehalten werden. Die technische Tatsache ist, daß diese Leute ziemlich hinüber sind und EIN PERSÖNLICHES PROBLEM, DAS ABER SEIT LANGEM VORBEI IST, LÖSEN, INDEM SIE FORTWÄHREND OVERTS BEGEBEN. Man kann diese Leute tatsächlich in Ordnung bringen, wenn man diese scheinbar geringfügige Tatsache kennt. Selbstverständlich muß man das PTP finden, nicht die Overts. Denn die Chance, die Overts dieses Burschen zu ziehen, ist ungefähr so groß wie die, die Erde durch das Ausreißen von Unkraut zu bewegen. Die unterdrückerischen Handlungen, die diese Person begeht, sind Lösungen, um ein Problem zu lösen, das lange, lange vorbei ist, in dem der PC feststeckt. Für ein HGC bedeutet dies, die Zustände der Umgebung, die der PC gehabt hat, aufzufinden und herauszubekommen, wie er sie gehandhabt hat. Aber dies ist die Aufgabe von HCO und HGC. Je länger Sie damit warten, das HCO zu benachrichtigen, desto mehr Schaden wird angerichtet werden, und das HCO wird Untersuchungen anstellen, warum von Ihnen kein Bericht darüber vorliegt. Denn hier haben wir den, der dem Auditor das Herz bricht, den Meckerer, die Gerüchtfabrik, den 1,ler und den, der den Kurs und die Gruppe kaputt macht. Hier haben wir den, der „Juiah alle Leute umbringen!“ schreit, persönlich vor uns. Hier haben wir auch den möglichen Agenten der Regierung, den Handlanger der AMA (Amerikanische Medizinervereinigung) und der BMA (Britische Medizinervereinigung). Hier haben wir den Knaben, der vorhat, zu „squirreln“ und „Scientology zu schnappen“. Hier ist der Junge. Oder das Mädchen. Aber hier ist ebenfalls ein Thetan, der im Schlamm begraben ist. Und wenn Sie diese Person weggehen lassen, ohne ihr Aufmerksamkeit zu schenken, dann wird sie bald krank werden oder sterben - oder schlimmer noch, andere durcheinanderbringen oder töten. Diese Person ist der einzige wirkliche Psychotiker. Und wenn Sie ihn einfach so treiben lassen, dann wird er bald in den unterdrückerischen Händen des Gehirnochirurgen enden. Dies ist also keine Sache, die übersehen werden darf. Die Leute, die ihre Probleme lösen müssen, indem sie den Rest von uns niederschließen, sind diejenigen, die das Leben in diesem Universum zu einer solchen Hölle gemacht haben. Hier haben Sie den Implantgeber, den Kriegstreiber und den Zerstörer vor sich. Aber trotzdem - das ist das Überbleibsel von einem menschlichen Wesen, und er bzw. sie kann gerettet werden. Aber nur in einem HGC, nicht in einem Kurs. Bitte! Hier haben wir auch den Kriminellen oder den Burschen, der nach Sex verrückt ist, oder den Perversen, der die alte Regel Nr. 25 (die alte Regel „kein Sex“ für die Akademie) einfach brechen mußte. Leute, die nach Sex verrückt sind, stecken bis über beide Ohren in einer zusammengebrochenen Bank, die sie selbst durch Overts über sich haben zusammenbrechen lassen. Seien wir doch realistisch. Diese Person wirft Leute zweimal so schnell zurück, wie wir sie wieder herausziehen können! Warum also diesen Burschen mit Tech bewaffnen. Kleben Sie Ihr Schildchen auf, wenn Sie ihn zu HCO schicken: „Keine Fallveränderung trotz guter Bemühungen mit den Routine-Prozessen, die auf diesem Kurs gelehrt wurden, der hinsicht-

lich korrekter Anwendung sorgfältig überwacht wurde." Lassen Sie das HCO von diesem Punkt an übernehmen. Es ist nicht die Aufgabe der Akademie.

Ihre Routinevorgehen bei jedem der 3 Falltypen ist folgendes:

1. Rufen Sie das HCO, Unterabteilung für Inspektionen und Berichte, herbei.
2. Beschränken Sie die Störung auf ein Minimum.
3. Bringen Sie den Studenten in ein leeres Klassenzimmer oder einen leeren Auditing-Raum, aus dem Sie ihn nicht weggehen lassen.
4. Halten Sie sich bereit, um zu helfen, falls es zu Handgreiflichkeiten kommt.
5. Helfen Sie dem HCO, seinen Bericht zu vervollständigen.
6. Lassen Sie das HCO (und wahrscheinlich das HGC) von diesem Punkt an übernehmen, und gehen Sie zu Ihren Studenten zurück.

Wenn Sie wachsen wollen und Ihre eigenen Fallveränderungen haben wollen und Spaß bei der Instruktion haben wollen, dann lesen Sie dies sehr, sehr sorgfältig, und setzen Sie es sehr energisch in die Praxis um.

Es kann sein, daß Sie zunächst nicht damit übereinstimmen, daß Sie so scharf sein sollten. Es könnte ein Schlag gegen Ihr Gefühl sein, daß Sie alle Fälle knacken können. Wahrscheinlich können Sie das. Aber Menschenskind, das ist ein Hat des HGCs. Was machen Sie da, diesen Hat als Instrukteur zu tragen? Knacken Sie die Routinefälle unter allen Umständen. Aber die harten, die schwierigen? Das ist Sache von HCO und HGC.

Je größer wir werden, desto leichter wird all dies sein.

Aber lassen Sie uns nun einen neuen Anfang machen und Kurse unterrichten, die allen Spaß machen, indem wir jene, die ein Chaos haben wollen, über Bord werfen.

Okay?

Gut, legen Sie also los und tun Sie es!

L. RON HUBBARD

LRH:ml:cden; Übers.:LB/ST:hl

Copyright © 1965, 1983

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 7. APRIL 1965
AUSGABE II

Allgemein nicht
wiederzuvervielfältigen
Eine zukünftige Ausgabe
des „Auditor“

POLICY ÜBER HEILUNG IM FELD

Der HCO-Policybrief vom 27. Oktober 1964 ist jetzt für alle Feld-Auditoren und Außendienstmitarbeiter (FSMs) bindend.

Viele Feld-Auditoren sind sich nicht im klaren darüber, daß sie ihrer eigenen Verbreitung und Nützlichkeit schaden, indem sie sich mit den sehr Kranken und Geisteskranken beschäftigen.

Das einzige, was ein Feld-Auditor wirklich tun kann, ohne bergab zu gehen, besteht darin, als Außendienstmitarbeiter seiner nächsten Organisation zu werben, Zusammenkünfte abzuhalten und kurze Beistände zu geben. Aber ob sie nun ein FSM sind oder nicht, alle Feld-Auditoren, einschließlich Hubbard-Buch-Auditoren (HBA), Hubbard-Anfänger-Scientologen (HAS) und Hubbard Qualifizierte Scientologen (HQS), müssen diese Policy sorgfältig einhalten und jene Personen, die versuchen, sie dazu zu überreden, daß sie den Geisteskranken oder sehr kranken Leuten helfen, darüber informieren, daß „es ein Vergehen ist, welches ein Komitee der Beweisaufnahme nach sich zieht, HCO-Policy zu brechen“, und somit können sie sich diesen Versuchen entziehen. Ich habe zu viele Feld-Auditoren gesehen, die gescheitert sind, indem sie in Verwicklungen mit Psychotikern und chronisch kranken Fällen geraten sind, als daß ich es unterlassen würde, die Auditoren vor einem solchen Fehler zu schützen.

Auszug aus dem HCO-Policybrief vom 27. Okt. 1964:

„HEILUNG

Jeder Prozeß - sei er nun neu oder alt -, der als ‚Heilung‘ bezeichnet wird, bezieht sich auf eine Heilung durch mentale und geistige Mittel und sollte daher als Linderung von Beschwerden betrachtet werden, die mentalen und geistigen Ursprungs sind.

Das richtige Verfahren, wenn man gebeten wird, jemanden zu heilen, der über eine körperliche Unzulänglichkeit oder Beschwerde klagt, ist folgendermaßen:

1. Verlangen Sie eine körperliche Untersuchung von irgendeinem kompetenten und verfügbaren Arzt oder Heilpraktiker.
2. Stellen Sie klar fest, daß die körperliche Unzulänglichkeit keine unmittelbaren körperlichen Ursachen hat.

3. Wenn erklärt wird, daß die Unzulänglichkeit oder Beschwerde im Rahmen der ärztlichen Heilkunst kuriert werden kann und wenn es wirklich eine Beschwerde oder Krankheit ist, die mit den derzeitigen ärztlichen Heilmethoden besiegt werden kann, dann verlangen Sie, daß die Person auf diese Weise behandelt wird, bevor sie Scientology-Prozessing erhalten kann.

4. Schließt die Empfehlung des Arztes jedoch eine Operation oder eine Behandlung ein, die noch nicht erprobt ist, oder kann die Natur der Krankheit oder Beschwerde nicht genau als eine bestimmte Krankheit oder Beschwerde diagnostiziert werden, die eine bekannte Heilung hat, dann darf die Person für Prozessing angenommen werden - unter der berechtigten Annahme, daß keine vorhandene rein körperliche Krankheit nachgewiesen wurde und daß sie wahrscheinlich mentalen oder geistigen Ursprungs ist."

L. RON HUBBARD

LRH:jw:cden; Übers.:GZ/LB/ST:h1
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 30. JULI 1965

Saint Hill
Technische Abteilung
Qualifikationsabteilung

DIE WEITERLEITUNG VON PRECLEARS ZU ETHIK

Es gibt keine direkte Weiterleitung von Preclears zum Ethik-Officer, außer durch die Linien der Qualifikationsabteilung und von Review.

Dies hebt somit die direkte Weiterleitung zu Ethik auf, wie sie in dem vertraulichen HCO-Bulletin für Klasse-VII-Auditoren vom 28. Juni 1965 behandelt wird.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:cden; Übers.:GZ/LB/ST:hl
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs



HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 16. AUGUST 1965
AUSGABE II

Allgemein nicht
wiederzuvervielfältigen

EINTREIBUNG VON GELDERN VON SPs UND PTS-PERSONEN

Bei einer Person, die zur unterdrückerischen Person erklärt wurde, ist der Schritt B(1) eine zusätzliche Bedingung für die Rückkehr zum Status guten Ansehens (Schritte A bis E des HCO-Policybriefes vom 23. Dez. 1965 *), und dieser Schritt verlangt, daß der SP alle Schulden, die er gegenüber Scientology-Organisationen hat, zurückzahlt.

Jede PTS-Person, die irgendeiner Scientology-Organisation Geld schuldet, wird auf dieselbe Art und Weise wie jeder andere Scientologe behandelt. Das Unterlassen, eine finanzielle Verpflichtung zu begleichen, wird eine Zivilrechtssache, nachdem die normalen org-internen Mittel der Eintreibung erschöpft wurden.

Jede PTS-Person, die es unterläßt, den SP, der sie PTS macht, entweder zu handhaben oder die Verbindung zu ihm abzubauen, macht sich durch diese Unterlassung einer unterdrückerischen Handlung schuldig.

Um die Eintreibung von geschuldeten Geldern zu bewirken, kann man zu zivilrechtlichen Maßnahmen gegen SPs greifen, da sie „Freiwild“ sind.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:cden; Übers.:GZ/LB/ST:hl
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

* Anm. d. Übers.: Dieser Policybrief wurde ursprünglich unter dem falschen Datum vom 1. März 65 herausgegeben; der Policybrief vom 23. Dez. 65 wurde durch den HCO PL vom 16. Mai 80 II aufgehoben und ersetzt.

)

)

)

)

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 14. OKTOBER 1965

Wiedervervielfältigen
Alle Mitarbeiter W I C H T I G
Ethik-Hat
Hats der Technischen Abteilung
Hats der Qualifikationsabteilung
Hats der Unterabteilung für
Einnahmen

WEITERLEITUNG VON POTENTIELLEN SCHWIERIGKEITSQUELLEN

Wenn dem Ethik-Officer eine Person geschickt wird, die Roller-Coaster-Phänomene gezeigt hat (der Fall hat sich verbessert, dann ist er abgesackt), dann muß er diese Person zu Review weiterleiten. Review darf nur die korrekte unterdrückere Person ausfindig machen, ich wiederhole, den korrekten SP, den richtigen SP.

Review legt dann dar:

1. Wer der SP ist (bzw. wer die SPs sind, wenn es mehr als einer ist);
2. daß gute Indikatoren auftraten und sichtbar vorhanden blieben, als der SP (oder die SPs) gefunden wurde(n).

Dann schickt Review die Person zu Ethik.

Ethik muß von der Person verlangen, daß sie die Situation gemäß Policy bereinigt oder die Verbindung abbricht.

Falls der Betreffende die Situation nicht bereinigen will bzw. die Verbindung nicht abbrechen will, wird er wiederum zu Review geschickt, da der richtige SP NICHT gefunden worden ist.

Weiterhin darf Ethik, SOLANGE DIE PERSON NICHT BAR FÜR DIE SEARCH & DISCOVERY IN REVIEW BEZAHLT HAT, nicht erklären, daß diese Person nicht mehr PTS ist. (Der Grund dafür ist, daß die Person nicht bezahlen wird, falls der falsche Unterdrücker gefunden wurde.) Die Auditoren des HGCs müssen gleichfalls einen PTS-Fall zu Review und nicht zu Ethik schicken.

Überwacher müssen jeden Studenten, der PTS ist, ausschließlich zu Review schicken.

Review schickt die Leute immer zu Ethik, aber NUR, wenn der richtige SP gefunden und angezeigt worden ist.

DER REVIEW-AUDITOR

Der Review-Auditor verwendet „Search & Discovery“, wie sie in einem HCOB beschrieben werden wird. Wenn dieses nicht zur Hand ist, dann finden Sie einfach den richtigen SP, zeigen Sie ihn der Person an, und beobachten Sie die guten Indikatoren,

die auftreten.

PTS-Personen dürfen auf KEINE andere Art und Weise ge-
handhabt werden.

Die Weiterleitung erfolgt nicht von Ethik zum Kaplan.
Ethik leitet die PTS-Person nicht an den Kaplan weiter.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:cden; Übers.:GZ/LB/ST:hl
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 30. DEZEMBER 1965

Allgemein nicht
wiederzuverviel-
fältigen

DAS AUDITIEREN UND WEITERLEITEN VON PTS-PERSONEN

EINE PTS-PERSON KANN NICHT AUDITIERT ODER AUSGEBILDET
WERDEN, SOLANGE DIE PTS-SITUATION NICHT BEREINIGT IST.

Die Handhabung von PTS-Fällen wird die Aufgabe der Ethik-
Sektion bleiben. Ethik kann eine lockere, formlose Lokalisie-
rung von SPs durchführen oder kann ein Stabilisierungs-Intensiv
im HGC anordnen. (Siehe unten.)

SEARCH & DISCOVERY

In Fällen, in denen eine Handhabung oder das Abbrechen
der Verbindung die PTS-Situation nicht löst, oder wenn man
beim Auditieren eines Preclears die Stabilität der Release-
Stufen aufrechterhalten will, folgt die Aktion der Technolo-
gie von Search & Discovery.

Dies wird ein Stabilisierungs-Intensiv genannt werden und
kann von Ethik in ernsthaften Fällen angeordnet werden oder
vom Registrar verkauft werden. Dieses Intensiv darf nur als
Paket von fünf Stunden verkauft werden, und weitere Stunden
dürfen auch nur in Mengen von mindestens fünf Stunden verkauft
werden; es wird vom HGC als spezielle Aktion geliefert und
für 100 Dollar oder den gleichwertigen Betrag in Pfund Ster-
ling verkauft. Es wird im HGC durchgeführt werden und darf
nicht als Teil des Power-Prozessings gemacht werden.

Ein Stabilisierungs-Intensiv darf nicht beendet werden -
ob es nur so gekauft wurde, um das schnellere Erreichen von
weiteren Release-Graden zu unterstützen, oder ob es von Ethik
angeordnet wurde -, ohne daß der Ethik-Officer die ausfindig
gemachte unterdrückerische Person bzw. Gruppe als korrekt be-
findet.

Falls Ethik erklärt, daß die unterdrückerische Person bzw.
Gruppe inkorrekt ist, muß der Preclear zu Review, nicht zurück
zum HGC geschickt werden, und es muß eine grundlegendere (frü-
here) unterdrückerische Person oder Gruppe gefunden werden, wo-
bei Ethik dann über das Endergebnis entscheidet.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:cden; Übers.:GZ/LB/ST:h1
Copyright © 1965, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

)

)

)

)

HCO-POLICYBRIEF VOM 3. MÄRZ 1966

Wiedervervielfältigen
Hats von Führungs-
sekretären

Führungsabteilung

ANGRIFFE GEGEN SCIENTOLOGY

SEX UND ORGANISATIONEN

Es ist interessant, daß eine genaue Überprüfung von beinahe zusammenbrechenden Organisationen, die in ihren Gebieten in Schwierigkeiten geraten sind, zeigte, daß bei jeder einzelnen in der oberen Ebene von Mitarbeitern schlimme sexuelle Verwicklungen herrschten.

Eine Überprüfung der Aktionen von Organisationen und der Angriffe gegen sie über die letzten 15 Jahre macht es ganz klar ersichtlich, daß eine Organisation, in der auf den höheren Ebenen ein sexuelles Durcheinander herrscht, nicht effektiv sein wird, niedrige Statistiken haben wird und sich der Öffentlichkeit gegenüber nicht verteidigen kann.

Diese Organisationen werden nicht aufgrund von lockeren sexuellen Beziehungen angegriffen. Sie sind einfach zu sehr in Verfall geraten, als daß sie eine gute Verteidigungsarbeit leisten oder der Policy folgen könnten. Auf diese Weise werden sie dem Angriff ausgesetzt.

Der letzte Angriff in Großbritannien wurde leicht zurückgeschlagen, und so geht es mit vielen Angriffen. Wenn aber eine Organisation durch ein übles sexuelles Durcheinander zusammengebrochen ist, dann scheint sie nicht in der Lage zu sein, sich selbst an der allgemeinen Front zu verteidigen.

Wir haben nicht oft solche Situationen, wie die einer Organisation, in der ein schweres sexuelles Durcheinander herrscht; wo dies aber der Fall ist, geraten diese Organisationen in anderer Hinsicht in ernsthafte Schwierigkeiten.

Wenn Sexualität zwanghaft ist und dabei wahllos die Beziehungen gewechselt werden, ist sie ein Blutsbruder der Psychose. Achten Sie auf den Nachdruck, den Freud auf Sex legte, und auf die Sexorgien in Anstalten zwischen Patienten, Wärtern und Psychiatern. Beachten Sie das Buch, das von dem Psychiater FREDA FROHMM REICHMANN (in den frühen 50er Jahren in den USA veröffentlicht) geschrieben wurde, in welchem sie versucht, ihre Psychiaterkollegen dazu zu bringen, ihre Patienten in Ruhe zu lassen. Es ist ein Buch, das versucht, die Psychiater in ihrer Praxis ethisch zu machen. Es enthüllt ein abstoßendes Bild.

Dies wird als ein Indikator gegeben. Ich kenne alleine 4 Organisationen in den gesamten 16 Jahren vor dem Zeitpunkt, da ich dies schreibe, die an einem Punkt ihrer Geschichte zusammengebrochen sind bzw. dem Zusammenbruch nahegekommen sind. Und jede einzelne davon war nach Sex verrückt. (Los Angeles 1950,

Melbourne in den frühen 60er Jahren, Johannesburg in den 60er Jahren, Washington von 1962 an. Jede einzelne dieser Organisationen geriet in ernsthafte Schwierigkeiten. Los Angeles brach im Jahr 1950 zusammen, Melbourne brach zusammen, Johannesburg brach beinahe zusammen, und Washington D.C. wird nur durch energische Anstrengungen gerettet.)

Wir haben somit folgendes als einen Indikator: Wenn eine Organisation beginnt, in den oberen Ebenen sexuelle Promiskuität zu tolerieren, kann man erwarten, daß sie daraufhin innerhalb der nächsten ein oder zwei Jahre in ernsthafte Schwierigkeiten anderer Art kommt.

Dies trifft auch auf die Psychiatrie zu, da wir bald beginnen werden, sie außer Gefecht zu setzen.

Ich spreche nicht über eine gelegentliche „Affaire“ oder einen Fehltritt. Ich spreche über allgemeines, hingebungsvoll betriebenes sexuelles Fehlverhalten als übliches Vorkommnis unter Mitarbeitern.

Als eine Spekulation - es könnte sein, daß die frühen Christen (die keine Dummköpfe waren, da sie starke Organisationen aufbauten), im ersten Jahrhundert oder im zweiten entdeckten, daß eine Kirche, die in sexueller Hinsicht vom rechten Wege abkommt, nicht fortbesteht, und somit Sex verboten haben. Es kann sein, daß sie ihn so sehr verboten haben, daß sie sogar oberflächliche Christen zu einer extrem antisexuellen Einstellung brachten, was wirklich zu viel ist. Sicher ist, daß sie Sexualität als eine Bedrohung für Organisationen gesehen haben und daß sie nicht gesehen haben, daß eine heftige antisexuelle Einstellung genauso verrückt war, da es das andere Extrem ist.

Die Führungssekretäre sollten somit auf der Hut sein, wenn eine Organisation vom rechten Weg abkommt. Achten Sie in Organisationen mit niedrigen Statistiken, die sich nicht leicht erholen, auf starke sexuelle Promiskuität, und beseitigen Sie die Sex-Verrückten schnell, insbesondere aus der oberen Führungsschicht der Org. Denn ich garantiere Ihnen, daß eine Organisation tausende von Arbeitsstunden schlucken wird, um sie neu aufzubauen, falls sexuelles Fehlverhalten weiterhin toleriert wird.

Es passiert leicht, daß Personen in den Ruf sexueller Promiskuität kommen, der nicht immer auf Tatsachen beruht. Seien Sie deshalb bei der Ermittlung sehr gründlich, und stellen Sie sicher, daß die Anklagen auf Fakten beruhen. Falls dies so ist, schlagen Sie schnell zu. Geben Sie keine Warnungen. Die Erfahrung mit solchen Leuten hat mich gelehrt, daß alle Überredungskunst und alle Befehle der Welt a) ihre Statistiken nicht nach oben bringen werden, und b) die Katastrophe, die über sie hereinbricht, nicht aufhalten wird. Nur durch die unverzügliche Entfernung der Schuldigen wird es mit der Organisation wieder aufwärts gehen.

LRH:ml:rd; Übers.:GZ/LB/ST:hl

L. RON HUBBARD

Copyright © 1966, 1983

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 9. NOVEMBER 1967

Wiedervervielfältigen

REVIEW-AUDITOREN
BUCH DER FALLABHILFEN

REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S UND Ds

(Buchrevision: Das Buch der Fallabhilfen; dieses HCOB modifiziert und klärt den Text.)

Dieses Bulletin muß in das „Buch der Fallabhilfen“ eingelegt werden und verändert das VERFAHREN für Abhilfe A, Abhilfe B und S und Ds (Suche und Entdeckung von Unterdrückung) im „Buch der Fallabhilfen“.

Eine kürzliche Untersuchung von Unterabteilungen für Review der Qualifikationsabteilung und des Flusses von Studenten und PCs durch die Saint-Hill-Org zeigt:

1. Die ENTSCHIEDENDEN Prozesse, was Orgs betrifft, sind Abhilfe A, Abhilfe B und S und Ds.
2. Auditoren brauchen eine direkte mechanische Technologie, um diese drei Prozesse effektiv durchführen zu können.

ABHILFE A

Abhilfe A lokalisiert die MISSVERSTÄNDNISSE, die jemand in der Scientology hat. Ursprünglich hieß es „mißverständene Wörter“. Wörter werden natürlich beim allgemeinen Behandeln von Mißverständnissen auftauchen.

Abhilfe A wird nur mittels LISTING gemacht. Es darf nicht bloß mündlich gemacht werden. Es ist ein Prozeß von Stufe III.

Die Listing-Frage lautet: „Wer oder was wurde in den Sachgebieten Dianetik oder Scientology mißverstanden?“

Das Item für diese Liste wird gefunden und dem Studenten gegeben. Das ist alles. Es gibt keinen weiteren Schritt.

Es gelten alle Regeln des Listings.

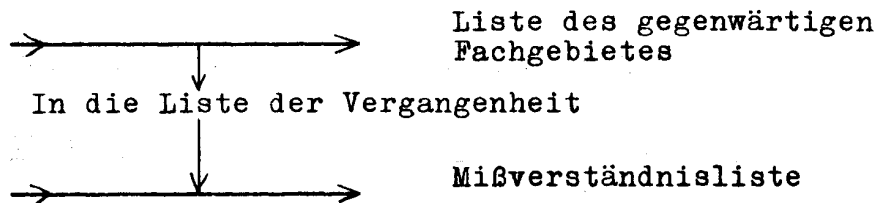
Wenn der Student das Item nicht haben will, dann ist es nicht korrekt und die Liste muß mit den allgemeinen Auditing-Regeln, die für Listing maßgeblich sind, in Ordnung gebracht werden.

ABHILFE B

Die Form dieses Prozesses ist geändert worden. Abhilfe B wird anhand von drei Listen gemacht. Diese drei Listen dürfen nur mit formellem LISTING und gemäß der allgemeinen Technologie

des Listings, wie sie durch die Technologie von Stufe III geregelt ist, gemacht werden.

Die Listen bilden die Form von einem I:



LISTE 1B

Diese wird gemacht, um das zu lokalisieren, was gegenwärtig in Scientology Schwierigkeiten macht. Es wird als eine Liste gemacht, und das Item wird gefunden.

Die Listing-Frage lautet: „Mit wem oder was hast du bei deinem Studium der Dianetik und Scientology Schwierigkeiten?“

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

Bei diesem Schritt muß man sich an die ganze Technologie des Listings halten.

LISTE 2B

Das auf der Liste 1B gefundene Item wird jetzt gelistet, um das Fachgebiet auf dem früheren Teil des Time-Tracks zu finden, das dem Fachgebiet ähnlich ist, das in der Gegenwart Schwierigkeiten bereitet.

Die Listing-Frage lautet:

„Wer oder was war in deiner Vergangenheit _____ (das Item, das auf Liste 1B gefunden wurde) ähnlich?“

Es ist absolut nicht erlaubt, die Frage nur auf dieses Leben zu beschränken.

All die Regeln des Listings gelten.

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

LISTE 3B

Jetzt wird die dritte Liste des Prozesses gemacht.

Die Listing-Frage lautet:

„Wer oder was wurde in _____ (das auf Liste 2B gefundene Item) mißverstanden?“

Das Listing wird gemäß der allgemeinen Technologie des Listings, wie es auf Stufe III zu finden ist, gemacht.

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

Damit ist Abhilfe B abgeschlossen.

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt während des Prozesses eine F/N zusammen mit deutlich sichtbaren guten Indikatoren beim Studenten auftritt, dann wird der Prozeß an dieser Stelle beendet.

Der Prozeß wird bei allen Leuten verwendet, die Schwierigkeiten beim Studieren der Dianetik oder Scientology haben. Da sich die Schwierigkeiten nicht mit Abhilfe A beheben lassen, kommen sie von einem früheren Fachgebiet.

Mehr als eine davon können gemacht werden, wenn jedesmal alle Schritte durchgeführt werden.

S & D

Search & Discovery (Suche und Entdeckung) von Unterdrückung wird eine „S und D“ genannt. Sie lokalisiert die Unterdrücker bei dem Fall.

Ich habe bei S & Ds verschiedene Male tiefer angesetzt (Prozesse bekommen, die tiefer reichen).

Beim frühesten Prozeß wurde lediglich gefragt, wer dem PC gegenüber unterdrückerisch gewesen sein könnte. Dies ist immer noch gültig, aber ich habe darin zwei Fehler gefunden:

1. Der Auditor macht überhaupt keine S & D von der Art des Listings, sondern bringt das ganze einfach in der Art eines lockeren Gesprächs über die Bühne.
2. Die Liste, die man von dieser Frage erhält, enthält einen tatsächlichen Unterdrücker, über den man geradewegs hinweggeht.

Deshalb habe ich tiefer als diese Frage angesetzt und viel bessere Ergebnisse erzielt, weil die neue Frage tiefer reichte.

Die neue Frage lautete: „Wer oder was könnte dich unterdrückt haben?“

Dann erinnerte ich mich an eine noch tiefere Frage. Diese lautete: „Welches Ziel wurde unterdrückt?“ Dies wurde vor einiger Zeit der Qualifikationsabteilung von Saint Hill gegeben. Es würde zwei Listen geben. Die erste Liste ist für das Ziel, wie oben, und die zweite wäre: „Wer oder was hat _____ (gefundenes Ziel) unterdrückt?“

Aus irgendeinem Grund, wahrscheinlich weil niemand zwei Listen machte, wurde dieser tiefere Ansatz vernachlässigt.

Deshalb habe ich weitergeforscht und das entwickelt, was wir jetzt als S & D verwenden werden.

Es ist einer jener Killer-Prozesse. Er ist SEHR stark. Er darf also nicht nachlässig gemacht werden.

Wenn Sie bei einer S & D ein falsches Item bekommen, dann KÖNNEN SIE DEN PC KRANK MACHEN. Man muß eine S & D also richtig machen und all die Regeln des Listings, wie sie in der Technologie von Stufe III angegeben sind, befolgen.

Ebenso stelle ich jetzt fest, daß, wenn ein gefundenes Listen-Item etwas Allgemeines ist (ein mannigfaltiges Thema wie z.B. "Hunde" oder "die Öffentlichkeit", und nicht spezifisch), die Liste dann einfach nicht vollständig ist. Man muß sich nicht mit einer allgemeinen Sache zufriedengeben und dann die allgemeine Sache listen. Man wird feststellen, daß der PC schließlich sowieso das spezifische, nicht-allgemeine Item listen wird. Natürlich kann man auch, wenn das gefundene Item ein allgemeines Item ist, von diesem Item eine Liste erstellen, wer oder was dieses Item verkörpert, falls einem das als das Beste erscheint.

Die wirkliche Frage für eine S & D wurde erst dann festgelegt, als ich ein Ziel fand, das alle Unterdrücker gemeinsam haben und das eine sehr grundlegende Anstrengung bei Unterdrückern ist. Als diese Anstrengung, die Unterdrücker unternehmen, gefunden wurde, erlaubte mir das, die Frage zu formulieren.

Die entscheidende S&D-Frage lautet:

„Wer oder was hat versucht, dich zu entmocken?“

Das Entmocken (eine Anstrengung, etwas oder jemanden zu reduzieren, herabzusetzen oder zum Verschwinden zu bringen) ist die primäre Anstrengung von Unterdrückern.

Deshalb ergibt die Listing-Frage (wie sich durch Tests erwiesen hat) Items, die durch frühere Arten von S & Ds vollständig übersehen wurden.

Für Nicht-Scientologen muß die Frage sorgfältig geklärt werden. Wenn sie umformuliert werden muß, dann seien Sie auf der Hut - denn die Bedeutung dieser Frage könnte verlorengehen. „Versuchte, dich zu Nichts zu machen“ könnte die obige Frage ersetzen, aber zum Zeitpunkt, wo dieses Bulletin geschrieben wurde, wurde nur entmocken als eine Frage getestet, und eine Frage für nicht ausgebildete Scientologen wird entwickelt und herausgegeben und Teil der Beilage für das Buch gemacht werden.

Diese S&D-Frage darf nur mittels LISTING gemacht werden, und man muß mit großer Sorgfalt die Technologie der Stufe III über das Listing befolgen, denn da diese Technologie machtvoll ist, wird sie auf den PC zurückschlagen, wenn sie unachtsam gemacht wird und ein falsches Item gefunden wird.

Das Item wird durch Listing gefunden und dem PC gegeben, und das ist das Ende des Prozesses. Wenn etwas Allgemeines das Ergebnis ist, so kann man herausfinden, wer oder was dieses Item verkörpert. Wird aber das Listing fortgesetzt, so wird es dasselbe Ergebnis eines einzelnen Items geben. Ein allgemeines Item darf dem PC als Endergebnis nicht gegeben werden.

Dieser Prozeß wird jetzt die standardgemäße Review-S&D sein.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp:ts; Übers.:RH/ST/HK/RT:st
Copyright © 1967, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

)

)

)

)

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-RICHTLINIENBRIEF VOM 18 JUNI 1968

Wiederzu-
vervielfältigen
Flag-order

ETHIK

Ethik has folgendes Ziel:

DIE GEGENABSICHTEN AUS DER UMGEBUNG ZU ENTFERNEN.

Hat man das erreicht, wird das Ziel:

DIE EXISTENZ ANDERER ABSICHTEN AUS DER UMGEBUNG ZU ENTFERNEN.

Auf diese Weise können alle Fortschritte machen.

Es kann viele Mechanismen geben, um eine Gegenabsicht zu verschleiern.

Jemand hat die Absicht, eine Org zu erweitern. Ein "Experte" sagt, es ist schwierig, da "die Baugesellschaft ...". Die Person hat dann den Impuls, das von dem Experten vorgelegte Problem zu handhaben; die richtige ETHIK-Handlung ist jedoch, die Gegenabsicht oder andere Absicht zu beseitigen. Wäre es tatsächlich ein EXPERTE, würde er einfach sagen: "O.K., ich werde meinen Teil bei der Erweiterung tun."

Es gibt viele Arten, Gegenabsichten und andere Absichten zu handhaben.

Zwischen Ethik und Technologie verläuft eine feine Linie.

Die Grenze, nach der für einen Thetan Geisteskrankheit beginnt, wenn er sie überschreitet, ist sehr genau. Es ist der Punkt, an dem er wie besessen etwas zu stoppen beginnt. Von da an wird diese Bemühung zu einer allgemeinen, und er beginnt, viele andere Dinge zu stoppen. Wenn in diese Dinge jeder und jedes, das dem Wesen helfen würde, und auch jene Leute und Dinge, die helfen, mit eingeschlossen sind, ist das Wesen unterdrückerisch. Seine Absichten sind allen anderen Absichten, besonders guten Absichten entgegengesetzt.

Haben Leute andere Absichten, so hat das seinen Ursprung in Unbewusstsein oder Zerstreutheit. Man beseitigt die anderen Absichten aus der Umgebung, indem man die Sachen beseitigt, durch die die Leute zerstreut werden. Medizin in Flaschen anzubieten, die "Trubsinn" heilt, ist eine direkte Ablenkung. Wogegen nun Ethik vorgeht, ist derjenige, der für die Ablenkung sorgt.

Eine Person, die eine Scientology-Gruppe übernimmt, um dann die Antworten anderer Systeme anzubieten, ist selbstverständlich ein Feind.

Wie auch immer wir das Obige erreichen, es geschieht durch die Handlung der Ethik. Das Obige ist das Ziel.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:js:cden/Trans.:TL/HZ:wm
Copyright © 1968/Trans. 1974
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

)

)

)

)

HCO-POLICYBRIEF VOM 29. JUNI 1968

Wiedervervielfältigen
Hat des Ethik-Officers
Hat des Registrars
Adressen-Hat
Franchise
City Offices (Stadtbüros)

Abteilung 1, Unterabteilung 3, Ethik-Sektion

MITGLIEDSCHAFT IN UNTERDRÜCKERISCHEN GRUPPEN

(Gibt den HCO-Policybrief vom
28. Dez. 65 desselben Titels
in ergänzter Form wieder.)

Niemand, von dem festgestellt wird, daß er mit einer unterdrückerischen Gruppe in Verbindung steht, darf daraufhin auf dem Saint-Hill-Solo-Auditing-Kurs oder dem Clearing-Kurs eingeschrieben werden.

Unterdrückerische Gruppen sind als diejenigen Gruppen definiert, die danach streben, die Scientology zu zerstören, die sich darauf spezialisieren, Leute zu verletzen, zu töten oder ihrem Fall Schaden zuzufügen, oder die die Unterdrückung der Menschheit befürworten.

Es spielt keine Rolle, ob die Person, die eine derartige Verbindung hat, die Verbindung abbricht oder in Ordnung bringt, oder ob die Verbindung bereits früher abgebrochen wurde.

Der Grund für diesen Policybrief ist, daß es unterdrückerischen Gruppen außerordentlich schwer gemacht werden soll, an Daten heranzukommen, die sie dann mißbrauchen könnten, um anderen Schaden zuzufügen.

Wenn jemand Mitglied einer solchen Gruppe war und sie verlassen hat, bleibt immer noch die Tatsache bestehen, daß er irgendeine grundlegende Übereinstimmung mit den Absichten der unterdrückerischen Gruppe gehabt haben muß.

Wenn wir diese Regel nicht einhalten, könnten wir feststellen, daß unsere Aufgabe durch den Mißbrauch von Daten schwieriger gemacht wird. Wir wollen nicht, daß sich die Epidemien von Implants jemals wiederholen, und wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um all jenen den Zugang zu den Daten zu verweigern, die sie für eine solche Verwendung mißbrauchen könnten.

Jemand, dem auf diese Weise der Zugang zu Daten der höheren Stufen verwehrt wurde, darf diesen Zugang auch in Zukunft niemals erhalten, es sei denn, die Gruppe, in der er Mitglied ist oder war, ist vollkommen vernichtet und zerstreut.

Die Ethik-Archive in allen Orgs müssen die Namen solcher Personen enthalten.

Eine solche Person darf auch niemals ohne eine spezielle Genehmigung der IRH-Ethik-Genehmigungs-Sektion, Unterabteilung 27, WW, Mitarbeiter einer Scientology-Organisation werden. Jeder Mitarbeiter, von dem festgestellt wird, daß er Mitglied einer unterdrückerischen Gruppe gewesen ist, muß für eine Genehmigung zu dieser Sektion geschickt werden.

DIE NAMEN VON PERSONEN, DIE MITGLIEDER IN UNTERDRÜCKERISCHEN GRUPPEN SIND ODER ZUM SP ERKLÄRT WORDEN SIND, MÜSSEN UNMITTELBAR BEI IHRER ENTDECKUNG AN ALLE FRANCHISE-INHABER, SCIENTOLOGY-BÜROS UND -ORGANISATIONEN WEITERGEGEBEN WERDEN. DIESE PERSONEN FALLEN UNTER KEINE AMNESTIE, UND SIE DÜRFEN NICHT AN FORTGESCHRITTENEN KURSEN TEILNEHMEN, BIS DIE GRUPPE SICH AUFGELÖST HAT. SOLCHE PERSONEN DÜRFEN NICHT IN ORGANISATIONEN ODER BÜROS ANGESTELLT WERDEN, UND WENN FESTGESTELLT WIRD, DASS EINE SOLCHE PERSON IN EINEM ZENTRUM ANGESTELLT IST, WIRD DIESE FRANCHISE AUFGEHOBEN WERDEN. MITGLIEDER UNTERDRÜCKERISCHER GRUPPEN ODER ZUM SP ERKLÄRTE PERSONEN DÜRFEN NICHT FSMS SEIN.

L. RON HUBBARD
Gründer

IRH:js.cden; Übers.:ST/WR:ivdb
Copyright © 1968, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 21. OKTOBER 1968

Wiedervervielfältigen

AUFHEBUNG DES „FREIWILD“-GESETZES

Die Praktik, Leute zum FREIWILD zu erklären, wird aufhören. FREIWILD darf nicht auf irgendeiner Ethik-Order erscheinen. Es verursacht schlechte Beziehungen zur Öffentlichkeit.

Dieser Policybrief hebt keine Policy über die Behandlung oder Handhabung eines SPs auf.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:ei:cden; Übers.:GZ/LB/ST:hl
Copyright © 1968, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

)

)

)

)

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 15. NOVEMBER 1968

Wiedervervielfältigen

Da wir nun alle Falltypen handhaben können, wird das
Abbrechen der Verbindung als Bedingung hiermit aufgehoben.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:rw:rd; Übers.:GZ/LB/ST:hl
Copyright © 1968, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs



HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 7. MAI 1969
(Revidiert den HCO-Policy-
brief vom 27. Oktober 1964)

Wiederverviel-
fältigen
Franchises
Studenten von
Saint Hill
Mitarbeiter von
Saint Hill
Dianetik-Kurs

RICHTLINIEN ÜBER
SCHWIERIGKEITSQUELLEN

(Siehe auch: HCO PL 6. April 69 II,
DIANETIK-REGISTRATION)

Ähnlich den Richtlinien über körperliche Krankheit und Geisteskrankheit gibt es auch Richtlinien für bestimmte Personentypen, die uns erhebliche Schwierigkeiten verursacht haben.

Diese Leute können unter dem Begriff „Schwierigkeitsquellen“ zusammengefaßt werden. Zu ihnen gehören:

a) Personen, die eng (wie z.B. durch Ehe- oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung stehen, die bekanntermaßen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. In der Praxis sind solche Leute, selbst wenn sie sich der Scientology gegenüber freundlich verhalten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermäßigen Einfluß auf sie ausüben, daß sie nur sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, daß sie unrecht haben.

Erfahrungsgemäß schaffen sie langfristig eine große Menge Schwierigkeiten, da ihr eigener Zustand sich unter einer solchen Belastung nicht ausreichend verbessert, um den Antagonismus effektiv zu bekämpfen. Man kann an ihr gegenwärtiges Problem nicht herankommen, da es andauert, und solange es so bleibt, sollten sie von keiner Organisation und keinem Auditor für Auditing angenommen werden.

b) Kriminelle mit einer nachweislich kriminellen Vergangenheit begehen oft unentdeckt weiterhin so viele schädliche Taten zwischen den Sessions, daß sie keinen ausreichenden Fallgewinn erzielen, und sie sollten deshalb von keiner Organisation und keinem Auditor für Prozessing angenommen werden.

c) Leute, die jemals gedroht haben, die Scientology zu verklagen, zu behindern oder anzugreifen, oder die die Scientology öffentlich angegriffen haben oder an einem Angriff beteiligt waren, und alle ihre unmittelbaren Familienangehörigen sollten niemals von einer Zentralen Organisation oder einem Auditor für Prozessing angenommen werden. Sie haben bislang nur fremden Zwecken gedient und keinen Fallgewinn im Sinn gehabt und kehren sich gewöhnlich erneut gegen die Organisation oder den Auditor. Sie haben sich selbst bereits durch ihre eigenen Overts gegen die Scientology ausgesperrt, und es ist danach

schwierig, ihnen zu helfen, da sie nicht freimütig Hilfe von denjenigen annehmen können, die sie zu schädigen versucht haben.

d) Der Zustand von Fällen, die "anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschieben", ließ sich schon zu oft auf andere Ursachen zurückführen, als daß sie angenommen werden könnten. Mit Fällen, die "anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschieben", sind solche Personen gemeint, die darauf bestehen, daß ein Buch oder irgendein Auditor "einzig und allein für den schrecklichen Zustand, in dem ich mich befinde, verantwortlich ist". Solche Fälle verlangen außergewöhnliche Bevorzugung, kostenloses Auditing und ungeheure Bemühungen seitens des Auditors. Eine Prüfung (Untersuchung) solcher Fälle zeigt, daß sie sich schon lange vor dem Auditing in demselben oder einem schlechteren Zustand befanden, daß sie eine geplante Kampagne benutzen, um Auditing umsonst zu erhalten, daß es ihnen nicht so schlecht geht, wie sie behaupten, und daß sich ihr Antagonismus auf jeden erstreckt, der ihnen zu helfen versucht - selbst auf ihre eigenen Familien. Stellen Sie den wahren Sachverhalt fest und entscheiden Sie dementsprechend.

e) Leute, die nicht aus ihrer eigenen Selbstbestimmung heraus auditiert werden, sind eine Belastung, da sie von einer anderen Person zum Auditing gezwungen wurden und selbst keinen Wunsch nach persönlicher Verbesserung haben. Ganz im Gegenteil - so jemand will gewöhnlich nur der Person, die wollte, daß er auditiert wird, beweisen, daß sie im Unrecht ist, und wird sich deshalb nicht verbessern. Ehe sich jemand nicht selbst das Ziel setzt, auditiert zu werden, wird er keinen Gewinn davon haben.

f) Leute, die nur deshalb auditiert werden wollen, "um zu sehen, ob die Scientology funktioniert", haben bekanntermaßen niemals Gewinn erzielt, da sie selbst nicht wirklich teilnehmen. Zeitungsreporter fallen in diese Kategorie. Sie sollten nicht auditiert werden.

g) Leute, die fordern, "Sie sollten dem und dem Fall helfen" (auf Ihre eigenen, hohen Kosten), weil jemand wohlhabend und einflußreich ist oder die Nachbarn davon begeistert wären, sollten ignoriert werden. Prozessing ist dazu bestimmt, den einzelnen zu verbessern, nicht dazu, Fortschritte zu machen, indem man Kunststücke präsentiert oder bestimmten Fällen übermäßig Aufmerksamkeit schenkt. Auditieren Sie nur, wenn es Ihnen paßt, und zu den üblichen Abmachungen. Machen Sie keine außergewöhnlichen Anstrengungen auf Kosten anderer Personen, die aus den normalen Gründen ein echtes Verlangen nach Prozessing haben. Keine Abmachung dieser Art war jemals von Erfolg gekrönt, da sie das unwürdige Ziel des Berühmtwerdens, nicht der Verbesserung hat.

h) Leute, die "allem gegenüber aufgeschlossen" sind, aber selbst weder persönliche Hoffnung noch den Wunsch nach Auditing oder Wissen haben, sollten ignoriert werden, da sie in Wirklichkeit überhaupt nicht aufgeschlossen sind, sondern keine Entscheidungen fällen können und sich kaum als sehr verantwortungsbewußt erweisen; jedermanns Bemühungen, "sie zu überzeugen", sind reine Verschwendung.

i) Leute, die nicht glauben, daß irgend etwas oder irgend jemand besser werden oder sich verbessern kann. Der Zweck, den sie mit Auditing verfolgen, ist dem des Auditors völlig entgegengesetzt, und durch diesen Konflikt erzielen sie keinen Gewinn. Wenn solche Leute ausgebildet werden, benutzen sie ihre Ausbildung dazu, andere herabzuwürdigen. Sie sollten deshalb weder für Ausbildung noch für Auditing angenommen werden.

j) Leuten, die versuchen, in Hearings („Anhörungen“) ein Urteil über die Scientology zu fällen oder eine Untersuchung über die Scientology anzustellen, sollte keine übermäßige Bedeutung beigemessen werden. Man sollte nicht danach trachten, sie in irgendeiner Weise zu informieren oder ihnen zu helfen. Dazu gehören Richter, Mitglieder von Ausschüssen, Zeitungsreporter, Berichterstatter für Illustrierte u.a. Alle Bemühungen, zu helfen oder zu informieren, haben niemals etwas gefruchtet, da ihre erste Vorstellung ein eisernes „Ich weiß nicht“ ist und dies gewöhnlich mit einem ebenso eisernen „Ich weiß nicht“ endet. Wenn jemand nicht für sich selbst sehen oder aufgrund von offensichtlichen Fakten ein Urteil fällen kann, dann hat er kein ausreichendes Beobachtungsvermögen, um selbst tatsächliche Beweise auszusortieren. Treffen Sie in Rechtsangelegenheiten nur die offensichtlichen, effektiven Maßnahmen - führen Sie vor Gericht keine Kreuzzüge. Entgegen der landläufigen Meinung ist es in Sachen Reporter usw. nicht der Mühe wert, ihnen irgendwelche Zeit zu widmen. Reporter erhalten ihre Story, noch bevor sie den Redaktionsraum verlassen, und wenn man irgend etwas sagt, bestärkt man nur das, was sie ohnehin sagen müssen. Sie sind keine öffentliche Kommunikationslinie, die viel Einfluß hat. Die Richtlinien sind hier sehr klar und deutlich: Ignorieren.

Zusammenfassend ist zu unruhestiftenden Personen zu sagen, daß die allgemeinen Richtlinien dahin gehen, die Kommunikationslinie abubrechen, da uns um so mehr Schwierigkeiten daraus entstehen, je länger sie aufrechterhalten wird. Ich kenne keinen Fall, wo die vorstehend aufgeführten Personentypen durch Auditing oder Information zur Vernunft gebracht werden konnten. Hingegen kenne ich viele Fälle, wo sie durch einen entschiedenen Rechtsstandpunkt, durch Ignorieren, bis sie ihre Meinung geändert hatten, oder einfach dadurch zur Vernunft gebracht wurden, daß man ihnen den Rücken kehrte.

In der Anwendung der Richtlinie des Abbrechens einer Kommunikationslinie muß man auch Urteilsvermögen walten lassen, da es in allen Fällen Ausnahmen gibt; unterläßt man es, die momentane Aufregung oder Verstimmung einer Person im Leben oder mit uns in Ordnung zu bringen, so kann das höchst fatal sein. Diese Richtlinien beziehen sich also zur Hauptsache auf Nicht-Scientologen oder auf Personen, die ganz am Rande auftauchen und zu uns hindrängen. Wenn eine solche Person irgendeines der vorstehenden Kennzeichen trägt, so sind wir und die vielen anderen besser dran, wenn sie ignoriert wird.

Die Scientology funktioniert. Man braucht es nicht jedem zu beweisen. Wissen Sie, die Leute verdienen die Scientology nämlich nicht als göttliches Recht. Sie müssen sie sich ver-

dienen. Das hat für jede Philosophie gegolten, die den Menschen zu verbessern suchte.

Alle oben aufgeführten „Schwierigkeitsquellen“ unterliegen auch dem Ausbildungsverbot, und wenn es sich erweist, daß jemand, der ausgebildet oder auditiert wird, unter die obigen Rubriken a) bis j) fällt, sollte man ihm nahelegen, aufzuhören und die Rückerstattung der Gebühren zu akzeptieren; diese ist sofort vorzunehmen, und gleichzeitig sollte der Person auch die volle Erklärung dafür gegeben werden. So dürfen die wenigen in ihrem eigenen Durcheinander nicht den Fortschritt der vielen und den Dienst an ihnen behindern. Und je weniger Enturbulierung Sie auf Ihre Kommunikationslinien bringen, desto besser, und umso mehr Menschen werden Sie letzten Endes helfen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:cs:ei:jh; Übers.:ED/ST/LB:st
Copyright © 1969, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt von LRH Comm New Era Pubs

HCO-POLICYBRIEF VOM 9. FEBRUAR 1971

Wiedervervielfältigen

FEHLVERHALTEN VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

In der Vergangenheit haben es Führungskräfte in drei Fällen für richtig gehalten, sich mit Personen des anderen Geschlechts, die eine Abneigung gegen Scientology hatten, zusammenzuschließen, und sie haben mit diesen eine Beziehung auf der zweiten Dynamik weitergeführt.

Die Idiotie eines solchen Verhaltens wird offensichtlich, wenn man sich klar macht, daß Organisationen, die gegen Scientology arbeiten, Gelder in Millionenhöhe verwenden, um Leute anzuheuern, die Organisationen infiltrieren oder zerstören.

"Unbedacht" wäre das schwächste Wort für solches Verhalten. In jedem Fall haben die Organisation und die Mitarbeiter Schaden genommen. In jedem Fall konnte der tatsächliche Zustand der Führungskraft nicht höher als Doubt ("Zweifel") gewesen sein.

Deswegen wird die folgende Policy festgelegt:

Policy Nr. 1 über Fehlverhalten von Führungskräften: Keine Führungskraft, die ein sexuelles Verhältnis mit einer Person beginnt oder fortsetzt, die der Dianetik und Scientology gegenüber feindselig eingestellt ist oder eine "aufgeschlossene Haltung" hat, darf auf Posten oder in der Organisation verbleiben.

Policy Nr. 2 über Fehlverhalten von Führungskräften: Jede Führungskraft, die sich auf Aktivitäten einläßt, für die sie erpreßt werden könnte, darf keinerlei Führungsstellen bekleiden.

Policy Nr. 3 über Fehlverhalten von Führungskräften: Jede Person, die persönliche Interessen und Umstände über die Interessen der Gruppe stellt, darf keinen Führungsstellen bekleiden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:mes:sb; Übers.:GZ/LB/ST:h1
Copyright © 1971, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs



HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 3. MAI 1972R
REVIDIERT AM 18. DEZEMBER 1977

Wiedervervielfältigen
Hats von Führungs-
kräften

WICHTIG

Führungsserie Nr. 12

ETHIK UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Jede Person, die einen Führungsposten innehat (Leiter einer Unterabteilung oder darüber), wird als Führungskraft betrachtet.

Eine Auswertung hat gezeigt, daß der Zusammenbruch in vielen Organisationen ein Versagen von seiten der Führungskräfte ist, ihre Ethik- und Justiz-Hats auszuführen.

Es wurde festgestellt, daß unter den administrativen Warum gewöhnlich auch eine Ethik-Situation existiert, die ungehandhabt ist oder so verursacht, daß das gefundene administrative Warum die Dinge nicht zum Funktionieren und die Statistiken nicht nach oben bringt.

In einem Bereich mit niedrigen Statistiken ist es die Pflicht einer Führungskraft, zu ermitteln und jede Out-Ethik-Situation zu finden und sie korrigieren zu lassen.

Ethik ist eine persönliche Sache in bezug auf eine Gruppe. Unethische Leute sind jene, die persönlich bei sich selbst Ethik nicht "in" haben.

Es ist die Verantwortung der Führungskraft, sich darum zu kümmern, daß Personen, die unter ihrer Kontrolle stehen und in ihrem Bereich sind, bei sich persönlich Ethik zur Anwendung bringen und dies beibehalten.

Man sollte nach Unehrlichkeit, falschen Berichten, einem out-ethischen persönlichen Leben suchen und die Person überzeugen, dies zu korrigieren.

Wenn eine Führungskraft solche Dinge sieht, dann muß sie alles tun, was in ihrer Macht steht, um zu bewirken, daß die Person bei sich selbst Ethik zur Anwendung bringt.

Wenn ein Bereich niedrige Statistiken hat, muß die Führungskraft sofort Verdacht schöpfen, daß eine Out-Ethik-Situation bei einem oder mehreren der Mitarbeiter vorhanden ist, und muß über die Person Nachforschungen anstellen und sie überzeugen, ehrlicher und ethischer zu sein und den gefundenen out-ethischen Zustand zu korrigieren.

Wenn dies die Sache nicht korrigiert und wenn die Person oder der Bereich weiterhin niedrige Statistiken hat, dann muß die Führungskraft der Person oder dem Bereich einen Danger-Zustand zuweisen und den HCO PL vom 9. April 72, DIE KORREKTE HANDHABUNG DES ZUSTANDES DANGER, anwenden.

Wenn sich die Situation nicht löst, dann wird sie danach zu einer Angelegenheit vollständiger Gruppenjustiz, mit Gerichten und Komitees der Beweisaufnahme. Personen, deren Ethik „out“ geblieben ist, müssen ersetzt werden.

Die Vorgesetzten einer Führungskraft müssen diese Policy durchsetzen und sie bei jeglichen Führungskräften verwenden, deren persönliche Ethik „out“ ist und die versäumen, diese Policy anzuwenden. Man wird feststellen, daß jene, die diese Policy nicht anwenden, selbst in bestimmten Bereichen unehrlich sind oder out-ethische Situationen haben.

UM STARK UND EFFEKTIV ZU SEIN, IST ES FÜR JEDE ORGANISATION LEBENSWICHTIG, ETHISCH ZU SEIN.

DER WICHTIGSTE BEREICH ETHISCHEN VERHALTENS IN EINER ORGANISATION IST AN ODER NAHE DER SPITZE.

Ethik-Versagen an der Spitze oder gerade darunter kann eine Organisation zerstören und in ihr sinkende Statistiken verursachen.

Die Geschichte ist voll von Beispielen dafür.

DESHALB IST ES POLICY, DASS EINE FÜHRUNGSKRAFT BEI SICH SELBST UND BEI JENEN, DIE IHR UNTERSTELLT SIND, ETHIK „IN“ HALTEN MUSS; ANDERENFALLS WIRD SIE EINER DISZIPLINARMASSNAHME ODER EINEM KOMITEE DER BEWEISAUFNAHME UNTERZOGEN UND VON JEDEM EINFLUSSREICHEN POSTEN ENTHOBEN, UND ES WIRD JEMAND GEFUNDEN, DER SELBST ETHISCH IST UND DER BEI DENEN, ÜBER DIE ER AUTORITÄT HAT, ETHIK „IN“ HALTEN KANN.

In jedem solchen Fall lautet die Anklage für einen Mitarbeiter oder eine Führungskraft: EIN VERSÄUMNIS, HOHE ETHISCHE STANDARDS AUFRECHTZUERHALTEN ODER EIN BEISPIEL FÜR HOHE ETHISCHE STANDARDS ZU SETZEN.

Solche Vergehen bestehen aus:

1. UNEHRLICHKEIT;
2. Gebrauch von falschen Erklärungen, um eine Situation zu vertuschen;
3. eine Situation anders darstellen, als sie tatsächlich ist, um Verbrechen zu vertuschen und einer Bestrafung zu entgehen;
4. unmoralische Beziehungen und Praktiken auf der Zweiten Dynamik;
5. Drogensucht oder Alkoholabhängigkeit;
6. Ermutigung zu unethischem Verhalten;

7. Eine Out-Ethik-Situation bei sich selbst oder bei anderen als ein Verantwortlicher („In Charge“), Beauftragter (Officer) oder als Führungskraft zu entschuldigen oder versäumen, sie effektiv in Ordnung zu bringen.

TECHNISCHES

Leute mit Withholds aufgrund ihres unethischen Verhaltens können nicht sehen. Bewiesen wird dies durch die Tatsache, daß Leute, die effektiv und über längere Zeit auf Withhold-Prozessen auditiert werden, eine strahlend klare Wahrnehmung der Umwelt wiedererlangen.

Solche Leute sind ebenfalls bestrebt, eine falsche Umwelt hinzustellen, und sie sehen tatsächlich eine falsche Umwelt.

Leute, die nicht sehr ethisch sind, werden eine Gruppe enturbulieren und durcheinanderbringen, weil sie ihre schädlichen Handlungen gegen die Gruppe zu rechtfertigen suchen. Und das führt zu weiteren schädlichen Handlungen.

Unethische Leute fallen sehr schnell in Treason („Verrat“) gegen die Gruppe.

Jemand, der über eine lange Zeitperiode hinweg out-ethisch war, geht „aus der Valenz heraus“. Er ist „nicht er selbst“.

Glücklich werden nur diejenigen, die EHRlich gegen sich selbst und andere sind.

Eine Gruppe gedeiht nur, wenn jedes einzelne Gruppenmitglied seine eigene, persönliche Ethik „in“ hat.

Selbst im Fall einer PTS-Person muß es ein unethisches Verhalten gegenüber der unterdrückerischen Persönlichkeit, mit der sie in Verbindung steht, gegeben haben, damit die Person überhaupt erst PTS werden konnte.

Leute, die physisch krank sind, sind PTS und sind unethisch gegenüber der Person oder Sache, zu der sie PTS sind!

Damit eine Gruppe gesund und glücklich ist, gedeiht und Bestand hat, müssen somit ihre einzelnen Mitglieder ihre persönliche Ethik „in“ haben.

Es ist Sache der Führungskraft oder des Beauftragten, dafür zu sorgen, daß dies der Fall ist, und das Notwendige zu TUN, da-

mit dies zustande kommt und die Gruppe zu einer ethischen Gruppe wird.

SCHRITTE EINER FÜHRUNGSKRAFT ODER EINES BEAUFTRAGTEN,
UM BEI EINEM MITARBEITER DIE ETHIK „IN“ ZU BRINGEN

SCHRITT EINS

Unterrichten Sie persönlich die Person davon, daß sie sich im Zustand Gefahr befindet, aufgrund von Taten, Unterlassungen, sinkenden Statistiken, falschen Berichten, Fernbleiben von der Arbeit, Zweiter Dynamik oder was auch immer die Umstände sein mögen.

Sie ist tatsächlich IN Gefahr (= Gefahr), denn früher oder später wird irgend jemand etwas unternehmen, um ihr einen Schlag zu versetzen.

Vielleicht ist sie bereits in die Zuweisung eines anderen Zustandes hineingeraten.

Die Zuweisung des Zustandes Gefahr geschieht jedoch zwischen Ihnen und der Person.

SIE IST IN GEFAHR, WEIL SIE SIE ÜBERGEHEN MÜSSEN, DAMIT SIE WIEDER ETHISCH WIRD - EINE SACHE, DIE SIE SELBST TUN SOLLTE.

Wenn sie mitarbeitet und diesen Rundown abschließt, und wenn alles gut endet, werden Sie ihr helfen.

Wenn sie nicht mitarbeitet, werden Sie die Verfahren des Gruppenrechts anwenden müssen.

Dies ist für jemanden eine Chance, mit Ihrer Hilfe wieder ethisch zu werden, bevor er wirklich total Schiffbruch erleidet.

Wenn er diese Tatsache akzeptiert, ist Schritt Eins getan. Gehen Sie zu Schritt Zwei über.

SCHRITT ZWEI

Man stellt bei der Person Ethik dadurch wieder her, daß man sie Definitionen klären läßt.

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE DEFINITIONEN VOLLKOMMEN VERSTANDEN WERDEN.

Die folgenden Wörter müssen alle mit Methode 4 bei der Person, die gehandhabt wird, geklärt werden, wie auch die

Wörter in ihren Definitionen.

„ETHIK: Das Studium der allgemeinen Natur der Sittenlehre (Sittenlehre: die Prinzipien von richtigem und falschem Verhalten) und der spezifischen moralischen Wahlentscheidungen, die der einzelne in seiner Beziehung zu anderen treffen muß.

Die Regeln oder Normen, die das Verhalten der Mitglieder eines Berufsstandes bestimmen.“

„RECHT: 1. (sittliche) Richtigkeit, Gerechtigkeit, das, was richtig und gut ist; 2. berechtigter, von Rechts wegen zuerkannter Anspruch; Berechtigung oder Befugnis; 3. gerechte Behandlung: zustehende Belohnung oder Behandlung; 4. Rechtsordnung, Gesamtheit der Gesetze und Normen; 5. Ausübung und Verfahren des Gesetzes.“

„FALSCH: 1. (einer echten Sache gleicher Art) künstlich und meist täuschend ähnlich nachgebildet; 2. dem tatsächlichen Sachverhalt widersprechend, der realen Gegebenheit nicht entsprechend; nicht so, wie es sein sollte; 3. einer gegebenen Situation nicht angemessen; unangebracht, unpassend, ungerechtfertigt; 4. nicht der Wahrheit, Rechtlichkeit entsprechend; unwahr, unredlich; irreführend, betrügerisch; 5. sein wahres Wesen, seine eigentlichen Absichten in heuchlerischer Weise verbergend; unaufrichtig und hinterhältig.“

„UNEHRlich: geneigt, zu lügen, zu betrügen, zu veruntreuen oder zu täuschen.“

„VORWAND: ein falscher Grund oder eine Ausrede; ein vorgeschützter, nicht wirklicher Grund.“

„VERRATEN: untreu oder treulos sein gegen jemanden; die Treue brechen.“

„UNETHISCH: eine Aktion oder Situation, in die der einzelne verwickelt ist, die im Widerspruch zu den Idealen und Interessen seiner Gruppe steht; eine Tat oder Situation oder Beziehung, die im Widerspruch zu den ethischen Normen, Kodizes oder Idealen der Gruppe oder anderer Mitglieder der Gruppe steht; eine persönliche Unterlassung oder Tat, die die allgemeine Effektivität einer Gruppe oder ihrer anderen Mitglieder vermindern könnte oder vermindert hat; eine persönliche Unterlassung oder Tat, die das allgemeine Wohlergehen einer Gruppe beeinträchtigt oder sie in der Erreichung ihrer Ziele behindert.“

Gehen Sie nicht zu Schritt 3 weiter, bis sämtliche vorstehende Wörter mit Methode-4-Wortklären geklärt worden sind.

SCHRITT DREI

Fragen Sie die Person, in welche Out-Ethik-Situation sie verwickelt ist.

Die Person könnte einige Zeit darüber nachdenken müssen oder sie könnte es unterdrücken oder Angst haben, es zu sagen, weil sie Konsequenzen fürchtet. Versichern Sie ihr, daß Sie nur versuchen, ihr zu helfen.

Sie könnte es in einer Session zur Sprache gebracht haben, hat es aber nicht als Out-Ethik-Situation gehandhabt. Bringen Sie sie durch gutes Zureden da hindurch.

Wenn ihr Verhalten und ihre Aktionen dürftig sind oder niedrige Statistiken ergeben, dann wird die Person ganz sicher in der Lage sein, eine persönliche out-ethische Situation zu finden und zu erzählen.

Manchmal ist die Person im geheimen PTS und mit einer unterdrückerischen oder antagonistischen Person oder Gruppe oder Sache in Verbindung. In einem solchen Fall wird die Person als Fall oder auf dem Posten Roller-Coaster-Phänomene zeigen, Unfälle haben oder häufig krank sein. (Siehe PTS-Tech für diesbezügliches Material und zur weiteren Handhabung; Checksheet BPL 31. Mai 1971RG, Ausgabe IV, CHECKSHEET FÜR DIE ENTDECKUNG, WEITERLEITUNG UND HANDHABUNG VON PTS-PERSONEN UND SPs; setzen Sie die Handhabung aber mit diesen Schritten fort.)

Manchmal verwendet die Person einfach nur PR (versucht, es mit überheblichem Gerede zu vertuschen und ist nicht bereit, ehrlich und aufrichtig zu werden). In diesem Fall ist eine Auditing-Session notwendig.

Wenn die Person in Selbst-Listing hineingerät, dann lassen Sie sie gemäß dem HCOB vom 20. April 1972, C/S-Serie Nr. 78, auditieren; dort wird das Verfahren der Auditing-Session angegeben. Jemand kann über ein falsches Item sehr verstimmt werden. Es läßt sich leicht reparieren, aber es muß repariert werden, wenn es geschieht.

Mit Ihrer eigenen 2WC, irgendwelchen anderen Mitteln oder einer Reparatur machen Sie diesen Schritt Drei so lange, bis eine eindeutige out-ethische Situation klar formuliert ist. Vergessen Sie nicht, schließlich damit fortzufahren, für den Fall, daß es eine Verzögerung dabei gibt, diesen Schritt abzuschließen. Gute Indikatoren werden auftreten, wenn die korrekte Situation gefunden wird.

SCHRITT VIER

Lassen Sie die Person ausarbeiten, wie die out-ethische Situation, in die sie verwickelt ist, ein Verrat gegenüber der Gruppe sein würde oder sie untreu gegenüber der Gruppe oder ihren Idealen machen würde.

Veranlassen Sie nicht, daß die Person sich schuldig fühlt. Bringen Sie sie einfach dazu, es selbst einzusehen.

Wenn sie es klar gesehen und voll erkannt hat, gehen Sie zum nächsten Schritt.

SCHRITT FÜNF

Die Person ist jetzt dafür bereit, die DANGER-FORMEL FÜR DIE ERSTE DYNAMIK auf sich selbst anzuwenden.

Geben Sie ihr diese Formel und erklären Sie sie ihr.

FORMEL FÜR DIE ERSTE DYNAMIK

Die Formel wird für die Erste Dynamik wie folgt umgewandelt:

1. Dyn. 1. Übergehen Sie Gewohnheiten oder gewohnte routinemäßige Abläufe.
1. Dyn. 2. Bereinigen Sie die Situation und jede Gefahr in ihr.
1. Dyn. 3. Weisen Sie sich selbst den Zustand Danger zu.
1. Dyn. 4. Stellen Sie Ihre eigene, persönliche Ethik wieder her, indem Sie herausfinden, was an Ihrem Tun unethisch ist, wenden Sie Selbstdisziplin an, um es zu berichtigen, und werden Sie ehrlich und aufrichtig.
1. Dyn. 5. Organisieren Sie Ihr Leben neu, so daß Ihnen die gefährliche Situation nicht andauernd zustößt.
1. Dyn. 6. Formulieren und befolgen Sie feste Richtlinien, die von nun an die gleiche Situation aufdecken werden und verhindern werden, daß sie immer wiederkehrt.

Nun ist die Person gewöhnlich bereits in einer anderen Gruppensituation von niedrigen Statistiken, Overt-Produkten, unordentlichem Aussehen oder tieferen Zuständen, Ethik-Gerichten oder Komitees der Beweisaufnahme für irgend etwas verwickelt.

Es spielt dabei keine Rolle, in welchem anderen Zustand sie sich befindet. Von Ihnen aus ist sie im Zustand Danger.

Also gelten die obigen Punkte 1. Dyn. 1. und 1. Dyn. 2. für die Gruppensituation, in der sie sich befindet.

Sie muß sich selbst den Zustand Danger zuweisen, da sie jetzt erkennt, daß sie sich selbst in einen Gefahrenzustand gebracht hat.

Punkt 1. Dyn. 4. wurde mit diesem Rundown begonnen.

Es liegt an der Person selbst, Punkt 1. Dyn. 4. abzu-

schließen, indem sie das Material aus den Schritten Zwei und Drei anwendet. Sie muß sich Selbstdisziplin auferlegen, um ihre eigene Situation mangelnder Ethik zu korrigieren, und sie muß ehrlich und aufrichtig gegen sich selbst und ihre Gruppe werden.

Punkt 1. Dyn. 5. ist offensichtlich. Wenn sie ihn nicht anwendet, wird sie einfach wieder Schiffbruch erleiden.

Punkt 1. Dyn. 6. Bei der Formulierung und Befolgung der festen Richtlinien muß sie sicher sein, daß sie mit den Gruppenbemühungen in Einklang stehen.

Wenn sie all dies ausgearbeitet hat und DIE ANWENDUNG DAVON IM LEBEN DEMONSTRIERT HAT, hat sie den persönlichen Danger-Rundown abgeschlossen.

Sie kann sich dann den Zustand Emergency zuweisen und der Emergency-Formel folgen (HCO PL 23. Sept. 67, S. 189-190 in OEC-Band 0, EMERGENCY).

SCHRITT SECHS

Überprüfen Sie die Person und ihre Statistiken sowie ihre Erscheinung und ihr persönliches Leben.

Stellen Sie sicher, daß die obigen Schritte und die gefundene Situation mangelnder Ethik wirklich alles erfaßten, daß kein falsches Item gefunden wurde und die Person nicht PTS ist.

Bringen Sie, was Sie finden, in Ordnung. Wenn Sie aber feststellen, daß die Person sich nicht verbessert hat und das Ganze nur oberflächlich gemacht hat, dann müssen Sie jetzt den Standpunkt der Gruppe einnehmen und Gruppenjustiz anwenden.

Ihr Schutz der Person ist zu Ende, denn sie hatte ihre Chance und ist offensichtlich einer jener Leute, die sich auf andere verlassen, um ihre eigene Ethik aufrechtzuerhalten, und ihre eigene Ethik nicht selbst aufrechterhalten können. Verwenden Sie danach also die Justizverfahren der Gruppe.

Wenn die Person es geschafft hat, nicht auf die Nase gefallen ist und jetzt auf dem Weg nach oben ist, SO WIE ES EHR- LICHE STATISTIKEN UND DER ZUSTAND IHRES POSTENS ZEIGEN, dann haben Sie einen netten Gewinn gehabt, und die Dinge werden viel besser laufen.

Und das ist ein Gewinn für alle.

LRH:PB:dr; Übers.:ED/RH/LB/ST:hl
Copyright © 1972, 1977, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

L. RON HUBBARD
GRÜNDER
Bei der Revision unterstützt
von Pat Brice
LRH Comps Unit I/C
(Verantwortlicher der Einheit
für Zusammenstellungen von
LRH-Materialien)

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 12. MAI 1972

Wiedervervielfältigen
G.O. zur
Durchsetzung

ETHIK

Führungsserie Nr. 13

Finanzserie Nr. 12

Personalserie Nr. 25

PERSONAL, DAS PTS IST, UND FINANZEN

"PTS" bedeutet potentielle Schwierigkeitsquelle (engl. Potential Trouble Source). Dies ist eine Person, die mit einer unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache in Verbindung steht. (Zwecks vollständiger Information in bezug auf PTS siehe HCO PL 31. Mai 1971, Ausgabe IV, Revidiert am 5. Mai 1972, ein Checksheet*.)

N.C.G. (engl. No Case Gain) bedeutet "kein Fallgewinn" trotz guten und ausreichenden Auditings.

Man wird immer feststellen, daß eine chronisch kranke Person - ob von der Person bekannt ist, daß sie mit einem Unterdrücker in Verbindung steht oder nicht - eine solche Verbindung gehabt hat und PTS ist.

VON JETZT AN IST ES UNUMSTÖSSLICHE POLICY, DASS KEINE PERSON, DIE PTS ODER CHRONISCH KRANK IST ODER KEINEN FALLGEWINN ERZIELT, AUF FINANZ- ODER REGISTRAR-LINIEN ODER AUF HÖHEREN FÜHRUNGSPOSTEN ODER AUF DEM POSTEN DES HAS, ETHIK-OFFICERS ODER MAA SEIN DARF.

TECHNISCHE TATSACHE

Jemand, der mit einer unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache in Verbindung steht, wird in bezug auf eine Organisation oder Mitarbeiter ein "Nichthaberkönnen" oder ein "erzwungenes Overt-Haben" dramatisieren.

Ein "Nichthaberkönnen" bedeutet genau das: ein Vorenthalten oder Entziehen von Substanz oder Aktion oder Dingen.

Ein "erzwungenes Overt-Haben" bedeutet, einem anderen eine Substanz, eine Aktion oder ein Ding aufzuzwingen, das der andere nicht will oder zurückweist.

Die technische Tatsache besteht darin, daß eine PTS-Person

* Anm. d. Übers.: Dies ist das Checksheet des Kurses für die Entdeckung, Weiterleitung und Handhabung von PTS-Personen und SPs, das jetzt der BPL vom 31. Mai 71RG IV ist.

so wurde, weil der Unterdrücker unterdrückerisch war, indem er der Person Dinge vorenthalten oder entzogen hat oder unerwünschte Dinge aufgezwungen hat.

Die PTS-Person wird dieses Charakteristikum als Reaktion auf die Unterdrückung dramatisieren.

Deswegen wird eine PTS-Person als ED, als C/O, als Produkt-Officer, als Org-Officer, als Sekretär der Finanzabteilung, als Kassierer oder Personen-Registrar gegenüber der Organisation und ihren Mitarbeitern ein „Nichthaberkönnen“ betreiben, indem sie:

- a) Einnahmen verweigert,
- b) Einnahmen, die gemacht wurden, verschwendet,
- c) falsche Kunden akzeptiert (wie z.B. Psychotiker) und diese der Org aufzwingt,
- d) es unterläßt, Mitarbeiter oder Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen und
- e) Overt-Produkte befürwortet.

HISTORISCHES

Als die Mitarbeiter in den späten 50er Jahren anteilmäßige Bezahlung erhielten, bekamen sie, solange ich die Organisationen direkt leitete, mehr Geld als zuvor.

Als ich von diesen Linien wegging, begannen die Mitarbeiter persönlich weniger Geld zu bekommen.

Damals schien es mir, daß die anteilmäßige Bezahlung für einige Leute in einer Organisation als Entschuldigung für die Dienste, gegenüber den Mitarbeitern ein „Nichthaberkönnen“ zu betreiben.

Wir wußten, daß einige Registrare leicht Geld einnehmen konnten und daß andere niemals dazu in der Lage zu sein schienen.

Der technische Grund dafür ist gerade eben in einem anderen Bereich der Forschung vollständig ans Licht gekommen.

Beim Abschließen von Materialien und der Forschungsarbeit über Expanded Dianetik beschäftigte ich mich mit dem Mechanismus, wie eine PTS-Person krank bleibt.

Ich stellte fest, daß Unterdrücker für eine Person ein Unterdrücker wurden, indem sie ein „Nichthaberkönnen“ und ein „erzwungenes Overt-Haben“ betrieben. Dies hielt die PTS-Person beim Unterdrücker fest.

Nach weiterer Arbeit stellte ich fest, daß eine PTS-Person in bezug auf den Unterdrücker ein Roboter war. (Siehe dazu das HCOB vom 10. Mai 1972, ROBOTISMUS.)

Diese Forschung war darauf ausgerichtet, Leute gesund zu machen.

Plötzlich war es offensichtlich, daß eine PTS-Person, da sie in bezug auf SPs ein Roboter ist, gegenüber anderen ein „Nichthabenkönnen“ und ein „erzwungenes Overt-Haben“ betreiben wird.

Bei einer raschen Überprüfung wurde festgestellt, daß dort, wo die Finanzlinien sehr schlecht liefen, eine PTS-Person auf diesen Linien war.

WIEDERHERSTELLUNG

Die PTS-Tech, objektive Prozesse, PTS-Rundowns, Geld-Prozesse und Expanded Dianetik werden den Zustand in Ordnung bringen.

Man kann jedoch in Organisationen, wo ein „Nichthabenkönnen“ in bezug auf Geld betrieben wurde, nicht sicher sein, daß dies auf fachmännische Weise gehandhabt worden ist, da die Qualität der Tech dieser Organisationen aufgrund eines bereits bestehenden Mangels an Finanzmitteln niedrig sein wird.

Nur Statistiken würden zeigen, ob die Situation vollständig in Ordnung gebracht worden ist.

Somit bleibt die Policy bestehen. Gehandhabt oder nicht gehandhabt - keine Person, die PTS ist oder keinen Fallgewinn erzielt, darf oben an der Führungsspitze oder auf irgendwelchen Linien, die die Finanzen beeinflussen, verbleiben.

Jede Organisation, die ständig niedrige Einnahmen hat, sollte unverzüglich unter dem Verdacht stehen, daß PTS-Personen oder N.C.G.-Personen auf den entscheidenden Finanzposten sitzen, und es sollten unverzüglich Aktionen unternommen werden, um den Zustand von PTS oder N.C.G. zu entdecken und solche Personen durch andere zu ersetzen, die nicht mit unterdrückerischen Personen in Verbindung stehen bzw. die tatsächlich Fallgewinn erzielen.

Nichts in diesem Policybrief gestattet, daß irgendeine PTS-Person in einer Organisation ist, oder hebt irgendeine Policy bezüglich PTS-Personen auf.

Dieser Policybrief verlangt direkte Überprüfung, sorgfältige Untersuchung und Handhabung von PTS- bzw. SP-Situationen auf diesen Posten, die ansonsten unentdeckt bleiben könnten.

NICHTS IN DIESEM POLICYBRIEF ERLAUBT, DASS IRGEND EIN SCHLÜSSELPOSTEN IN DER ORGANISATION UNBESETZT BLEIBT.

AUF NATIONALER EBENE

Hier noch ein Kommentar über etwas, das auf Organisationen einwirken und sie in Mitleidenschaft ziehen könnte: Der HAUPT-

SÄCHLICHE Grund für ein Dahinsiechen des nationalen Wohlstands und für Inflation ist eine Einkommensteuerbehörde, die Steuern von Privatpersonen eintreibt. Dies betreibt ein heimtückisches „Nichthabenkönnen“ bei jedem Bürger und macht diesen zur Regierung PTS. Die einzelnen Leute beginnen sogar ein „Nichthabenkönnen“ bei sich selbst zu betreiben und produzieren nicht. Dies IST die Ursache für eine scheiternde Volkswirtschaft. Es kann einen Faktor in einer Organisation darstellen und muß bei den so betroffenen Personen in Ordnung gebracht werden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt:sb:rd; Übers.:GZ/LB/ST:h1
Copyright © 1972, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

L. Ron Hubbard

FÜHRUNGSANWEISUNG

LRH ED 241 INT

Datum: 22. Juli 1974*

TELEX-NR. 220703R

An: ALLE MITARBEITER, G.O., A/Gs,
HAS, Ethik-Officers, D of Ps

Von: RON

(*Anm. d. Übers.: Gemäß LRH ED 345 INT vom 11.1.83 ist die LRH ED 241R INT aufgehoben und die ursprüngliche LRH ED 241 INT wieder voll in Kraft.)

Betrifft: POTENTIELLE SCHWIERIGKEITSQUELLEN (PTS-PERSONEN)

Vgl: HCOB 10. AUG. 73 Behandlung von PTS-Zuständen
HCO PL 5. APR. 72, Ausgabe I, Handhabung des PTS-Typ A*
(Anm. d. Übers.: Jetzt HCO PL 20. Okt. 81, selber Titel)

DA DIE EIGENTLICHE PTS-TECHNOLOGIE NICHT GUT VERSTANDEN
ODER VERWENDET WIRD, GILT FOLGENDES:

1. KEIN MITARBEITER DARF ENTLASSEN WERDEN, WEIL ER PTS IST. JEDER MITARBEITER, DER FRÜHER WEGEN EINES PTS-ZUSTANDES ENTLASSEN WURDE, MUSS WIEDER IN DAS PERSONAL AUFGENOMMEN WERDEN.
2. EIN KOMITEE DER BEWEISAUFNABME ODER EIN ETHIK-ZUSTAND KANN FÜR JEDEN MITARBEITER ANGEORDNET WERDEN, DER SICH WEIGERT ODER ES VERSÄUMT, DIE SITUATION GEMÄSS DEN OBIGEN BEZUGSMATERIALIEN IN ORDNUNG ZU BRINGEN.
3. KEIN HCO-PC DARF ALS PTS-PERSON VON DEN LINIEN WEGGESCHICKT WERDEN, SONDERN MUSS VOM AUDITOR UNTER VERWENDUNG DER OBIGEN BEZUGSMATERIALIEN GEHANDHABT WERDEN.
4. NUR WENN DIE ORGANISATION EINEN ABSOLVENTEN DES G.O.-KURSES ÜBER RECHT AUF POSTEN HAT, DARF DER OBIGE PUNKT 3 GELOCKERT WERDEN, UND AUCH NUR DANN, WENN DIE PTS-PERSONEN TATSÄCHLICH VON DIESER PERSON GEHANDHABT WERDEN.

EIN PTS-ZUSTAND IST TATSÄCHLICH EIN PTP UND VERURSACHT ROLLER-COASTER-PHÄNOMENE, DA ES SCHWIERIG IST, SOWOHL ÜBER EIN PTP HINWEG ZU AUDITIEREN ALS AUCH DARÜBER HINWEG ZU ARBEITEN. ABER SO SCHLIMM IST ES AUCH WIEDER NICHT. UND ES KANN GEWÖHNLICH LEICHT IN ORDNUNG GEBRACHT WERDEN.

LOVE, RON

L. RON HUBBARD
GRÜNDER



LRH:nt; Übers.:RH/LB/ST:hl

Copyright © 1974, 1983

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Übersetzung genehmigt vom LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBURO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 16. MAI 1980
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen
HCOs
Hats von Ethik-Officers
Guardian Offices
PTS/SP-Entdeckungs-,
Weiterleitungs- und
Handhabungs-Kurs
Alle Mitarbeiter
Am öffentlichen Anschlagbrett auszuhängen

ETHIK

PTS TYP A

POLICY UBER DEN UMGANG MIT ANTAGONISTISCHEN QUELLEN

Jemand, der ein PTS (Potential Trouble Source) „Typ A“ ist, steht in enger Verbindung mit einer oder mehreren anderen Personen, die mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. Personen, die in dieser Weise PTS sind, mögen persönlich mit guten Absichten danach streben, das Wissen und die Gewinne der Scientology zu erlangen. Sie stehen jedoch unter beständigem Druck von seiten antagonistischer Quellen und wenden große Anstrengungen für den Versuch auf, der antagonistischen Quelle zu beweisen, daß sie unrecht hat.

Ihr eigenes Vorwärtskommen in Ausbildung und Auditing wird armselig sein, da die erreichten Gewinne der fortwährenden und intensiven Belastung ausgesetzt sind, die von der antagonistischen Quelle verursacht wird.

GESCHICHTE

Im Laufe der Geschichte der Scientology hat es viele Fälle dieser Art gegeben, die Schwierigkeiten für uns geschaffen haben. Die überwiegende Mehrzahl von sinnlosen, inquisitorischen Angriffen auf die Scientology wurzelte in der Tat in den Handlungen von antagonistischen Quellen, wo die PTS-Person die Beziehung nicht in Ordnung gebracht hatte. Sehr häufig war es so, daß die Anfänge der Beziehung zwischen der antagonistischen Quelle und der betreffenden Person schon vor der Begegnung mit der Scientology lagen, die ihrerseits nur als letzter Anlaß für die Schwierigkeiten diente.

Es ist historisch gesehen kein neues Phänomen. Ungeachtet ihrer Überzeugungen und Praktiken haben aufkommende Religionen und Gruppen aller Arten schon immer das gleiche erfahren. Mißverständnisse und Verstimmungen zwischen den Menschen begannen nicht erst im 20. Jahrhundert.

ERZEUGEN VON ANTAGONISMUS

Ein Scientologe kann Antagonismus mit einer anderen Person erzeugen. Wertet man einen anderen ab oder bewertet man ihn in destruktiver Weise, so kann dies ARC-Breaks und Verstimmungen verursachen. Durch Nichtbeachtung der Kommunikationsformel kann das gleiche bewirkt werden. Versäumt man es, bei der Kommunikation die Realität eines anderen in Betracht zu ziehen, können dadurch Streitigkeiten erzeugt werden. Es gibt natürlich viele Wege, wie man Verstimmungen herbeiführen kann. Man braucht nur auf die Gesellschaft zu schauen, um das zu erkennen. Der Scientologe, der die grundlegendste Scientology-Technologie versteht, kann Verstimmungen verhüten.

BEREINIGUNG VON PTS-A-SITUATIONEN

Die Technologie zur Bereinigung einer PTS-A-Situation ist in den Materialien des PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Kurses enthalten. Eine PTS-A-Situation ist leicht zu bereinigen. Es muß kein langer Zyklus sein. In der Hauptsache hängt die Bereinigung von effektiver Kommunikation ab, um gesteigertes Verstehen hervorzubringen.

AUSBILDUNG UND AUDITING

Jemand, der ein PTS Typ A ist, darf keine Dienstleistungen erhalten, außer speziell für die Bereinigung des Zustandes gedachte Ausbildung bzw. solches Auditing. Der Grund dafür ist, daß er, während ein solcher Zustand besteht, nicht in der Lage sein wird, die Gewinne zu erlangen, die möglich sind.

Wo es wirklich eine PTS-Typ-A-Situation gibt, geht es darum, sie zu bereinigen, nicht, sie zu verschlimmern. Daraus folgt, daß das Hauptanliegen des Individuums und der Kirche sein muß, die Situation ein für allemal zu bereinigen.

DIE BEZIEHUNG ZUR ANTAGONISTISCHEN QUELLE

Es geht darum, die Beziehung zu bereinigen. Abruptes Beenden einer Beziehung oder „Abbrechen der Verbindung“ ist nicht eine Lösung, die von irgendeinem Mitarbeiter der Kirche empfohlen oder unterstützt werden darf, und ist verboten. Dies bleibt als feste Richtlinie der Kirche bestehen.

BEZIEHUNG ZU AUSGESCHLOSSENEN SCIENTOLOGEN

Wenn ein Scientologe in enger Verbindung mit einem ehemaligen Mitglied der Kirche steht, das ausgeschlossen worden ist, verlangt die Kirche nicht, daß die Beziehung beendet wird. Es würde nur bedeuten, daß der Scientologe während dieser Zeit keine Ausbildung und kein Auditing erhalten darf. In einer solchen Situation ist ein Scientologe der Gefahr ausgesetzt, daß ihm sein guter Ruf bei der Kirche vorübergehend entzogen wird, je nach der Art der Beziehung.

Es gibt für einen ausgeschlossenen Scientologen immer eine Berufungsmöglichkeit. Wir arbeiten nach der Regel, daß die Tür immer offengelassen wird, wenn auch nur einen Spalt.

Die Bereinigung von PTS-Typ-A-Situationen ist von größter Wichtigkeit, denn das Wohlergehen des betroffenen Scientologen und der Kirche selbst hängt davon ab. Diese Situationen KÖNNEN bereinigt werden, und zwar leicht. Werden Sie dabei also nicht nachlässig.

Für den Scientologen, der von seinem PTS-Zustand befreit ist, ist es ein strahlender neuer Anfang.

Und damit haben wir einen Menschen mehr, der viel glücklicher und stabiler ist, als er gestern war.

Das ist etwas, das sich zu haben lohnt.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER
für
die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:bk; Übers.:EJ/ST/WR:st
Copyright © 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

1

2

3

4

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 16. AUGUST 1971RA
AUSGABE II
REVIDIERT AM 5. JULI 1978
ERNEUT REVIDIERT AM 4. SEPTEMBER 1980

Wiedervervielfältigen
Kurse
Checksheets
Professioneller TRs-Kurs

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um TRs vollständig zu definieren und Daten über den Kommunikationszyklus einzuschließen, auf dem die TRs beruhen.)

DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN

Dieses HCOB hebt die folgenden HCOBs auf:

Das ursprüngliche	HCOB 17. Apr. 61	MODERNISIERTE TRAININGSÜBUNGEN,
die revidierte Ausgabe	HCOB 5. Jan. 71	MODERNISIERTE TRAININGSÜBUNGEN,
die revidierte Ausgabe	HCOB 21. Juni 71	III MODERNISIERTE TRAININGSÜBUNGEN,
und das	HCOB 25. Mai 71	DER TR-KURS.

(VERGLEICHE:

HCOB 5. Apr. 73R	AXIOM 28 VERBESSERT
rev. am 4.9.80	
HCOB 23. Sep. 79	AUFHEBUNG VON DESTRUKTIVEN BTBs UND BPLs ÜBER TRs
HCOB 24. Dez. 79	WIEDERBELEBUNG DER GRUNDLAGEN DER TRs
HCOB 18. Apr. 80	KRITIK DER TRs
HCOB 5. Apr. 80	Q & A - DIE WIRKLICHE DEFINITION)

Dieses HCOB tritt in allen Packs und Checksheets (ausgenommen jene TRs-Hefte, die spezifisch für Kurse der Abteilung 6 bestimmt sind) an die Stelle aller anderen Ausgaben der TRs 0-4.

DEFINITION VON "TRs"

Der Ausdruck "TR" ist eine Abkürzung für Trainings-Routine. TRs werden oft auch als Trainingsübungen bezeichnet.

Während jedes einzelne TR seinen eigenen, spezifischen Zweck hat, wird der Gesamtzweck und die Definition von TRs hier vollständig und endgültig gegeben:

TRs SIND METHODEN, DIE KOMMUNIKATIONSFORMEL ZU ÜBEN UND ZU EINEM EXPERTEN IM UMGANG MIT IHR UND IN IHRER VERWENDUNG ZU WERDEN.

Diese Definition findet auf jedes TR Anwendung. Wenn sie über die Jahre hinweg zeitweilig aufgegeben oder in den Hintergrund gestellt oder mißverstanden wurde, litten die Qualität und die Ergebnisse der Auditorenausbildung.

Daher muß diese vollständige und endgültige Definition in jedem Kursraum, in dem professionelle TRs gelehrt werden, in GROSSEN Buchstaben angeschlagen werden. Sie sollte auf der Stirn und im Verstand von TR-Kurs-Überwachern und allen Studenten auf TRs-Kursen, die zu Auditoren ausgebildet werden, eingeprägt sein. Sie sollte allgemein bekannt und verstanden sein und betont werden.

1971 stellte ich fest, daß es aufgrund der folgenden Faktoren notwendig war, die TRs 0 bis 4 zu modernisieren:

1. Die Auditierfähigkeit eines jeden Studenten wird immer nur so gut sein, wie er seine TRs beherrscht.
2. Mangelhafte TRs liegen allen Verwirrungen zugrunde, die bei späteren Bemühungen, zu auditieren, auftreten.
3. Wenn man die TRs nicht bereits zu Beginn in Ausbildungskursen der Scientology gut lernt, WIRD DER REST DES KURSES SCHEITERN, UND DIE ÜBERWACHER AUF DEN OBEREN STUFEN WERDEN NICHT IHREN STOFF LEHREN, SONDERN TRs.
4. Nahezu alle Verwirrungen in bezug auf das E-Meter, Modell-Sessions und Prozesse der Dianetik oder der Scientology entstammen direkt der Unfähigkeit, die TRs auszuführen.
5. Ein Student, der seine TRs nicht beherrscht, wird nichts beherrschen, was darüber hinausgeht.
6. Die Prozesse der Scientology oder der Dianetik werden bei schlechten TRs nicht funktionieren. Der Preclear wird bereits durch die Geschwindigkeit des Prozesses überwältigt und kann keine Schnitzer in den TRs ertragen, ohne ARC-Breaks zu bekommen.

DIESE FAKTOREN SIND HEUTE IMMER NOCH SEHR WAHR UND WERDEN IMMER WAHR SEIN.

Bis 1958 waren die Akademien bei den TRs hart und neigten seitdem zu größerer Milde. Professionelle TRs-Kurse sind kein Kaffeeklatsch.

Es sollte dafür gesorgt werden, daß die hier angegebenen TRs ab sofort bei jeder Auditorenausbildung, in der Akademie und im HGC verwendet werden, und sie sollten in Zukunft niemals gelockert werden.

Auf speziell zusammengestellten Ko-Auditing-Kursen für jene, die keine vorhergehende Tech-Ausbildung haben, wird ein niedrigerer Gradient beim Lehren der TRs verwendet; dort wird von einem untrainierten Ko-Auditor nicht die Perfektion und Geschicklichkeit eines professionellen Auditors verlangt.

Und in der Abteilung 6 findet man auf Kursen für neue Leute aus der Öffentlichkeit wiederum einen anderen Gradienten der TRs; dort macht die Person ihre erste Erfahrung damit, wie man in seinem Leben und seiner Lebensführung mit Kommunikation umgeht.

Aber auf einem professionellen TRs-Kurs für Auditoren gibt es absolut keine gesenkten Standards. PROFESSIONELLEN AUDITOREN IN DER AUSBILDUNG WERDEN WIRKLICHE TRs GEGEBEN - RAUH, STRENG UND HART. Es anders zu machen bedeutet, 90% der Resultate zu verlieren. Die TRs sind nichts Weichliches und auch kein Kinderspiel.

DIESES HCOB MEINT, WAS ES SAGT. ES BEDEUTET NICHT ETWAS ANDERES. ES SCHLIESST KEINE ANDERE BEDEUTUNG MIT EIN. ES STEHT NICHT FÜR INTERPRETATION VON ANDERER SEITE OFFEN.

DAS ARC-DREIECK

Da TRs Methoden sind, um den Kommunikationszyklus zu üben, kann man nicht erwarten, daß man die TRs beherrschen wird, wenn man nicht mit diesem Zyklus vertraut ist. Und dem Üben und jeder wirklichen Verwendung des Kommunikationszyklus liegt ein Verstehen von Affinität, Realität und Kommunikation zugrunde, welche das ARC-Dreieck bilden.

Es wird hier kein Versuch unternommen, alle existierenden Daten über das ARC-Dreieck und seine Verwendung zu wiederholen. Jeder Student, der TRs macht, muß zuerst diese Theorie gründlich studiert haben. Die Daten befinden sich in den Büchern:

DIE PROBLEME DER ARBEIT, Kapitel 6: Affinität, Realität und Kommunikation

DIE GRUNDLAGEN DES DENKENS, Kapitel 5: Das ARC-Dreieck
DIANETIK 55!

und in verschiedenen HCOBs in den Tech Volumes.

Ein Student, der für das Üben der TRs bereit ist, würde die Wechselbeziehungen zwischen Affinität, Realität und Kommunikation kennen und demonstriert haben. Er würde damit vertraut sein, wie man das ARC-Niveau erhöht, indem man zuerst eine Seite dieses wichtigen Dreiecks anhebt, um die nächste Seite und auch die dritte Seite anzuheben, und er würde damit vertraut sein, wie ARC Verstehen bewirkt.

Wenn er diese Daten beherrscht, ist er für den Umgang mit dem Kommunikationszyklus besser vorbereitet.

DER VOLLSTÄNDIGE KOMMUNIKATIONSZYKLUS

Die Definition von Kommunikation

Wenn man es sehr einfach ausdrückt, könnte man richtigerweise sagen, daß Kommunikation der Austausch von Ideen über eine Entfernung hinweg ist.

Eine genauere Formulierung davon wird in der folgenden Definition aus dem Axiom 28 gegeben:

KOMMUNIKATION IST DIE BETRACHTUNG UND HANDLUNG, EINEN IMPULS ODER EINE PARTIKEL VOM URSPRUNGPUNKT ÜBER EINE ENTFERNUNG ZUM EMPFANGSPUNKT ZU SCHICKEN, MIT DER ABSICHT, AM EMPFANGSPUNKT EINE DUPLIKATION UND EIN VERSTEHEN DESSEN ZU SCHAFFEN, WAS VOM URSPRUNGPUNKT AUSGESANDT WURDE.

Die einfachste Formulierung der Formel für Kommunikation ist
URSACHE - ENTFERNUNG - WIRKUNG.

Wenn wir diese Formel und den damit zusammenhängenden Zyklus
genau untersuchen, kommen seine vielen Elemente ans Licht.

Die Teile des vollständigen Kommunikationszyklus

Der vollständige Kommunikationszyklus besteht aus folgenden
Bestandteilen:

Beobachtung, Konfrontieren, Betrachtung, Absicht, Aufmerksamkeit, Ursache, Ursprungspunkt, Partikel oder Impuls oder Mitteilung, Entfernung, Einschätzung der Entfernung, Kontrolle (Starten - Verändern - Fortsetzen - Stoppen), Richtung, Zeit und zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke, Klarheit, Interesse, Einwirkung, Wirkung, Empfangspunkt, Duplikation, Antwort, Bestätigung, Verstehen. Er schließt auch Nichts oder Etwas ein.

Jedes TR ist so gestaltet, daß der Student in einem oder mehreren dieser verschiedenen Bestandteile ausgebildet wird, bis er jeden Teil des Kommunikationszyklus und den Kommunikationszyklus als Ganzes in der Anwendung expertenhaft beherrscht.

Wenn ein Student die grundlegende Theorie der Kommunikation versteht und vollständig in Knetmasse demonstriert hat - einschließlich der Theorie des ARC-Dreiecks und wie es in der Praxis funktioniert und einschließlich des Gebrauchs des Kommunikationszyklus und all seiner Teile -, dann ist er gut gerüstet, um seine Schulung in den TRs zu beginnen.

DAS ÜBEN DER TRs AUF EINEM PROFESSIONELLEN TRs-KURS

Der Student studiert zuerst das TR, klärt jegliche mißverstandenen Wörter darin und stellt sicher, daß er es versteht. Dann ÜBT er es. Er muß die TRs AUSFÜHREN.

Wenn er während des Übens Fragen hinsichtlich des TRs hat, dann studiert er es noch einmal und kehrt sofort zum Üben des TRs zurück.

EIN COACH ODER ÜBERWACHER DARF NIEMALS EINE MÜNDLICHE INTERPRETATION DES HCOBs GEBEN. Alle Fragen und Rückfragen werden dadurch beantwortet, daß man den Studenten auf das HCOB verweist und ihn dazu bringt, die Übung noch einmal zu studieren oder noch einmal Wortklären darauf zu machen. Dann bringt man ihn dazu, die Übung AUSZUFÜHREN.

Zusätzlich zu diesem Bulletin kann der Überwacher den Studenten und seinen Twin (Studierpartner) im HCOB vom 18. Apr. 80, KRITIK DER TRs, den Abschnitt über das jeweilige TR, das sie zu machen versuchen, studieren lassen.

BEI PROFESSIONELLEN TRs, DIE AUF DIE "HARTE" WEISE GEMACHT WERDEN, ÜBEN DIE STUDENTEN JEDES TR EINZELN BIS ZU EINEM BESTEHEN.

Das ist die rauhe, strenge Art, auf die es früher (in den 60er Jahren) gemacht worden ist und die Resultate geliefert hat. Was sich als erfolgreich erwiesen hat, war die frühere Aktion, einen Studenten durch jedes TR getrennt, ein TR auf einmal, durchzubringen und den Schwierigkeitsgrad schrittweise zu steigern, während er dieses TR macht.

WENN EIN STUDENT BEI EINEM DER HÖHEREN TRs SCHWIERIGKEITEN HAT, DABEI HÄNGENBLEIBT UND ES NICHT BESTEHEN KANN, DANN HAT ER DIE UNTEREN TRs NICHT GESCHAFFT. DAS IST SCHLÜSSIG BEWIESEN WORDEN. LASSEN SIE IHN WIEDER AM ANFANG DER TRs BEGINNEN. ER ÜBT JEDES TR NOCH EINMAL, BIS ER ES VOLLSTÄNDIG BEHERRSCHT UND ES BESTEHT.

Wenn er dann auf den unteren TRs hängenbleibt, würden Sie ihn ganz zurück zu einem erneuten Studium von ARC und dem Kommunikationszyklus schicken, denn es wird da etwas geben, was er nicht verstanden hat.

Die TRs werden aufmerksam gecoacht und überwacht, wobei die Absicht ist, dem Studenten Gewinne zu verschaffen. Mit Gewinnen meinen wir, der Reihe nach jedes TR ehrlich zu beherrschen.

Ein Überwacher muß DA sein, um sicherzustellen, daß das geschieht.

Laxes, mildes Coachen oder laxe, milde Überwachung haben in einem professionellen TRs-Kurs nichts zu suchen. Sie sind einfach eine Fortführung der Milde moderner Ausbildung, bei der zum Schluß niemand ausgebildet ist. Wir machen es nicht so. Milde ist lediglich ein Symptom für die Unfähigkeit, zu konfrontieren.

Ein professioneller TRs-Kurs wird GELEHRT, und zwar HART, nicht mild.

Die obigen Punkte liefern die Sachkenntnis darüber, wie es gemacht wird. Es gibt nicht viele dieser Punkte, aber es muß Nachdruck auf sie gelegt werden.

TRAININGSÜBUNGEN 0 - 4

DIESE TRs WERDEN GENAU GEMÄSS DIESEM HCOB GEMACHT, OHNE ZUSÄTZLICHE AKTIONEN ODER ÄNDERUNGEN.

NUMMER: OT TR 0 1971 REVIDIERT 1980

NAME: Da sein als operierender Thetan

THEORIE: OT TR 0 ist die Übung, die einen tieferliegenden Ansatz zur tatsächlichen Verwendung der Kommunikationsformel bereitstellt. Damit irgendeine Kommunikation stattfinden kann, muß jemand da sein. Bei OT TR 0 übt der Student, einfach als potentielle Ursache (Ursprungspunkt) oder als potentielle Wirkung (Empfangspunkt) da zu sein.

ANWEISUNGEN: Keine.

POSITION: Zwei Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen in einem angenehmen Abstand - etwa einem Meter - gegenüber.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, einfach bequem da zu sein. Es geht dabei darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu SEIN, da zu SEIN und nichts anderes zu tun, als da zu SEIN.

TRAININGSNACHDRUCK: Die Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen gegenüber. Es wird nicht gesprochen. Die Übung wird still durchgeführt. Es gibt KEIN Zucken, Bewegen, Konfrontieren mit einem Körperteil, "System", keine Vias, die verwendet werden, oder irgend etwas anderes, das dem "da SEIN" hinzugefügt wird. Normalerweise sieht man Schwärze oder einen Teil des Zimmers, wenn die Augen geschlossen sind. SEIEN SIE BEQUEM DA. Das bedeutet nicht, daß der Student vollkommen gefühllos oder unbewußt sein soll. Es bedeutet auch nicht, daß er herumzugrübeln beginnt oder in merkwürdige Zusätze oder Betrachtungen gerät. Diese Übung ist NICHT komplex. Es bedeutet genau, was da steht - SEIEN SIE einfach BEQUEM DA.

Bei OT TR 0 coachen die Studenten einander nicht. Der Überwacher erledigt das Coachen für alle Studenten, entdeckt jegliches Zucken, Sich-Krümmen usw. und gibt dafür ein Flunk. Wenn ein Student einschläft oder in ein Boil-Off gerät, bringt ihn der Überwacher zur Übung zurück. Er sorgt einfach dafür, daß die Studenten beständig die Übung machen.

REDEABLAUF: Die Studenten sprechen nichts. Der Überwacher beginnt die Übung mit "Start" und benutzt "Das wär's", um die Übung zu beenden. Wenn er einen Studenten auf einen Fehler aufmerksam machen muß, sagt er "Flunk" und gibt an, wofür das "Flunk" gegeben wurde.

Wenn ein Student einige Zeit lang bequem da SEIN kann, ist die Übung bestanden.

ANMERKUNG: Der Twin eines Studenten würde den Studenten nur dann auf OT TR 0 coachen, wenn dieser ein späteres TR nicht bestanden hat und zu OT TR 0 zurückgeschickt worden ist. In diesem Fall ist es die Aufgabe des Twins, den Studenten durch die Übung hindurchzubringen, indem er ihn so coacht, wie es der Überwacher tun würde (wobei der Überwacher ebenfalls auf die beiden achtet). Das bedeutet, daß der Student, der coacht (und für dieses Coachen seine Augen offen haben würde), dem Studenten, der OT TR 0 macht, gegenüber sitzt, ihn beobachtet und für Zucken, Sich-Krümmen usw. ein Flunk gibt. Während dieses Coachens würde der Coach "Start", "Flunk" und "Das wär's" so verwenden, wie es im obigen Abschnitt über den Redeablauf angegeben ist.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im Juni 1971 entwickelt, um einen zusätzlichen Gradienten für das Konfrontieren zur Verfügung zu stellen und um bei den Studenten das Konfrontieren mit den Augen, Blinzeln usw. auszumerzen. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um das Coachen bei OT TR 0 klarzustellen und zu betonen, daß die Übung einen Gradienten zum tatsächlichen Konfrontieren darstellt.

NUMMER: TR 0 KONFRONTIEREN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Konfrontieren

THEORIE: Bei TR 0 kommen zur potentiellen Ursache (Ursprungspunkt) oder potentiellen Wirkung (Empfangspunkt) zusätzlich folgende Teile des Kommunikationszyklus hinzu: Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfrontieren.

ANWEISUNGEN: Keine.

POSITION: Student und Coach sitzen einander mit offenen Augen in einem angenehmen Abstand - etwa einem Meter - gegenüber.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, eine andere Person nur mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu sein, bequem da zu SEIN und zu KONFRONTIEREN und nichts anderes zu tun, als DA ZU SEIN UND ZU KONFRONTIEREN.

TRAININGSNACHDRUCK: Lassen Sie Student und Coach einander gegenüber-sitzen; sie sollen sich dabei in keiner Weise unterhalten oder sich bemühen, interessant zu sein. Lassen Sie sie einige Stunden lang sitzen und einander anschauen, ohne etwas zu sagen oder zu tun. Der Student darf nicht sprechen, herumzappeln, kichern, verlegen oder anaten sein oder irgendeine reaktive Körperbewegung erkennen lassen, die für einen Preclear ablenkend sein würde.

TR 0 erfordert etwas Coachen. Es kann anfänglich eine Zeitlang ohne Coachen gemacht werden, um die Studenten an das Konfrontieren zu gewöhnen und um den Studenten etwas Zeit zu geben, damit sie durch die anfänglichen Erscheinungen durchkommen, auf die sie vielleicht stoßen, wenn sie die Übung zum ersten Mal machen. Danach coachen ein Student und sein Twin diese Übung abwechselnd aneinander.

Man wird feststellen, daß der Student dazu neigt, MIT einem Körperteil zu konfrontieren, anstatt einfach zu konfrontieren, oder ein System des Konfrontierens zu verwenden, anstatt einfach da zu SEIN. Dies kann sich auf unzählige Arten zeigen, wie z.B. durch Herumzappeln, Kichern, Zucken oder irgendeine ablenkende Bewegung oder Erscheinung. Für solche Dinge werden Flunks gegeben, da sie Anzeichen für Nicht-Konfrontieren sind, und sie werden bei der Übung aufgegriffen und gecoacht.

Automatische Körperfunktionen, die nicht ablenkend sind, wie z.B. normales Atmen, Schlucken oder Blinzeln, werden vom Coach oder vom Überwacher nicht aufgegriffen.

Um das, was früher als "TR 0 ohne Blinzeln" bekannt war, klarzustellen, sollte festgehalten werden, daß es NICHT bedeutet, daß die Person niemals blinzelt. Es wird hier endgültig und vollständig definiert: Es bedeutet, daß jemand, wenn sein TR 0 "in" ist, keine Erscheinungen von Unfähigkeit, zu konfrontieren, zeigt - wozu nervöses Blinzeln, Zurückweichen und alles andere gehört, was für einen Preclear ablenkend sein würde und Nicht-Konfrontieren erkennen läßt.

REDEABLAUF: Wenn TR 0 gecoacht wird, verwendet der Coach "Start", um die Coach-Periode zu beginnen. Er verwendet "Flunk", wenn der

Student irgendeine Erscheinung von Nicht-Konfrontieren aufweist, er gibt an, was das Nicht-Konfrontieren ist, und verwendet "Start", um die Übung erneut zu beginnen. "Das wär's" wird verwendet, um die Übung zu beenden.

ANMERKUNG: Die Übung hätte den falschen Namen, wenn man unter Konfrontieren verstehen würde, mit der Person etwas zu TUN. Die ganze Übung besteht darin, einen Auditor daran zu gewöhnen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber DA ZU SEIN, ohne sich zu entschuldigen oder sich zu bewegen, zu erschrecken oder verlegen zu sein oder sich zu verteidigen. Konfrontieren mit einem Körperteil kann in diesem Körperteil, der zum Konfrontieren verwendet wird, Somatiken hervorrufen. Die Lösung besteht darin, einfach da zu SEIN und zu KONFRONTIEREN.

Auf einem professionellen TRs-Kurs besteht der Student diese Übung, wenn er einfach da sein und durchgehend 2 Stunden lang ununterbrochen in guter und akzeptabler Weise konfrontieren kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Unterhaltung zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, "interessant" zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, daß SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um "TR 0 ohne Blinzeln" und das Coachen klarzustellen und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 0 BULLBAITING REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Einen Preclear trotz Bullbaiting konfrontieren

THEORIE: Bei TR 0 Bullbaiting übt der Student, als potentielle Ursache oder Ursprungspunkt da zu sein und als Wirkung oder Empfangspunkt mit Duplikation da zu sein. Er übt auch Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfrontieren und insbesondere das Konfrontieren eines Preclears, der Ursache oder Ursprungspunkt ist. Der Gradient des Konfrontierens wird bei dieser Übung gesteigert, wobei Nachdruck auf die Tatsache gelegt wird, daß der Student einen Preclear konfrontiert, egal was der Preclear sagt oder tut.

ANWEISUNGEN: Coach: "Start", "Das wär's", "Flunk".

POSITION: Student und Coach sitzen einander in einem angenehmen Abstand - etwa einem Meter - gegenüber.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, einen Preclear mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einem Preclear gegenüber bequem da zu SEIN und den Preclear zu konfrontieren, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf das zu reagieren, was der Preclear

sagt oder tut. TR 0 Bullbaiting ist die Übung, bei der der Student lernt, EINEN PRECLEAR zu KONFRONTIEREN.

TRAININGSNACHDRUCK: Nachdem der Student TR 0 bestanden hat und einfach bequem da SEIN und konfrontieren kann, kann das "Bullbaiting" beginnen. Für alles, was zu "DA SEIN UND DEN PRECLEAR KONFRONTIEREN" hinzugefügt wird, wird vom Coach sofort ein "Flunk" gegeben. Für Zucken, Seufzen, Herumzappeln, alles, was nicht einfach "da sein" ist, wird sofort ein "Flunk" gegeben, mit der Begründung, warum.

REDEABLAUF: Student hustet. Coach: "Flunk! Du hast gehustet. Start." Das ist alles, was der Coach als Coach sagt. Der Coach wiederholt dann, was auch immer er gesagt oder getan hat, das beim Studenten eine Reaktion bewirkte. Er fährt dann damit fort, den Studenten hinsichtlich dieses "Buttons" zu coachen, wobei er die Reaktion darauf beseitigt, bis der Student einen Gewinn hat, bevor er zu einem anderen Button oder zu anderem Bullbaiting übergeht.

Button: Eine Sache, ein Wort, eine Wortkombination, ein Thema, ein Tonfall, ein Gehabe, irgend etwas, was bei jemandem eine Reaktion hervorruft, ihm Unbehagen oder Verlegenheit verursacht, ihn verstimmt oder zu unkontrollierbarem Lachen bringt usw. Man nennt dies einen "Button" (engl. "Knopf"), denn wenn man ihn benützt ("drückt"), erhält man eine Reaktion.

REDEABLAUF ALS KONFRONTIERTE PERSON: Bullbaiting wird auf einem Gradienten durchgeführt, wobei man dem Studenten zu Beginn leichtere Situationen gibt, damit er nicht gleich am Anfang überwältigt wird. Der Coach bringt den Studenten durch die leichteren Situationen hindurch, so daß er diese konfrontiert, dann erhöht er den Gradienten schrittweise und gibt dem Studenten immer mehr zu konfrontieren. Der Coach darf alles sagen oder tun, außer seinen Stuhl verlassen. Die "Buttons" des Studenten sollten gefunden werden (der Coach wird sie während des Übens entdecken), und die Reaktion auf jeden Button sollte beseitigt werden, bevor man den Button verläßt. Man verläßt niemals einen Button, der noch eine Reaktion liefert. Der Student darf keine Reaktion auf irgend etwas zeigen, was der Coach sagt (ausgenommen die Coach-Anweisungen). Wenn der Student reagiert, ist der Coach auf der Stelle ein Coach (Redeablauf siehe oben). Der Student hat bestanden, wenn er bequem da SEIN und einen Preclear konfrontieren kann, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf irgend etwas zu reagieren, was der Coach sagt oder tut.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Unterhaltung zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, "interessant" zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, daß SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck von TR 0 Bullbaiting zu betonen und Daten über "Buttons" und den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 1 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Liebe Alice

THEORIE: Bei TR 1 verwendet der Student Beobachtung, Betrachtung und Konfrontieren so, wie er sie vorher geübt hat. Er übt auch, wie man Ursache oder Ursprungspunkt ist, wie man sich der Wirkung oder des Empfangspunktes bewußt ist und wie man als Ursache eine Mitteilung (oder einen Impuls oder eine Partikel) über eine Entfernung hinweg zum Empfangspunkt bringt, wobei Aufmerksamkeit, Interesse, Kontrolle, korrekte Richtung, korrekte Einschätzung der Entfernung, Zeit und korrekte zeitliche Abstimmung, korrekte Geschwindigkeit, korrekte Lautstärke, Klarheit und Einwirkung und die Absicht vorhanden sind, daß die Mitteilung (bzw. der Impuls oder die Partikel) am Empfangspunkt empfangen und dupliziert wird.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, einem Preclear eine Anweisung neu und in einer neuen Zeiteinheit zu geben, ohne zurückzuweichen oder eine Überwältigung zu versuchen oder ein Via zu benutzen, und eine Anweisung mit der Absicht zu übermitteln, daß sie empfangen wird.

ANWEISUNGEN: Dem Buch "Alice im Wunderland" wird ein Satz entnommen (wobei "Er sagte" und ähnliches weggelassen wird) und dem Coach vorgelesen. Er wird so oft wiederholt, bis der Coach zufrieden ist, daß der Satz da, wo er sich befindet, angekommen ist. Mit anderen Worten, der Satz muß vom Coach empfangen werden.

POSITION: Student und Coach sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Die Anweisung geht vom Buch zum Studenten und als seine eigene zum Coach. Sie darf nicht vom Buch zum Coach gehen. Sie muß natürlich klingen, nicht gekünstelt. Ausdrucksweise und Vortragskunst spielen dabei keine Rolle. Lautstärke kann eine Rolle spielen.

Der Coach muß die Anweisung (oder Frage) deutlich empfangen und sie verstanden haben, bevor er "Gut" sagt. Das entscheidende Wort ist hier "empfangen". Die Mitteilung muß am Empfangspunkt empfangen worden sein, denn wenn das geschehen ist, kann Duplikation stattfinden.

Jegliche Information der Art, daß jede Anweisung genau wie die letzte Anweisung klingen muß, ist falsch. Jede Frage oder Anweisung wird in einer neuen Zeiteinheit übermittelt. Wenn dies nicht geschieht, wird man Anweisung für Anweisung einen unveränderten Tonfall bemerken, und der Student wird roboterhaft erscheinen. Eine Anweisung, die natürlich übermittelt wird, ist eine Anweisung, die neu und in einer neuen Zeiteinheit übermittelt wird.

Akzeptieren Sie keinen Studenten, der keine Veränderungen zeigt, und akzeptieren Sie kein falsch durchgeführtes TR.

Wenn ein Student keine Veränderungen zeigt (drei- oder viermal hintereinander ein roboterhaftes TR 1 aufweist), geben Sie ihm ein "Flunk", bringen Sie ihn dazu, es richtig zu machen, stellen Sie

sicher, daß er die Übung kennt und versteht, und tun Sie alles, was Sie können, um ihn dazu zu bringen, eine Anweisung auf natürliche Weise so zu übermitteln, daß sie ankommt. Wenn sich aber immer noch keine Veränderung zeigt, schicken Sie ihn zu OT TR 0 zurück, denn er hat die unteren TRs nicht geschafft.

REDEABLAUF: Der Coach sagt "Start" und sagt "Gut", ohne einen neuen Start zu geben, wenn die Anweisung wirklich angekommen ist. Er sagt "Flunk", wenn die Anweisung nicht angekommen ist. "Start" wird nicht wieder verwendet. "Das wär's" wird verwendet, um die Übung zu beenden oder für eine kurze Besprechung zu unterbrechen. Jegliche Besprechungen werden auf ein Minimum beschränkt gehalten. Wenn der Student eine Frage hat, wird sie bestätigt, er studiert das jeweilige TR noch einmal, um alles, was nötig ist, aufzuklären, und wird dann zur Übung zurückgeschickt. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muß der Coach wieder "Start" sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

Diese Übung ist erst dann bestanden, wenn der Student eine Anweisung natürlich übermitteln kann, ohne Anstrengung und ohne künstlich zu klingen oder rednerische Gesten und Gebärden zu verwenden, und wenn er es leicht und entspannt tun kann. Wenn der Coach der Ansicht ist, daß es der Student geschafft hat, so fragt er den Studenten, ob er es wirklich geschafft hat. Wenn der Coach jede Anweisung neu und in einer neuen Zeiteinheit so empfängt, daß er damit zufrieden ist, und wenn der Student zufrieden ist, daß er es geschafft hat, geht er zum nächsten TR weiter.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten die Kommunikationsformel beizubringen. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um die Auditierfähigkeit zu steigern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck der Übung zu betonen und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 2 REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Bestätigungen

THEORIE: Bei TR 2 verwendet der Student all jene Teile des Kommunikationszyklus, die er vorher geübt hat. Er übt auch, wie man von Ursache (Ursprungspunkt) zu Wirkung (Empfangspunkt) wechselt, um die Antwort des Preclears zu empfangen, zu verstehen und zu duplizieren, und wie man dann zurück zu Ursache wechselt, um die Bestätigung zu geben.

Die eigentliche Betonung liegt hier auf dem Üben von Kontrolle (dem Starten - Verändern - Stoppen einer Kommunikation), denn der Student verwendet die Bestätigung, um die Kommunikation abzuschließen. Zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke und Einwirkung sind ebenfalls Teil dieser Übung.

ZWECK: Dem Studenten beizubringen, daß eine Bestätigung eine Methode ist, Kontrolle über die Kommunikation eines Preclears auszuüben, und daß eine Bestätigung ein Abschluß ist. Der Student muß das Gesagte verstehen und es angemessen bestätigen, und zwar auf eine solche Weise, daß dies die Kommunikation nicht fortsetzt.

ANWEISUNGEN: Der Coach liest Sätze aus "Alice im Wunderland" vor, wobei er "Er sagte" und ähnliches wegläßt, und der Student bestätigt sie vollständig. Der Student sagt "Gut", "Fein", "Okay", "Ich habe das gehört" oder irgend etwas anderes, solange es dem angemessen ist, was der Preclear gesagt hat, und er sagt es in einer solchen Weise, daß die Person, die dort als Preclear sitzt, tatsächlich überzeugt ist, daß der Student es gehört hat. Der Coach wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, daß er nicht wirklich bestätigt wurde.

POSITION: Student und Coach sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Bringen Sie dem Studenten bei, genau das, was gesagt wurde, zu bestätigen, so daß der Preclear weiß, daß es gehört wurde. Fragen Sie den Studenten ab und zu, was gesagt wurde. Zügeln Sie Über- und Unterbestätigung. Lassen Sie den Studenten zunächst alles tun, um die Bestätigung zu übermitteln, dann gleichen Sie seine Bestätigungen aus. Bringen Sie ihm bei, daß eine Bestätigung ein Stopp ist, nicht der Anfang eines neuen Kommunikationszyklus oder eine Ermutigung für den Preclear, weiterzusprechen, und daß eine Bestätigung dem angemessen sein muß, was der Preclear gesagt hat. Dem Studenten muß die Angewohnheit abgewöhnt werden, "Gut" und "Danke" roboterhaft als die einzigen Bestätigungen zu verwenden.

Darüber hinaus soll der Student lernen, daß es einem mißlingen kann, eine Bestätigung zu übermitteln, oder daß es einem mißlingen kann, einen Preclear mit einer Bestätigung zu stoppen, oder daß man einen Preclear mit einer Bestätigung völlig überwältigen kann.

REDEABLAUF: Der Coach sagt "Start", liest einen Satz vor und sagt jedesmal "Flunk", wenn er das Gefühl hat, daß es eine mangelhafte Bestätigung war. Der Coach wiederholt jedesmal, wenn er "Flunk" gesagt hat, denselben Satz. "Das wär's" kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Nach einem "Das wär's" muß "Start" verwendet werden, um mit dem Coachen neu zu beginnen.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten beizubringen, daß eine Bestätigung einen Kommunikationszyklus und einen Zeitabschnitt abschließt und daß eine neue Anweisung einen neuen Zeitabschnitt beginnt. Von L. Ron Hubbard 1961 und erneut 1978 revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 2 1/2 1978 REVIDIERT 1980

NAME: Halb-Bestätigungen

THEORIE: Bei TR 2 1/2 werden dieselben Teile des Kommunikationszyklus geübt wie bei TR 2 - mit einer Ausnahme: Die Betonung liegt hier darauf, Bestätigung und Kontrolle so zu üben, daß der Teil des "Fortsetzens" (oder "Veränderns") aus dem Zyklus von Kontrolle zustande kommt.

ZWECK: Dem Studenten beizubringen, daß eine Halb-Bestätigung eine Methode ist, einen Preclear zum Sprechen zu ermutigen.

ANWEISUNGEN: Der Coach liest Sätze aus "Alice im Wunderland" vor, wobei er "Er sagte" und ähnliches wegläßt, und der Student bestätigt den Coach halb. Der Coach wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, daß er nicht halb-bestätigt wurde.

POSITION: Student und Coach sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Bringen Sie dem Studenten bei, daß eine Halb-Bestätigung eine Ermutigung für den Preclear ist, weiterzusprechen. Zügeln Sie Überbestätigungen, die den Preclear vom Sprechen abhalten. Bringen Sie dem Studenten weiterhin bei, daß eine Halb-Bestätigung eine Methode ist, einen Preclear am Reden zu halten, indem man ihm das Gefühl gibt, daß er gehört wird.

REDEABLAUF: Der Coach sagt "Start", liest einen Satz vor und sagt jedesmal "Flunk", wenn er das Gefühl hat, daß es eine inkorrekte Halb-Bestätigung war. Der Coach wiederholt jedesmal, wenn er "Flunk" gesagt hat, denselben Satz. "Das wär's" kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muß der Coach wieder "Start" sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im Juli 1978 entwickelt, um Auditoren darin zu schulen, wie man einen Preclear zum Weiterreden bringt, wie z.B. bei R3RA. 1980 von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 3 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Eine Frage wiederholen

THEORIE: Bei TR 3 übt der Student die Verwendung aller Teile des Kommunikationszyklus, wobei die Betonung darauf liegt, dafür zu sorgen, daß eine Kommunikation dupliziert und abgeschlossen wird.

ZWECK: Einem Studenten beizubringen, eine Auditing-Frage ohne Veränderung zu wiederholen, jedesmal neu, in ihrer eigenen Zeiteinheit und nicht mit anderen Fragen vermischt, und die Antwort zu bestätigen. Ihm beizubringen, daß man niemals eine zweite Frage stellt, bevor man eine Antwort auf die gestellte Frage erhalten hat.

ANWEISUNGEN: "Schwimmen Fische?" oder "Fliegen Vögel?"

POSITION: Student und Coach sitzen in einem angenehmen Abstand voneinander.

TRAININGSNACHDRUCK: Eine Frage und die Bestätigung des Studenten auf die Antwort zu dieser Frage finden in einer Zeiteinheit statt, die dann abgeschlossen ist. Der Student wird davon abgehalten, in Abwandlungen der Anweisung abzuirren. Obwohl immer wieder dieselbe Frage gestellt wird, wird sie so gestellt, als wäre sie noch nie zuvor jemandem in den Sinn gekommen.

Die Auditing-Frage ohne Veränderung in einer neuen Zeiteinheit zu wiederholen bedeutet NICHT, daß der Tonfall Anweisung für Anweisung roboterhaft wiederholt wird. Es bedeutet, daß die ursprünglich gestellte Frage in einer neuen Zeiteinheit gestellt wird, ohne die Frage zu verändern. Jede Vorstellung der Art, daß jede Anweisung, die der Student äußert, genau so wie die letzte Anweisung klingen muß, ist falsch und bewirkt nur, daß der Student dahingehend falsch ausgebildet wird, daß er die Anweisungen roboterhaft übermittelt.

Der Student muß lernen, in einer Zeiteinheit eine Anweisung zu geben, eine Antwort zu erhalten und diese zu bestätigen.

Dem Studenten wird ein "Flunk" gegeben, wenn es ihm nicht gelingt, eine Antwort auf die gestellte Frage zu erhalten, wenn er die Frage nicht genau wiederholt oder wenn er mit Abschweifungen des Coachs "Q & A" macht.

Q & A bedeutet: Eine Frage stellen, die auf der letzten Antwort beruht. Es schließt niemals irgendeinen Zyklus ab. (Vgl.: HCOB 5. Apr. 80 Q & A - DIE WIRKLICHE DEFINITION)

Dem Studenten wird auch ein "Flunk" gegeben, wenn er die Frage oder Anweisung roboterhaft übermittelt.

REDEABLAUF: Der Coach verwendet "Start" und "Flunk". "Das wär's" wird verwendet, um die Übung zu beenden. Nach einem "Das wär's" muß "Start" verwendet werden, um eine Coach-Periode wieder zu beginnen.

Der Coach ist nach dem Starten nicht verpflichtet, die Frage des Studenten zu beantworten, sondern kann eine Kommunikationsverzögerung eintreten lassen oder irgendwelche Kommentare als Antwort geben, um den Studenten abzulenken. Der Coach sollte die Frage häufig beantworten. Etwas weniger häufig versucht der Coach, den Studenten zu Q & A zu verleiten oder den Studenten durcheinanderzubringen.

Beispiel:

Student: "Schwimmen Fische?"

Coach: "Ja."

Student: "Gut."

Student: "Schwimmen Fische?"

Coach: "Hast du keinen Hunger?"

Student: "Doch."

Coach: "Flunk."

Wenn die Frage nicht beantwortet wird, muß der Student freundlich sagen: "Ich wiederhole die Auditing-Frage", und dies tun, bis er eine Antwort erhält. Für alles außer Anweisungen, Bestätigungen und, wenn nötig, der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für unnötigen Gebrauch der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Anweisung wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Bestätigung wird ein Flunk gegeben. Für Q & A (wie im obigen Beispiel) wird ein Flunk gegeben. Für Mißemotion oder Verwirrtsein des Studenten wird ein Flunk gegeben. Wenn der Student die nächste Anweisung nicht (oder mit einer langen Kommunikationsverzögerung) gibt, erhält er ein Flunk. Für eine Bestätigung, die

die Kommunikation abschneidet oder vorzeitig gegeben wird, wird ein Flunk gegeben. Für das Fehlen einer Bestätigung (oder eine Bestätigung mit einer deutlichen Kommunikationsverzögerung) wird ein Flunk gegeben. Nichts, was der Coach sagt, außer einer Antwort auf die Frage, "Start", "Flunk", "Gut" oder "Das wär's" sollte irgendeinen Einfluß auf den Studenten haben, außer ihn dazu zu bringen, eine Wiederholungsaussage zu geben und die Anweisung nochmals zu geben. Mit Wiederholungsaussage ist gemeint: "Ich wiederhole die Auditing-Anweisung."

"Start", "Flunk", "Gut" und "Das wär's" dürfen nicht dazu verwendet werden, um den Studenten zu verwirren oder ihm eine Falle zu stellen. Sonst darf jede mögliche oder erdenkliche Aussage dazu verwendet werden. Der Coach darf bei diesem TR versuchen, seinen Stuhl zu verlassen. Wenn es ihm gelingt, erhält der Student ein Flunk. Der Coach sollte keine auf sich bezogenen Äußerungen verwenden, wie "Ich hatte gerade eine Erkenntnis". Die ablenkenden Bemerkungen des Coachs sollten alle den Studenten betreffen und darauf abzielen, ihn abzulenken und zu bewirken, daß er die Kontrolle über die Session verliert oder das, was er tut, aus dem Auge verliert. Der Student hat die Aufgabe, eine Session in Gang zu halten, ganz egal, was geschieht, indem er nur die Anweisung, die Wiederholungsaussage oder die Bestätigung verwendet. Der Student darf seine Hände zu Hilfe nehmen, um den Coach am Davonlaufen zu hindern. Wenn der Student irgend etwas anderes als das Obige macht, so ist es ein Flunk, und der Coach muß ihm dies sagen.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Abwandlungen und plötzliche Veränderungen in Sessions zu überwinden. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert. Das alte TR hat als Teil der Übung eine Kommunikationsbrücke, aber diese ist jetzt Teil der Modell-Session und wird dort gelehrt und wird auf dieser Stufe nicht mehr benötigt. Die Auditoren waren schwach darin, auf ihre Fragen eine Antwort zu bekommen. Dieses TR wurde neu entworfen, um diesen schwachen Punkt zu verbessern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um die Definition von Q & A, Flunks für roboterhaftes Übermitteln der Frage und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 4 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Orignationen des Preclears

THEORIE: Bei TR 4 übt der Student, wie man sowohl einen von jemand anderem hervorgebrachten Kommunikationszyklus als auch den eigenen Kommunikationszyklus richtig behandelt und sicherstellt, daß beide dieser Zyklen abgeschlossen werden. Bei dieser Übung kommen alle Teile des Kommunikationszyklus ins Spiel.

ZWECK: Dem Studenten beizubringen, durch Orignationen des Preclears nicht sprachlos zu werden, zu erschrecken oder sich von der Session ablenken zu lassen, und ihm beizubringen, während einer Orignation die ganze Zeit ARC mit dem Preclear aufrechtzuerhalten.

ANWEISUNGEN: Der Student stellt dem Coach immer wieder die Frage "Schwimmen Fische?" (oder "Fliegen Vögel?"). Der Coach antwortet, macht aber ab und zu überraschende Bemerkungen, die er einer vor-

bereiteten Liste entnimmt (siehe den Anhang dieses HCOBs, der der Liste der Preclear-Originationen hinten im Buch der E-Meter-Übungen entnommen ist). Der Student muß die Originationen zur Zufriedenheit des Coachs behandeln.

POSITION: Student und Coach sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Dem Studenten wird beigebracht, die Origination zu hören und drei Dinge zu tun: 1) sie zu verstehen, 2) sie zu bestätigen und 3) den Preclear zur Session zurückzubringen. Wenn der Coach das Gefühl hat, daß der Student abrupt ist oder zuviel Zeit braucht oder es ihm an Verständnis mangelt, berichtigt er den Studenten, so daß er es dann besser macht.

REDEABLAUF: Alle Originationen beziehen sich auf den Coach, seine Gedanken, Reaktionen oder Schwierigkeiten, keine bezieht sich auf den Auditor. Ansonsten ist der Redeablauf des Coachs der gleiche wie bei TR 3 ("Start", "Flunk", "Das wär's" und "Start", um die Coach-Periode nach einem "Das wär's" wieder aufzunehmen).

Der Redeablauf des Studenten wird bestimmt durch: 1) Klären und Verstehen der Origination, 2) Bestätigen der Origination und 3) das Geben der Wiederholungsaussage "Ich wiederhole die Auditing-Anweisung" und dann das Geben der Anweisung. Alles andere ist ein Flunk.

Dem Auditor muß beigebracht werden, ARC-Breaks zu verhindern und zwischen einem wichtigen Problem, das den Preclear beschäftigt, und einem bloßen Versuch, aus der Session zu verschwinden, zu unterscheiden (TR 3). Ein Flunk wird gegeben, wenn der Student mehr tut als 1) verstehen, 2) bestätigen, 3) den Preclear zur Session zurückbringen.

Ein Flunk wird auch für einen zu plötzlichen oder einen zu langsamen Wechsel der Aufmerksamkeit zurück zur Session gegeben oder für ein Versagen darin, den Preclear überhaupt zur Session zurückzubringen.

Der Coach kann, wie bei TR 3, Bemerkungen einwerfen, die sich auf die Person des Studenten beziehen. Wenn der Student (indem er diese aufgreift) darin versagt, zwischen diesen und den Bemerkungen des Coachs über sich selbst als "Preclear" zu unterscheiden, so ist dies ein Flunk.

Wenn der Student nicht genügend beharrlich ist, ist dies bei allen TRs stets ein Flunk, hier aber ganz besonders. Der Coach sollte seine Originationen nicht immer von der Liste ablesen und den Studenten nicht immer ansehen, wenn er gerade einen Kommentar geben will. Mit Origination ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich auf den Zustand des Coachs oder des ausgedachten Falles bezieht. Mit Kommentar ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich nur auf den Studenten oder den Raum bezieht. Originationen werden vom Studenten aufgegriffen und behandelt, Kommentare werden nicht beachtet.

Der Coach verwendet das Blatt mit Kommentaren und Originationen, das diesem HCOB beigelegt ist, wobei er aufs Geratewohl Sätze auswählt, um den Studenten im richtigen Umgang damit zu üben.

Wenn der Student imstande ist, 1) zu verstehen, 2) zu bestätigen und 3) den Preclear zur Session zurückzubringen, wird der Gradient gesteigert, und dem Studenten wird für jeden Teil des Kommunikationszyklus, der nicht in Ordnung ist, ein Flunk gegeben. Dazu würde zum Beispiel gehören: mangelndes Konfrontieren; das Versagen darin, eine Mitteilung hinüberzubringen; das inkorrekte Verwenden einer Halb-Bestätigung (was den Preclear dazu ermuntert, endlos weiterzusprechen, wenn er nicht einmal die gestellte Frage beantwortet) an einer Stelle, wo eine abschließende Bestätigung erforderlich ist; das Versäumen, den Preclear zum Weitersprechen zu ermutigen, wenn es nötig ist; das Versagen darin, eine Antwort auf die Frage zu erhalten oder jede Anweisung in einer neuen Zeiteinheit zu übermitteln; sowie jeder Fehler beim Behandeln der Originationen des Preclears.

Die Übung ist bestanden, wenn der Student reibungslos und natürlich mit Kommunikationszyklen umgehen kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Auditoren beizubringen, in der Session zu bleiben, wenn der Preclear aus ihr verschwindet. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um Auditoren mehr über das Behandeln von Originationen und das Verhindern von ARC-Breaks beizubringen. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

Da TR 5 auch Teil der CCHs ist, kann es bei den TRs des Kommunikationskurses unbeachtet bleiben, obwohl es auf früheren Listen für Studenten und fest angestellte Auditoren erschien.

ROBOTERHAFTE TRs

Steife, unnatürliche TRs sind roboterhafte TRs. Studenten und Auditoren, die die TRs nicht geschafft haben, werden Kommunikation roboterhaft behandeln.

Die Merkmale eines Roboters

Von Robotern kann man folgendes sagen:

1. Sie wissen nicht, was ein Kommunikationszyklus ist.
2. Sie haben OT TR 0 niemals wirklich bestanden.
3. Sie haben TR 0 niemals wirklich bestanden.
4. Sie haben TR 0 Bullbaiting niemals wirklich bestanden.
5. Sie machen TR 1 nicht jedesmal, wenn sie einen Satz sagen, in einer neuen Zeiteinheit; daher klingen die Sätze alle gleich. Wahrscheinlich bringen sie TR 3 mit TR 1 durcheinander oder stecken in den ersten drei TRs (OT TR 0, TR 0, TR 0 Bullbaiting) fest, die nicht flat sind.
6. Sie erkennen nicht, daß ihre TRs an die Person vor ihnen gerichtet sind, sondern richten sie wahrscheinlich an den Überwacher, um zu bestehen.

Wenn also eine Kombination der obigen Punkte vorhanden ist, werden diese Studenten und Auditoren wie Roboter wirken. Sie würden niemals das Produkt erreichen, daß ein Preclear an seinem eigenen Fall interessiert und dazu bereit ist, zum Auditor zu sprechen. Und es ist möglich, daß sie nicht wissen, daß dies tatsächlich ihr Produkt ist.

Der wesentliche Punkt ist jedoch, daß es für einen Studenten oder Auditor nahezu unmöglich wäre, weiterhin wie ein Roboter zu wirken, wenn er die TRs wirklich ausführen würde.

Die Abhilfe für roboterhafte TRs ist, den Studenten zu einem erneuten Studium der Grundlagen, des ARC-Dreiecks und des Kommunikationszyklus, zurückzuschicken und ihn dann die TRs von OT TR 0 an erneut üben zu lassen, diesmal jedes TR bis zu einem wirklichen Bestehen.

Wenn diese Standardaktionen durchgeführt werden, wird er das Endphänomen erreichen und schließlich ein wertvolles Endprodukt sein.

WERTVOLLES ENDPRODUKT UND ENDPHÄNOMEN DER TRs AUF EINEM PROFESSIONELLEN TRs-KURS

Das PRIMÄRE WERTVOLLE ENDPRODUKT der TRs ist:

Ein professioneller Auditor, der durch Kommunikationsfertigkeit allein erreichen kann, daß ein PC fortgesetzt an seinem eigenen Fall interessiert und dazu bereit ist, zum Auditor zu sprechen.

Das SEKUNDÄRE WERTVOLLE ENDPRODUKT der TRs ist:

Jemand mit der Session-Präsenz und der sozialen Präsenz eines professionellen Auditors; diese Präsenz läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: ein Wesen, das mit jeder beliebigen Person unter Benutzung von Kommunikation allein zurechtkommen kann und dessen Kommunikation jeder Situation in einer Session oder im gesellschaftlichen Leben, ganz gleich, wie schwierig sie ist, makellos standhalten kann.

Das ENDPHÄNOMEN der TRs ist:

Ein Wesen, das weiß, daß es beide obigen Endprodukte fehlerfrei und von nun an für alle Zukunft erreichen kann.

Wenn der Kommunikationszyklus durch TRs ehrlich geübt wird, sind diese Fertigkeiten vollständig zu erreichen.

Und jedes Wesen, das diese Fertigkeiten meistert, ist äußerst fähig.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:dr; Übers.:WR/EJ:wr
Copyright © 1971, 1978, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

KOMMENTARE UND ORIGINATIONEN ZUR VERWENDUNG BEI TR 4

Der Liste der Preclear-Originationen aus
dem Buch der E-Meter-Übungen entnommen.

KOMMENTAR: Eine Aussage oder Bemerkung, die sich auf den Studenten
oder den Raum bezieht.

ORINATION: Eine Aussage oder Bemerkung, die sich auf den Zustand
des Coachs oder seines ausgedachten Falles bezieht.

Ich habe Bauchschmerzen.
Der Raum scheint größer zu sein.
Mein Körper fühlt sich schwer an.
Ich hatte ein Zucken im Bein.
Ich habe ein Gefühl, als würde ich sinken.
Die Farben im Raum sind heller.
Mein Kopf fühlt sich schief an.
Ich fühle mich großartig.
Ich habe ein schreckliches Angstgefühl.
Du bist der erste Auditor, der meinem Fall Aufmerksamkeit schenkt.
Ich denke, ich habe mich von meinem Körper entfernt.
Ich habe gerade erkannt, daß ich seit Jahren Kopfschmerzen hatte.
Das ist albern.
Ich fühle mich völlig verwirrt.
Das war gestern eine sehr gute Session.
Ich habe einen stechenden Schmerz im Rücken.
Wann werden wir mit dem Auditieren anfangen?
Ich fühle mich irgendwie leichter.
Ich kann es dir nicht sagen.
Ich fühle mich scheußlich - so, als ob ich etwas verloren hätte,
oder so ähnlich.
MENSCH - das habe ich noch gar nicht gewußt!
Im Zimmer scheint es dunkel zu werden.
Mensch, das funktioniert ja wirklich!
Ich fühle mich furchtbar angespannt.
Du bist bestimmt ein guter Auditor.
Diese Wand scheint sich auf mich zu bewegen.
Wenn du mir diese Anweisung noch einmal gibst, haue ich dir eins
auf die Klappe!
Ich fühle mich, als ob mich gerade etwas in die Brust getroffen
hätte.
Du hast wirklich ein nettes Büro hier.
Ich fühle mich am ganzen Körper warm.
Übrigens, ich habe gestern das Tennisturnier gewonnen.
Mein Kopf fühlt sich an, als wäre ein festes Band um ihn herum
gespannt.
Wann läßt du dir die Haare schneiden?
Mir scheint, als könnte ich die Wand hinter mir sehen.
Dieses Auditing ist sein Geld wert.
Ich fühle mich, als wäre ich irgendwie eingesperrt.
Wer wird das Endspiel gewinnen?
Mir scheint, als wäre ich so groß wie dieses Haus hier.
Dieser Stuhl ist so bequem, daß ich darin einschlafen könnte.
Ich habe ein Gefühl, als könnte ich jetzt plötzlich etwas
kaputt schlagen.

Ich muß immer noch an den Polizisten denken, der mir heute morgen nachgepiffen hat.
Ich kann Faksimiles besser sehen.
Alles sieht plötzlich viel strahlender aus.
Sind wir damit noch nicht fertig?
Ich fühle mich, als würde ich schweben.
Es sieht so aus, als würde die Wand über mir zusammenbrechen.
Diese Wand sieht wirklich dünn aus.
MENSCH!!! O MENSCH!!!!!!!
Wie lange müssen wir dieses Auditieren machen?
Autsch! Au! Autsch!
Mein Gesicht prickelt.
Ich werde schläfrig.
Jetzt bin ich zum ersten Mal richtig in der Session.
Ich sterbe vor Hunger. Komm, gehen wir essen!
Ich erinnere mich an einen Moment, als ich hinfiel und mir den Hintern verletzte.
Kann ich eine Zigarette haben?
Was hat das mit Religion zu tun?
Ich bin plötzlich so müde.
Alles wird so verschwommen.
Wann werden wir fertig sein?
Ich dachte, wir würden Dianetik verwenden?
Wackeln etwa die Wände?
Wie lange müssen wir diesen Prozeß noch machen?
Du bist bei weitem der schlechteste Auditor, den ich je hatte.
Du hast scheußliche Augen.
Ich habe gerade erkannt, wieviel ich in meinem Leben falsch gemacht habe.
Funktionieren diese Prozesse bei Männern anders als bei Frauen?
Ich fühle mich, als hätte ich Spinnweben vor meinem Gesicht.
Mein linkes Knie tut mir weh.
Ich fühle mich so leicht!
Wird es nicht heißer hier drinnen?
Ich habe mich gerade daran erinnert, wie ich das erste Mal schwimmen ging.
Genauso hat mir mein Rücken schon seit Jahren weh getan.
Wieviel wiegst du?
Bist du ein Clear?
Kannst du deinen Körper in der Luft schweben lassen?
Ich spüre so etwas wie Schmerzen am ganzen Körper. Das ist ein Somatik, nicht wahr?
Wie viele Engramme hat man bei dir schon ausaudiert?
Was ist dieser "Assist", von dem ich immer höre?
Was meint die Scientology zu Geistern?
Hast du schon einmal einen OT gesehen?
Wie willst du mir beweisen, daß ich eine Seele habe?
Ich möchte mich am liebsten umbringen.
Wie lange werde ich brauchen, um ein Clear zu werden?
Ich habe gerade erkannt, wie schrecklich meine Mutter eigentlich war.
Bist du verheiratet?
Laß uns Händchenhalten!
Ich fühle mich so einsam.
Wie viele Stunden bist du schon auditiert worden?
Ich habe das Gefühl, ich kann nicht sprechen.
Mein ganzer Körper fängt an, sich zu schütteln.

Meine Rippen schmerzen.
Ich fühle mich genauso wie damals, als ich von diesem Auto
überfahren wurde.
Alles scheint dunkel zu werden.
Können wir eine Pause machen und uns ein wenig unterhalten?
Wird es dir nicht zuviel, jemandem wie mir zuzuhören?
Kannst du mir Locken legen?
Wie lange brauche ich, um 10 Kilo abzunehmen?
Küß mich!
Du bist mein reinkarnierter Ehemann von vor 20 000 Jahren.
Warum redest du so viel?
Dieser letzte Prozeß ist nicht flat. Ich bin krank.
Du bist tot.
Ich bin auch tot.
Wir sind alle tot.
Ich liebe den Tod.
Töte mich!
Schlag mich!
Nein - nein, nein, nein, NEIN!!!!!!
Moo Gum Guy Pan.
Sum Gum War Sue Up.
Fissel Wissel Bam Kramm.
Ich werde dich ankotzen, wenn du nicht aufhörst.
Ich habe die Art, wie du Orinationen behandelst, unheimlich gern.
Du bist süß.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:dr; Übers.:WR/ST:wr
Copyright © 1971, 1978, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK



Wiedervervielfältigen

SCHRITT VIER - HANDHABEN VON ORIGINATIONEN

Aus dem BULLETIN FÜR PROFESSIONELLE AUDITOREN NR. 161,
vom 1. Januar 1959, zusammengestellt und ihm entnommen.

Was meinen wir mit einer „Origination des Preclears“? Er äußert etwas ganz von sich aus; und wissen Sie übrigens, daß dies ein sehr guter Anhaltspunkt für die Beurteilung des Falles ist: ob die Person irgend etwas von sich aus äußert? Der Auditor der frühen Jahre verwendete dies als einen Anhaltspunkt zur Beurteilung von Fällen. Er sagte: „Dieser Kerl verbessert sich nicht. Er hat noch gar nichts von sich aus vorgebracht.“ Sehen Sie, er hat nichts originiert - er hat keine Kommunikation originiert (von sich aus vorgebracht).

Denken Sie also daran, daß die Verfassung eines Preclears so gut ist, wie er eine Kommunikation originierten kann. Das bedeutet, daß er bei der Kommunikationsformel am Ursachepunkt stehen kann. Daß er diesen Punkt erreicht, ist wünschenswert.

Aber wie steht es damit draußen in der Alltagswelt? In der Welt, in der sich alles bewegt und die sich still oder auch laut um sich selbst dreht, wie es jeweils auch sein mag. Müssen Sie dort je eine Origination handhaben? Nun, ich wage zu behaupten, daß jede Auseinandersetzung, in die Sie je geraten sind, zustande kam, weil Sie eine Origination nicht gehandhabt haben. Jedes einzelne Mal, wenn Sie mit irgend jemandem in Schwierigkeiten kamen, können Sie es bis zu dem Punkt zurückführen, wo Sie etwas nicht gehandhabt haben. Wenn jemand hereinkommt und sagt: „Hurra! Ich habe gerade meine Prüfung mit der besten Note in der ganzen Schule bestanden!!!“ und wenn Sie dann sagen: „Ich bin furchtbar hungrig. Sollen wir nicht etwas essen gehen?“ - dann bekommen Sie Streit. Er fühlt sich ignoriert. Er äußerte von sich aus eine Kommunikation, um sich von Ihnen bestätigen zu lassen, daß er da war und daß er fest war. Die meisten kleinen Kinder werden über ihre Eltern wütend, wenn diese die Originationen ihrer Kinder nicht richtig handhaben. Das Handhaben einer Origination sagt der Person einfach: „In Ordnung, ich habe es gehört, du bist da.“ Man könnte meinen, es sei eine Art Bestätigung, aber das ist nicht der Fall. Es ist die umgedrehte Kommunikationsformel; der Auditor hat jedoch immer noch die Kontrolle, wenn er eine Origination handhabt - anderenfalls verliert er die Kontrolle über die Kommunikationsformel und ist am Wirkungspunkt, nicht mehr am Ursachepunkt. Ein Auditor bleibt immer am Ursachepunkt.

Sehen wir uns das noch einmal näher an. Das Handhaben von Originationen ist von großem Nutzen, und es war bis vor kurzem der am wenigsten festgelegte Schritt in Scientology. Wie handhabt man eine Origination? Und schließlich haben wir es herausgefunden. Schließlich hatte ich selbst eine Cognition. Ich versuchte schon seit langem, Leuten dies zu kommunizieren, und sie machten immer noch manchmal dumme Fehler dabei. Und schließlich fand ich etwas heraus, das zu kommunizieren schien.

Es gibt drei Schritte beim Handhaben einer Origination. Hier ist die Ausgangsposition. Der Preclear sitzt auf seinem Stuhl, und der Auditor sitzt dem Preclear gegenüber. Der Auditor sagt: „Schwimmen Fische?“ oder „Fliegen Vögel?“, und der Preclear sagt: „Ja.“ Hier kommt jetzt ein Faktor hinzu. „Schwimmen Fische?“ Der Preclear beantwortet nicht, ob Fische schwimmen, sondern sagt: „Weißt du – dein Kleid brennt“ oder „Ich bin drei Meter hinter meinem Kopf“ oder „Stimmt es, daß alle Katzen 1,8 Kilogramm wiegen?“ Sehen Sie, plapper, plapper – woher ist denn dies gekommen? Obwohl für gewöhnlich Circuitry oder so irgend etwas ähnliches am Werk ist, wenn es so sehr danebenhaut, es ist nichtsdestoweniger eine Origination. Wie handhabt man das? Nun, Sie wollen nicht, daß der Preclear aus der Session herausgeht, und das würde er tun, wenn Sie es falsch handhaben. Daher machen Sie folgendes: 1) Sie beantworten die Origination; 2) Sie halten das ARC aufrecht (Sie verschwenden keine Zeit damit, aber Sie halten einfach das ARC aufrecht); und 3) Sie bringen den Preclear zum Prozeß zurück. Eins, zwei, drei. Und wenn Sie zuviel Zeit bei 2) verbringen, machen Sie etwas verkehrt.

Was ist eine Origination? Er sagt also: „Ich bin drei Meter hinter meinem Kopf.“ Es ist eine Origination – was sollen Sie damit machen? Nun, Sie sollen sie beantworten. In diesem besonderen Fall sagen Sie ihm ungefähr folgendes: „Wirklich?“ (Sie meinen damit: „Ich habe deine Kommunikation gehört – und sie hat eine Wirkung auf mich ausgeübt.“) Das Aufrechterhalten von ARC können Sie knapp bemessen, wenn Sie Schritt drei fachmännisch genug handhaben. Die geringste Wichtigkeit hat der zweite Schritt, aber die tödlichste Sache, die Sie tun können, besteht darin, den zweiten Schritt des Aufrechterhaltens von ARC gänzlich zu vernachlässigen. Das ist tödlich. Aber Sie können diesen Schritt weglassen, wenn Sie auf den dritten wirklich Nachdruck legen, nämlich, ihn in die Session zurückzubringen. Er sagt also: „Ich bin drei Meter hinter meinem Kopf“, und Sie sagen: „WIRKLICH??“ (Wissen Sie, was er gesagt hat, hat wirklich Eindruck auf Sie gemacht.) Er ist darüber irgendwie unsicher – er weiß nicht ganz, worum es dabei eigentlich geht. Sie sagen: „Wirklich?“, und der Bursche sagt: „Ja.“

„Gut!“, sagen Sie. „Was habe ich gesagt, das dies geschehen ließ?“

„Oh, du hast gesagt: ‚Fliegen Vögel?‘, und ich habe mir vorgestellt, daß ich ein Vogel bin, und irgend etwas dieser Art wird es wohl sein, denke ich, aber ich bin drei Meter hinter meinem Kopf.“

„Nun, das ist recht normal“ sagen Sie. Beruhigen Sie ihn, halten Sie das ARC aufrecht. „Was war denn die Auditing-Frage?“

„Oh, du hast mich gefragt: ‚Fliegen Vögel?‘“

Und Sie sagen: „Das stimmt. Fliegen Vögel?“

Schon sind Sie zurück in der Session, sehen Sie?

Folgendes können Sie nicht machen: Sie können es nicht in ein Einmachglas stecken, ein Schildchen draufmachen und sagen: „Auf diese Art macht man es immer“, weil immer wieder etwas anderes auftreten wird; man kann aber sagen, daß diese Schritte befolgt werden müssen.

Ich gebe Ihnen noch ein anderes Beispiel. Sie sagen: „Fliegen Vögel?“

und er sagt: „Ich habe fürchterliche Kopfschmerzen.“

„Tatsächlich?“, sagen Sie. „Plagt es dich so sehr (und das ist das Aufrechterhalten des ARC), daß du mit der Session nicht weitermachen kannst?“ (Und damit haben Sie sofort Nummer drei erreicht.)

„Nein, nein - obwohl, es ist schon ziemlich arg.“

„Nun, machen wir doch weiter, einverstanden?“ sagen Sie. „Vielleicht wird es dann etwas besser.“ (ARC wird aufrechterhalten.)

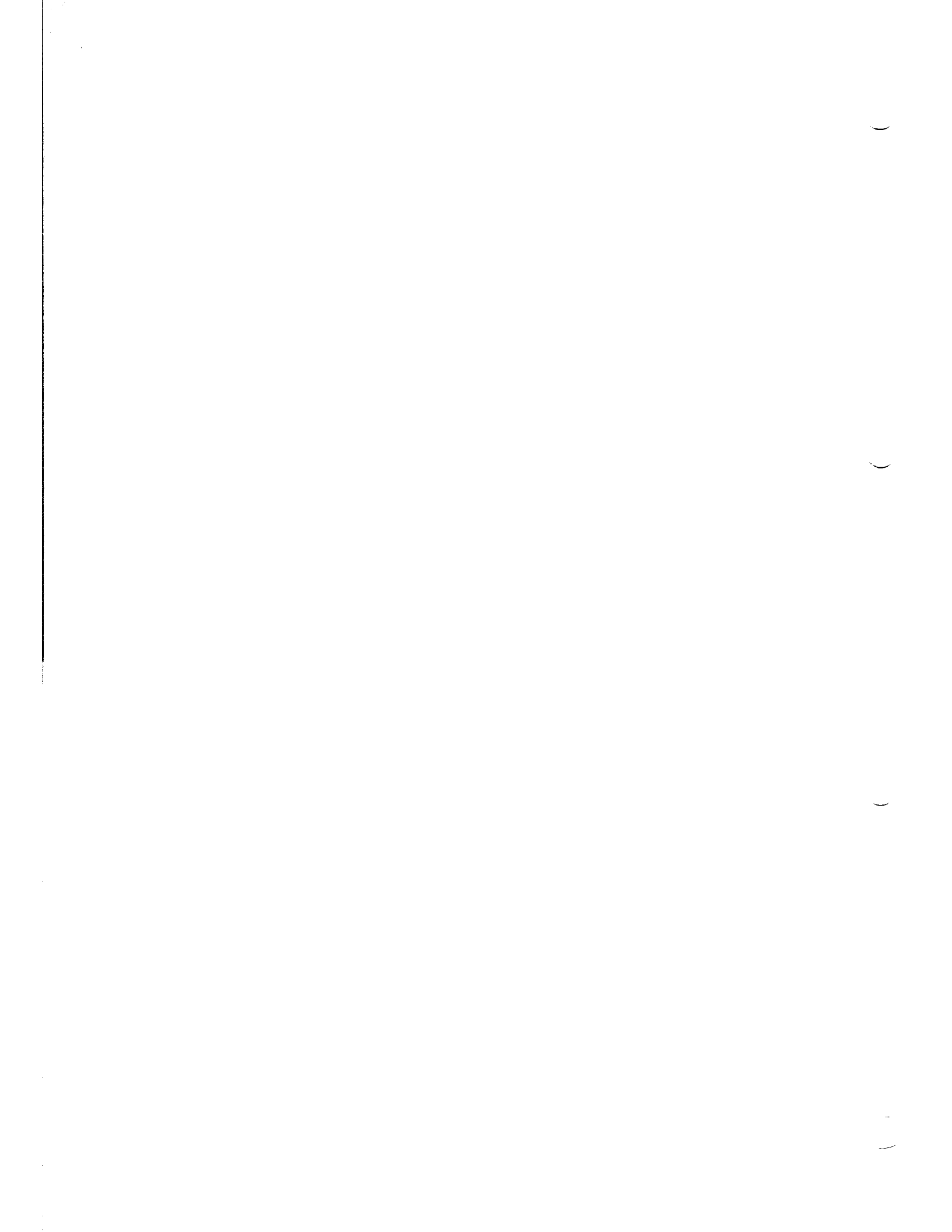
Er sagt: „Na gut.“ Und schon sind Sie wieder bei: „Fliegen Vögel?“

Die verwickelteste Version von allen ist: „Was in meiner Frage hat dich daran erinnert?“ Der Betreffende sagt: „Nun, dies und jenes“, und er erklärt es Ihnen, und Sie sagen: „In Ordnung. Fliegen Vögel?“ Und damit sind Sie wieder in der Session.

Es sind drei Teile, und - das ist das Wichtige daran - Sie müssen lernen, wie man mit diesen Dingen umgeht.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt; Übers.:LB/ST/WH:ea
Copyright © 1973, 1974, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs



HCO-BULLETIN VOM 31. JANUAR 1979

Wiedervervielfältigen
TR-Kurs-Checksheet
Hat des TR-Kurs-Überwachers
Tech Sec
Qual Sec

MOOD-DRILLS
(Stimmungsübungen)

Wesen können in einer chronischen Stimmung (Emotion) fixiert sein oder feststecken - sie sind immer traurig, immer wütend, immer gelangweilt usw. Allein im oder beim Leben macht dies das Zusammensein mit ihnen ziemlich schwer, aber bei einem Auditor ist es verhängnisvoll. Die Stimmung eines Auditors, insbesondere wenn sie fixiert und chronisch ist, kann die Session und die Ergebnisse, die er erzielt, beeinflussen.

Bei den TRs kommt es darauf an, wie der Auditor klingt, und nicht, wie er sich fühlt. Wenn ein Auditor eine festgefahrene oder fixierte Stimmung wie z.B. Monotonie, Ängstlichkeit oder Lustlosigkeit hat, die sich in seinen TR-Übungen oder in der Session zeigt, so kann dies den Fortschritt eines PCs verlangsamen oder einem PC arg zusetzen oder ihn verstimmen. Die TRs eines Auditors sollten lebendig, interessiert und natürlich klingen.

Die Mood-Drills sind entwickelt worden, um fixierten, unkontrollierten oder unpassenden Tonstufen bei einem Auditor abzu- helfen. Diese Übungen bestehen daraus, daß man TR 1 auf jeder Stufe der vollständigen Tonskala (HCOB 25. Sept. 71RB, rev. am 1.4.78, VOLLSTÄNDIGE TONSKALA) immer und immer wieder übt. Sie beginnen tief auf der Skala und machen die TRs auf jeder Tonstufe in der entsprechenden Emotion, dann gehen Sie zur nächsthöheren Tonstufe, dann zur nächsten usw., d.h. man macht TR 1 immer und immer wieder auf der Stufe „Sterbend“, dann auf der Stufe „Nutzlos“ und so weiter - die Skala hinauf. Der Coach läßt den Studenten einfach TR 1 auf der bestimmten Tonstufe machen, bis sowohl Coach als auch Student zufrieden sind, daß der Student diese Emotion übermittelt hat, und der Student einen Gewinn gehabt hat.

Es ist eine technische Tatsache, daß Stimmungen oder Emotionen gewöhnlich „automatisch“ sind, was bedeutet, daß sie nicht notwendigerweise unter Kontrolle sind, sondern vielmehr eher die Person selbst kontrollieren. Es ist so, als ob sich die Person unter Fremdbestimmung befindet. Technisch gesehen können Sie den Automatismus „übernehmen“ und der Kontrolle des Individuums unterstellen, indem Sie die Person einfach veranlassen, es bewußt immer wieder und wieder zu machen. Man kann eine chronische Tonstufe auch dadurch verändern, daß man die Aufmerksamkeit der Person davon weglenkt, indem man sie etwas anderes machen läßt. (Siehe: „Ability 36“ und „Ability - Straightwire“)

Körperposition, Tonfall, Gesichtsausdruck und Haltung sind alle daran beteiligt, die Stimmung oder Tonstufe zu übermitteln. Beispiel: Der Student, der Mood-Drills macht, ist bei TR 1 und arbeitet an der Tonstufe „Wut“. Er gibt eine Zeile aus dem Buch „Alice im Wunderland“ hinüber, und es hört sich ein wenig schwach an. Der Coach würde dann sagen: „Das wär's. Es hört sich etwas sanft an. Bring etwas mehr Gr-r-r-r-r hinein. Start!“ Der Student wiederholt die Zeile, lächelt aber ein wenig, obwohl er sich wütender anhört. Coach: „Das wär's. Es hörte sich wütender an, aber du hast gelächelt. Mach es noch einmal - du bist wütend. Start.“ Der Student gibt die Zeile noch einmal, und diesmal runzelt er wild die Stirn, spricht mit sehr knurrendem Klang in der Stimme und lehnt sich aggressiv vor. Coach: „Gut! Meinst du, daß es dir gelungen ist?“ Der Coach macht weiter, bis der Student sich sicher ist, daß er es leicht ausführen kann. Der Coach muß in der Lage sein, die verschiedenen Emotionen zu identifizieren, und wenn er im Zweifel darüber ist, sollte das Wörterbuch zu Rate gezogen werden, bis sowohl Student als auch Coach eine Übereinstimmung erzielt haben, was die Tonstufe ist oder bedeutet und daß sie exakt und eindeutig ausgedrückt wird.

Ein Student, der diese Übungen macht, muß sich vor Mißverständnissen in Acht nehmen, und der Coach muß sicherstellen, daß er selbst und der Student jede Emotion (Tonstufe) verstehen. Alle Emotionen, die der Student zu leicht darstellen kann, sollten vom Coach entdeckt werden und sollten so lange wiederholt werden, bis der Automatismus gebrochen ist.

Wenn es für den Studenten zu schwierig ist, eine bestimmte Stimmung darzustellen, dann lassen Sie ihn TR 1 in verschiedenen Beingnesses machen; z.B. könnte ein schüchterner Student, der versucht, antagonistisch zu klingen, gebeten werden, TR 1 als Panther, als Löwe, als Schurke usw. zu machen. Wenn Sie es ihn als scheues Vögelchen oder irgend so ein ängstliches Ding machen lassen, das niemals antagonistisch sein würde, dann hätten Sie wahrscheinlich Ihren Studenten dort, wo er sich ständig auf der Tonskala befand. Ich möchte es noch einmal betonen: Tun Sie solche Dinge, damit der Student einen Gewinn hat; verwenden Sie sie nicht dazu, ihn zu ärgern. Es geht einzig und allein darum, ihn dazu zu bringen, TR 1 auf antagonistische Weise zu machen. Diese Wechsel der Beingness helfen dabei, die Aufmerksamkeit des Studenten von einem Widerwillen gegen eine Emotion, die er nicht leicht darstellen kann, wegzulenken.

Wenn man einmal damit begonnen hat, die Mood-Drills zu machen, sollten sie so lange fortgesetzt werden, bis die ganze Skala flat ist, damit der Auditor nicht irgendwo auf der Skala steckenbleibt, sondern jede Stimmung leicht und ohne Anstrengung darstellen kann. Wenn ein Auditor sich über seine Stimme ärgert, können Sie ihn versuchen lassen, melodisch, gelangweilt oder begeistert zu sprechen, bis er die durch seine Stimme ausgedrückte Stimmung willentlich ändern kann.

Die Mood-Drills sollten gemacht werden, wenn sich der Auditor mechanisch anhört oder seine Tonstufe abweisend oder nicht interessiert ist oder wenn er irgendeine feste, hartnäckige Emotion aufweist. Wenn die Assessments eines Auditors langweilig oder mono-

ton sind, kann man ihn die Assessment-Übungen im Buch der E-Meter-Übungen mit Mood-Drills machen lassen. Jeglichen hartnäckigen Emotionen wie z.B. "süß", "leicht und luftig" oder traurig, niedergedrückt, todernst oder gleichgültig kann mit dem Üben der Mood-Drills abgeholfen werden.

15-METER-MOOD-DRILLS

(50-Fuß-Mood-Drills)

15-Meter-Mood-Drills können verwendet werden, um einer fixierten Stimmung, die sich mit den normalen Mood-Drills nicht zu lockern scheint, abzuhelfen. Student und Coach gehen an einen Ort, wo sie schreien können, ohne jemanden zu stören. Coach und Student sind mindestens 15 Meter voneinander entfernt, und die Mood-Drills werden - wie oben beschrieben - in diesem Abstand gemacht.

Es bringt nicht nur Spaß, die Mood-Drills zu machen, sondern sie befähigen einen Auditor auch - ohne Anstrengung und ohne daß seine eigenen Gefühle die Session behindern -, Ursache darüber zu sein, wie er sich in einer Session anhört, und somit maximale Gewinne für den PC zu erzielen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jk; Übers.: ST/EJ/WK:st
Copyright © 1979, 1982
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

)

)

)

)

HCO-BULLETIN VOM 21. JANUAR 1966

Wiedervervielfältigen

SEARCH & DISCOVERY

(FÄLLE VOM ETHIK-TYPUS, PTS-PERSONEN)

FEHLER BEI S&Ds

(Handhabung von PTS-Personen mit einer S & D)

Wenn man es mit einer fehlgeschlagenen Search & Discovery zu tun hat, war etwas inkorrekt oder etwas wurde ausgelassen:

1. Inkorrektes Item (Fehler beim Listing oder Assessment, zu lange oder zu kurze Liste, schlechte E-Meter-Handhabung, mangelhafte Frage).
2. Die Person wurde nicht wirklich veranlaßt, die Verbindung mit dem SP durch eine schriftliche Erklärung abubrechen.
3. Es war in Wirklichkeit ein ARC-Break, nicht ein SP, und es hätte anstatt nach SPs nach ARC-Breaks gesucht werden müssen.
4. Der gefundene SP wurde vom Auditor oder von Ethik abgelehnt.

Die goldene Regel für S&Ds gilt ebenso - wenn es nicht die korrekte Person oder Gruppe ist, die „gefunden“ wurde, dann werden die guten Indikatoren nicht auftreten.

Also jede inkorrekt gemachte S & D (wie oben) wird nicht einen strahlenden und lebendigen PC hervorbringen. Alle S&Ds, die bei einem PC, der PTS ist, korrekt gemacht werden, haben als Ergebnis ein bemerkenswertes Wiederaufleben, das einem wie ein Wunder vorkommt. Schieben Sie die Schuld also nicht auf die S & D, wenn sie „fehlschlägt“. Schieben Sie die Schuld auf mangelndes Können bei der Verwendung der S & D, und die Person, die die S & D anordnete oder durchführte, sollte eine Wiederholung ihres Studiums machen.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:cdm; Übers.:RH/LB/ST/WH:ea
Copyright © 1966, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

)

)

)

)

Wiedervervielfältigen
Hats der Technischen Abteilung
HGC-Auditoren
Personal der
Qualifikationsabteilung

S & D - DAS ÜBERSEHENE ITEM

Es gibt vier Punkte, die ich Ihnen gerne vermitteln möchte:

1. KRANKHEIT = NUR PTS.
2. NUR PTS = KRANKHEIT.
3. NUR EIN PTS-ZUSTAND KANN EINEN GRAD-V-RELEASE (oder irgendeinen Grad-Release) KRANK MACHEN.
4. EINE SCHLECHT GEMACHTE S & D MACHT EINE PERSON KRANK.

Haben Sie das kapiert? GUT!!

Nun, wenn eine Person, bei der eine S & D gemacht wurde, krank wird, was weiß man dann? Man weiß folgendes:

- a) Sie ist PTS.
- b) Die S & D wurde nicht korrekt durchgeführt.
- c) Ein Item wurde übersehen.

ANMERKUNG: Das übersehene Item mag auf einer Liste sein, die vor 2 oder 3 Jahren gemacht wurde.

Im HCOB vom 5. Februar 1966, WARNUNG ZUR S & D, habe ich ganz klar gesagt: „Beinahe das richtige Item zu finden ist es, was bewirkt, daß der PC krank wird.“ Man hat die Ladung des RICHTIGEN Items restimuliert, aber hat das FALSCHER Item gefunden und hestätigt.

Eine schlecht gemachte S & D ist TÖDLICH.

Eine schlecht gemachte S & D kann einen gefährlichen körperlichen Zustand verursachen. Durch eine schlecht gemachte S & D kann ein PC im Krankenhaus landen (ich weiß von zwei solchen Fällen, wo das passierte).

Also, bitte! BITTE!! Verstehen Sie dies, es ist so ungeheuer wichtig. Suchen Sie immer, ich wiederhole, IMMER nach dem ÜBERSEHENEN Item auf einer früher gemachten Liste, wenn der PC krank wird.

Beherrschen Sie Ihre SGD-Bulletins, beherrschen Sie Ihre Listing- und Nulling-Bulletins - und zwar GRÜNDLICH -, und Sie werden keine Fehler machen.

Bringen wir also Roller-Coaster-Fälle in Ordnung, helfen wir nicht nach, daß sie weiterhin auf und ab gehen.

ES IST SEHR EINFACH.

L. RON HUBBARD

LRH:lb-r:cdm; Übers.:RH/LB/ST/WH:ea
Copyright © 1966, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 20. JULI 1966

Wiedervervielfältigen

Für Studenten der
Stufe IV erforderlich
AN REVIEW-AUDITOREN
AN ETHIK-OFFICERS

DER PTS-TYP ZWEI

Es hat sich in Saint Hill herausgestellt, daß HGC-Auditoren und Review-Auditoren zulassen, daß ihre Preclears zu Ethik geschickt werden, damit sie dort allen Personen oder Gruppen, von denen der Preclear meint, sie wären ihm gegenüber unterdrückerisch gewesen, Trennungsbriefe (Briefe zum Abbrechen der Verbindungen) schreiben, und daß die Auditoren dann die Search & Discovery fortsetzen, um den SP auf der Liste zu finden.

Dies ist falsch. Der Auditor sollte das korrekte Auditing einer S & D fortsetzen, bis das richtige Item auf der Liste gefunden ist.

Ein Ethik-Officer sollte von einem PTS-Typ Zwei nur den richtigen SP akzeptieren, der nach Abschluß einer S & D gefunden wurde, die ordnungsgemäß bis zu einem einzigen SP gelistet und genullt wurde.

L. RON HUBBARD

LRH:lb-r:rd; Übers.:GZ/LB/ST/WH:h1
Copyright © 1966, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

)

)

)

)

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-POLICYBRIEF VOM 20. OKTOBER 1981

Wiedervervielfältigen

Hat des HCO-Gebietssekretärs
Hat des Direktors für Inspektionen und Berichte
Hat des Ethik-Officers

(Hebt den BPL vom 5. Apr. 72RC I, HANDHABUNG DES PTS TYP A, auf und ersetzt ihn.)

HANDHABUNG DES PTS TYP A

(Der BPL vom 5. Apr. 72RC I, HANDHABUNG DES PTS TYP A, der von Mary Sue Hubbard geschrieben wurde, enthielt korrekte und hochwichtige Daten über die Handhabung von PTS-Zuständen, und somit wird er hier vom Vorstand als HCO-Policybrief wiederherausgegeben und hat nun die volle Kraft von Policy.)

DIESE HANDHABUNG WIRD VOM ETHIK-OFFICER EINER ORG ODER VOM HAS GEMACHT, ODER, WENN DIESE NICHT VERFÜGBAR SIND, VOM QUAL. SEC.

Sie ist in Wirklichkeit ein Interview mit der Person, von der man annimmt, daß sie PTS ist. Es wird oft an einem E-Meter gemacht, welches beim Verifizieren der Daten hilft.

(Siehe auch:

HCO PL	7. Mai 69	POLICIES ÜBER „QUELLEN VON SCHWIERIGKEITEN“
HCOB	10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG
HCOB	24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79
HCOB	24. Nov. 65	PTS-INTERVIEWS
		SEARCH & DISCOVERY („SUCHE UND ENTDECKUNG“)
		DIE PROBLEME DER ARBEIT, Kapitel 6, Affinität, Realität und Kommunikation
HCOB	31. Dez. 78 II	ABRISS DER PTS-HANDHABUNG
HCOB	31. Dez. 78 III	UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON, DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1
HCO PL	16. Mai 80 I	ETHIK, PTS TYP A, RICHTLINIE ÜBER DIE HANDHABUNG VON ANTAGONISTISCHEN QUELLEN)

Wenn wirklich eine PTS-Situation vorhanden ist, muß am Ende des Interviews ein schriftliches Programm erstellt werden, mit dem die Person übereinstimmt; eine Kopie davon geht an die Person und eine an ihre Ethikakte.

Während die Person die Schritte des Programms macht, berich-

tet sie jeweils den Abschluß eines Schrittes an die Person in der Org, die das Interview mit ihr gemacht hat.

Wenn die Person es nicht schafft, das Programm auszuführen, oder wenn das Programm zu keiner wirklichen Veränderung der Situation führt, dann muß derjenige, der die Person interviewte, verlangen, daß sie Auditing hinsichtlich dieser Sache nimmt (einen von einem qualifizierten Auditor im HGC gelieferten PTS-Rundown).

Wenn sich die Person nach einem PTS-Rundown gut fühlt, die Personen, die sie unterdrücken, aber immer noch Schwierigkeiten bereiten, dann muß der Ethik-Officer verlangen, daß der PC einen UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN bekommt.

Der erste Schritt eines jeden Interviews muß sein, daß die PTS-Person den restlichen Teil dieses Policybriefes liest, wobei jegliche mißverstandenen Wörter oder Definitionen darin geklärt werden und sichergestellt wird, daß die Person weiß, was „PTS“ wirklich bedeutet.

Teil einer Handhabung könnte sein, daß von der Person verlangt wird, einen Kurs zu machen, der gewöhnlich „PTS/SP-Checksheet“ genannt wird.

Aber in keinem Fall und bei keiner Handhabung darf man zulassen, daß die Person weiterhin PTS bleibt, da dies ihr Leben ruinieren kann.

DEFINITION

Gemäß HCO-Policybrief 7. Mai 69 ist ein PTS-Typ A jemand, „... der eng (wie z.B. durch Ehe- oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung steht, die bekanntermaßen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. (PTS kommt von engl. „Potential Trouble Source“ und bedeutet „Quelle von Schwierigkeiten“.) In der Praxis sind solche Personen, selbst wenn sie sich der Scientology gegenüber wohlwollend verhalten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermäßigen Einfluß auf sie ausüben, daß sie sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, daß sie unrecht haben.“

EINE QUELLE VON SCHWIERIGKEITEN

Diese Personen mit antagonistischen Familienangehörigen sind eine Quelle von Schwierigkeiten für die Scientology, da ihre Familienangehörigen sich nicht passiv verhalten. In der Tat hat die direkte Erfahrung in all den Fällen, wo Untersuchungen gegen die Scientology gestartet wurden, gezeigt, daß es die Ehefrauen, Ehemänner, Mütter, Väter, Brüder, Schwestern oder Großeltern irgendeines Scientologen waren, die die Zustände geschaffen haben, welche überhaupt erst die Untersuchung ins Rollen brachten und die dann in eben diesen Untersuchungen als Zeugen aussagten. Ihre Zeugenaussagen waren voller Erklärungen wie: „Mein Sohn hat sich vollkommen verändert, seit er zur Scientology bekommen ist - er zeigt mir gegenüber keinen Respekt mehr.“

„Meine Tochter hat eine wundervolle Karriere als Friseurin aufgegeben, um in der Scientology zu arbeiten.“ „Meine Schwester hat diesen komischen starren Blick bekommen, wie ihn alle Scientologen haben.“

Ihre Zeugenaussagen waren unlogisch, und ihre Beschreibungen dessen, was vorgefallen war, trafen nicht die Wahrheit; das Entscheidende ist aber, daß solche Personen der Scientology, den Scientology-Organisationen und den Mit-Scientologen WIRKLICH eine Menge Unruhe und Schwierigkeiten bereitet haben.

SCHAFFEN SIE KEINEN ANTAGONISMUS

Durch ihr Mißverstehen und ihre falsche Anwendung der Scientology schaffen viele Scientologen die Zustände, die den Antagonismus überhaupt erst hervorrufen. Hier folgen einige Beispiele, wie dies zustande kommt:

Scientologe zur Mutter: „Ich weiß jetzt, wo du auf der Tonkala bist - bei 1,1. Mensch, bist du hinterhältig!“ (Bewertung und Abwertung.)

Vater zum Scientologen: „Ich möchte nicht, daß du dir den Wagen noch einmal ohne meine Erlaubnis nimmst. Ich habe dir immer wieder gesagt ...“ Scientologe zum Vater: „OKAY! FEIN! OKAY! GUT! DANKE! ICH HABE ES VERSTANDEN!“ (Dies ist keine Bestätigung, sondern ein Versuch, den Vater zum Schweigen zu bringen.)

Scientologe zum älteren Bruder: „Du hast mich in einem früheren Leben umgebracht, du dreckiger Hund!“ (Bewertung und Abwertung.)

Mutter zum Scientologen: „Was machst du denn da eigentlich?“ Scientologe zur Mutter: „Ich versuche, deine gräßliche Bank zu konfrontieren.“ (Abwertung.)

Es gibt so viele Arten, die Technologie zu mißbrauchen und andere abzuwerten und in destruktiver Weise für sie zu bewerten und dadurch Bypassed-Charge, ARC-Breaks und Verstimmungen zu schaffen, daß man sie unmöglich alle aufzählen kann. Es geht darum, es NICHT zu tun. Warum für sich selbst und seine Mit-Scientologen Schwierigkeiten schaffen, wenn dadurch nichts als böses Blut gewonnen wird?

DAS WARUM

Gemäß HCO PL 7. März 1965R, Ausgabe III, ist es ein VERBRECHEN, PTS zu sein oder zu werden, ohne es zu melden oder Maßnahmen zu ergreifen, oder Auditing zu erhalten, während man PTS ist. weiterhin darf eine PTS-Person gemäß HCO PL 7. Mai 69 nicht ausgebildet werden.

Das bedeutet, daß jemand, der PTS ist, kein Auditing und keine Ausbildung erhalten darf, solange er PTS ist, und es bedeutet auch, daß er besser etwas unternimmt, um seinen Zustand in Ordnung zu bringen. Gemäß älteren, mittlerweile aufgehobenen Policybriefen wurde von der PTS-Person verlangt, die Situation mit dem antagonistischen Familienmitglied in Ordnung zu bringen oder die Verbindung mit ihm abubrechen, bevor sie mit ihrer

Ausbildung oder ihrem Auditing fortfahren konnte. Viele gingen den leichten Weg und brachen einfach die Verbindung ab, da ein solches Abbrechen der Verbindung nur vorübergehend für die Zeit ihrer Ausbildung oder ihres Auditings war, und so bereinigten sie den Zustand in ihrem Leben, der für sie als Scientologen Ärger und Verstimmungen brachte, in Wirklichkeit nicht.

Führungskräfte der Scientology mußten der Regierung von Neuseeland versprechen, daß die Richtlinie des Abbrechens der Verbindung zu Familien aufgehoben werden würde. Dies wurde getan. Aber seit der Zeit hatten wir mehr PTS-Schwierigkeiten als zuvor.

Daher ist ein legaler und vernünftigerer Weg nötig, um solche Situationen in Ordnung zu bringen.

Folgt man den Schritten, die im HCOB vom 31. Dez. 78, ABRISS DER PTS-HANDHABUNG, angegeben sind, und macht man vollen Gebrauch von all den Bulletins und Policybriefen über das Thema PTS-Handhabung, so wird dadurch garantiert werden, daß die Situationen wirklich in Ordnung gebracht werden und nicht immer wieder auftauchen.

Jede PTS-Person sollte sich als ein Schritt ihrer Handhabung bei der Ethiksektion melden und mit Hilfe des Ethik-Officers ein WARUM für den Antagonismus in ihrer Familie finden und dann beginnen, die Situation wirklich zu bereinigen. Das WARUM könnte sein, daß die Eltern ihn gerne als Rechtsanwalt gesehen hätten und deshalb der Scientology die Schuld geben, daß er es nicht ist, anstatt die Schuld dafür der Tatsache zuzuschreiben, daß er aus dem Rechtsseminar hinausgeflogen war und allein schon den Gedanken, ein Rechtsanwalt zu sein, unausstehlich fand!

Oder vielleicht ist das WARUM, daß der Scientologe weiterhin seine Eltern in Briefen um Geld bittet; das WARUM könnte auch sein, daß die Mutter gerade einen Zeitungsartikel voll Entheta gelesen hat.

In jedem Fall sollte das WARUM gefunden werden, und die PTS-Person sollte daraufhin tun, was immer notwendig ist, um die Situation zu bereinigen.

BEREINIGUNG DER SITUATION

Die Person, die PTS ist, sollte von der Ethiksektion als solche erklärt werden, und sie sollte keine Ausbildung und kein Auditing in der Scientology erhalten, bis die Situation gelöst ist. (Die einzige Ausnahme ist ein vollständiger PTS-Rundown, der im HGC durchgeführt wird.)

Die Lösung könnte z.B. einfach darin bestehen, einen Brief an seinen Vater zu schreiben, in dem es heißt: „Ich beschwere mich nicht, daß Du Hausmeister bist, bitte beschwere Du Dich nicht, daß ich Scientologe bin. Das einzig Wichtige ist, daß ich Dein Sohn bin und daß ich Dich liebe und achte. Ich weiß, daß Du mich liebst, aber bitte lerne, mich als einen erwachsenen Menschen zu respektieren, der weiß, was er im Leben will.“ Oder der Brief könnte folgendermaßen lauten: „Ich schreibe Dir,

Vati, weil Mutti mir immer wieder diese schrecklichen Zeitungsausschnitte schickt, die mich verstimmen, weil ich weiß, daß sie nicht wahr sind. Du tust das nicht, und so fällt es mir leichter, Dir zu schreiben."

Auch hier gibt es so viele Arten der Lösung, wie es gefundene Warums gibt. Jeder Fall ist individuell verschieden. Denken Sie auch daran, daß immer die Möglichkeit besteht, daß KEINE Situation vorliegt. Und wenn die Person meint, sie sei PTS, obwohl sie es nicht ist, kann sie krank werden. Oder wenn sie darauf besteht, daß sie nicht PTS ist, obwohl sie es ist, kann sie ebenfalls verstört werden. Finden Sie also als erstes heraus, ob TATSÄCHLICH eine Situation vorliegt.

Es ist die Aufgabe der Ethiksektion, sicherzustellen, daß die Situation bereinigt wird.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Unterstützt von
Mary Sue Hubbard

Revidiert und wieder-
herausgegeben als HCO PL
vom

VORSTAND
der
SCIENTOLOGY-KIRCHE
von KALIFORNIEN

BDCSC:LRH:MSH:bk; Übers.:ST/EJ:st
Copyright © 1972, 1981, 1982
by the Church of Scientology
of California
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

)

)

)

)

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE

11. NOVEMBER 1977

(Wiederherausgegeben am 10. Dezember 1977, um Tippfehler zu korrigieren.)

Wiedervervielfältigen
PTS/SP-Entdeckungs-,
Weiterleitungs- und
Handhabungs-Kurs
Stufe IV
Senior Klasse IV

BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN

Der Großteil der Technologie über das Behandeln von PTS-Personen ist bereits im PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Kurs enthalten. Die folgenden Tips von LRH über das Bereinigen von PTS-Typ-A-Situationen wurden als zusätzliche Daten zu Ihrer Verwendung einem LRH-Vortrag entnommen.

„Ich schulte einmal einen PC darin, wie er mit seinen Eltern sprechen sollte. Ich schulte ihn sehr, sehr sorgfältig. Dies ist eigentlich die Aufgabe eines MAA, nicht die eines C/S. Ich ließ ihn sehr sorgfältig alles wiederholen, was ich sagte. ‚Und wenn deine Mutter ... zu dir sagt, was sagst du dann?‘ Es war einfach ‚gutes Essen und schönes Wetter‘. Ich setzte ihm die Daumenschrauben an und zwang ihn dazu, folgendes Schema seinen Eltern gegenüber unbedingt genau zu befolgen: ‚Hallo Mama, wie geht es dir? Wie geht es Papa?‘ usw. - einfach ‚gutes Essen und schönes Wetter‘. Sie fängt an, zu meckern und zu klagen, und Sie sagen: ‚blablabla blabla bla‘. Nun, sagen Sie einfach: ‚In Ordnung. Gut.‘, und geben Sie keine groben oder unverschämten Antworten, und lassen Sie sich in keine wie auch immer gearteten Diskussion ein. Geben Sie eine Bestätigung. Ich sagte dem PC: ‚Du rufst deine Eltern einfach an, weil du gerade auf der Durchreise bist und es dich interessiert, wie es ihnen geht - das ist alles.‘ Er tat es, und das beendete die ganze Situation. Der PC kam wieder in Ordnung. Die Beziehung mit seinen Eltern wurde vollkommen normal. Mit anderen Worten, er hatte das Ganze durch seine Besorgnis, seine Aufregung, seine Briefe, seine Versuche, ihre Fragen zu beantworten, und seine Unterhaltung mit ihnen aufrechterhalten. Ich reduzierte jedoch alles einfach auf ein Schema, das durchweg bei etwa 3,5 auf der Tonskala lag. Das war das Ende des PTS-Zustandes.

Zur Bereinigung eines PTS-Zustandes gehören auch Schritte außerhalb der Session. Aber Sie als Auditor oder C/S sind möglicherweise durch die Tatsache eingeschränkt, daß Sie keinen MAA haben oder jemanden, der ausreichend geschult ist, um diese Aufgabe für Sie zu erledigen - und es endet damit, daß alle Beteiligten schwer enturbuliert werden. In so einem Fall schnappen Sie sich den Burschen einfach und schulen ihn darin, was er genau sagen wird. ‚Aber nein, sie würde nie zuhören, sie würde das nie tun. Sie hat seit 7 Jahren nicht mehr mit mir gesprochen. Sie würde unter keinen Umständen mit mir sprechen.‘

,In Ordnung. Das ist okay. Gut.' Dann werden Sie etwas erfinderisch und sagen: ,Nun, wann ist ihr Geburtstag?' oder so etwas ähnliches, und der PC antwortet: ,Ja, eigentlich war er vor ein oder zwei Monaten.' Sie sagen: ,Nun gut, warum schickst du ihr nicht eine Geburtstagskarte und schreibst ihr, daß es eine verspätete Geburtstagskarte sei und du dich an ihren Geburtstag erinnert hast und sie immer gern gehabt hast?' Die hereinkommende Kommunikation könnte ihn nun ganz schön umhauen, und Sie beruhigen ihn einfach. Lassen Sie sich in keinster Weise darauf ein, ebenso zu entgegnen. Dies ist nicht das Spiel, das Sie spielen. Sie bestätigen einfach jeden erfreulichen Teil, den Sie finden können. ,Papa ist auf die Jagd gegangen, und du bist ein dreckiger Hund. So etwas wie dich habe ich noch nie gesehen, und du bist ein undankbarer Lümmel ... Warum bist du nicht wie dein Großonkel Oskar, der jetzt in Sing Sing eingelocht ist und nächste Woche hingerichtet wird?' Und so weiter. Sie antworten darauf: ,Ich hoffe, Papa hat einen schönen Jagdausflug gehabt.' Dies ist der einzige Teil davon, den sie beantworten. Sie schulen ihn darin, seine Kommunikation so zu führen, daß sie deutlich über 2,0 auf der Tonskala liegt. Dies besteht zur Hauptsache aus Bestätigungen und mildem Interesse an dem, was zu Hause vor sich geht. Sie werden feststellen, daß diese Zustände verschwinden, wenn Sie verhindern können, daß die PTS-Person auf die Angriffe, die sie als Reaktion erhält, eingeht. Mit anderen Worten, es gibt Wege, um dies im wirklichen Leben in Ordnung zu bringen.

Sie werden auf sehr viele ,PTS'-Personen stoßen, die die Leute gegen sich aufbringen. Es ist kaum zu glauben, wie sehr sie sich die Leute zu Gegnern machen - sie sagen ihnen, was mit ihnen verkehrt ist, sie sagen ihnen dies und sie sagen ihnen das usw., und schließlich wird die betreffende Person sehr aufgebracht. Nun, sogar das kann wieder in Ordnung gebracht werden. Sie unternehmen gar nichts am anderen Ende der Kommunikationslinie. Sie sorgen auf die eine oder andere Weise dafür, daß die gegenwärtige Lage sich genügend abkühlt, so daß die Person auditiert werden kann." LRH (Zusammengestellt aus dem LRH-Tonbandvortrag 7511C20)

Julie Gillespie
A/CS-4

Genehmigt vom
persönlichen Kommunikator von LRH

Autorisiert von der AVU

für die

VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:AH:KU:JG:pat; Übers.:ST/EJ/WR:st
Copyright © 1977, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 24. APRIL 1972

AUSGABE I

Wiedervervielfältigen
D of P
Auditoren
PTS-Pack
Ethik-Officers

C/S-Serie Nr. 79

Expanded-Dianetik-Serie Nr. 5

PTS-INTERVIEWS

(Vergleiche HCOB vom 16. Apr. 72, C/S-Serie Nr. 76)

Interviews zur Entdeckung eines PTS-Zustandes werden an einem E-Meter durchgeführt, wobei sämtliche Reads notiert werden.

Man fragt im Interview a) nach Personen, die dem PC gegenüber feindselig oder antagonistisch sind, b) nach Gruppen, die gegen die Scientology sind, c) nach Leuten, die dem PC Schaden zugefügt haben, d) nach Dingen, von denen der PC glaubt, daß sie für ihn unterdrückerisch sind, e) nach Orten, die für den PC unterdrückerisch sind und nach Dingen und Wesen aus früheren Leben, die für den PC unterdrückerisch sind.

Bei der Durchführung des Interviews muß der Interviewer sich darüber im klaren sein, daß eine kranke Person PTS ist. Es gibt keine kranken Leute, die nicht zu jemandem oder einer Gruppe oder einer irgendwo befindlichen Sache PTS sind.

Ein etwas unterdrückerischer PC wird die guten Leute unterdrückerisch finden. Dies lindert seinen Zustand nicht. Er ist PTS zu unterdrückerischen Leuten, Gruppen, Dingen oder Orten, egal, wie unterdrückerisch er ist.

Er kann von jemandem auditiert worden sein, den er in einem früheren Leben gekannt hatte und der die Session verpatzte. Ein paar Auditoren sind seither zu SPs erklärt worden. Nicht, weil sie Patzer machten, sondern weil sie SPs waren.

Einige PCs, die PTS sind, werden jedoch guten Leuten Schwierigkeiten bereiten, denn das ist ja die Bedeutung von „PTS (= potentielle Schwierigkeitsquelle)“. Nehmen Sie ihm also all die guten Leute, zu denen er PTS ist, nicht ab.

Außerdem wird die PTS-Person, wenn Sie die Person oder Gruppe, das Ding oder den Ort wirklich zu fassen kriegen, F/N und VGIs haben und beginnen, gesund zu werden.

Der PTS-Zustand ist tatsächlich ein Problem und etwas Geheimnisvolles und ein Sich-Zurückziehen; deshalb ist er manchmal schwer ausfindig zu machen und muß speziell auditiert werden (3 S&Ds), um lokalisiert zu werden.

Normalerweise ist der Zustand recht offensichtlich.

Lassen Sie es nicht zu, daß ein kranker PC, der Roller-Coaster-Phänomene zeigt, zu einem Interview kommt, und Sie dann sagen: „nicht PTS“. Es ist ein falscher Bericht. Es bedeutet nur, daß der Interviewer es nicht gefunden hat.

In solch einem Interview beginnt der PC manchmal zu listen, und ein solches Interview, wo ein falsches Item gefunden wurde, muß auditiert werden, um die Liste zu vervollständigen oder das richtige Item zu finden. (Vgl.: C/S-Serie Nr. 78, HCOB 20. Apr. 72 II)

Die Worksheets von Interviews sind also SEHR WICHTIG.

Das Interview sollte mit einer F/N enden.

Auf das Interview folgt die Ethik-Aktion von HCO PL 5. April 72 oder andere Ethik-Aktionen wie z. B. eine Handhabung oder ein Abbrechen der Verbindung und eine Bekanntgabe davon, so wie es in den Richtlinien verlangt wird.

Ein Interviewer muß gute TRs anwenden und muß sein E-Meter richtig bedienen und ablesen, und er muß 2WC und die PTS-Tech beherrschen.

Einige Interviewer sind außerordentlich erfolgreich.

Solche Interviews und Handhabungen zählen als Auditing-Stunden.

Wenn sie richtig gemacht werden und zusätzlich gutes Auditing auf dem PTS-Rundown gegeben wird, wird das gesunde Leute als Ergebnis haben.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:mes;Übers.:EJ/ST/WR:ivdb
Copyright © 1972, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm PDK

HCO-BULLETIN VOM 10. AUGUST 1973

Wiedervervielfältigen
Assistant Guardians
HCO-Sekretäre
Ethik-Officers
MAAs
Tech Secs
D of Ps
PTS-Pack

PTS-HANDHABUNG

(PTS = engl. potential trouble source =
potentielle Schwierigkeitsquelle)

Es gibt zwei stabile Daten, die jeder verfügbar haben, verstehen und als wahr erkennen muß, um Resultate in der Behandlung von Personen zu erzielen, die mit einem Unterdrücker in Verbindung stehen.

Diese Daten sind:

1. In mehr oder weniger hohem Maße kommen alle Krankheiten und jedes Verpfuschen einer Sache direkt und ausschließlich von einem PTS-Zustand.
2. Die Beseitigung des Zustandes erfordert zwei grundlegende Aktionen: A. Entdecken; B. Handhaben oder die Verbindung abbrechen.

Die Behandlung von PTS-Personen ist für jemanden, der dazu beauftragt ist, sehr leicht, viel leichter, als er denkt. Das grundlegende Hindernis, über das man stolpert, besteht darin, zu glauben, es gäbe Ausnahmen oder eine andere Technologie dazu oder die beiden obigen Daten müßten modifiziert werden oder seien nicht allumfassend. Sobald jemand, der PTS-Fälle zu lösen versucht, zu der Überzeugung gelangt, daß es andere Umstände oder Gründe oder Techniken gäbe, ist er sofort verloren, wird das Spiel verlieren und kein Ergebnis erzielen. Und das ist allzu schade, weil es nicht schwierig ist und die Ergebnisse da sind, um erzielt zu werden.

Es ist vielleicht nicht genug, jemanden, der PTS sein könnte, zu einem Auditor zu schicken, damit er sich mechanisch auditieren läßt. Zunächst einmal hat die Person womöglich nicht den leisesten Schimmer, was „PTS“ bedeutet, und es fehlt ihr vielleicht alles mögliche spezifische Wissen über das Leben; auch kann sie von einer unterdrückerischen Person oder Gruppe so überwältigt sein, daß sie völlig gestört ist. Daher kann das mechanische Ausführen eines Prozesses gänzlich an der Sache vorbeigehen, da die Person den Zweck nicht versteht.

Eine PTS-Person ist selten psychotisch. Aber alle Psychotiker sind PTS, wenn auch nur zu sich selbst. Eine PTS-Person kann an Mangelerscheinungen leiden oder sich in einem pathologischen (krankhaften) Zustand befinden, was eine schnelle Genesung verhindert;

doch ungeachtet dessen wird sie nicht vollkommen genesen, bevor nicht auch ihr PTS-Zustand gelöst ist. Denn sie wurde für die Mangelercheinung oder pathologische Krankheit anfällig, weil sie PTS war. Behebt man diesen Zustand nicht, so wird sie vielleicht nicht genesen und auf jeden Fall nicht dauerhaft gesund werden, welche Medikamente oder Nahrung sie auch immer erhält. Dies erweckt den Anschein, es gebe neben der Tatsache, daß jemand PTS ist, noch „andere Krankheiten“ oder „andere Gründe für das Kranksein“. Selbstverständlich gibt es Mangelercheinungen und Krankheiten, genauso wie es Unfälle und Verletzungen gibt. Aber merkwürdigerweise führt die Person diese selbst herbei, weil ihr PTS-Zustand sie dafür empfänglich macht. Auf etwas verschwommener Weise sprechen Ärzte und Ernährungswissenschaftler immer von „Streß“, der Krankheit verursachen soll. Wenngleich ihnen die vollständige Technologie dazu fehlt, haben sie doch eine Ahnung davon, daß hier der Grund liegt, weil sie sehen, daß es „irgendwie“ wahr ist. Sie können es nicht lösen. Dennoch erkennen sie es und erklären, daß es ein verschiedenen Krankheiten und Unfällen übergeordneter Zustand ist. Nun, wir haben die Technologie dazu - in mehr als nur einer Hinsicht.

Was ist diese Sache, genannt „Streß“? Es ist mehr, als die Definition der Ärzte beinhaltet - gewöhnlich sagen sie, Streß komme vom Schock einer Operation oder von einem physischen Schock, und darin sehen sie die Sache zu begrenzt.

Eine Person unter Streß unterliegt tatsächlich einer Unterdrückung auf einer oder mehreren Dynamiken.

Wenn diese Unterdrückung gefunden wird und wenn die Person die Situation in Ordnung bringt oder die Verbindung abbricht, läßt der Zustand nach. Wenn bei der Person ebenfalls all die Engramme und ARC-Breaks, Probleme, Overts und Withholds mit Tripel-Flow ausauditiert werden und wenn ALLE solche Bereiche von Unterdrückung somit bereinigt werden, erholt sich die Person von allem, was durch „Streß“ verursacht wird.

Gewöhnlich hat die Person ein unzureichendes Verstehen des Lebens oder irgendeiner der Dynamiken, um ihre eigene Situation zu begreifen. Sie ist verwirrt. Sie glaubt, alle ihre Krankheiten seien echt, weil sie in so dicken Büchern geschrieben stehen!

Zu einem bestimmten Zeitpunkt war sie für eine Krankheit oder einen Unfall empfänglich. Trat zu diesem Zeitpunkt eine schwerwiegende Unterdrückung auf, wurde der Unfall oder die Krankheit ausgelöst bzw. trat tatsächlich ein. Wiederholten sich sodann ähnliche Unterdrückungen auf derselben Kette, wurde die Krankheit oder die Unfallanfälligkeit zu einem fortdauernden oder chronischen Zustand.

Zu sagen, eine Person sei zu ihrer gegenwärtigen Umgebung PTS, wäre daher eine sehr beschränkte Diagnose. Wenn sie weiterhin etwas tut oder ist, womit die unterdrückerische Person oder Gruppe nicht einverstanden war, kann sie vielleicht krank werden, krank bleiben oder Unfälle haben.

In Wirklichkeit ist das Problem des PTS-Seins nicht sehr kompliziert. Sobald Sie einmal die beiden oben angeführten Daten verstanden haben, wird der Rest einfach zu einer Analyse dessen, wie sie auf die betreffende Person Anwendung finden.

Einer PTS-Person kann man auf drei Arten spürbar helfen:

- a) indem sie ein Verstehen der Technologie zu diesem Zustand gewinnt,
- b) indem sie entdeckt, zu was oder wem sie PTS ist,
- c) indem sie die Situation in Ordnung bringt oder die Verbindung abbricht.

Jemand, der den Wunsch oder die Pflicht hat, PTS-Personen zu finden und zu behandeln, muß zunächst noch einen zusätzlichen Schritt tun: Er muß wissen, wie man eine PTS-Person erkennt und wie sie zu behandeln ist, wenn man sie erkannt hat. Es ist daher eher eine Zeitverschwendung, sich auf diese Jagd zu machen, wenn man keinen Checkout auf alle Materialien über Unterdrücker und PTS-Personen erhalten hat und diese Materialien nicht ohne Mißverständnisse vollständig versteht. Mit anderen Worten: Der erste Schritt einer Person ist, das Gebiet und seine Technologie zu verstehen. Dies ist nicht schwierig; es mag etwas schwieriger sein, zu lernen, wie man ein E-Meter bedient, und beträchtlich schwieriger, zu lernen, wie man eine Listing-Aktion durchführt, um Items zu erhalten, aber auch dies ist möglich, und es ist wesentlich leichter, als zu versuchen, herumzutasten und zu raten.

Ist dieser Schritt getan, ist es wirklich nicht schwer, PTS-Personen zu erkennen, und dann kann man in deren Behandlung erfolgreich sein - eine sehr dankbare und lohnende Sache.

Sehen wir uns einmal die leichteste Stufe des Herangehens an eine solche Situation an:

1) Geben Sie der Person die einfacheren HCOBs zu dem Thema zum Studieren, so daß sie die Grundlagen wie „PTS“ und „Unterdrücker“ kennt. Es kann sein, daß sie schon hier eine Erkenntnis hat und sich viel wohler fühlt. Das ist schon vorgekommen.

2) Lassen Sie sie dann ohne viel Herumstochern oder Nachhaken über die Krankheit oder den Unfall oder den Zustand sprechen, den/die sie jetzt als das mögliche Ergebnis von Unterdrückung betrachtet. Sie wird Ihnen normalerweise sagen, daß es direkt hier und jetzt vorhanden ist oder vor kurzer Zeit aufgetreten ist, und wird es Ihnen sehr bereitwillig (aber ohne jede Erleichterung) als etwas erklären, das von ihrer gegenwärtigen Umgebung oder ihrer jüngsten Vergangenheit herrührt. Wenn Sie es dabei bewenden lassen, wäre sie einfach ein bißchen unglücklich und würde nicht gesund werden, da sie dabei gewöhnlich von einem späteren Lock spricht, unter dem eine Menge früherer Geschehnisse liegen.

3) Fordern Sie die Person auf, sich daran zu erinnern, wann sie diese Krankheit oder solche Unfälle zum ersten Mal gehabt hat.

Sie wird sofort im Geiste zurückgehen und erkennen, daß so eine Krankheit oder so ein Unfall früher schon einmal aufgetreten ist. Sie brauchen sie nicht zu auditieren, da sie nur allzu bereit ist, zwanglos darüber zu sprechen. Gewöhnlich wird sie an irgendeinen frühen Punkt in diesem Leben zurückkommen.

4) Fragen Sie sie jetzt, wer es war. Sie wird es Ihnen normalerweise prompt sagen. Da Sie sie nicht wirklich auditieren und sie nicht in frühere Leben zurückgehen wird und Sie nichts weiter versuchen, als einen Key-Out zu bewirken, bohren Sie an dieser Stelle nicht nach.

5) Sie werden gewöhnlich feststellen, daß sie Ihnen den Namen einer Person genannt hat, mit der sie immer noch in Verbindung steht! Also fragen Sie sie, ob sie die Situation mit dieser Person in Ordnung bringen möchte oder ob sie die Verbindung abbrechen möchte. Da nun in ihrem Leben wirklich die Federn fliegen werden, wenn sie ein dramatisches Abbrechen der Verbindung vollzieht und wenn es ihr nicht klar ist, wie sie das tun kann, bringen Sie sie dazu, die Situation schrittweise in Ordnung zu bringen. Dies könnte darin bestehen, daß Sie ihr etwas Disziplin auferlegen - sie z. B. anhalten, wirklich ihre Post zu beantworten, der betreffenden Person einen netten Gruß in der Art „Gutes Essen und schönes Wetter“ zu schreiben oder sich wirklich anzuschauen, wie sie eine Entfremdung zwischen ihnen verursacht hat. Kurzum - ein niedriger Gradient ist in der Behandlung erforderlich. Sie versuchen lediglich, DIE PTS-PERSON VON IHRER WIRKUNGS-POSITION IN EINE LEICHTE, VORSICHTIGE URSACHE-POSITION ZU BRINGEN.

6) Überprüfen Sie mit der Person erneut, ob sie dabei ist, die Situation in Ordnung zu bringen, und helfen Sie ihr dabei; bleiben Sie dabei immer auf einer sanften Stufe von „Gutes Essen und schönes Wetter“ und bitte ohne HE&R (menschliche Emotion und Reaktion).

Das ist eine einfache Methode. Sie können in komplexere Situationen geraten, z. B. an jemanden, der PTS zu einer unbekannten Person in seiner unmittelbaren Nähe ist, die er vielleicht erst herausfinden muß, um die Situation mit ihr in Ordnung bringen oder die Verbindung abbrechen zu können. Sie können auf Leute stoßen, die sich nicht mehr als einige wenige Jahre zurück-erinnern können. Sie können all das finden, was Sie bei einem Fall vorfinden können. Aber die einfache Behandlung hört da auf, wo die Dinge ziemlich komplex aussehen. Und das ist die Stelle, an der Sie den Auditor hinzuziehen.

Aber diese einfache Behandlung wird Ihnen eine ganze Reihe Perlen in Ihrer Krone einbringen. Sie werden erstaunt feststellen, daß einige von diesen Personen zwar nicht im Nu gesund werden, jedoch nun auf Medikamente, Vitamine und Spurenelemente ansprechen, was vorher nicht der Fall war. Sie werden auch einige Sofort-Genesungen erhalten; denken Sie jedoch daran, daß Sie nicht versagt haben, wenn diese nicht eintreten.

Der Auditor kann nach einer solchen Handhabung „3 S&Ds“ weit- aus wirkungsvoller durchführen, denn er arbeitet nicht mit einer

völlig uninformierten Person.

"3 S&Ds" schlagen nur aufgrund von falschen Items fehl oder weil der Auditor dann nicht die Tripel-Rudimente auf die Items hereingebracht und sie dann als Engramme mit Tripel-Flow ausauditiert hat.

Ein Wesen ist ziemlich komplex. Es hat vielleicht viele Quellen der Unterdrückung. Und es könnte eine Menge sehr leichten Auditings bedürfen, um die Person auf eine Stufe hochzubringen, wo sie sich mit Unterdrückern befassen kann, da diese ja schließlich die Quelle ihrer Überwältigung waren. Und was sie IHNEN angetan hat, ist möglicherweise wichtiger als das, was diese IHR antaten; aber dieser Tatsache wird sie sich vielleicht erst bewußt werden können, wenn Sie genügend Ladung beseitigt haben.

Sie können auf eine Person stoßen, die nur mit Expanded-Dianetik in Ordnung gebracht werden kann.

Doch Sie haben eine Bresche geschlagen, die Dinge aufgerührt und den Betreffenden zu größerem Bewußtsein gebracht, und schon auf diese Weise wird er, wie Sie sehen werden, mehr Ursache sein können.

Vielleicht ist seine Krankheit oder seine Unfällenfälligkeit keine leichte Sache. Sie werden möglicherweise nur bis an den Punkt kommen, wo er jetzt eine Chance hat, durch Ernährung, Vitamine, Spurenelemente, Medikamente, Behandlung und vor allem Auditing gesund zu werden. Solange sein Zustand nicht aufgerührt wurde, hatte er überhaupt keine Chance - denn PTS zu werden war das erste, was ihm in bezug auf Krankheit oder Unfälle passiert war.

Weiterhin kann Ihre einfache Behandlung, falls die Person viel Auditing erhalten hat und dennoch nicht so gut vorankommt, plötzlich verursachen, daß ihr Fall in Ordnung kommt.

Unterschätzen Sie also nicht, was Sie oder ein Auditor für eine PTS-Person tun können. Schmälern Sie den Wert der PTS-Technologie nicht, und vernachlässigen Sie sie nicht. Und hören Sie damit auf, PTS-Zustände bei Leuten anderen Ursachen zuzuschreiben, beiseite zu schieben oder - noch schlimmer - zu tolerieren.

Sie KÖNNEN etwas dagegen tun.

Und jene Leute auch.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt.rd; Übers.:ED/ST/WR:ivdb
Copyright © 1973, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

)

)

)

)

HCO-BULLETIN VOM 15. DEZEMBER 1973

Wiedervervielfältigen
Alle Stufen
Dem Checksheet von Stufe II
hinzuzufügen
Ethik-Officers
MAAs
Fallüberwacher

DER STÄNDIGE MISSED WITHHOLD UND DER STÄNDIGE OVERT,
MIT DATEN ÜBER DEGRADIERTE WESEN UND
FALSCHER PTS-ZUSTÄNDE

Bezugsmaterialien: 1) Bezüglich Overts und Withholds:
Liste der Tonbänder und Liste der HCO-Bulletins
von Stufe II auf den Seiten 5 - 8, HCO PL 26.1.72,
Ausgabe VI. 2) Siehe außerdem auch HCOB 22.3.67
„Verwaltungs-Know-How - Alter-is und degradierte Wesen“.

Es gibt zwei Spezialfälle von Withholds und Overts. Sie kommen bei weitem nicht bei allen Fällen vor. Aber sie kommen doch bei ein paar Fällen vor. Diese sind STÄNDIGE MISSED WITHHOLDS und STÄNDIGE OVERTS.

Das ist nicht ganz das gleiche wie der „fortwährende Overt-Akt“ aus dem HCOB vom 29. September 65. Bei jener Art, dem fortwährenden Overt-Akt, wiederholt die Person Overts gegen etwas, das gewöhnlich einen bestimmten Namen trägt.

DER STÄNDIGE MISSED WITHHOLD

Ein ständiger Missed Withhold tritt dann auf, wenn eine Person sich so und so fühlt und jeder, der die Person sieht, dies beinahe herausfindet.

Beispiel: Ein Arzt ist sehr unsicher über sein Können. Jeder Patient, der ihn sieht, könnte auf die Tatsache aufmerksam werden, daß dieser Arzt kein Vertrauen in sich selbst hat.

Dies ergibt die gleichen Reaktionen wie ein Missed Withhold.

Es beruht natürlich auf irgendeinem schlimmen Geschehnis, das seine Zuversicht zerstörte (gewöhnlich hat dieses Geschehnis die Stärke eines Engramms).

Da die Person dies aber aktiv zurückhält, versäumen also diejenigen, die die Person sehen, den Withhold herauszufinden.

Dies könnte in tausenderlei Variationen auftreten. Eine Frau empfindet dauernd Verachtung für ihr Kind, hält dies aber zurück. Das Kind übersieht daher laufend, einen Withhold herauszufinden.

Alle Phänomene eines Missed Withholds würden ständig als Reaktion gegen das Kind zur Wirkung kommen.

Alles unredliche soziale Verhalten verursacht wahrscheinlich einen ständigen Missed Withhold. Der Politiker, der Leute haßt, der Priester, der nicht mehr an Gott glaubt, der Mechaniker, der im geheimen glaubt, daß er ein Unglücksbringer für Maschinen ist - all diese Leute setzen also dann die Missed-Withhold-Phänomene bei sich selbst in Gang und können sie in ihrem Verhalten dramatisieren.

DER STÄNDIGE OVERT

Jemand, der glaubt, daß er andern schadet, kann auch glauben, daß viele seiner ganz normalen Handlungen schädlich sind.

Er kann das Gefühl haben, daß er einen ständigen Overt gegen andere begeht.

Beispiel: Ein Mannequin glaubt, daß sie ältere Frauen betrügt, indem sie ihnen Kleider vorführt, die ihnen schlecht stehen werden. Sie schätzt dies als einen ständigen Overt-Akt ein.

Alle älteren Frauen übersehen dies natürlich bei ihr.

In Erscheinung zu treten - einfach am Leben zu sein - kann von einigen als Overt betrachtet werden.

Das Ergebnis davon sind Missed-Withhold-Phänomene.

DEGRADIERTE WESEN

Es ist anzunehmen, daß der ständige Withhold und der ständige Overt eine Grundlage dafür bilden, sich degradiert zu fühlen.

Degradierte Wesen, wie sie in dem HCOB vom 22. März 67, VERWALTUNGS-KNOW-HOW - ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN, beschrieben sind, sind zumindest teilweise deshalb so, weil sie irgendeinen ständigen Missed Withhold oder einen eingebildeten ständigen Overt-Akt haben.

Dadurch fühlen sie sich degradiert und handeln auch so.

HANDHABUNG

Jedem Programm kann man als zusätzliche Version von Rudimenten eine Überprüfung hinzufügen, ob die Person einen ständigen Missed Withhold oder einen ständigen Overt hat.

Eine Hauptfrage, aus der man drei Listen erstellen könnte, die nach den Gesetzen von L & N gemacht werden müßten, würde diese sein: „Wenn irgend jemand dich ansieht, welches Gefühl (welche Handlung, Einstellung) von dir findet er beinahe heraus?“ Dann die Fragen „Wann wurde es beinahe herausgefunden?“, „Wer hat es beinahe herausgefunden?“ und „Was hat er/sie getan, das dich annehmen ließ, er/sie hätte darüber herausgefunden?“

Eine andere Methode, die weniger gefährlich ist, weil keine Listen gemacht werden, wäre folgende:

Für den ständigen Missed Withhold könnte die Frage folgendermaßen lauten: „Fühlst du dich auf irgendeine Art, die andere nicht erkennen?“ Und decken Sie es mit 2WC auf. Fragen Sie dann: „Wer findet das beinahe heraus?“ und lassen Sie sich dies beantworten. Als nächstes fragen Sie: „Wann hat es jemand beinahe herausgefunden?“ gefolgt von E/S zu einer früheren Zeit zurück und dann: „Was hat er (oder sie) getan, das dich denken ließ, er (oder sie) wüßte es?“ Dies wird es auskeyen, und es kann das Verhalten der Person verändern.

Für den ständigen Overt-Akt wäre die Frage: „Gibt es etwas, was du tust, worüber andere nichts wissen?“ Behandeln Sie dies mit 2WC, und finden Sie heraus, was es ist. Fragen Sie dann: „Wer hat es nicht herausgefunden?“ und lassen Sie sich dies beantworten. Fragen Sie dann: „Wann hat es jemand beinahe herausgefunden?“ „Was hat er (oder sie) getan, das dich denken ließ, er (oder sie) wüßte es?“

Jede der obigen Fragen sollte zur F/N gebracht werden.

BEWEGUNG

Leute, die ständige Withholds oder ständige Overts haben, neigen dazu, sehr langsam zu sein, Patzer zu machen und unsicher zu sein. Sie müssen höllisch aufpassen. Und sie machen Fehler. Langsamkeit oder Roboterhaftigkeit sind wichtige Hinweise darauf, ob ständige Missed Withholds oder ständige Overts vorhanden sind.

PTS

Recht oft wird ein Fall FÄLSCHLICHERWEISE ALS PTS BEZEICHNET, wenn es sich in Wirklichkeit um ständige Missed Withholds oder ständige Overts handelt.

Wenn eine „PTS“-Person auf eine PTS-Handhabung nicht leicht anspricht, dann können Sie sicher sein, daß Sie es mit ständigen Missed Withholds und/oder ständigen Overts zu tun haben.

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Zustände sind nicht bei allen Fällen vorhanden. Wenn sie bei einem Fall vorhanden sind, dann haben Sie ein degradiertes Wesen vor sich. Wenn eine „PTS“-Person nicht auf PTS-Handhabung anspricht, versuchen Sie es mit ständigen Missed Withholds und ständigen Overts. Auf diese Weise können Sie verhindern, daß Leute abhauen, Sie können viel HE & R beseitigen und den Charakter von Menschen verändern.

LRH:nt; Übers.:WM/LB/EJ/WH:h1
 Copyright © 1973, 1974, 1983
 by L. Ron Hubbard
 ALLE RECHTE VORBEHALTEN
 Übersetzung genehmigt vom
 LRH Comm New Era Pubs

L. RON HUBBARD
 GRÜNDER

)

)

)

)

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie Nr. 78

DIE KORREKTUR VON FEHLERN
BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN ODER ZWECKEN
UND BEIM WARUM-FINDEN UND WORTKLÄREN

Wenn unausgebildete Auditoren Warums für eine Danger-Formel finden oder Postenzwecke oder Postenprodukte klären, wie es im EstO-System verlangt wird, werden Sie eine gewisse Menge an Fehlern und Störungen bei Fällen erhalten. Solche Verstimmungen entstehen auch durch Wortklären, das von inkompetenten Leuten durchgeführt wird.

Der C/S sollte besonders dann nach diesen Fehlern Ausschau halten, wenn solche Kampagnen im Gange sind. Er sollte sie als mögliche Ursache in Betracht ziehen, wenn ein Fall steckenbleibt.

Ein C/S muß sicherstellen, daß alle Papiere und Worksheets solcher Aktionen in den Folder des PCs gelangen.

Eine übliche Reparaturaktion ist,

1. Ein Assessment zu machen, um die Art der Ladung festzustellen.
2. Die Ladung zu beseitigen, die durch das Assessment gefunden wurde.
3. Alle Items, die bei solchen Assessments einen Read ergeben haben, mit 2WC oder einer direkten Handhabung zur F/N zu bringen.
4. Bei jedem gefundenen Warum, Postenzweck oder -produkt LISTENFEHLER zu vermuten, auch wenn es keine Liste gibt, und die Liste zu rekonstruieren, eine L4B darauf zu machen und es damit zu handhaben.
5. Jegliche Art von Wortklären, das innerhalb oder außerhalb einer Session gemacht wurde, mit einer Wortklärungs-Korrekturliste in Ordnung zu bringen, die von einem Auditor in einer Session durchgeführt wird.
6. Wenn das Wortklären für den PC zu belastend ist oder sich nicht säubern läßt, vermuten Sie, daß er in Implants, die hauptsächlich aus Wörtern bestehen, oder die Wörter in irgendeinem Engramm hineingestoßen wurde. Da Implants tatsächlich einfach Engramme sind, bringen Sie es mit einer L3B in Ordnung.

LISTING

Bei jedem Item, das außerhalb einer Session oder von jemandem gefunden wurde, der kein Auditor ist, besteht der Verdacht, daß es sich um einen L&N-Fehler handelt, auch wenn keine Liste erstellt wurde.

HEUTZUTAGE MUSS EIN KORREKTES L&N-ITEM EINEN BD MIT F/N ERGEBEN.

Behandeln Sie solche Items also genauso wie Listenfehler, und versuchen Sie, die Liste zu rekonstruieren, und bestätigen entweder das Item als das richtige oder finden Sie das wirkliche Item (das vielleicht abgewertet und unterdrückt worden ist), oder erweitern Sie die Liste und bekommen Sie das wirkliche Item.

Das wirkliche Item wird einen BD mit F/N ergeben.

Man kann feststellen, was mit einem Postenzweck, einem Warum, einem Produkt oder irgendeinem anderen derartigen Item los ist, indem man eine L4B macht.

SELBST-AUDITING

Der häufigste Grund für Selbst-Auditing ist ein falsches oder ein nicht gefundenes L&N-Item.

Nachdem ein Fehler gemacht worden ist, können Leute herumlaufen und Selbst-Listing oder Selbst-Auditing betreiben, in dem Versuch, an das richtige Warum, das richtige Produkt oder den richtigen Zweck heranzugelangen.

REAKTION

NICHTS VERURSACHT BEI EINEM FALL SO VIEL VERSTIMMUNG UND DURCHEINANDER WIE EIN FALSCHES LISTEN-ITEM ODER EINE FALSCHER LISTE.

Sogar eine DIANETIK-LISTE kann die Reaktionen einer falschen Liste hervorrufen, auch wenn dies selten vorkommt.

Sie fragen den PC nach seinen Somatiken, und er bekommt einen Wutanfall oder verfällt in Apathie. Oder er haut ab oder greift den Auditor an.

ALLE heftigeren oder schlechteren Reaktionen von seiten des PCs stammen von Out-Listen her.

Nichts anderes bewirkt bei einem Fall eine solch drastische Verschlechterung oder sogar Krankheit.

OUT-LISTEN

Wenn man also eine drastische Veränderung bei einem Fall erhält (wie z.B. eine gesunkene Tonstufe, heftige Reaktionen, Abhauen, „die feste Entschlossenheit, dem Überwacher zum Trotz weiterzumachen“, lange Niederschriften von PCs, Selbst-C/Sing usw.

usw.), VERMUTET DER C/S, DASS EINE OUT-LISTE VORLIEGT.

Dieser Fehler kann in regulären Sessions auftreten, selbst wenn behauptet wurde, das Item hätte einen BD mit F/N ergeben.

Es kann beim „Kaffeeklatsch-Auditing“ (Auditing durch jemanden außerhalb einer Session) oder durch Aktionen von EstOs oder von wenig oder gar nicht ausgebildeten Mitarbeitern auftreten, oder es kann sogar im Leben selbst auftreten.

PTS

Wenn solche Aktionen wie das Finden von Items durch Leute, die keine Auditoren sind, an PTS-Personen durchgeführt werden, kann es zu einer schlimmen Situation führen; man vermutet also auch, daß die Person zu jemandem oder etwas PTS ist.

Da „PTS“ in einer Assessment-Frage nicht gut kommuniziert, sagt man stattdessen: „Jemand oder etwas ist dir gegenüber feindselig?“ und „Stehst du mit jemandem oder etwas in Verbindung, der bzw. das mit Dianetik oder Scientology nicht übereinstimmt?“

REPARATUREN

Die wichtigsten Dinge, die man wissen muß, wenn man solche Reparaturen macht, sind a) daß Situationen wie falsche Listen oder verstimmte Leute in einer Org auftreten können, wo auch un- ausgebildete Leute E-Meter verwenden, und b) DASS ES DIE AUFGABE DES C/S IST, SOLCHE SITUATIONEN ZU VERMUTEN, ZU ENTDECKEN UND IN EINER REGULÄREN SESSION IN ORDNUNG BRINGEN ZU LASSEN.

Lassen Sie nicht den möglichen schlechten Einfluß außer acht.

Da in solchen Fällen die guten Auswirkungen die schlechten übertreffen, ist es keine richtige Lösung, solche Aktionen zu verbieten.

Die richtige Lösung ist, zu verlangen, daß alle Aufzeichnungen und Worksheets solcher Aktionen in den Folder kommen.

Man kann auch den D of T oder die Qualifikationsabteilung davon überzeugen, daß sie die Leute, die solche Aktionen durchführen, darin einweist.

Und lassen Sie die Auswirkungen nicht außer acht, die solche Aktionen auf Fälle haben können, und versäumen Sie nicht, sie in C/S-Anweisungen aufzunehmen, bevor Sie mit dem regulären Programm weitermachen.

Sie können alle repariert werden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt:rd; Übers.:ST/EJ/SK:st
Copyright © 1972, 1982
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

)

)

)

)

HCO-BULLETIN VOM 17. MÄRZ 1974

Wiedervervielfältigen

TWO-WAY-COMM-CHECKSHEETS

VERWENDUNG FALSCHER FRAGEN BEI 2WC

Two-Way-Comm (abgek. 2WC) ist nicht eine Kunst. Es ist eine Wissenschaft, die exakte Regeln hat.

An erster Stelle in den Regeln steht:

VERWENDEN SIE BEI TWO-WAY-COMM KEINE LISTING-FRAGE.

Mit einer „Listing-Frage“ ist eine jegliche Frage gemeint, die direkt oder indirekt nach Items in der Antwort des PCs verlangt.

Die Verwendung von „wer“, „was“ oder „welcher(-e, -es)“ verwandelt eine 2WC sofort in eine Listing-Frage.

Listing-Fragen unterliegen den Gesetzen des Listing und Nulling.

Wenn Sie bei der 2WC versehentlich eine Listing-Frage verwenden, können Sie dieselben negativen Reaktionen von einem PC erhalten, wie Sie sie bei einer falsch gemachten Liste erhalten würden.

Der Grund für Verstimmungen von PCs bei 2WC liegt im Verborgenen, da es augenscheinlich kein Listing-Prozeß ist und daher selten die Korrektur erfährt, die man bei einer schlechten Liste machen würde.

Wenn man während einer 2WC nach der Hauptfrage eine Frage mit „wer“, „was“ oder „welcher(-e, -es)“ stellt, so kann die 2WC dadurch ebenfalls in einen Listing-und-Nulling-Prozeß verwandelt werden.

2WC-Fragen MÜSSEN auf Gefühle, Reaktionen und Bedeutungen beschränkt sein. Es darf mit ihnen NIEMALS nach Terminalen oder Orten gefragt werden.

BEISPIEL: „Wer hat dich verstimmt?“ als Frage bei der 2WC verursacht, daß der PC Items angibt. Das ist eine LISTE. „Über was bist du verstimmt?“ bewirkt das gleiche. „In welcher Stadt warst du am glücklichsten?“ ist ebenfalls eine LISTING-Frage, NICHT eine 2WC-Frage. Jede dieser Fragen resultiert darin, daß der PC Items angibt; und diese werden dann nicht genullt oder korrekt angezeigt. Der PC kann SEHR verstimmt werden, genau wie bei einer falsch gemachten Liste. Die Session ist jedoch keine „Listing-Session“, wird also niemals korrigiert.

ANDERES BEISPIEL: „Wie geht es dir in letzter Zeit?“ ist ein Beispiel für eine korrekte 2WC-Frage. Sie bringt Ladung

herunter und holt keine Listen-Items hervor. „Geht es dir gegenwärtig besser, als es dir früher gewöhnlich ging?“ „Wie ist es dir seit der letzten Session ergangen?“

„Was ist geschehen?“ ist etwas anderes als „Welche Krankheit“, „Welche Person“, „Welche Stadt“ - letztere sind Listing-Fragen.

REPARATUR

Wenn sich mit anderen Dingen die Verstimmung eines PCs nicht ausfindig machen lässt, untersuchen Sie die 2WC-Prozesse im Folder und behandeln Sie sie als L&N-Prozesse, soweit der PC dabei mit Items geantwortet hat. Die Erleichterung kommt einem Wunder gleich.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:ntm:rd; Übers.:EJ/ST/SK:st
Copyright © 1974, 1982
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 16. APRIL 1982

Wiedervervielfältigen
Hat des HCO-Gebiets-
sekretärs (HAS)
Hat des Dir. I & R
Hat des Ethik-Officers
Hat des MAA
Technische Abteilung/Quali-
fikationsabteilung
D of Ps
Kursmaterial des PTS-Kurses

(Auszug aus einem Mitteilungszettel von LRH vom 10.8.73. Beachten Sie auch, daß seitdem dieser Mitteilungszettel geschrieben wurde, zusätzliche Hilfsmittel für die Handhabung von PTS-Personen entwickelt wurden, wie z.B. die Kassette "Können wir jemals Freunde sein", der Unterdrückte-Person-Rundown usw.)

MEHR ÜBER PTS-HANDHABUNG

Vgl.:	HCOB 10. Aug. 73	BEHANDELN VON PTS-ZUSTÄNDEN
	HCOB 20. Okt. 76	PTS-DATEN
	HCOB 31. Dez. 78 II	ABRISS DER PTS-HANDHABUNG
	BPL 31. MAI 71 RG	CHECKSHEET FÜR ENTDECKUNG,
	erneut rev. am	WEITERLEITUNG UND HANDHABUNG
	13.11.77	VON PTS-PERSONEN UND SPs

PTS bedeutet eine Verbindung zu einem SP. Das ist wahr. Aber was dabei übersehen werden könnte, ist die Tatsache, daß Leute, die dem Mittelstand angehören (welcher eine Kultur ist, nicht eine Einkommensgruppe, und zu dem die ganze puritanische, heuchlerische Moral des Polizisten und das „bekomme einen Job - sei ein mittelmäßig erfolgreicher, angepaßter Mensch“ gehört), alles ganz unheimlich mißbilligen, was auch nur im geringsten versucht, eine bessere Welt zu schaffen. Der Mittelstand will die Welt, in der jeder sein Pöstchen hat und Ruhe und Ordnung herrscht, und selbst die der Scheinheiligkeit und der Polizisten, weil sie sich FÜRCHTEN. Sie behalten ihre Engstirnigkeit bei, weil jede andere Sicht der Dinge ihre 20-Jahre-Hypothek auf dem Haus, ihren Laden und die Arbeitsstelle gefährden könnte. Wenn also jemand beschließt, eine bessere Welt zu schaffen, so betrachten sie ihn als eine direkte Bedrohung, obwohl die stumpfsinnige Welt des Mittelstandes eine Art von Sklaverei und Selbstmord darstellt. Es ist der Mittelstand, der am stärksten versucht, die völlig Erledigten völlig erledigt bleiben zu lassen, und der mit einem Polizei-Amerika einhergeht und es haßt, wenn irgend etwas, das nicht ihr Stand ist, unterstützt wird. Und Sie werden feststellen, daß nahezu jede PTS-Person auf die eine oder andere Art und Weise zum Mittelstand PTS ist. Als eine Gruppe, nicht als Individuen, unterdrückt die Welt

der Mittelständseltern alles, was anders ist. Somit haben Sie PTS-Personen.

Der Großteil Ihrer PTS-Personen mag sehr wohl zu einer Gesellschaftsklasse, dem Mittelstand, PTS sein, wobei der jeweilige SP der Person einfach ein Mitglied ist. Wenige von ihnen erkennen dies oder auch nur, daß der Mittelstand (das Bürgertum) gegenüber jedem tatsächlich sehr unterdrückerisch ist, der über die Unterstützung des Systems hinaus etwas in der Welt zu tun versucht. Meine Einstellung dazu ist, daß sowohl der Kapitalist als auch der Kommunist gleichermaßen einer altmodischen und langweiligen Theorie anhängen, daß sie die Dinge so gottverdammte verpfuscht, den Planeten ausgelaut und mit ihren sinnlosen Kriegen die Menschheit ruiniert haben.

Ich habe hin und wieder gehört, daß weniger PTS-Personen gefunden werden, als Leute, bei denen die Frage „Hast du Probleme in deiner Umgebung?“ einen Read am E-Meter ergibt. Ich begann mich darüber zu wundern. Dann hörte ich, daß PTS-Personen einfach versetzt oder auf einen niedrigeren Posten gesetzt wurden. Jetzt hören Sie mir einmal gut zu: Diese Leute sind PTS, und diese Tech muß vollständig begriffen werden. Es IST eine Tech.

Es ist eindeutig Out-Tech, 1) jemanden, der PTS ist, entweder in einen anderen Bereich zu versetzen und ihn dennoch auf den Linien zu behalten, oder 2) so jemanden auf einen niedrigeren Posten zu versetzen, und zwar ALS EIN MITTEL DER HANDHABUNG, denn dies ist überhaupt keine Handhabung.

Die Person muß es in Ordnung bringen. Wenn sie das macht, dann wird sie anfangen, gesund zu werden, und wird aufhören, Probleme zu haben. Die Gründe, warum jemand es nicht in Ordnung bringen kann, gibt es, weil er versucht, dies auf heldenhafte Art und Weise zu machen, wie es bei einem Abbrechen der Verbindung erforderlich ist. Die Handhabung kann auf einem sehr sanften Gradienten vor sich gehen. Ich habe einen Fall gesehen, wo die Person einfach durch Coachen dazu gebracht wurde, ihren Eltern „gutes Essen und schönes Wetter“ zu übermitteln und keinerlei Entheta aufzugreifen, und ich habe gesehen, wie die Person da rausgekommen ist und in Ordnung kam. Es muß keine explosionsartige Handhabung sein. Sie kann sehr sachte sein. Sie wollen nur, daß die Person am Ursachepunkt steht, und dies wird auf einem Gradienten gegenüber dem SP erreicht.

Das ganze Problem bei PTS-Personen ist das HANDHABEN. Und das Mißverständnis bei der Sache ist, wie sachte man handhaben kann.

Viele von ihnen sind in dem Rätsel gefangen, warum sie angefaucht werden und haben keine Vorstellung vom Mittelstand als einer gewaltigen und eifersüchtigen Macht, die psychotisch

wird, wenn sie spürt, daß irgend jemand aus der Tretmühle entkommen und ihre unsicheren und dem Untergang geweihten Leben bedrohen könnte.

Man versucht herauszufinden, was es ist, und überredet die Person dann zur Handhabung. Das ist die Tech.

JEDER DIESER LEUTE KANN IN ORDNUNG GEBRACHT WERDEN. UND EIN JEDER VON IHNEN SOLLTE IN ORDNUNG GEBRACHT WERDEN.

Jeder, der bei „Probleme in deiner Umgebung“ einen Read am E-Meter hat, ist in gewissem Maße PTS. Die meisten von ihnen wissen nicht einmal, was die Buchstaben PTS bedeuten. Daher gibt es einen Unterweisungsschritt, das PTS/SP-Checksheet. Es bedeutet nicht, daß sie mit menschenfressenden Ungeheuern in Verbindung gestanden haben. Es bedeutet, daß sie von jemandem oder etwas, OFT WEIT AUSSERHALB IHRES GEGENWÄRTIGEN AUFENTHALTSORTES ODER BEREICHES, unterdrückt werden. Es gibt also einen Unterweisungsschritt. Die Tech ist in HCO PLs und HCOBs enthalten. Es wird hier vielleicht direkter dargestellt, wie es auf diese exakte Situation zutrifft.

Machen Sie sich also an die Arbeit. Bekommen Sie es wirklich in den Griff. Und handhaben Sie sie selbst auf Teufel komm raus.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Unterstützt von
Mission Issues Revision 2nd

LRH:BM:dr; Übers.:RK/LB/ST/WH:h1
Copyright © 1982, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HCO-BULLETIN VOM 17. APRIL 1972

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie Nr. 76

DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS

Vgl.: HCO B 9. Dez. 71 PTS-Rundown
HCO B 20. Jan. 72 Zusatz zum PTS-Rundown
HCO B 13. Feb. 72 II Zusätzliche LAH-Daten zum PTS-Rundown
HCO PL 5. Apr. 72 Handhabung des PTS-Typ A
HCO B 16. Apr. 72 PTS-AD-Korrekturliste
HCO B 17. Apr. 72 C/S-Serie Nr. 76
Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns
(dieses vorliegende HCO B)

Und alle zukünftigen Ausgaben zu diesem Thema.

Der ganze Zweck, um den es bei einem PTS-Rundown geht, besteht darin, daß man eine Person dazu bringt, daß sie nicht mehr PTS ist.

Die Zielsetzung ist hier nicht, einfach ein paar Prozesse zu auditieren. Die Zielsetzung ist, daß eine Person jetzt in Ordnung kommt.

Um diesen Rundown wirklich zu verstehen, müßte man überhaupt erst einmal wissen, was PTS ist und warum man den Rundown macht.

Dies würde sowohl für den Auditor als auch für den Fallüberwacher gelten.

PTS bedeutet POTENTIAL TROUBLE SOURCE (potentielle Schwierigkeitsquelle). Damit meint man jemanden, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die sich Scientology entgegenstellt.

Es ist eine TECHNISCHE Sache.

Sie führt zu Krankheit und Roller-Coaster-Phänomenen und IST die URSACHE von Krankheit und Roller-Coaster-Phänomenen.

Wenn Sie einen PTS-Rundown an einem PC RICHTIG durchführen, so sollte er nicht mehr krank sein und keine Roller-Coaster-Phänomene mehr zeigen.

ABER DAZU GEHÖRT AUCH, DASS DIE PERSON IHREN PTS-ZUSTAND IM WIRKLICHEN UNIVERSUM HANDHABT, NICHT NUR IN IHRER BANK.

Ein Auditor und ein Fallüberwacher müssen folgendes sicherstellen:

- a) Die Person muß in HCO oder, falls HCO nicht da ist, vom D of P korrekt gehandhabt werden, so daß die PTS-Verbindung selbst von der Person gehandhabt wird. (Siehe HCO PL 5. April 72, HANDHABUNG DES PTS-TYP A.)
- b) Machen Sie den Rundown korrekt (siehe die oben angegebenen Bezugs-HCOs).

- c) Der D of P interviewt die Person, NACHDEM der Rundown abgeschlossen ist, um sicher zu gehen, daß die Person jetzt in Ordnung ist (nicht PTS ist).
- d) Haben Sie ein wachsames Auge auf den Folder der Person, ob irgendwelche neuen Zeichen von Krankheit und Roller-Coaster-Phänomenen auftauchen, und falls das geschieht, finden Sie heraus, was übersehen wurde, indem Sie die PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE assessieren. (Siehe HCOB 16. April 1972.)
- e) Handhabung der PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE.
- f) Nochmaliges Interview, um sicher zu gehen, daß die Person jetzt in Ordnung ist.

DATEN

Ein jeder, der PTS-Fälle handhabt, auditiert oder fallüberwacht, sollte die Kursmaterialien über PTS/SP-TECHNOLOGIE studiert haben, die auf dem HCO PL vom 31. Mai 1971 beruhen, der das CHECKSHEET für die verfügbare Tech und Policy zu diesem Thema ist.

Zu diesem Checksheet (HCO PL 31. Mai 71) müssen die folgenden Ausgaben hinzugefügt werden:

HCO B 9. Dez. 71	PTS-Rundown
HCO B 20. Jan. 72	Zusatz zum PTS-Rundown
HCO B 13. Feb. 72 II	Zusätzliche LAH-Daten zum PTS-Rundown
HCO PL 5. Apr. 72	Handhabung des PTS-Typ A
HCO B 16. Apr. 72	PTS-RD-Korrekturliste
HCO B 17. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 76
	Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns (dieses vorliegende HCOB)

Und alle zukünftigen Ausgaben zu diesem Thema.

PTS-SITUATIONEN

Was man in bezug auf eine PTS-Situation am schwersten vermitteln kann, besteht darin, daß sie tatsächlich der Grund für fortgesetzte Krankheit und Roller-Coaster-Phänomene (Verlust von Gewinnen) ist.

Es gibt diesen Zustand wirklich. Er ist tatsächlich weit verbreitet.

Wir haben jetzt die Auditing-Technologie, um ihn zu beseitigen.

Das Material muß korrekt angewandt werden, genau wie jedes andere Material.

Der Grund, warum wir den Rundown durchführen, ist nicht, daß wir ein paar Sessions machen wollen oder ein bißchen Auditing verkaufen wollen oder einfach nach einer Erklärung dafür suchen, warum die Person so ist. Wir machen den Rundown, damit die Person nicht mehr PTS sein wird.

Das Endphänomen (EP) des PTS-Rundowns ist erreicht, wenn die Person gesund und stabil ist.

Als Fallüberwacher MÜSSEN Sie an den PC-Folder einer PTS-Person eine GELBE KARTE anbringen, die mit „PTS“ gekennzeichnet ist und die so lange dran bleibt, bis die Person NICHT MEHR PTS IST.

Wenn Sie das NICHT machen, so werden Sie unter Ihren PCs etwa 25% oder noch mehr haben, mit denen SIE STÄNDIG SCHWIERIGKEITEN HABEN WERDEN! Denn Sie werden da für eine Person das Auditing fallüberwachen, die PTS ist, die krank sein wird, die Roller-Coaster-Phänomene zeigen wird, weil ihr PTS-Zustand NICHT bis zum Endphänomen gehandhabt worden ist.

Nebenbei gesagt, diese Leute werden Ihnen erzählen: „Oh, ich bin nicht PTS.“ „Aber Dein Vater reicht doch bei Gericht eine Klage gegen die Org ein.“ „O ja, das weiß ich schon, aber das macht mir doch nichts aus. Außerdem ist meine Krankheit von etwas gekommen, was ich letztes Jahr mal gegessen habe. Und Achterbahnfahren, das tu ich doch, weil ich den Examiner nicht mag. Aber PTS bin ich nicht.“ Das Rätsel ist gelöst, wenn Sie feststellen, daß der Bursche überhaupt keine Ahnung hat, was die Buchstaben bedeuten oder was dieser Zustand ist; geben Sie ihm also ein Exemplar des HCO PL 5. Apr. 72, und lassen Sie ihn den lesen. Wenn er immer noch mehr wissen will, so geben Sie ihm den HCO PL 23. Dez. 65. (Denken Sie daran, daß die Ausgaben mit Methode 4 wortgeklärt werden müssen, andernfalls wird er selbst dann, wenn er sie liest, keine blasse Ahnung davon haben.)

Wir befinden uns nicht in einer Kampagne, um die Welt von Unterdrückern zu befreien, wenn wir einen PC handhaben, der PTS ist. Aber Tatsachen sind Tatsachen und Tech ist Tech.

In der Handhabung einer PTS-Person befinden Sie als Fallüberwacher sich an der Grenzlinie zum Verstoß gegen die Policy, wenn Sie die Person nicht dazu bringen, zuerst das zu tun, was im HCO PL vom 5. Apr. 72 gesagt wird. Damit wird die Situation selbst in Ordnung gebracht. Und dann können Sie die Person mit dem PTS-Rundown in Ordnung bringen.

Es ist ein großartiger Rundown. Genau wie für jeden anderen gibt es auch für diesen einen standardgemäßen Weg, daran heranzugehen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:mes:bh; Übers.:EJ/LG/ST/WB:ea
Copyright © 1972, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBIURO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 20. JANUAR 1972R
REVIDIERT AM 8. DEZEMBER 1978

Wiedervervielfältigen
Klasse-IV-Grad.-Checksheet
Klasse-VI-Checksheet
Fallüberwacher
Klasse-IV-Grad.-Auditoren
und darüber
Ethik-Officers

ZUSATZ ZUM PTS-RUNDOWN

(Bezieht sich auf:
HCOB 9. Dez. 71R, PTS-RUNDOWN,
rev. 8. Dez. 78 AUDITIERT)

Die einzigen Gründe dafür, daß ein PTS-Rundown nicht funktioniert, sind:

C/S-Fehler: 1. Überhaupt keinen zu machen.

C/S-Fehler: 2. Ihn in der Mitte eines anderen Rundowns (RD) zu machen.

C/S-Fehler: 3. Ihn ohne Set-Up zu machen, das eine vollständige PTS-C/S-1 einschließt.

C/S-Fehler: 4. Die Person war nicht PTS - was heißt, sie war nicht chronisch krank bzw. war kein Roller-Coaster, und die Items oder Flows ergaben keinen Read.

Auditor-Fehler: 5. Der RD wurde vom Auditor schlecht auditiert. Das R3RA war schlecht, die E-Meter-Handhabung dürftig, die Rudimenta nicht korrekt bzw. nicht vollständig gemacht.

Auditor- und C/S-Fehler: 6. Der RD wurde „quickie“ gemacht, man machte nur Schritt a), und diesen oberflächlich.

C/S-Fehler: 7. Obwohl der ganze RD vollständig durchgeführt wurde, verblieb bei dem Fall eine nicht entdeckte zusätzliche Person oder Sache, zu der der PC PTS war.

Die Regeln in bezug auf PTS sind:

EINE PERSON, DIE ROLLER-COASTER-PHÄNOMENE ZEIGT, IST IMMER PTS.

EINE PERSON, DIE CHRONISCH KRANK IST, IST IMMER PTS.

EIN PTS-RUNDOWN, DER NICHT FUNKTIONIERT, IST NICHT GEMÄSS DEN OBIGEN PUNKTEN 1 BIS 7 DURCHGEFÜHRT WORDEN.

Die Abhilfen für das Obenstehende sind:

1. Machen Sie ihn.

2. Programmieren Sie ihn in der richtigen Reihenfolge.

3. Machen Sie ein richtiges Set-Up für den Fall, so daß der Fall gut vorankommt und frühere Fehler in Ordnung gebracht werden.
4. Stellen Sie fest, wie gut die Person Ihre Gewinne behält, bevor Sie einen PTS-Rundown auf ihr Programm setzen. Wenn es irgendwelche Unsicherheiten in bezug darauf gibt, machen Sie den Rundown.
5. Geben Sie dem Auditor Cramming in bezug auf TRs, die E-Meter-Handhabung, R3RA-Drills und Rudimente. Machen Sie eine L4BRA oder eine L3RF beim PC, und handhaben Sie es entsprechend.
6. Machen Sie den Rundown bis zum vollständigen Abschluß.
7. Machen Sie Two-Way-Comm: „Worauf ist deine Aufmerksamkeit?“ bis zur F/N. Bringen Sie bezüglich des PTS-RDs jedes Rudiment einzeln zur F/N; L & N: „Welches Wesen oder welche Sache wurde auf dem PTS-Rundown übersehen?“; machen Sie diesbezüglich R3RA-Triple oder -Quad; bringen Sie alle Rudimente und Overts diesbezüglich Triple oder Quad zur F/N; auditieren Sie „Nichthabenkönnen - aufgezwungenes Haben“ Triple oder Quad. Wenn jetzt nicht alles vollständig in Ordnung ist, machen Sie L & N auf: „Welches andere Thema oder welche anderen Leute sind auf dem PTS-Rundown vielleicht übersehen worden?“, und handhaben Sie das Item auf jedem Schritt des Rundowns gemäß dem HCOB 9. Dez. 71RC, erneut revidiert 8. Dez. 78, PTS-RUN-DOWN, AUDITIERT.

Ein PTS-Rundown funktioniert immer. Wenn es einen Rückfall gibt, dann gibt es einen Fehler darin, wie er in den obenstehenden nummerierten Absätzen angegeben ist.

DIES IST LEBENSWICHTIGE TECHNOLOGIE FÜR DEN PC. SIE BRINGT DIE ALLERSCHWIERIGSTEN FÄLLE IN GUTE VERFASSUNG, WENN DER RUNDOWN RICHTIG DURCHFÜHRT WIRD.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:mas:bh:jk; Übers.:GZ/LB/ST/WH:ea
Copyright © 1972, 1978, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 16. APRIL 1972

Wiedervervielfältigen

PTS-RD-KORREKTURLISTE

(Vergleiche: HCOB 17. Apr. 72, C/S-Serie
Nr. 76, „Das Fallüberwachen des PTS-RDs“)

Diese Korrekturliste wird assessiert und gehandhabt, nachdem ein PTS-Rundown am PC durchgeführt worden ist.

Sie dient auch als eine Checkliste von Aktionen, die in Verbindung mit dem Rundown erwartet werden.

Die Handhabungen sind jeweils nach den Assessment-Aussagen angegeben.

Die Liste wird immer mit Methode 5 durchgeführt (alles assessieren, dann handhaben).

1. DU WARST KÖRPERLICH KRANK NACH AUDITING. _____
(Wenn dies nach einem PTS-RD geschehen ist, dann ist der RD nicht abgeschlossen. 2WC bis zur F/N; finden Sie dann heraus, was nicht abgeschlossen war.)
2. DU HAST DIE IM AUDITING ERREICHTEN GEWINNE VERLOREN. _____
(Genauso wie oben bei Punkt 1.)
3. DU BIST IMMER NOCH IN KOMMUNIKATION MIT EINER PERSON ODER GRUPPE, DIE SCIENTOLOGY NICHT MAG. _____
(Lassen Sie es von HCO gemäß BPL vom 5. April 72RC I handhaben oder, wenn HCO nicht handelt, handhaben Sie es mit dem D of P oder Tech Sec.)
4. DU KENNST JEMANDEN, DER MIT DEM, WAS DU TUST, NICHT ÜBEREINSTIMMT. _____
(Siehe oben bei Punkt 3.)
5. DU HAST DIE GANZE SITUATION VOLLSTÄNDIG GEHANDHABT. _____
(Wenn es einen Read ergibt, 2WC bis zur F/N.)
6. DU SAGTEST NUR, ES SEI GEHANDHABT. _____
(2WC bis zur F/N. Geben Sie dem PC HCO PL vom 23. Dez. 65 und BPL vom 5. Apr. 72RC I, und machen Sie Methode 4 Wortklären darauf. Berichten Sie es an den D of P zur weiteren Handhabung.)
7. DU VERSTEHST DIE SITUATION NICHT. _____
(Siehe oben bei Punkt 6.)
8. DU GLAUBST NICHT, DASS ES EINE SITUATION GIBT. _____
(2WC bis zur F/N und wahrscheinlich Handhabung so wie oben bei Punkt 6. Es könnte sein, daß es jetzt keine Situation gibt.)

9. DU WOLLTEST ES NICHT HANDHABEN UND HAST PROTESTIERT.
(2WC bis zur F/N. Siehe oben bei Punkt 6.)
10. ES KANN SOWIESO NICHT GEHANDHABT WERDEN.
(2WC bis zur F/N, und siehe oben bei Punkt 6.)
11. ES WAR ETWAS VERKEHRT MIT DEM AUDITING ODER DEM AUDITOR.
(Finden Sie heraus, was, und machen Sie je nachdem, was angebracht ist, L1C, L3RF oder L4BRA.)
12. ES GAB FRÜHERES SCHLECHTES AUDITING.
(Keinen (ausreichenden) Set-Up erhalten. Reparaturprogramm.)
13. MAN GAB DIR DEN PTS-RUNDOWN MITTEN IN EINEM ANDEREN UNVOLLSTÄNDIGEN RUNDOWN.
(2WC bis zur F/N. Schließen Sie den unvollständigen Rundown ab, und überprüfen Sie dann den PTS-Rundown.)
14. DU WARST ÜBERHAUPT NICHT PTS.
(Finden Sie heraus, ob der PC tatsächlich mit SPs oder einer SP-Gruppe in Verbindung stand. Möglicherweise ist er es noch, mißinterpretiert aber das Wort PTS. Ist das der Fall, machen Sie Punkt 6.)
15. DIE GEFÜHLE ÜBER DIE LEUTE, AUF DIE DU AUDITIERT WURDEST, SIND IMMER NOCH DA.
(2WC bis zur F/N. L1C, L4BRA, L3RF, je nachdem, was angebracht ist. Vervollständigen Sie den Rundown.)
16. DER PTS-RUNDOWN WAR NICHT ABGESCHLOSSEN.
(2WC bis zur F/N. Bringen Sie den Fall gemäß HCOB vom 20. Jan. 72, „PTS-Rundown, Zusatz“, in Ordnung.)
17. DU FÜHLST DICH IMMER NOCH PTS.
(Siehe 16.)
18. DU KANNST DEINE AUDITING-GEWINNE IMMER NOCH NICHT BEHALTEN.
(Siehe 16.)
19. DU WARST KRANK NACH DEM RUNDOWN.
(Siehe 16.)
20. DU FÜHLST DICH SCHLIMMER DURCHEINANDER ALS JE ZUVOR.
(Siehe 16.)
21. ES GIBT IMMER NOCH EINE WEITERE PERSON, DIE NICHT ENTDECKT WURDE.
(Siehe 16.)
22. DIR WURDE GESAGT, DU SOLLTEST ATTESTIEREN, DU WARST ABER IMMER NOCH PTS.
(Siehe 16.)

23. DU KAMST ZU DEM SCHLUSS, DU SEIST PTS, ALS DU ES NICHT WARST. _____
(2WC bis zur F/N. Handhaben Sie es so, wie es aufgrund der Daten, die der PC gibt, angezeigt ist.)
24. DU HAST GESAGT, EINE PERSON WÄRE UNTERDRÜCKERISCH, OBWOHL SIE ES IN WIRKLICHKEIT NICHT WAR. _____
(Siehe 23.)
25. ES GIBT EINE SITUATION, DIE NICHT AUFGEDECKT WURDE. _____
(2WC bis zur F/N. Bekommen Sie alle Daten. Schreiben Sie eine entsprechende C/S-Anweisung.)
26. ES WURDEN LÜGEN ERZÄHLT. _____
(Siehe 25.)
27. DU STIMMST MIT ALL DEM NICHT ÜBEREIN. _____
(Siehe 25.)
28. DEIN ZUSTAND WURDE IN WIRKLICHKEIT DURCH ETWAS ANDERES VERURSACHT. _____
(Siehe 25.)
29. ES GAB MISSVERSTANDENE WÖRTER. _____
(Siehe 25.)
30. ALLES WAR VON VORNHEREIN IN ORDNUNG. _____
(Siehe 25.)
31. ES GAB LISTENFEHLER. _____
(L4BRA.)
32. ES GAB FEHLER BEI ENGRAMMEN. _____
(L3RF.)
33. ES GAB AUDITOREN-FEHLER. _____
(L1C.)
34. DU FÜHLST DICH JETZT OKAY. _____
(2WC bis zur F/N.)

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:mes:rd; Übers.:GK/MC/WR:st
Copyright © 1972, 1981
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

)

)

)

)

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 27. JULI 1976

Wiedervervielfältigen
ALLE AUDITOREN

PTS-RUNDOWN UND RUNDOWN FÜR LEBENSWICHTIGE INFORMATION

KORREKTUR DER POSITION

Ich bin gerade darauf aufmerksam geworden, daß das HCOB VOM 9. DEZEMBER 1971RA und das HCOB VOM 6. OKTOBER 1974, die vom damaligen Stab des Kommodore 4 (CS-4) geschrieben wurden, die PTS-Handhabung und den Rundown für Lebenswichtige Information auf Expanded Dianetics einschränkten, was eine falsche Position ist.

Das PTS-Checkblatt ist der BOARD-POLICYBRIEF VOM 31. MAI 1971RB. Dieses Checkblatt MUSS von ALLEN Personalmitgliedern, die mit PTS-Handhabung zu tun haben, studiert und bestanden werden, ganz gleich, ob sie in HCO oder in Abt. 4 oder Abt. 5 sind. Kurz gesagt, DAS ist die tatsächliche Position des PTS-Rundowns auf der Gradkarte oder unter den Klassen.

Wenn Listing gemacht werden muß, um eine PTS-Person zu handhaben oder um ein Warum oder ein Wer zu finden, sei es auf PTS-Rundowns oder irgend etwas anderem, so ist es für alle außer einem Klasse-IV-Auditor, der in einer Assistenzzeit (Interneship) dafür trainiert worden ist, gefährlich. DAS ist eine Angelegenheit, bei der es darum geht, wer Listing machen kann. Es ist NICHT eine Angelegenheit, bei der es darum geht, wo der PC sich auf der Gradkarte befindet.

DIEJENIGEN, DIE PTS SIND, MÜSSEN SIE ALS PTS-PERSONEN HANDHABEN, BEVOR SIE SIE ERFOLGREICH AUDITIEREN KÖNNEN.

JEDER, DER PTS-PERSONEN HANDHABT, MUSS DAS PTS-CHECKBLATT, DEN BPL VOM 31. MAI 1971RB, BESTANDEN UND DARAUF SEIN ZERTIFIKAT ERHALTEN HABEN.

Die Fehler, die in diese beiden HCOBs gesetzt wurden, haben verursacht, daß Orgs und das Feld sich mit PTS-Personen anfüllten, die ungehandhabt weiterbestanden. Man kann eine PTS-Person auf nichts anderem auditieren als dem, womit der PTS-Zustand gehandhabt wird.

Die HCOBs werden als HCOB VOM 9. DEZEMBER 1971RB und HCOB VOM 6. OKTOBER 1974R wiederherausgegeben, um den Fehler zu korrigieren, daß der PTS-Rundown in Expanded Dianetics eingeordnet wurde, wo er nicht hingehört, und daß der Rundown für Lebenswichtige Information in Expanded Dianetics eingeordnet wurde.

Eine Mission, die über ein Jahr lang daran arbeitete, HCOBs zu korrigieren, die als von mir geschrieben gekennzeichnet waren, aber nicht von mir waren, und sie als Tech-

nische Board-Bulletins wiederherauszugeben, hat diese beiden HCOBs übersehen. Ansonsten hat sie eine gute Arbeit geleistet. Die Person, die die Originale geschrieben hat, fand sie und machte als einen Fehler darauf aufmerksam.

KORRIGIEREN SIE DIES BITTE IN ALLEN PACKS.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt:Übers.:EJ:RH:bp
Englisches Original Copyright © 1976
Deutsche Übersetzung © 1976
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 31. DEZEMBER 1978
AUSGABE III

Klasse-III-Auditoren
und darüber
Wortklärer
HCO
Tech/Qual
C/Ses
PTS/SP-Entdeckungs-,
Weiterleitungs- und
Handhabungs-Kurs
Ethik Officers
Klasse-IV-Grad.-
Checksheet

UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON

DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG:

PTS-C/S-1

Referenzen:

BPL	5. Apr. 72RC I	HANDHABUNG DES PTS-TYP A
rev.	29. 12.78	
BTB	11. Nov. 77	BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN
HCOB	24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79, EXDN-Serie Nr. 5
		PTS-INTERVIEWS
HCOB	10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG
HCOB	27. Sept. 66	DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT
		DER ANTISCIENTOLOGE
HCOB	28. Nov. 70	C/S-Serie Nr. 22, PSYCHOSE
HCOB	24. Nov. 65	SEARCH & DISCOVERY
HCOB	12. März 68	WAS STECKT HINTER FEHLERN
HCOB	9. Nov. 67	REVIEW-AUDITOREN, DAS BUCH DER
		FALLABHILFEN, REVISION VON ABHILFE A,
		ABHILFE B UND S UND Ds
HCOB	5. Feb. 66 III	S UND D - WARNUNG
HCOB	9. Dez. 71RC	PTS-RUNDOWN, AUDITIERT
rev.	8.12.78	
HCOB	20. Jan. 72R	ZUSATZ ZUM PTS-RUNDOWN
rev.	8.12.78	
HCOB	3. Jun. 72RA	PTS-RUNDOWN, ABSCHLIESSENDER SCHRITT
rev.	8.12.78	
HCOB	29. Dez. 78	DER UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN
HCOB	30. Dez. 78	UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN -
		PROBLEME-PROZESSE
HCOB	31. Dez. 78 II	ABRISS DER PTS-HANDHABUNG

Wenn Sie feststellen, daß Sie sich um eine PTS-Person kümmern müssen, ist das allererste, was Sie tun müssen, die Person in den Grundlagen der PTS/SP-Technologie zu unterrichten.

Beginnen Sie bei einer PTS-Person keine andere Handhabung, bis sie die grundlegenden Unterweisungsschritte der PTS-C/S-1, die in diesem HCOB aufgeführt sind, abgeschlossen hat.

Wenn die Unterweisung in den Grundlagen der PTS-Tech fehlt, werden Sie PTS-Studenten und -PC haben, die beteuern, daß sie nicht PTS sind, Sie werden Verstimmungen, Protest und Wiederauftauchen „ehemals gehandhabter“ PTSness haben. PTS-Personen werden keine Cognitions haben, werden nichts unternehmen, um das antagonistische Terminal zu handhaben, werden sich nicht erholen. Die Unterlassung der Unterweisung funktioniert ganz einfach nicht. In diesem Punkt muß eine sehr gründliche Arbeit geleistet werden, um den Erfolg jeglicher darauffolgender PTS-Handhabungen zu gewährleisten.

Nun unterscheiden sich Leute und Umstände und PTS-Situationen voneinander, und Sie möchten die Unterweisungsschritte der PTS-Person über das, was hier aufgeführt ist, hinaus ausdehnen wollen, bevor Sie irgendeine andere Handhabung bei ihr beginnen. Ich möchte das Ihrem geschulten Urteilsvermögen überlassen. Die Schritte der PTS-C/S-1, angegeben in diesem HCOB, müssen jedoch bei allen PTS-Studenten und -PCs gemacht werden, bevor irgendeine Art von PTS-Interview oder 10. August-Handhabung oder irgendein PTS-Auditing unternommen wird.

Natürlich sollte die Person den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Kurs studieren, so daß sie die vollständigen Mechanismen, die ihr Leben durcheinandergebracht haben, versteht; die PTS-C/S-1 gibt aber genügend Daten und Verstehen, so daß er oder sie beginnen kann, die PTS-Szene zu handhaben.

PTS-C/S-1

Die folgende PTS-C/S-1 ist keine lange Aktion und kann und sollte schnell erledigt werden. Ihr Zweck ist es, jedem PTS-Studenten oder -PC die notwendigen Daten und einen R-Faktor über die Grundlagen der PTS/SP-Tech zu geben, so daß er versteht und in der Lage und willens ist, seine PTS-Situation erfolgreich zu handhaben. Es kann von einem Auditor in Session oder im Kursraum unter der Überwachung des Wortklärsers und Kursüberwachers gemacht werden.

Anmerkung: Einige PCs und Studenten, die trainiert worden sind oder die in der Vergangenheit PTS-Handhabung erhalten haben, könnten protestieren, daß sie die Ausdrücke und Ausgaben kennen. Falls dies auftritt, bestätigen Sie mit ausgezeichneten TRs und ohne Abwertung oder Bewertung, und sagen Sie ihnen, daß diese Aktion darauf abzielt, eine PTS-Handhabung für alle effektiv zu machen und ein erforderlicher Schritt der Handhabung ist. Wenn der Auditor oder Wortklärer ausgezeichnete TRs und einen guten R-Faktor verwendet, werden keine ARC-Breaks auftreten, und die Person wird riesige Gewinne haben.

Der Auditor oder Wortklärer sollte sowohl mit diesen Ausgaben als auch mit allen Ausgaben im PTS/SP-Kurspack vollständig vertraut sein. Er muß sich sehr gründlich anschauen, was mit dem PC in dieser C/S behandelt werden muß; er muß seine Materialien sehr gut kennen und sie zur Bezugnahme und Klärung jeglicher Mißverständnisse oder Fragen, die der PC haben mag, bereithalten.

Das Folgende wird benötigt:

Technical Dictionary (Technisches Wörterbuch)

Admin Dictionary (Verwaltungswörterbuch)

Ein gutes englisches (bzw. deutsches) Wörterbuch

Ein gutes Wörterbuch in der Muttersprache des PCs oder Studenten und im Fall eines fremdsprachigen Studenten ein zweisprachiges Wörterbuch (Englisch/Fremdsprache und in der Fremdsprache selbst).

PTS und SP Definitionsblatt - Anhang Nr. 1 dieser Ausgabe.
Demo-Kit.

- A. Lassen Sie den PC jedes Fachwort definieren, indem Sie die Referenzen verwenden. (Anmerkung: Sie fragen nicht: „Weißt du, was dieses Wort bedeutet?“ Sie fragen: „Was ist die Definition von _____?“)

Wenn der PC Ihnen die Definition gesagt hat, lassen Sie sich von ihm ein oder zwei Sätze geben, in denen er den Ausdruck richtig verwendet. Wo es zutrifft, lassen Sie sich Beispiele von ihm geben, die aus seiner Erfahrung oder der Erfahrung anderer stammen. Lassen Sie ihn mit Demo-Kit demonstrieren. Behandeln Sie alle verwendeten Ausdrücke, indem Sie sie genau definieren, und bringen Sie jeden definierten Ausdruck zur F/N.

- B. Überprüfen Sie im weiteren Verlauf auf jegliche Fragen (oder Mißverständnisse) hin, und stellen Sie sicher, daß alles gehandhabt wird, so daß der PC oder Student schließlich ein klares Verstehen des Wortes hat.

Akzeptieren Sie keine Zungenfertigkeit, die kein Verstehen zeigt, aber verursachen Sie auf der anderen Seite keinen Overrun, und setzen Sie den Studenten auch nicht unter Druck.

Stellen Sie sicher, daß jedes geklärte Wort bis zur F/N gebracht wird.

PTS-C/S-1-VERFAHREN

1. Geben Sie den R-Faktor, daß Sie die grundlegenden Wörter und Begriffe bezüglich PTSness klären werden.
2. Klären Sie das Wort AFFINITÄT. Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
3. Klären Sie das Wort REALITÄT. Lassen Sie sich vom PC oder Studenten Sätze und Beispiele geben, die sein Verstehen zeigen.
4. Klären Sie das Wort KOMMUNIKATION. Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
5. Klären Sie ARC-BREAK. Lassen Sie den PC oder Studenten demonstrieren, was ein ARC-Break ist.
6. Klären Sie PROBLEM. Lassen Sie den PC oder Studenten ein Problem demonstrieren.
7. Klären Sie WITHHOLD. Lassen Sie sich vom PC oder Studenten ein Beispiel für einen Withhold geben.
8. Klären Sie MISSED WITHHOLD. Lassen Sie den PC oder Studenten einen Missed Withhold demonstrieren.
9. Klären Sie POSTULAT. Fragen Sie den PC oder Studenten, ob er jemals etwas postuliert hat. Lassen Sie ihn darüber erzählen.
10. Klären Sie GEGEN (Die Vorsilbe).
11. Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere Beispiele eines Postulats und eines Gegen-Postulats demonstrieren.
12. Klären Sie FEINDSELIG.
ANTAGONISMUS.

13. Klären Sie UNTERDRÜCKEN. Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere verschiedene Beispiele demonstrieren, wie jemand oder etwas unterdrückt sein könnte.
14. Klären Sie UNTERDRÜCKUNG. Lassen Sie den PC oder Studenten Beispiele von Unterdrückung in Filmen, die er gesehen hat, oder in Büchern, die er gelesen hat, oder von Unterdrückung, die er beobachtet oder erlebt hat, geben.
15. Klären Sie UNTERDRÜCKERISCHE PERSON. Lassen Sie den PC oder Studenten die Definitionen demonstrieren.
16. Klären Sie UNTERDRÜCKERISCHE GRUPPEN.
17. Klären Sie ROLLERCOASTER („ACHTERBAHNFÄHRER“). Lassen Sie den PC oder Studenten Rollercoaster demonstrieren. Fragen Sie ihn, ob er jemals in der Nähe einer Person gewesen ist, die ein Rollercoaster war. Wenn er wünscht, lassen Sie ihn kurz darüber erzählen.
18. Klären Sie MÖGLICHER ÄRGERNISVERURSACHER (PTS) (Engl.: Potential Trouble Source). Lassen Sie den PC oder Studenten dies gut demonstrieren.

(Falls dieser Schritt von einem Wortklärer im Kursraum gemacht wird, hören Sie an diesem Punkt auf, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Lassen Sie ihn dann mit dem Studierabschnitt anfangen. Wenn es in Session gemacht wird, kann der Auditor mit dem Studierabschnitt fortfahren.)

STUDIERABSCHNITT

19. Die folgenden Ausgaben müssen vom PTS-Studenten oder -PC gelesen werden; sie müssen Methode 4 wortgeklärt werden, und er muß einen star-rate Checkout darauf bekommen. Dies kann in einem Kursraum unter der Überwachung des Kursüberwachers gemacht werden oder mit einem Auditor in Session.

HCOB 27. Sept. 66	DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT DER ANTISCIENTOLOGE
HCOB 28. Nov. 70	C/S-Serie Nr. 22, PSYCHOSE
HCOB 24. Nov. 65	SEARCH & DISCOVERY
HCOB 12. März 68	WAS STECKT HINTER FEHLERN
BPL 5. Apr. 72RC I rev. 29.12.78	HANDHABUNG DES PTS TYP A
BTB 11. Nov. 77	BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN
HCOB 24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79, EXDN-Serie Nr. 5 PTS-INTERVIEWS
HCOB 10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG

20. Schließen Sie ab, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Schicken Sie den Folder des PCs mit allen Worksheets zum C/S, der diese auf Gründlichkeit und Vollständigkeit hin überprüfen wird und dann den nächsten Schritt für die Person anordnen wird.

Unterweisung der PTS-Person ist der Schlüssel dazu, sie Ursache über die PTS-Situation werden zu lassen. Machen Sie diese PTS-C/S-1 gründlich und gut. Sie darf nicht als ein Ersatz für den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Kurs angesehen werden, aber sie wird den PTS-Studenten oder -PC für eine äußerst erfolgreiche PTS-Handhabung vorbereiten. Dann lassen Sie ihn sich für den Kurs anmelden.

PTS-Technologie ist äußerst wirksam und machtvoll. Holen Sie dabei das Beste heraus, indem Sie sie richtig anwenden, mit UNTERWEISUNG als ersten Schritt.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jk; Übers.:ST/MC:st
Copyright © 1978, 1979, 1981
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom LRH Comm PDK

PTS-C/S-1

DEFINITIONSBLATT

AFFINITÄT

Das Ausmaß des Mögens oder der Zuneigung oder der Mangel davon. Affinität ist ein Tolerieren von Entfernung. Eine große Affinität wäre ein Tolerieren oder ein Mögen von großer Nähe. Ein Mangel an Affinität wäre ein Nicht-tolerieren oder ein Nichtmögen von großer Nähe. Affinität ist einer der Bestandteile von Verstehen; die anderen Bestandteile sind Realität und Kommunikation.

(Dianetics Today (Dianetik Heute), Glossar, S. 1013)

REALITÄT

Der von zwei Enden einer Kommunikationslinie erreichte Grad an Übereinstimmung. Im wesentlichen ist es der Grad an Duplikation, der zwischen Ursache und Wirkung erreicht wird. Was real ist, ist einfach deshalb real, weil Übereinstimmung darüber besteht, und aus keinem anderen Grund.

(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch (Technical Dictionary), S. 338)

KOMMUNIKATION

„Der Austausch von Ideen oder Gegenständen zwischen zwei Personen oder Terminalen. Genauer ausgedrückt ist die Definition von Kommunikation die Betrachtung und Aktion, einen Impuls oder eine Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung hinweg zum Empfangspunkt zu treiben, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und ein Verstehen dessen, was vom Ursprungspunkt ausging, hervorzubringen.“ „Die Formel für Kommunikation ist: Ursache, Entfernung, Wirkung, mit Absicht, Aufmerksamkeit und Duplikation mit Verstehen.“ „Kommunikation braucht ihrer Definition nach nicht Two-Way-Kommunikation (Zweiweg-Kommunikation) zu sein. Kommunikation ist einer der Bestandteile von Verstehen.“

(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 81)

(HCOB 5. Apr. 73, wiederherausgeg. 19. Sept. 74, AXIOM 28 VERBESSERT)

(Dianetics Today, Glossar, S. 1020)

ARC-BREAK

Ein plötzliches Abfallen oder Abschneiden von jemandes Affinität, Realität oder Kommunikation mit oder zu jemand oder etwas. Verstimmungen mit Leuten oder Dingen treten aufgrund einer Verminderung oder eines Zerreißen von Affinität, Realität oder Kommunikation oder Verstehen auf. Das wird ARC-Break genannt, nicht Verstimmung, denn man kann eine rasche Genesung im Geisteszustand der Person hervorbringen, wenn man entdeckt, welcher der drei Punkte des Verstehens abgeschnitten worden war. Er wird nach seinen Buchstaben A-R-C-Break ausgesprochen.

(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 21)

PROBLEM

Alles, was entgegengesetzte Seiten von gleicher Kraft hat; insbesondere Postulat-gegen-Postulat, Absicht-gegen-Absicht oder Idee-gegen-Idee; eine Absicht-gegen-Absicht, die dem Preclear Sorgen macht.

(Dianetics Today, Glossar, S. 1034)

OVERT

1. ... Eine aggressive oder zerstörerische Handlung des Individuums gegen eine oder mehrere der acht Dynamiken (Selbst, Familie, Gruppe, Menschheit, Tiere oder Pflanzen, Mest, Leben oder die Unendlichkeit).
(Dianetics Today, Glossar, S. 1032)
2. Die Sache, die Sie tun, von der Sie aber nicht wollen, daß Sie Ihnen passiert.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 288)

WITHHOLD

Eine nicht enthüllte schädliche (überlebensfeindliche) Handlung.
(Dianetics Today, Glossar, S. 1043)

MISSED WITHHOLD

Eine nicht enthüllte, gegen das Überleben gerichtete Tat, die von einem anderen restimuliert, aber nicht aufgedeckt wurde. Dies ist ein Withhold, den eine andere Person beinahe herausgefunden hat und der daher die Person mit dem Withhold in einem Zustand zurückläßt, wo sie sich fragt, ob ihre versteckte Tat bekannt ist oder nicht.
(Dianetics Today, Glossar, S. 1030)

POSTULAT

1. Über ein Problem zu schlußfolgern, zu entscheiden oder zu einer Lösung gelangen oder ein Schema für die Zukunft aufstellen oder ein Schema der Vergangenheit zunichte machen.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 304)
2. Der selbstbestimmte Gedanke, der vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Anstrengungen startet, stoppt oder verändert.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 304)
3. Das Wort Postulat bedeutet in Scientology, Denken oder Betrachtung zu verursachen. Es ist ein speziell angewendetes Wort und ist definiert als ursächliches Denken.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 304)

GEGEN-

1. Entgegengesetzt, wie z.B. in Richtung oder Absicht; zum Beispiel: Gegenbewegung, Gegenbefehl.
(The American Heritage Dictionary of the English Language, S. 303)
(Wahrig, Deutsches Wörterbuch)

FEINDSELIG

1. Zu einem Feind gehörend oder ihn betreffend.
(The American Heritage Dictionary of the English Language, S. 637)
Feindlich gesinnt, böse, gehässig.
(Wahrig, Deutsches Wörterbuch)
2. Feindschaft, Feindseligkeit empfindend oder zeigend; antagonistisch.
(The American Heritage Dictionary of the English Language, S. 637)

ANTAGONISMUS

1. Gegenseitiger Widerstand; Opposition; Feindseligkeit.
(The American Heritage Dictionary of the English Language, S. 55)
2. Der Zustand, ein entgegengesetztes Prinzip, eine entgegengesetzte Kraft oder ein entgegengesetzter Faktor zu sein.
(The American Heritage Dictionary of the English Language, S. 55)

UNTERDRÜCKEN

1. Zerdrücken; 'runtermachen; 'runterputzen (jemanden); geringer machen; es verweigern, jemanden hingreifen zu lassen; jemanden über sein Hingreifen ungewiß machen; in jeder möglichen Beziehung und auf jede mögliche Weise zum Schaden der Person und zum eingebildeten Schutz für einen Unterdrücker vergelten oder herabsetzen.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 414)

UNTERDRÜCKUNG

1. Unterdrückung ist „eine schädliche Absicht oder Aktion, gegen die man nicht zurückschlagen kann.“ Wenn man also etwas dagegen tun kann, ist es weniger unterdrückerisch.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 414)

UNTERDRÜCKERISCHE PERSON

1. Eine Person mit bestimmten Verhaltensmerkmalen, die andere Leute in ihrer Umgebung unterdrückt; diese anderen Leute werden, wenn sie von ihr unterdrückt werden, PTS, d.h. mögliche Ärgernisverursacher.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 415)
2. Eine Person, die ein Gegenpostulat in bezug auf den PC, den Sie handhaben, hatte.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 415)
3. Ist jemand, der aktiv danach strebt, Scientology oder einen Scientologen durch unterdrückerische Handlungen zu unterdrücken oder zu schädigen.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 415)

UNTERDRÜCKERISCHE GRUPPEN

1. Sind definiert als solche, die danach streben, Scientology zu vernichten, oder die sich darauf spezialisieren, Leute zu verletzen oder zu töten oder deren Fällen Schaden zuzufügen, oder die die Unterdrückung der Menschheit befürworten.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 414)

ROLLERCOASTER („ACHTERBAHNFÄHRER“)

1. Ein Fall, der sich verbessert und verschlechtert. Ein Rollercoaster steht immer mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung und wird keine stetigen Gewinne erreichen, bis der Unterdrücker zu diesem Fall oder die grundlegende unterdrückerische Person von früher gefunden ist. Weil der Fall nicht in Ordnung kommt, ist er für uns, andere und sich selbst eine potentielle Quelle von Schwierigkeiten
(Engl.: Potential Trouble Source).
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 358)

2. Verbessert sich, verschlechtert sich, verbessert sich, verschlechtert sich.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 358)

MÖGLICHER ÄRGERNISVERURSACHER (oder POTENTIELLE SCHWIERIGKEITSQUELLE)

1. Jemand, der mit einem SP in Verbindung steht, der ihn, seine Beingness, sein Prozessing und sein Leben abwertet.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 305)
2. Es bedeutet jemand, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die gegen Scientology ist. Es ist eine technische Angelegenheit. Es führt zu Krankheit und Rollercoaster-Phänomenen und ist die Ursache von Krankheit und Rollercoaster-Phänomenen.
(Dianetics und Scientology Technisches Wörterbuch, S. 305)
3. Die PTS-Person ist ziemlich unverkennbar. Sie ist hier, sie ist heute hoch oben und morgen tief unten und bekommt eine wunderbare Session und dann wird sie furchtbar krank. Das ist die Geschichte ihres Lebens.
(Modern Management Technology Defined, S. 400)
4. Der PTS-Mechanismus ist Umweltbedrohung, die etwas andauernd eingekeyt hält. Dies kann ein konstant wiederauftauchendes Somatik oder fortwährend wiederauftretender Druck oder eine Masse sein. Bei solch ausgeprägten Fällen ist die Bedrohung in der Umwelt nicht eingebildet. Man kann die Aktion unternehmen, es auszukeyen. Aber wenn die Umweltbedrohung tatsächlich ist und fortbesteht, wird es einfach wieder einkeyen. Dies ergibt wiederauftretenden Druck, der durch normales Prozessing nicht befreit wird.
(Modern Management Technology Defined, S. 400)

SUCHE UND ENTDECKUNG (Engl.: Search and Discovery)

1. Suche und Entdeckung von Unterdrückung wird eine „S und D“ genannt. Sie lokalisiert den Unterdrücker bei einem Fall. (HCOB 9. Nov. 67, REVIEW-AUDITOREN, BUCH DER FALLABHILFEN, REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S UND Ds.)

Denken Sie daran, daß die wirkliche unterdrückerische Person (SP) (vom Engl.: Suppressive Person) diejenige war, die eine gefährliche Umwelt um den PC herumgewoben hat. Diese Person zu finden bedeutet, die Gegenwarts-Wahrnehmung oder den Raum des PCs zu erschließen. Es ist wie eine Wollhülle von PC abzunehmen.

Der SP hat den PC davon überzeugt oder ihn dazu gebracht, zu glauben, daß die Umwelt gefährlich sei und daß sie immer gefährlich sei, und so hat er den PC dazu gebracht, sich einzuschränken und weniger Raum einzunehmen und weniger hinzugreifen.

Wenn der SP wirklich lokalisiert und angezeigt wird, empfindet der PC, daß der Drang, nicht hinzugreifen, sich vermindert, und so öffnet sich sein Raum.

Der Unterschied zwischen einer sicheren Umwelt und einer gefährlichen Umwelt ist nur, daß die Person in einer sicheren Umwelt bereit ist, hinzugreifen und sich zu entfalten, und in einer gefährlichen Umwelt weniger hingreift und sich zusammenzieht.

Ein SP will, daß die andere Person weniger hingreift. Manchmal wird dies gemacht, indem die Person gezwungen wird, in eine Gefahr hineinzugreifen und sich zu verletzen, damit die Person von da an weniger hingreift.

Der SP will kleinere, weniger machtvolle Wesen. Der SP denkt, daß, wenn ein anderer machtvoll werden würde, dieser den SP angreifen würde.

Der SP ist total unsicher und kämpft andauernd auf versteckte Weise, um andere weniger machtvoll und weniger fähig zu machen."

(HCOB 5. Feb. 66, S UND D, WARNUNG)

Deutsche Übers.:ST:MC:st

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 7. MAI 1969
Ausgabe VI

Wiedervervielfältigen
Klasse VIII (Revision des HCOBs vom 1. September 1968)
Dianetik-Kurs

ZUSAMMENFASSUNG DARÜBER, WIE MAN EINEN AUDITOREN-BERICHT,
WORKSHEETS UND EINEN SUMMARY-REPORT SCHREIBT, MIT EINIGEN
ZUSÄTZLICHEN INFORMATIONEN

AUDITOREN-BERICHT

Ein Auditoren-Bericht sollte enthalten:

Datum
Name des Auditors
Name des PCs
Zustand des PCs
Länge der Session
Zeitpunkt, wann die Session begonnen
und wann sie beendet wurde
TA am Beginn und am Ende der Session
Rudimente
Welcher Prozeß auditiert wurde - UNTER ANGABE
DER EXAKTEN ANWEISUNGEN (wird von den meisten
Auditoren oft vergessen)
Zeitpunkt, wann ein Prozeß begonnen und wann
er beendet wurde
Ob der Prozeß flat ist oder nicht
Jegliche F/Ns.

WORKSHEETS (ARBEITSBLÄTTER)

Ein Worksheet soll die vollständige, durchgehende Aufzeichnung der Session vom Anfang bis zum Ende sein. Der Auditor sollte nicht von einer Seite zur anderen springen, sondern sollte einfach eine Seite nach der anderen vollschreiben, während die Session voranschreitet.

Ein Worksheet hat immer „Foolscap“-Format, 20 x 33 cm, und wird auf beiden Seiten beschrieben; jede Seite ist nummeriert. Der Name des PCs wird auf jedes einzelne Blatt geschrieben.

Ein Worksheet kann in 2 Spalten beschrieben werden, je nach Größe der Schrift des Auditors.

Wenn die Session abgeschlossen ist, werden die Worksheets in die richtige Reihenfolge gebracht (das erste Blatt zuoberst, das letzte zuunterst) und mit dem Auditoren-Berichtsformular oben drauf zusammengeheftet.

Der TA und die Zeit sollten während der ganzen Session in regelmäßigen Abständen notiert werden.

Wenn Sie am PC eine Liste machen, dann:

1. Notieren Sie immer einen Read, wenn er auftritt - F, LF, BD.
2. Kreisen Sie immer das Item ein, das einen Read ergeben hat. Wenn es dem PC angezeigt wurde, markieren Sie es mit IND (von engl. indicated = angezeigt).
3. Wenn Sie eine Liste verlängern, ziehen Sie immer einen Strich an der Stelle, an der die Liste verlängert wurde, z.B.

Item	Hans
	Schuhe
	Socken

_____ verlängert

Himmel
Wachs
Schweine usw. usw.

ANMERKUNG: Wenn Sie eine alte Auditing-Session reparieren, schreiben Sie auf dem alten Auditing-Bericht und den alten Worksheets immer mit einem Kugelschreiber von anderer Farbe und geben das Datum des Berichts an.

Wenn Sie in einer Session verschiedene Prozesse auditieren, notieren Sie jede F/N deutlich, zusammen mit der Uhrzeit und dem TA.

SUMMARY-REPORT (ZUSAMMENFASSENDE BERICHT)

Ein Summary-Report wird genau gemäß dem BTB vom 20.6.70, „Summary-Report“, geschrieben.

Seitdem ich auf der Royal Scotman (der frühere Name des Flag-Schiffes Apollo der See-Organisation - Anm. d. Übers.) Folder fallüberwache, habe ich zwei grobe Patzer bemerkt: Der eine ist, daß Auditoren Ethik-Fälle nicht zum MAA geschickt haben. Einmal wurde ein PC von zwei Auditoren in zwei verschiedenen Sessions auditiert, zeigte einen R/S auf Verbrechen gegen Scientologen und MWHS, und keiner der beiden Auditoren schickte den PC zur Ethik-Sektion. Das war nicht der einzige Fall. Die andere Sache ist, daß Auditoren den Fall des PCs sehr bewerten, was sich in ihren Kommentaren auf dem Summary-Report zeigt. Dies ist nicht korrekt; dieser Report wird einfach als exakte Aufzeichnung dessen benutzt, was während der Session passierte. Es ist nicht Sache des Auditors, den PC zu bewerten; dies ist die Aufgabe des Fallüberwachers. Der Auditor darf vor-

schlagen, was auditiert werden sollte; dann wird der Fallüberwacher die Session durchsehen, schauen, was auditiert wurde und wie der Preclear auf das ansprach, was auditiert wurde, und wird dann seine Anweisungen geben.

Auditoren-Berichtsformulare oder Worksheets werden niemals noch einmal abgeschrieben. Der Auditor sollte seine Worksheets immer durchlesen, bevor er den Folder zum Fallüberwacher einreicht, und wenn irgendwelche Wörter oder Buchstaben fehlen oder unleserlich sind, sollten sie mit einem Kugelschreiber von anderer Farbe eingefügt werden.

Wenn diese Regeln eingehalten werden, wird die Arbeit des Fallüberwachers sehr viel leichter werden und die Berichte der Auditoren wertvoller.

Um das Offensichtliche hinzuzufügen: Es ist ein VERBRECHEN, eine Session oder einen Assist zu geben, ohne einen Auditoren-Bericht zu schreiben, oder den ursprünglichen, tatsächlichen Bericht nach der Session abzuschreiben und eine Abschrift anstatt des wirklichen Berichts einzureichen. Berichte über Assists, bei denen nur Kontakt- und Touch-Assists verwendet werden, dürfen nach einer Session geschrieben und nach Qual geschickt werden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp.an.cs.ei.cden; Übers.:WR/ST:st
Copyright © 1969, 1980
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN



TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE

6. NOVEMBER 1972R

Ausgabe V

Revidiert und wiederherausgegeben
als BTB am 28. Juli 1974
(Revisionen - im engl. Original,
Anm.d.Übers. - in Schrägdruck.)

HEBT DAS HCO-BULLETIN DES GLEI-
CHEN TITELS VOM 6. NOVEMBER 1972,
Ausgabe V, AUF.

(Heften Sie an dieses BTB das BTB
vom 20. Juni 70, "Zusammenfassender
Bericht".)

Wiedervervielfältigen

Auditoren-Verwaltungsserie Nr. 12R

DAS ZUSAMMENFASSENDE BERICHTS-FORMULAR

Das Zusammenfassende Berichts-Formular ist ein Bericht, der einfach als eine genaue Aufzeichnung dessen verwendet wird, was während der Sitzung geschehen ist und was während der Sitzung beobachtet wurde.

Dazu wird das Formular BTB vom 20. Juni 70, "ZUSAMMENFASSENDER BERICHT" verwendet, und der Auditor trägt die entsprechenden Daten ein.

VERWENDUNG DER ZUSAMMENFASSENDE BERICHTE

Mit der Einführung der Bulletins der C/S-Serie, "DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE", wurden bei den Verwaltungsverfahren auf Flag die Zusammenfassenden Berichtsformulare weggelassen.

Die Verwendung des Zusammenfassenden Berichtsformulars ist dagegen gänzlich dem Belieben des C/S einer Org überlassen.

Sie werden bei der Ausbildung in großem Umfang verwendet.

JEDER STUDENTENAUDITOR AUF KURSEN UND BEIM KO-AUDITING MUSS NACH JEDER SITZUNG EIN ZUSAMMENFASSENDEN BERICHTS-FORMULAR SCHREIBEN.

Es ist ein Mittel, um die Obnosis eines Auditors darüber zu steigern, was sich in der Sitzung abspielt. Es lehrt den Auditor, einen Fall schnell und knapp zu analysieren und darüber zu berichten.

DAS AUSFÜLLEN DES BERICHTS

Das Zusammenfassende Berichtsformular wird wie folgt ausgefüllt:

1. Das Datum.
 2. Der Name des PCs und der Name des Auditors, in Großbuchstaben.
 3. Der gelaufene Prozeß, die gesamte Tonarmaktion für die Sitzung, und die Dauer der Sitzung, in Stunden und Minuten.
 4. Zu Beginn der Sitzung werden keine Ziele mehr gesetzt, aber wenn der PC nebenbei irgendwelche Ziele erwähnt, die er erreicht hat, oder mit größerer Wahrscheinlichkeit Gewinne, die er in der Sitzung gehabt hat, werden diese an dieser Stelle notiert.
 5. Aspekte zum Laufen des Prozesses - jede der Fragen von 1 bis 22 des Formulars werden beantwortet. Schreiben Sie hier kurz auf, was der PC in der Sitzung gemacht hat. Schreiben Sie nicht ihre Meinungen auf bezüglich dessen, was geschehen ist, oder wie der Preclear den Prozeß gelaufen ist. Hier sind wir an den Aspekten des Falles, in Beziehung zum gelaufenen Prozeß, bzw. Prozessen, interessiert.
 6. Ethikbericht
 7. Vorschlag
- } Diese werden, gemäß der C/S-Serie Nr. 25 auf das Auditoren-C/S-Blatt geschrieben.

Die Zusammenfassung sollte für die Sitzung gemacht werden, die dem Preclear für den Tag gegeben wurde. Sie wird nicht mit Heftklammern an den Arbeitsblättern befestigt, sondern wird mit Büroklammern oben auf das Auditorenberichts-Formular und unter den Examensbericht geheftet.

Zwei Sitzungen an einem Tag erfordern nur einen Zusammenfassenden Bericht, wobei der TA und die Daten jeder Sitzung angegeben werden.

Er sollte LESERLICH und VERSTÄNDLICH sein. Wenn der Auditor eine schlechte Handschrift hat, sollte er vom Auditor in Druckbuchstaben geschrieben werden.

Der Auditor sollte zum Schreiben der Berichte höchstens 15 Minuten brauchen. Wenn Sie den PC gerade auditiert haben, sollten Sie den Bericht ganz mühelos ausfüllen.

Bezug: HCO B vom 14. Juni 65 "Zusammenfassender Bericht"
HCO B vom 7. Mai 69 "Zusammenfassung über das
Ausfüllen eines Auditorenbe-
richts"
HCO B vom 5. März 71 "C/S-Serie Nr. 25, Die phan-
tastische Neue HGC-Linie"
BTB vom 20. Juni 70 "Zusammenfassender Bericht"

Zusammengestellt vom
Trainings- und Dienstleistungs-
bureau

Revidiert und wiederherausgegeben
als FTB von der Flag Mission 1234

Verantw.: Ouffz. Andrea Lewis
Stellvertr.: Molly Harlow

Autorisiert von der Autorisierungs-
und Prüfungseinheit (AVU)

für die

VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDGS:HE:AL:MH:MM:mh.rd.jh.
Übers.: GK/MC:bp
Englisches Original Copyright
© 1972, 1974.
deutsche Übersetzung © 1977
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN



TECHNISCHES BOARD-BULLETIN

6. NOVEMBER 1972 R
Revidiert und Wiederherausgegeben am
25. Juli 1974 als BTB
Ausgabe VII

HEBT DAS
HCO-BULLETIN VOM 6. NOVEMBER 1972
Ausgabe VII
DES SELBEN TITELS AUF

(Die einzige Revision ist unter
INHALT DES ARBEITSBLATTES
"G. Anzeigen" wurde hinzugefügt)

Wiedervervielfältigen

Auditoren-Verwaltungsserie 14 R

DIE ARBEITSBLÄTTER

Die Arbeitsblätter sind die Blätter, auf die der Auditor eine vollständige, fortlaufende Aufzeichnung der Sitzung von deren Beginn bis zu ihrem Ende schreibt, Seite für Seite, entsprechend dem Voranschreiten der Sitzung.

Ein Arbeitsblatt hat immer Folioformat (20 x 33 cm), wird auf beiden Seiten beschrieben, und jedes Blatt wird auf der Vorder- und der Rückseite, oben in der Mitte der Seite, nummeriert.

Dies wird deshalb so gemacht, damit der Auditor sagen kann: "Der Rockslem ereignete sich nun auf S. 25", was eine Menge Zeit spart. Weiterhin gibt es die richtige Zahl von Seiten an, über die sich eine Sitzung erstreckte.

Das Arbeitsblatt wird in zwei Spalten beschrieben. Der Auditor beschreibt erst die linke Spalte und dann die rechte, und zwar von oben nach unten.

INHALT DES ARBEITSBLATTES

Die wichtigsten Bestandteile der Sitzung, die notiert werden müssen, sind:

- A. Wenn der TA nach oben geht (wobei?)
- B. Wenn der TA nach unten geht (wobei?)
- C. Wenn eine F/N auftritt (wobei? - irgendwelche Erkenntnisse?)
- D. Wenn VGIs (Sehr Gute Indikatoren - engl.: Very Good Indicators) auftreten (wobei?)
- E. Wenn Schlechte Indikatoren auftreten (wobei?)
- F. Wie der Prozess lief (welche Anweisungen wurden gelaufen?)
- G. Anzeigen

TA und Zeit sollten in regelmässigen Abständen während der ganzen Sitzung notiert werden.

Wenn ein Prozess das EP erreicht, dann schreiben Sie die Erkenntnis des PCs auf, machen einen Kreis um die F/N herum, vermerken, ob sie angezeigt wurde oder nicht und notieren Sie die Indikatoren des PCs, die Zeit und den TA.

Wenn Sie über ein Thema 2-Weg-Komm machen, ist es wesentlich, dass alle Items (Terminale, Feststellungen usw.), die anzeigen, auf den Arbeitsblättern entsprechend vermerkt werden - mit LF, LFBD. Alle anzeigenden Items werden nach der Sitzung grün eingekreist.

R/S-Items, Ethiksituationen, Dienstleistungsfaksimiles und üble Absichten werden nach der Sitzung markiert, indem man mit einem roten Kugelschreiber einen Kreis um sie herum macht.

KURZSCHRIFT

Auditoren entwickeln gewöhnlich ein System der Kurzschrift für die durchgeführten Sitzungsaktionen, so dass die Geschwindigkeit der Sitzung nicht durch die Verwaltungsarbeit gehemmt wird.

Zum Beispiel wird der Wiederholungsprozess:

- Rufen Sie sich eine Veränderung zurück
- Rufen Sie sich eine Nicht-Veränderung zurück
- Rufen Sie sich eine misslungene Veränderung zurück

als Klammer gelaufen. (Man gibt dem PC die erste Anweisung, dann die zweite und hierauf die dritte, und dann wiederum die erste, dann die zweite usw.)

Die erste Anweisung kann mit 1 abgekürzt werden, die zweite mit 2, und die dritte mit 3.

Das Arbeitsblatt würde dann folgendermassen aussehen:

12.32 2.8
eine ✓
misslungene ✓
Veränderung ✓
Nicht-Veränderung ✓
sich ✓
Sie ✓
zurückrufen ✓ (F/N)

1. geklärt
2. geklärt
3. geklärt

(Beachten Sie, dass jedes einzelne Wort der Anweisung geklärt wird, bevor die Anweisung als Ganzes geklärt wird.)

12.49 2.6
1. Mutter ging in Urlaub
2. In der Schule
3. Fahrrad nicht verkauft
1. In neues Haus gezogen
2. Usw.

Wenn die Anweisungen nach der Sitzung auf dem Auditorenberichtsformular vollständig ausgeschrieben werden, werden die Nummern noch einmal notiert, so dass der F/Ü darauf Bezug nehmen kann.

WELCHES SYSTEM VON ABKÜRZUNGEN VOM AUDITOR AUCH IMMER VERWENDET WIRD, DAS ARBEITSBLATT MUSS ZUM FALLÜBERWACHER KOMMUNIZIEREN, WELCHE AKTIONEN WÄHREND DER SITZUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN.

LESBARKEIT

Arbeitsblätter sollten leserlich geschrieben werden. Sie werden niemals noch einmal abgeschrieben.

Der Auditor sollte seine Arbeitsblätter immer durchlesen, bevor er die Akte zum Fallüberwacher bringt, und falls irgendwelche Worte oder Buchstaben fehlen oder unleserlich sind, sollten sie in roter Blockschrift danebengesetzt werden.

Beispiel:

VOLLSTÄNDIG ← (rot)
will ~~vollständig~~ gesund werden
↑
(unleserliches Wort)

Dies kann so übertrieben werden, dass es an Sarkasmus grenzt. Es sollte sich im äussersten Fall auf eine oder zwei Korrekturen pro Seite belaufen. Wenn der Auditor öfters Korrekturen machen muss, sollte er lernen, wie man schnell und leserlich schreibt. Sehen Sie dazu das HCO B vom 3. Nov. 1971, F/Ü-Serie 66, "Die Arbeitsblätter des Auditors", das auch als Nummer 15 in der Auditoren-Verwaltungsserie erscheint und als nächstes Bulletin in dieser Serie folgt.

NOTWENDIGKEIT DER ARBEITSBLÄTTER

Es ist ein VERBRECHEN, irgendeine Sitzung zu geben, ohne einen Auditorenbericht (d.h. tatsächliche Arbeitsblätter, die zu dieser Zeit angefertigt wurden) zu machen, oder die ursprünglichen Arbeitsblätter nach der Sitzung zu kopieren und an Stelle der echten Berichte eine Kopie vorzulegen.

Berichte über Beistände, bei denen nur Kontakt- oder Berührungsbistände verwendet wurden, werden nach der Sitzung geschrieben und zur Verwaltung des Hubbard-Beratungszentrums geschickt, damit sie dort in der Akte des PCs abgelegt werden. Der PC wird nach einem Beistand zu Examiner geschickt.

Bezugsmaterial: HCO PL 19. Nov. 65, "Auditingberichte"
HCO B 7. Mai 69, "Zusammenfassung wie man einen
Auditorenbericht schreibt"
Tonband 12. Juni 71, "Einführungsvortrag für Assisten-
ten der Qualifikationsabteilung
auf Flug"
HCO B 3. Nov. 71, "F/Ü-Serie 66, Die Arbeitsblätter
des Auditors"
Tonband 7. Apr. 72, "Exp. Dianetics-Band 3, Die Ver-
waltung des Auditors"

Zusammengestellt vom
Trainings- und Dienstleistungs-
Bureau

Revidiert und Wiederherausgegeben
als BTB von Flug-Mission 1234

Verantwortlich: Oberunteroffizier
Andrea Lewis

Stellvertretend: Molly Harlow

Genehmigt von der Autorisierungs-
und Prüfungseinheit (AVU)

für die

RÄTE DER DIREKTOREN
der
KIRCHEN VON SCIENTOLOGY

BDCS:SW:AL:MH:MM:mh.rd.jh/
Übers.: GZ:HW.gz
Copyright (c) 1972, 1974/
Übers.: 1975
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-BULLETIN VOM 3. NOVEMBER 1971

(ALS AUDITOR-ADMIN-SERIE NR. 15
AM 6. NOVEMBER 1972 WIEDERHERAUSGEGEBEN.)

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie Nr. 66

DIE WORKSHEETS DES AUDITORS

Eine sehr schnelle Methode, wie sich ein C/S zugrunde richten kann, besteht in dem Versagen, auf GUT LESBARER HANDSCHRIFT zu bestehen.

Wenn ein C/S Auditoren hat, die nicht gut und schnell schreiben können, bekommt er mißverständene Wörter, wenn er versucht, die Worksheets („Arbeitsblätter“) zu lesen.

Eine Übergangslösung besteht darin, den Auditor das Wort, das schwer zu lesen ist, in roter Blockschrift darüberschreiben zu lassen. Manche Auditoren gehen in das Extrem, das ganze Worksheet in Blockschrift zu schreiben.

Die längerfristige Lösung besteht darin, Auditoren im Cramming GUT und DEUTLICH Schreiben üben zu lassen, egal, wie langsam es auch gehen mag, und dann die Geschwindigkeit unter Beibehaltung derselben Deutlichkeit zu erhöhen. Nach vielen solchen Übungsstunden schreibt der Auditor schließlich deutlich und schnell. Dies kann erhöht werden, bis ein Auditor so schnell deutlich schreiben kann, wie Leute sprechen.

Die Kopfschmerzen, die ein C/S gelegentlich bekommen mag, kommen nicht von der Restimulation durch den Fall, den er studiert, sondern von Wörtern auf Worksheets, die er nicht entziffern kann.

Wenn ein C/S nicht sowohl auf der Klarstellung von Wörtern in Blockschrift als auch auf Schreibübungen der Auditoren besteht, wird er schließlich die Worksheets nicht lesen können und könnte sogar über bestimmte Fälle verwirrt werden.

Eine Abhilfe dafür ist, zu den ersten Foldern, die nicht verstanden wurden, zurückzugehen und die Wörter klarzustellen, und dann dieses HCOB der C/S-Serie ständig anzuwenden.

L. RON HUBBARD

PS: Im 19. Jahrhundert schrieben die Sekretäre wie gestochen in in einer wunderschönen Schreibschrift, und zwar schneller, als jemand sprechen konnte. Sagen Sie also nicht, es sei unmöglich.

LRH:nt:kjm; Übers.:LB/ST/WH:hl
Copyright © 1971, 1972, 1983
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN
Übersetzung genehmigt vom
LRH Comm New Era Pubs

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE

6. NOVEMBER 1972R

Ausgabe III

Revidiert und wiederherausgegeben als BTB

am 27. Juli 1974

(Revisionen - im engl. Original, Anm. d.
Übers. - in Schrägdruck.)

HEBT DAS HCO-BULLETIN DES
GLEICHEN TITELS VOM 6. NOVEMBER 1972, Aus-
gabe III, AUF.

Wiedervervielfältigen

Auditoren-Verwaltungsserie Nr. 10R

DIE C/S DES AUDITORS

Die C/S des Auditors ist ein Blatt, auf das der Auditor die C/S-Instruktionen für die nächste Sitzung schreibt.

Folgendes ist gemäß der C/S-Serie Nr. 25:

Ganz leeres Blatt.

Name des PCs (rot)
Name des Auditors (rot)

Datum
erforderliche Auditoren-
klasse für die nächste
Sitzung

(Sitzungsnote) freigelassen

Der Kommentar des Auditors (rot), oder was er über den Fall denkt, falls er möchte.

Die nächste C/S

1. _____ blau
2. _____ blau
3. _____ blau
4. _____ blau

Unterschrift des Auditors (rot)

Der Auditor bewertet nicht seine eigene Sitzung. Das läßt er frei.

STELLE IN DER AKTE

Die C/S-Instruktion für die Sitzung wird unter die Sitzung gelegt, so daß man die C/S vom 4.6.68, Auditing-sitzung vom 4.6.68, C/S vom 5.6.68, Auditing-sitzung vom 5.6.68, C/S vom 7.6.68 usw. usw. erhält.

ETHIKSITUATION

Unter Auditorenkommentaren würde jede Ethiksituation notiert, die in der Sitzung zutage trat.

Bezug: HCO B vom 25. Juni 70 C/S-Serie Nr. 11
HCO B vom 5. März 71 C/S-Serie Nr. 25
„DIE PHANTASTISCHE NEUE
HGC-LINIE“
TONBAND vom 7. Apr. 72 Expanded Dianetics, Band 3
„VERWALTUNGSARBEIT DES
AUDITORS“

Zusammengestellt vom
Trainings- und Dienstleistungsbureau

Revidiert und wiederherausgegeben
als BTB von der Flag Mission 1234

Verantw.: Ouffz. Andrea Lewis
Stellvertr.: Molly Harlow

Autorisiert von der Autorisierungs-
und Prüfungseinheit (AVU)

für die

VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:MM:mh.rd.
Übers.:GK/MC:bp
Englisches Original Copyright ©
1972, 1974,
deutsche Übersetzung © 1977
by L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

GLOSSAR DES KURSES FÜR DIE ENTDECKUNG, WEITERLEITUNG

UND HANDHABUNG VON PTS-PERSONEN UND SPs

(Dieses Glossar ergänzt die deutsche „Fachwortsammlung für Dianetics und Scientology“ und das „Grundlegende Verwaltungsglossar“.)

ACHTERBAHNFAHREN: siehe Roller-Coaster.

A/G (engl. Assistant Guardian, assistierender Guardian): Einen Assistierenden Guardian kann es in jeder Org geben, die groß genug ist. Dieser hat darf nicht zusätzlich zu einem anderen getragen werden. Ein Assistierender Guardian kann nur vom Guardian ernannt werden. (Siehe auch „Guardian“ im grundlegenden Verwaltungsglossar.) 2. Es ist eine vorrangige Pflicht des Guardian und des Assistierenden Guardian, zu erreichen, daß Policy befolgt wird, und zwar in solcher Weise, daß die Org expandieren wird und keine Flows gestoppt werden.

„ANBEISSEN“: Ein Prozeß „beißt an“, wenn der TA sich bewegt, und er „beißt nicht an“, wenn der TA sich nicht bewegt. Keine Bewegung auf der Tonarmskala bedeutet, daß sich in der Bank nichts abspielt.

ANTAGONISMUS: Auf der Tonstufe 2,0 wird die Affinität als Antagonismus (Widerstreit, Gegnerschaft) ausgedrückt, als ein Gefühl des Verdrusses und Irritiertheitseins, das durch entgegenkommende Schritte anderer Leute gegenüber dem betreffenden Menschen ausgelöst wird.

BYPASSED-CHARGE: 1. geistige Energie oder Masse, die auf irgendeine Weise bei einer Person restimuliert worden ist und dieser Person entweder teilweise oder vollständig unbekannt ist und sie daher nachteilig beeinflussen kann. 2. wenn man ein Lock bekommt, wird ein tieferliegendes früheres Geschehnis restimuliert. Das ist Bypassed-Charge. Es ist nicht das Auditing, das sie umgeht (bypassed). Man handhabte spätere Ladung, welche frühere Ladung restimulierte. Das ist BPC (Bypassed-Charge) (Tech von '62), und mehr bedeutet der Ausdruck nicht. 3. reaktive Ladung, die umgangen worden ist (sie wurde restimuliert, aber sowohl vom PC als auch vom Auditor übersehen). Abk.: BPC.

CIRCUIT: ein Teil der Bank einer Person, der so auftritt, als ob er jemand oder etwas anderes wäre als diese Person, und der entweder zu ihr spricht oder aus eigenem Antrieb etwas tut, und der sogar, wenn er stark genug ist, die Führung einer Person übernehmen kann, während er arbeitet. Eine Melodie, die einem nicht aus dem Kopf geht, ist ein Beispiel für einen Circuit.

CIRCUITRY: besteht aus „du“-Sätzen. Es sind die Sätze, die von einem außerhalb gelegenen „ich“ an ein „du“ gerichtet werden. Auch die Wendung „Ich muß dir sagen ...“ ist noch immer ein „du“, das das „Ich“ anspricht. Diese Sätze erhält man von Leuten, die versuchen, die Unabhängigkeit des Urteilsvermögens anderer zunichte zu machen.

CLEAN NEEDLE: eine Nadel, die fließt, die kein Muster und keine unregelmäßigen Bewegungen geringfügigster Art erzeugt, während der Auditor dasitzt und sie anschaut und nichts tut. Eine Clean Needle ist nicht einfach etwas, was nicht auf eine spezifische

Frage reagiert. Es ist ein liebliches langsames Fließen, gewöhnlich ein Ansteigen, welches am schönsten auf einem Mark-V-E-Meter bei Empfindlichkeitseinstellung 64 zum Ausdruck kommt.

CO (engl. Commanding Officer): ED einer Sea-Org-Organisation (siehe „ED“).

COGNITION („Erkenntnis“): eine Origination des Preclears, die anzeigt, daß ihm „etwas klar geworden ist“. Eine Aussage von der Art: „Junge noch mal, ahaaa ...“ Ein neues Bewußtwerden über das Leben. Es führt zu einer höheren Stufe an Bewußtsein und infolgedessen zu einer größeren Fähigkeit, mit seinen Bemühungen im Leben erfolgreich zu sein.

COMM EV: siehe Komitee der Beweisaufnahme.

CPO: Oberunteroffizier (gemäß dem engl. Titel „Chief Petty Officer“, Abk.:CPO), Titel in der Seeorganisation.

DANGER: siehe „Zustände“.

DEAD-FILE: 1. Dead File bedeutet nicht, daß sie die Kommunikation mit uns beendet haben. Es bedeutet, daß wir die Kommunikation mit ihnen beendet haben. 2. Akten (files), die ohne jeglichen Wertverlust für die Unternehmung weggeworfen werden könnten.

DIRTY NEEDLE: eine unregelmäßige Bewegung der Nadel, die „abgerissen“, ruckend, tickartig, nicht schweifend ist und dazu neigt, bestehen zu bleiben. Sie ist in ihrer Größe nicht beschränkt.

DOUBT: siehe „Zustände“.

ED (Leitender Direktor): Der höchste Führer einer Scientology-Organisation; wenn diese Person Mitglied der See-Organisation ist, oder wo die Org sehr nahe mit der See-Organisation verbunden ist, wird sie „Kommandierender Offizier“ (CO) anstelle von leitendem Direktor genannt. Bis zum 1.9.66 war Leitender Direktor der Titel von LRH und wurde sonst nirgendwo verwendet. (Heute ist sein Titel „Gründer“.) (ED: engl. Executive Director)

EINKEYEN: die Aktion der Aufzeichnung eines Locks über einem Secondary oder Engramm.

EMERGENCY: siehe „Zustände“.

ENGER WERDENDE ABWÄRTSSPIRALE: bezieht sich auf die Verringerung der Fähigkeiten einer Person und ihrer Stellung auf der Tonskala. Das kann über einen kürzeren oder längeren Zeitraum geschehen.

E/S: früher ähnlich.

ETHIK-OFFICER: Die Person in einer Scientology-Organisation, die die Ethiksektion leitet.

ETHIK-ORDER: 1. Alle Ethik-Orders werden von nun an auf gold-

farbigen Papier mit blauer Tinte herausgegeben. Dies schließt Ausgaben über alle örtlichen Komitees der Beweisaufnahme und anderen Angelegenheiten ein. Eine Ethik-Order darf nur vom HCO-Führungssekretär (HES) oder vom HCO-Gebietssekretär (HAS) herausgegeben werden. Alle Ermittlungsergebnisse müssen vom Büro von LRH angenommen worden sein, aber auch in diesem Fall werden sie in Form einer Ethik-Order mit den Erkennungsfarben blau auf gold herausgegeben. 2. Beispiel: „John Smith aus Baltimore, USA, wird zur unterdrückerischen Person erklärt. Am (Datum) entmutigte er Bill Tucker, sich auf dem Saint-Hill-Kurs einzuschreiben, indem er ihm Lügen über den Kurs schrieb, von denen Smith klar wußte, daß es sich um falsche Aussagen handelte. Nachweis: Brief von Smith vom an , (kann jetzt in den Ethik-Akten eingesehen werden). Anklage: Unterdrückung eines Scientologen und Blockierung seines Weges zu Release und Clear. Ermittlungsergebnisse auf der Grundlage früherer Kursunterlagen und obengenannter Handlung: Unterdrückerische Person. Alle Zertifikate ... usw.“ Ethik-Orders sollen Gruppen-Engramme ausauditieren. Schreiben Sie immer, was Sie wissen, nichts, was Sie nicht wissen, und nur Dinge, für die Sie Nachweise oder Zeugen haben. Ethik-Orders werden aufgrund realer Daten herausgegeben, nicht aufgrund von Meinungen. Abk.: EO oder E/O.

HANDHABEN: 1. beenden, abschließen, einen Zyklus abschließen. Dienstleistung und Handhaben sind das gleiche. Wenn man eine Dienstleistung gibt, handhabt man. Ein Teil der Handhabung von Fällen ist es, J-E-T-Z-T zu handhaben! Auf die eine oder andere Art bringt man es fertig, den Preclear zu handhaben. 2. leiten, anweisen. Das Handhaben schließt ein, eine erworbene Fertigkeit auf die Erreichung unmittelbarer Ziele zu richten. 3. managen, leiten, lenken. 4. umgehen mit, behandeln.

HE & R (engl. Human Emotion & Reaction, menschliche Emotion und Reaktion): Die Gegenemotionen und Reaktionen, die aberrierte menschliche Wesen zum Ausdruck bringen, wenn sie auf Überlebensziele hingeführt werden. Sie liegen für gewöhnlich unterhalb von 2,0 auf der Tonskala.

HGDS (Hubbard Graduierter Dianetik-Spezialist): ein Expanded-Dianetik-Auditor.

IMPLANT: 1. ein schmerzhaftes und gewaltsames Mittel, um ein Wesen mit einem künstlichen Ziel oder falschen Vorstellungsinhalten zu überwältigen, in einem böartigen Versuch, es zu kontrollieren und zu unterdrücken. 2. ein elektronisches Mittel zur Überwältigung des Thetans mit einer Bedeutung. 3. ein unwillentlicher und unwissentlicher Empfang eines Gedankens. Ein absichtlicher Einbau fixer Ideen, die dem Überleben des Thetans entgegengesetzt sind.

INTERESSIERTE PARTEI (Beteiligter): eine Person - Kläger oder Beklagter -, die vor ein Komitee der Beweisaufnahme gerufen wird und für die das Komitee Strafen empfehlen oder Entscheidungen zu ihren Gunsten gewähren kann.

KLASSE-IV-GRADUIERTER: ein Absolvent des Klasse-IV-Graduiertenkurses. Diese Stufe lehrt über Reparaturaktionen und Fallabhilfen.

KOMITEE DER BEWEISAUFNAHME (engl. Committee of Evidence, Comm Ev): 1. Ein Komitee der Beweisaufnahme ist kein Gericht. Es ist einfach eine Fakten findende Gruppe mit Rechtsgewalt, die einberufen wird, um die Tatsachen zu ermitteln und ARC-Breaks zu bereinigen, die durch Gerüche verursacht wurden. Wenn es die Wahrheit herausgefunden hat, dann handelt eine einberufende Autorität - aber nur in exakter Übereinstimmung mit einem Rechtskodex. 2. Eine Fakten findende Gruppe, die ernannt und ermächtigt wurde, unparteiisch über Scientology-Angelegenheiten ziemlich ernster ethischer Natur Untersuchungen anzustellen und Empfehlungen auszusprechen. 3. Ein „Comm Ev“ wird vom Büro von LRH durch den HCO-Sekretär einberufen und besteht aus Personalmitgliedern. Sein Zweck besteht gänzlich darin, sich Beweis zu verschaffen und Aktionen zu empfehlen, die das Büro von LRH dann modifiziert oder befiehlt. Wenn jemand zu Unrecht entlassen, degradiert oder versetzt wird, kann er beim HCO-Sekretär um ein Comm Ev ersuchen und bei ihm Berufung einlegen. Abk.: Comm Ev.

KOMMUNIKATIONSLINIE: die Route, an der entlang eine Kommunikation von einer Person zu einer anderen hinübergeht.

LINIEN: 1. ein festes Schema von Terminalen, die Befehle und Information in einer Organisation hervorbringen und empfangen oder empfangen und weiterleiten. Eine Linie kann senkrecht sein, wie z.B. eine Befehlslinie, wobei die Autorität und die Macht der Position um so größer werden, je höher man kommt, oder sie kann waagrecht sein, wobei jeder Terminal auf der Linie einen ähnlichen Status hat wie der andere. 2. Kommunikationslinien.

LISTE VON EINZELHEITEN (Klageschrift): eine schriftliche und unterschriebene Ernennung eines Komitees der Beweisaufnahme, die 1) den Vorsitzenden, den Sekretär und die Mitglieder des Komitees, 2) die interessierte Partei oder Parteien und 3) die Angelegenheit nennt, die zu verhandeln ist, und eine Zusammenfassung der vorliegenden Daten gibt. Sie ist ordnungsgemäß von der einberufenden Autorität unterzeichnet; eine Kopie davon wird jeder Person zur Verfügung gestellt, deren Name darin erwähnt wird, und jeweils eine Kopie geht an die örtlichen Rechtsakten und über alle höheren Komitees an das Komitee der Beweisaufnahme von HCO WW (Weltweit).

MISSED WITHHOLD (beinahe herausgefundener Withhold) eine nicht enthüllte, gegen das Überleben gerichtete Tat, die von einem anderen restimuliert, aber nicht aufgedeckt wurde. Dies ist ein Withhold, den eine andere Person beinahe herausgefunden hat und der daher die Person mit dem Withhold in einem Zustand zurückläßt, wo sie sich fragt, ob ihre versteckte Tat bekannt ist oder nicht.

MÖGLICHER ÄRGERNISVERURSACHER: siehe Roller-Coaster.

NOT-ISNESS: das Bemühen, etwas, von dem man bereits weiß, daß es existiert, durch Postulat oder Kraft zum Verschwinden zu bringen; es ist etwas Scheinbares und kann diese Sache nicht völlig zum Verschwinden bringen.

OFF-LINE: 1. ein Mitteilungszettel ist off-line, wenn er zur falschen Person geschickt wird. 2. Papiere, die gesendet wurden, die nicht zu einem gehören. Sie werden zurück zum Absender geschickt.

OFF-ORIGIN (von engl. off, abseits von, entfernt, und origin, Ursprung, Herkunft, Quelle): das Hervorbringen von Kommunikation, die von jemand anderem hätte hervorgebracht werden sollen. Ein Mitarbeiter versucht manchmal, etwas für einen anderen hat als seine eigenen hervorzubringen.

OFF-POLICY (von der Policy abweichend): eine Org, die von Leuten geleitet wurde, die Policy nicht kannten, ist in dem Maße zusammengebrochen, wie sie off-policy wurde. Off-policy (Nichtkennen und Nichtanwenden unserer Verfahrensweisen) ist der gemeinsame Nenner jedes Zusammenbruchs einer Org oder eines kontinentalen Bereichs gewesen.

ON-LINE: die hervorgebrachte Kommunikation wird an den richtigen Terminal geschickt, der dafür zuständig ist.

ON-POLICY: die Verfahren zu wissen und ohne Abweichungen zu verwenden; unsere Verfahren kennen und anwenden.

ORG: 1. Kurzwort für Organisation 2. Organisieren(d).

ORGANISATION: Eine Organisation ist im wesentlichen eine Einheit, die Dienstleistungen liefert. Die fortgesetzte Expansion einer Organisation hängt davon ab, daß sie in großen Mengen fehlerfrei liefert.

ORG-OFFICER (Organisierungsbeauftragter): 1. der Org-Officer organisiert Produktionsbereiche für den Produkt-Officer, so daß sie produzieren. 2. er sorgt für die Einrichtung, und wenn damit irgendwie etwas schiefgeht, dann korrigiert er die Einrichtung.

OUT-ETHIK: eine Aktion oder Situation, in die der einzelne verwickelt ist, die im Widerspruch zu den Idealen und Interessen seiner Gruppe steht; eine Tat oder Situation oder Beziehung, die im Widerspruch zu den ethischen Normen, Kodizes oder Idealen der Gruppe oder anderer Mitglieder der Gruppe steht; eine persönliche Unterlassung oder Tat, die die allgemeine Effektivität einer Gruppe oder ihrer anderen Mitglieder vermindern könnte oder vermindert hat; eine persönliche Unterlassung oder Tat, die das allgemeine Wohlergehen einer Gruppe beeinträchtigt und sie in der Erreichung ihrer Ziele behindert.

OUT-ETHISCH: Adjektiv zu „Out-Ethik“.

OVERRUN: 1. ein Overrun bedeutet, etwas, mit dem Engramme in Verbindung stehen, zu lange zu machen, d.h. eine Engrammkette mit zu vielen Engrammen darauf, die durch das Leben oder durch Auditing restimuliert wird. Daher Overrun. Wenn dieser Overrun ungehandhabt weiterbestände, würde der PC schließlich überwältigt werden, und theoretisch hätte man einen niedrigen Tonarm. 2. zu lange weitergegangen oder zu oft geschehen. 3. bedeutet, daß der PC aus der Bank herauskam und wieder in sie hineingegangen ist. 4. einen Prozeß über den optimalen Punkt hinaus fortsetzen. 5. bei irgendeinem Prozeßtypus über eine freie, schwebende Nadel hinausauditieren.

PC-FOLDER: ein Folder besteht aus gefaltetem Kartonpapier und enthält alle Sessionberichte und andere Punkte. Ein Folder ist etwa 32 cm breit und 40 cm lang, besteht aus leichtem Karton und ist gewöhnlich von blauer oder grüner Farbe.

POTENTIELLE SCHWIERIGKEITSQUELLE (von engl. Potential Trouble Source, Abk.: PTS): Eine Person, die mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht. Alle kranken Personen sind PTS. Preclears, die regelmäßig ihren Gewinn verlieren, sind PTS. Unterdrückerische Personen sind PTS zu sich selbst.

PROBLEME-RELEASE: Jemand, der die Fähigkeit erreicht hat, die Ursache von Problemen zu erkennen und sie zum Verschwinden zu bringen.

PRODUKT-OFFICER: der Produkt-Officer sorgt dafür, daß die Produkte der betreffenden Einrichtung produziert werden, oder er korrigiert die Produkte.

PROZESSING-CHECKS (engl. check, Überprüfung): Sie werden feststellen, daß die Verwendung dieses Ausdrucks in unserer Literatur verschwindet, also lassen Sie sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen. Ich spreche von Security-Checks (Sicherheitsüberprüfungen).

PTS: siehe potentielle Schwierigkeitsquelle.

READ („Anzeige“): Die Aktion der Nadel auf der Skala eines E-Meters, wenn sie fällt (sich nach rechts bewegt).

RÜCKERSTATTUNG: eine Rückgabe von Geld nach der Dienstleistung.

RELEASE („Befreiter“): Jemand, der weiß, daß er aus Scientology-Auditing lohnenden Gewinn gezogen hat, und der weiß, daß er sich nicht mehr verschlechtern wird.

ROLLER-COASTER („Berg- und Talbahn-Fahrer“ oder „Achterbahnfahrer“): Ein Fall, der sich verbessert und dann wieder verschlechtert. Eine Roller-Coaster-Person steht immer mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung und wird keinen beständigen

Gewinn haben, bis der Unterdrücker bei dem Fall oder die grundlegende frühere unterdrückerische Person gefunden wird. Da der Fall nicht in Ordnung kommt, ist er eine Potentielle Schwierigkeitsquelle (PTS) für uns, für andere und für sich selbst.

S & D: siehe Search & Discovery.

SEARCH & DISCOVERY: als ein Prozeß wird es genau nach den allgemeinen Regeln Listings durchgeführt. Man macht eine Liste von Personen oder Gruppen, die den PC unterdrücken oder unterdrückt haben. Die Liste ist abgeschlossen, wenn nur ein Item beim Nullen einen Read ergibt, und das ist das Item. Abk.: S & D.

SEC ED: Führungsanweisung (sekretärisch unterzeichnet); von jemand anderem als LRH unterzeichnete Führungsanweisung; die heutigen EDs (Führungsanweisungen).

SESSION („Sitzung“): 1. ein präziser Zeitraum, während dessen der Auditor den Ideen des Preclears über sich selbst zuhört. 2. ein Zeitraum, innerhalb dessen sich ein Auditor und ein Preclear an einem ruhigen Ort befinden, wo man sie nicht stören wird. Der Auditor gibt dem Preclear bestimmte, exakte Anweisungen, die der Preclear befolgen kann.

SPIELEZUSTAND: 1. sagt man Spielezustand, so meint man, daß jemandes Entscheidungsfreiheit gegen seinen Willen in eine fixierte Aktivität hinein unterjocht worden ist, von der er seine Aufmerksamkeit nicht wegnehmen darf. 2. dieses Wort wird eigentlich in abfälliger Weise gebraucht. Es ist nichts damit verkehrt, Spiele zu haben. Es ist eine Menge verkehrt daran, in einem Spielezustand zu sein, denn er ist nicht bewußt, er ist eine aberrierte Tätigkeit, er ist reaktiv, und man führt ihn weit außerhalb seiner Entscheidungsfreiheit und ohne eigenes willentliches Einverständnis durch. 3. Haben für einen selbst und Nichthabenkönnen für andere; nun, das ist ein wahrer Spielezustand.

STICKY NEEDLE („klebrige Nadel“): Die Nadel bewegt sich nicht, und wenn sie es tut, ist es nur geringfügig und geschieht mit einem Ruck.

TREASON: siehe „Zustände“.

TWO-WAY-COMM: die präzise Technologie eines Prozesses, der verwendet wird, um mit einem anderen und für den anderen Daten aufzuklären. Es ist kein Geschwätz. Es wird durch die Regeln des Auditings geleitet. Es wird von Überwachern verwendet, um Hindernisse abzuklären, die jemandes Fortschritt beim Studieren, auf dem Posten, im Leben oder im Auditing im Wege stehen. Two-Way-Comm findet nach den Regeln des Kommunikationszyklus statt, wie er in Scientology entdeckt worden ist.

VERSTECKTER STANDARD: Ein Problem, von dem man denkt, es müsse erst gelöst werden, ehe man sehen kann, daß das Auditing funktioniert hat. Es ist ein Maßstab (Standard), mittels dessen die Scientology, das Auditing oder der Auditor beurteilt wird. Dieser versteckte Standard ist immer ein altes, lang andauerndes Problem. Es ist eine Situation, in der sich Postulat und Gegenpostulat gegenüberstehen. Die Quelle des Gegenpostulates war für den Pre-clear unterdrückerisch.

ZUSAMMENGESCHLOSSENE TERMINALE: wenn man zu identifizieren beginnt, hat man einen zu engen „Zusammenschluß von Terminalen“ gemacht und glaubt, der eine Terminal sei ein anderer Terminal.

ZUSAMMENSCHLUSS VON TERMINALEN: siehe „zusammengeschlossene Terminale“.

ZUSTÄNDE: in der Scientology bedeutet der Ausdruck auch die Ethik-Zustände: Confusion (Verwirrung), Treason (Verrat), Enemy (Feind), Doubt (Zweifel), Liability (Belastung), Non Existence (Nicht-Existenz), Danger (Gefahr), Emergency (Notlage), Normal Operation (Normal), Affluence (Überfluß), Power Change (Machtwechsel) und Power (Macht). Die Verfassung oder der Zustand, in dem sich irgendeine Person, Gruppe oder Unternehmung befindet, kann auf dieser Skala der Zustände eingetragen werden, welche das Ausmaß des Erfolges oder des Überlebens dieser Person, Gruppe oder Unternehmung zu irgendeinem gegebenen Zeitpunkt aufzeigt. Daten über die Anwendung dieser Zustände sind in den Ethik-Policies und -Tonbändern von Scientology enthalten. (Das ausführliche Lehrbuch dazu ist das Buch „Einführung in die Ethik der Scientology“ von L. Ron Hubbard.)

2WC: Abkürzung für „Two-Way-Comm“.

* * *

hl:lb

Copyright © 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983

by L. Ron Hubbard

ALLE RECHTE VORBEHALTEN